

Gemeinsam. Visionär. Die Zukunft gestalten.

Geschäftsbericht 2024/2025



**thyssenkrupp
nucera**

thyssenkrupp nucera in Zahlen

	2023/2024	2024/2025	Veränderung in %
in Mio. Euro			
Ertragslage			
Auftragseingang	636	348	-45%
davon: Auftragseingang gH ₂	356	26	-93%
davon: Auftragseingang CA	279	322	15%
Umsatzerlöse	862	845	-2%
davon: Umsatzerlöse gH ₂	524	459	-12%
davon: Umsatzerlöse CA	338	386	14%
Bruttoergebnis vom Umsatz	91	112	23%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-36	-38	6%
EBIT	-14	2	++
davon: EBIT gH ₂	-76	-56	26%
davon: EBIT CA	62	58	-5%
EBIT-Marge	-2%	0%	2%P
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	12	19	64%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	11	5	-60%
Ergebnis je Aktie (in Euro) (unverwässert = verwässert)	0,09	0,04	-60%
Finanzlage			
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-62	50	++
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16	-39	--
Free Cashflow	-79	11	++
Vermögenslage			
Nettofinanzguthaben	673	656	-3%
Bilanzsumme	1.261	1.165	-8%
Eigenkapital	754	753	0%
Eigenkapitalquote	60%	65%	5%P
Mitarbeitende			
Mitarbeitende zum Stichtag	1.012	1.092	8%

- gH₂: Segment Grüner Wasserstoff/CA: Segment Chlor-Alkali
- Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsraten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit positiven Prozentwerten dargestellt, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsraten ($\geq 100\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

We shape the new era

thyssenkrupp nucera zählt zu den weltweit führenden Anbietern im Bereich der industriellen Elektrolyse. Mit über 600 Referenzprojekten und mehr als 10 Gigawatt installierter Leistung verfügen wir über jahrzehntelange Erfahrung in der Chlor-Alkali-Elektrolyse und prägen deren Effizienz- und Nachhaltigkeitsstandards bis heute.

Auf dieser Basis entwickeln wir innovative Lösungen für die Wasserelektrolyse, die es unseren Kunden ermöglichen, ihre Dekarbonisierungsstrategien erfolgreich umzusetzen. Der Einsatz von grünem Wasserstoff reduziert den CO₂-Fußabdruck industrieller Prozesse erheblich und leistet so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz für kommende Generationen.

Als Hightech-Unternehmen mit globaler Präsenz stehen wir für industrielle Verlässlichkeit, technologische Exzellenz und partnerschaftliche Umsetzung – in etablierten Märkten ebenso wie in den Wachstumsfeldern der neuen Energien.

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

Interaktives PDF: für die Nutzung am Monitor mit Adobe Acrobat optimiert.
Verweise erreichen Sie durch einen Klick auf diese Funktionen der Schaltflächen am rechten Rand:

- | | | |
|---|--|--|
|  Inhaltsverzeichnis |  Seite zurück |  Zuvor besuchte Seite |
|  Abschnittsverzeichnis |  Seite vor |  Suchen |

Weltweit. Erfolgreich. Für eine grüne Energiezukunft.

10

Standorte

>1.000+

Mitarbeitende weltweit

600+

Weltweit erfolgreiche
elektrochemische Projekte

>10GW

Installierte
Elektrolyseurkapazität

>3GW

AWE-Projekte vertraglich
bindend unterschrieben

>1,5GW

jährliche
Produktionskapazität

Unsere Standorte



01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

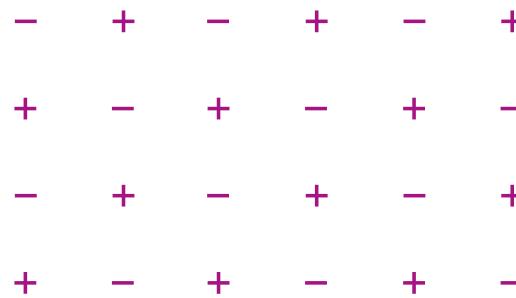
05 _ Weitere Informationen



Das neue Headquarter von thyssenkrupp nucera in Dortmund

Highlights

2024



Wir bei thyssenkrupp nucera unterstützen unsere Kunden mit unseren hocheffizienten und nachhaltigen Lösungen als einer der weltweit führenden Anbieter von leistungsstarken Elektrolyse-Technologien rund um den Globus. Sei es bei der Herstellung von grünem Wasserstoff, sei es für die Produktion von Natronlauge und Chlor. Die Aufträge von Bestands- und Neukunden im vergangenen Berichtsjahr zeigen dies. Um uns auch für die Zukunft bestens aufzustellen, haben wir in diesem Geschäftsjahr 2024/2025 unsere AWE sowie BM- und BiTAC-Technologie gemäß den Anforderungen unserer Kunden vorangetrieben und unser Technologie-Portfolio im Segment Grüner Wasserstoff (gH₂) durch die Hochtemperatur- und die Hochdruck-Elektrolyse-Technologie weiter gestärkt.

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

SEEC setzt auf den neuesten Elektrolyseur e-BiTAC v7 mit einer Produktionskapazität von 300 kt/Jahr Natronlauge für das Werk in Fujian in China. [Mehr](#)

4. November 2024

EU fördert die Errichtung einer 300-MW-Produktionsanlage mit der Hochtemperaturtechnologie SOEC mit bis zu 36 Millionen Euro. [Mehr](#)

Feierliche Eröffnung des neuen Haupt- sitzes in Dortmund mit hochmoderner New-Work-Arbeitswelt – konsequent ausgerichtet auf Nachhaltigkeit und ESG-Kriterien. [Mehr](#)

29. November 2024

thyssenkrupp nucera erhält für sein standardisiertes 20-MW-Elektrolyse-Modul scalum® den Deutschen Nachhaltigkeitspreis. [Mehr](#)

24. Oktober 2024

Absichtserklärung von Hydrom Oman und thyssenkrupp nucera über die Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Industrie für grünen Wasserstoff im Oman. [Mehr](#)

12. Dezember 2024

thyssenkrupp nucera ist Mitglied der Allianz für den H2Med Southwestern Hydrogen Corridor. Fast 20 europäische Firmen fördern so den Wasserstoffmarkt. [Mehr](#)

11. Dezember 2024

Zusammenarbeit mit Chlorum Solutions USA bei der Planung, Beschaffung und Lieferung einer hochmodernen, skidmontierten Chlor-Alkali-Anlage in Arizona. [Mehr](#)

19. Dezember 2024

... und 2025

Dr. Stefan Hahn ist neuer CFO von thyssenkrupp nucera. [Mehr](#)



thyssenkrupp nucera-Elektrolyseur der neuesten Generation: e-BiTAC v7 für Kumho Mitsui Chemicals (KMCI)

1. März 2025

thyssenkrupp nucera wird mit der Erstellung einer FEED-Studie für eine 600-MW-AWE-Anlage zur Herstellung von grünem Wasserstoff in Europa beauftragt. [Mehr](#)

4. Juni 2025

Erfolgreiche Inbetriebnahme der Chlor-Alkali-Anlage in Südkorea von Kumho Mitsui Chemicals – mit den neuesten, energieeffizienten e-BiTAC v7-Technologie von thyssenkrupp nucera. [Mehr](#)

27. Mai 2025

Fraunhofer IKTS und thyssenkrupp nucera eröffnen in Arnstadt die Pilotfertigungsanlage zur industriellen Serienproduktion von SOEC-Stacks für grünen Wasserstoff. [Mehr](#)

CMDC (BCI Group) aus Saudi-Arabien erweitert Chlor-Alkali-Anlage in Jubail mit hochenergieffizienter und umweltfreundlicher Membranelektrolysetechnologie. [Mehr](#)

24. Juni 2025

Klaus Ohlig ist neuer CTO von thyssenkrupp nucera. [Mehr](#)

20. Juni 2025

Nächster Schritt zur Stärkung des Technologie-Portfolios für grünen Wasserstoff durch modulare Hochdruck-Elektrolyse-Lösung der dänischen Green Hydrogen Systems (GHS). [Mehr](#)

Neuer Auftrag von TGV SRAAC zur Lieferung von Elektrolyseuren und dazugehörigem Engineering-Paket zum Ausbau der Produktionskapazität von Natronlauge in Indien. [Mehr](#)

23. Juli 2025

PGS entscheidet sich für thyssenkrupp nucera als bevorzugtem Lieferanten für 1,4-GW-Elektrolyseur in Australien. [Mehr](#)

9. September 2025

Neues 360°-Lebenszyklus-Service-Portfolio für Chlor-Alkali-Anlagen. [Mehr](#)

24. September 2025

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen



Vision

**Empowering a clean
industry for future
generations**

8 _ Realizer**24** _ Shaper**77** _ Enabler**146** _ Co-Creator

01_Über uns

- 9** _ Vorstandsvorwort
- 12** _ Mitglieder des Vorstands
- 13** _ Bericht des Aufsichtsrats
- 18** _ Mitglieder des Aufsichtsrats
- 21** _ thyssenkrupp nucera am Kapitalmarkt

04_Konzernabschluss

- 148** _ Konzernbilanz
- 149** _ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 149** _ Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 150** _ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 151** _ Konzern-Kapitalflussrechnung
- 152** _ Konzernanhang
- 210** _ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 216** _ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

147

02_Zusammengefasster Lagebericht

- 26** _ Grundlagen des thyssenkrupp nucera Konzerns
- 36** _ Wirtschaftliches Umfeld
- 41** _ Geschäftsentwicklung
- 52** _ Mitarbeitende
- 55** _ Prognosebericht
- 57** _ Chancen- und Risikobericht
- 65** _ Übernahmerechtliche Angaben
- 68** _ Erklärung zur Unternehmensführung
- 76** _ Nichtfinanzielle Erklärung und nichtfinanzielle Konzernerklärung

25

05_Weitere Informationen

- 218** _ Vorstand und Aufsichtsrat
- 222** _ Glossar
- 225** _ Impressum
- 225** _ Finanzkalender

217

03_Nachhaltigkeitsbericht

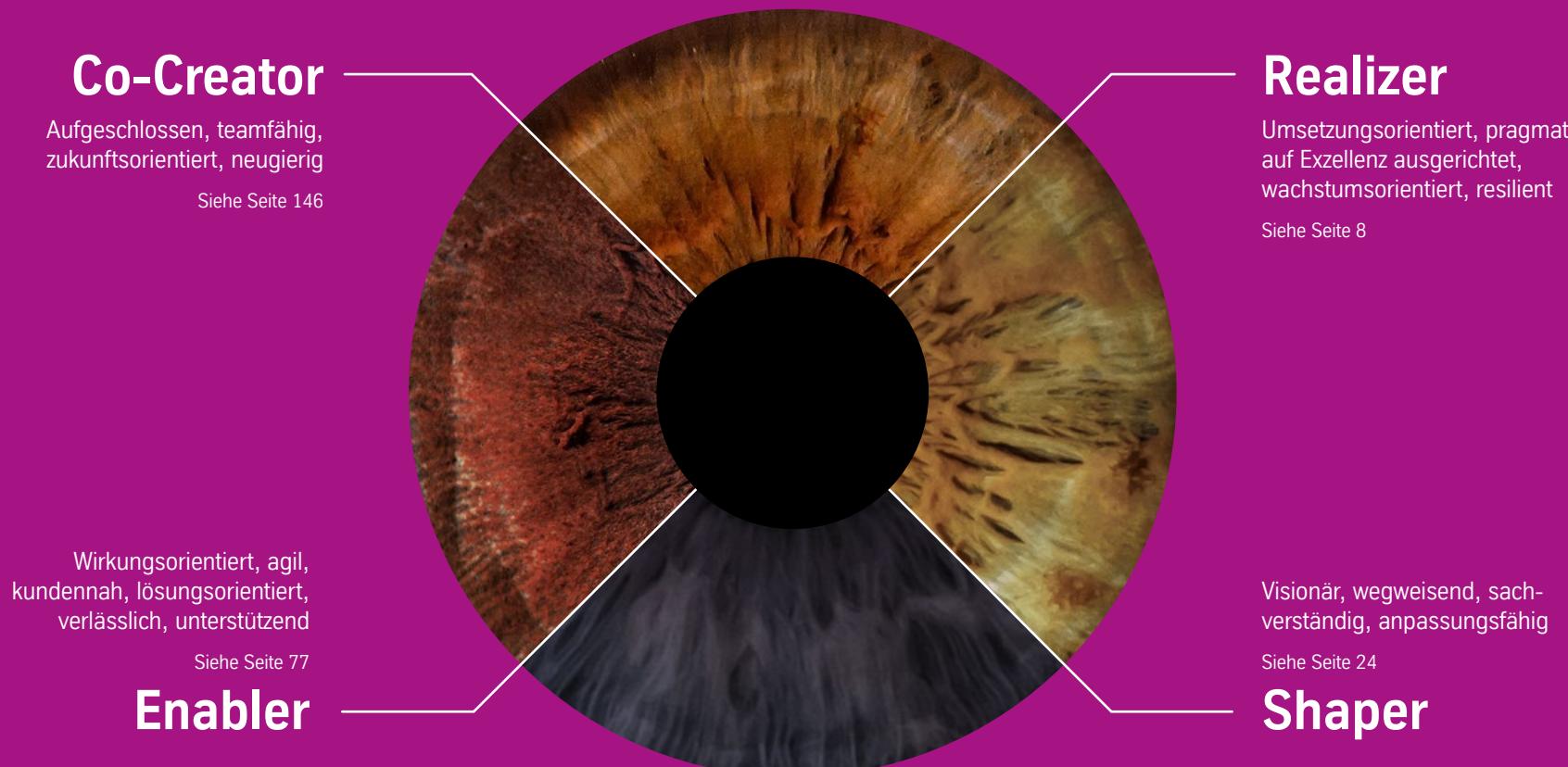
- 79** _ Über diesen Bericht
- 80** _ ESRS 2 – Allgemeine Angaben
- 92** _ E1 – Klimawandel
- 104** _ EU-Taxonomie-Report
- 113** _ E3 – Wasser- und Meeressressourcen
- 114** _ E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

- 115** _ S1 – Eigene Belegschaft
- 128** _ S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- 129** _ S3 – Betroffene Gemeinschaften
- 130** _ G1 – Unternehmensführung
- 133** _ Zusätzliche Informationen

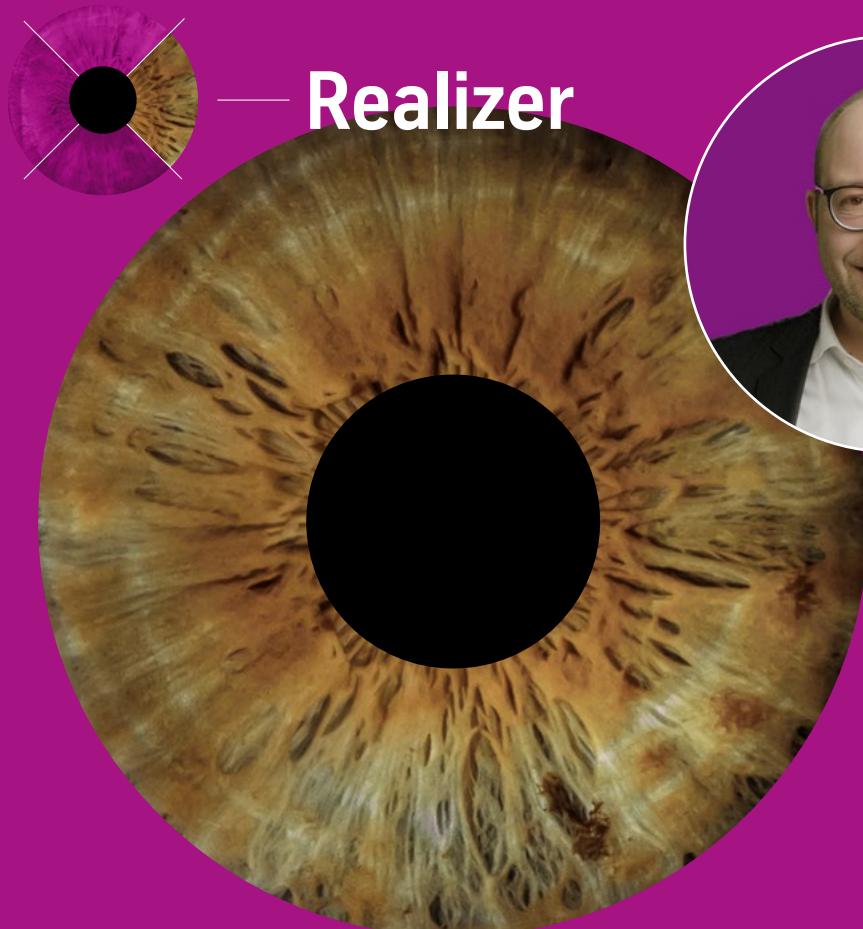
01 _ Über uns**02** _ Zusammengefasster
Lagebericht**03** _ Nachhaltigkeitsbericht**04** _ Konzernabschluss**05** _ Weitere Informationen

Empowering a clean industry for future generations

Es gibt fast neun Milliarden Menschen, aber keine zwei identischen Augen. So einzigartig wie die Augen jedes Menschen sind, so einzigartig sind auch ihre Zukunftsvisionen – und die interessieren uns. Denn jedes Individuum ist Teil unserer Gemeinschaft und nur gemeinsam können wir die Kraft der Vielfalt, der Identität und der Emotionen nutzen. Deshalb haben wir vier Rollen definiert, die das Team von thyssenkrupp nucera repräsentieren.



- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04 _ Konzernabschluss
- 05 _ Weitere Informationen



Realizer

„Aufbauend auf unserer starken Tradition arbeite ich eng mit dem Team zusammen, um den Umsatz zu steigern, wobei ich mich konsequent darauf konzentriere, unseren Kunden einen Mehrwert zu bieten.“

Markus Mladenovic

- + **Position:** Senior Sales Manager Chlor-Alkali
- + **Standort:** Dortmund, Deutschland
- + **Profil:** seit dreieinhalb Jahren bei thyssenkrupp nucera beschäftigt

+ - + - + - + - + - +
- + - + - + - + - + -
+ - + - + - + - + - +
- + - + - + - + - + -
+ - + - + - + - + - +

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04 _ Konzernabschluss
- 05 _ Weitere Informationen

Optimierung schafft neue Stärke

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer Phase stürmischen Wachstums sind wir am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2024/2025 in eine Phase der Optimierung unserer Prozesse und unserer Organisation eingetreten. Parallel haben wir in unser Technologie- und Service-Portfolio investiert und es für den Wettbewerb entlang der Kundenanforderungen entscheidend ausgebaut. Unsere Optimierungsarbeiten spiegeln die neue Wachstumseinschätzung – und sind Ausdruck unserer Fähigkeit, konsequent und vorausschauend auf Veränderungen zu reagieren.

Dr. Werner Ponikwar, CEO



Im vergangenen Geschäftsjahr 2024/2025 haben wir nicht nur bewiesen, dass wir auf Veränderungen schnell reagieren, sondern sie aktiv gestalten. Möglich ist das auch durch unsere hohe Innovationskraft. Sie ist und bleibt der zentrale Motor unseres Unternehmenserfolgs. Ein Beispiel dafür ist die planmäßige Eröffnung unserer SOEC-Pilotfertigungsanlage in Arnstadt in Thüringen.

In der von unserem strategischen Partner Fraunhofer IKTS konzipierten und gebauten Pilotfertigungsanlage werden Elektrolyse-Stacks hergestellt, mit denen grüner Wasserstoff energieeffizient produziert werden kann. Die Stacks sind das Herzstück der künftigen SOEC (Solid Oxide Electrolyzer Cell)-Elektrolyseure von thyssenkrupp nucera.

Ausbau des Technologie-Portfolios entlang der Anforderungen der Anwenderindustrien

Mit dem Erwerb der modularen Hochdruck-Elektrolyse-Technologie der dänischen Green Hydrogen Systems (GHS) haben wir einen weiteren wichtigen strategischen Schritt zum Ausbau unseres Technologie-Portfolios im Wasserstoffbereich entlang der Anforderungen der Anwenderindustrien geschafft. Mit unseren nunmehr drei komplementären Wasserstoff-Elektrolyse-Technologien – alkalisch mit atmosphärischem Druck, alkalisch mit Hochdruck und SOEC – werden wir künftig der Industrie zielgerichtet für ihre wichtigsten Anwendungen kostenoptimale Lösungen zur Verfügung stellen.

Auch die Einführung einer neuen Zellgeneration in unserem zweiten Geschäftssegment, der Chlor-Alkali-Elektrolyse, zeigt eindrücklich, dass wir unseren Anspruch erfüllen, stets an der Spitze technologischer Entwicklungen zu stehen. Unsere Elektrolyseure der neuesten Generation BM2.7 v7 (Bipolarmembran) und der verbesserten e-BiTAC v7 (Bipolarer Ionenaustauschmembran-Prozesselektrolyseur) ermöglichen einen deutlich niedrigeren Stromverbrauch.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Mit diesem Leistungssprung setzen BM2.7 v7 und e-BiTAC v7 neue Maßstäbe beim spezifischen Energieverbrauch, sparen Kosten und tragen zu einer klimafreundlicheren Chlor-Alkali-Elektrolyse bei. Erreicht haben wir dies durch eine gleichmäßige Druckverteilung auf der Membran, die eine stabilere und effizientere Elektrolyse ermöglicht, was zur Optimierung des Energieverbrauchs und zu einer geringeren Belastung der Membran führt.

Unsere große Innovationskraft und konsequente Kundenorientierung ermöglichen es uns, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und unseren Kunden Lösungen zu bieten, die den notwendigen überzeugenden Mehrwert schaffen. Das gilt auch für unser neues 360°-Lifecycle-Service-Portfolio für Chlor-Alkali-Anlagen. Das modulare Service-Portfolio deckt den gesamten Lebenszyklus unserer Chlor-Alkali-Anlagen ab. Das auf die spezifischen Betriebs- und Wartungsanforderungen der Kunden zugeschnittene Service-Portfolio integriert technisches Know-how, digitale KI-gestützte Lösungen und weltweiten Support unter einem Dach, um Verfügbarkeit, Effizienz und Sicherheit zu erhöhen.

Unser Service-Portfolio integriert technisches Know-how, digitale KI-gestützte Lösungen und weltweiten Support unter einem Dach.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir bei thyssenkrupp nucera haben auch im vergangenen Geschäftsjahr 2024/2025 bei der Projektumsetzung wichtige Meilensteine planmäßig erreicht. Im Segment Grüner Wasserstoff (gH_2) sind wir bei der Implementierung unserer Anlagen mit unserer Technologie der Alkalischen Wasserelektrolyse sehr gut vorangekommen.

Der Aufbau der Anlage in Neom in Saudi-Arabien war am Ende des Berichtsjahres (30. September) zu rund 90 Prozent abgeschlossen. Diese Anlage wird mit mehr als 2,2 Gigawatt installierter Leistung eine der größten gH_2 -Anlagen der Welt. Stegas Großprojekt in Boden, Schweden, kommt ebenfalls planmäßig voran. Die installierte Leistung von 740 Megawatt unserer standardisierten 20-Megawatt-Elektrolyse-Module scalum® nutzt das schwedische Unternehmen für Europas erstes großtechnisches grünes Stahlwerk.



Shells „Hydrogen Holland I“-Wasserelektrolyse-Anlage, mit einer Leistung von 200 Megawatt im Hafen von Rotterdam, ist ein weiteres internationales Referenzprojekt für die industrielle Anwendung unserer hocheffizienten Alkalischen Wasserelektrolyse-Technologie.

Im Sommer sind wir mit der Durchführung einer FEED (Front-End Engineering and Design)-Studie für ein industrielles grünes Wasserstoffprojekt in der Schwerindustrie in Europa beauftragt worden. Die geplante Wasserelektrolyse-Anlage wird eine Kapazität von rund 600 Megawatt haben und damit eines der größten Projekte in Europa sein. Insgesamt erarbeiten wir zusammen mit unseren Partnern für mehrere Großprojekte das Anlagenkonzept und Design im Rahmen sogenannter bezahlter FEED-Studien. Allein in Europa sind das bereits rund 1,5 Gigawatt Gesamtleistung. Diese Designs sind technologiespezifisch. Wenn diese Projekte in die Realisierung gehen, wird das also höchstwahrscheinlich mit unserer Elektrolyse-Technologie geschehen.

Gut gefüllte Projekt-Pipeline

Unsere Pipeline an potenziellen Neuaufrägen im gH_2 -Segment hat also weiter an Konkretheitsgrad zugelegt. Das bestätigt, dass die extremen Stimmungsbewegungen am Markt für grünen Wasserstoff zum Ende unseres Geschäftsjahrs einer realistischen und entsprechend auch professionelleren Wachstumseinschätzung gewichen sind.

Im Segment Chlor-Alkali-Elektrolyse ist die Auftragsentwicklung im Geschäftsjahr 2024/2025 vor allem durch Projekte im Nahen Osten, den USA und in Asien angetrieben worden. Diese internationalen Kundenprojekte unterstreichen die globale Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft unseres Unternehmens. TGV in Indien hat uns mit der Erweiterung ihrer Elektrolyse-Anlage zur Herstellung von Natronlauge in Kurnool in Indien beauftragt. Das Flaggschiffunternehmen der indischen TGV-Gruppe erhöht mit unserer Technologie die Produktionskapazität für Natronlauge in seinem Werk im indischen Kurnool um 50 Prozent von derzeit 1.000 Tonnen auf 1.500 Tonnen pro Tag. Drei zusätzliche e-BiTAC-Elektrolyseure von thyssenkrupp nucera kommen dafür zum Einsatz.

Außerdem hat uns CMDC (Chemical Marketing and Distribution Company) mit der Umsetzung der nächsten Ausbaustufe ihrer Chlor-Alkali-Anlage in Jubail in Saudi-Arabien beauftragt. Dabei kommt unsere neueste BM2.7 v7-Technologie zum Einsatz mit ihrer verbesserten Energieeffizienz und Leistung durch innovative, energiesparende Technologieverbesserungen.

Die von uns für Kumho Mitsui Chemicals (KMCI) konzipierte und gelieferte Chlor-Alkali-Anlage mit unserer e-BiTAC v7-Elektrolyseur-Technologie mit einer Chlor-Produktionskapazität von 60.000 Tonnen pro Jahr in Yeosu in Südkorea ist in Betrieb genommen worden. Außerdem kann KMCI mit unserer Technologie die strengen Umweltvorschriften für Industrieabwasser kostengünstig einhalten und seinen ökologischen Fußabdruck verbessern.

In den USA hat das Chlor-Alkali-Werk in Arizona von Chlorum Solutions die Engineering-Phase abgeschlossen, sodass wir mit der Fertigung der Module beginnen konnten. Das US-Unternehmen setzt unsere sehr kompakte vormontierte Einmodul-Technologie ein. OxyChem, der größte Hersteller von Chlor und Natronlauge in den USA, stellt mit der Installation unserer eBitAC v7-Elektrolyseure eine Anlage in Texas auf unsere Membrantechnologie um. Der Ersatz von Chlor-Alkali-Anlagen durch effizientere und klimafreundlichere Technologie dürfte auch weiterhin die Auftragsentwicklung kennzeichnen.

Sehr geehrte Damen und Herren, die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 2024/2025 verlief solide. Im Juli hatten wir unsere Prognosespanne für das laufende Geschäftsjahr eingegrenzt und den Ausblick für unsere wichtigsten Kennzahlen Umsatz und EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) konkretisiert und teilweise angehoben. Die Aufwärtskorrektur unserer EBIT-Prognosen unterstreicht die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und den Erfolg der von uns frühzeitig ergriffenen Optimierungsmaßnahmen auf der Kostenseite.

Die Aufwärtskorrektur unserer EBIT-Prognose unterstreicht die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und den Erfolg der von uns frühzeitig ergriffenen Optimierungsmaßnahmen auf der Kostenseite.

Wir investieren weiterhin erfolgreich und strategisch ausgerichtet in unser Technologie- und Service-Portfolio und stellen unsere Innovationsstärke unter Beweis. thyssenkrupp nucera hat wichtige Meilensteine bei der Projektumsetzung erreicht und kann eine hohe Projektumsetzungsrate aufweisen. Zahlreiche bezahlte FEED-Studien im Segment Grüner Wasserstoff und der hohe Bedarf an Ersatzinvestitionen und Lifecycle-Service zeigen das Wachstumspotenzial auf.

Grüner Wasserstoff ist auch weiterhin eine tragende Säule eines neuen, eines nachhaltigen Energiesystems. Die zur Produktion von grünem Wasserstoff im Industriemaßstab notwendige effiziente Elektrolyse-Technologie von thyssenkrupp nucera steht bereit. Sie kann von der Industrie für ihre notwendige Transformation hin zu einer dekarbonisierten Produktion eingesetzt werden.

Wir bei thyssenkrupp nucera sind im Wasserstoff- und Chlor-Alkali-Markt sehr gut positioniert. Wir verfügen über die in diesen Märkten notwendige sehr hohe finanzielle Widerstandsfähigkeit, sodass wir die Herausforderungen meistern und unsere strategischen Ziele weiter erfolgreich verfolgen können. Das Chlor-Alkali-Geschäft ist unser stabiles Fundament, auf dem unsere Resilienz aufgebaut ist.



Während gegen Ende des Berichtsjahres Konsolidierungsbewegungen am Markt für Wasserstoff erkennbar waren, sich einige Wettbewerber also vom Geschäft zurückziehen mussten, konnten wir durch gezielte Akquisitionen und Partnerschaften unsere Position stärken – und wir bei thyssenkrupp nucera sind bereit, die nächsten Schritte zu tun. Auch deshalb blicken wir trotz der realistischeren Erwartungen an den Hochlauf des Wasserstoffmarktes zuversichtlich auf unser nächstes Geschäftsjahr 2025/2026.

Zu unserem erfolgreichen Geschäftsjahr gehört auch, dass wir Ihnen in diesem Jahr unseren ersten freiwilligen ESRS-Bericht vorlegen können. Dieser Bericht ist ein wichtiger Meilenstein in unserem Engagement für transparente und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken. Indem wir uns bereits vor Inkrafttreten der verbindlichen Anforderungen an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) anpassen, demonstrieren wir unser Engagement für messbare Fortschritte, Verantwortlichkeit und langfristige Wertschöpfung. Die aus diesem Berichtsprozess gewonnenen Erkenntnisse stärken unsere Nachhaltigkeitsstrategie und helfen uns, den Erwartungen unserer Stakeholder gerecht zu werden. Wir werden auf dieser Grundlage weiter aufbauen, während wir unsere Ambitionen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung vorantreiben.

Abschließend möchte ich mich auch im Namen meiner Vorstandskollegen Dr. Stefan Hahn und Klaus Ohlig bei allen Mitarbeitenden, Partnern und Kunden für ihr Vertrauen, ihre Loyalität und ihre Unterstützung bedanken. Gemeinsam haben wir ein Jahr voller Herausforderungen gemeistert und das Fundament für unseren nachhaltigen Erfolg optimiert. Lassen Sie uns diesen Weg auch in Zukunft gemeinsam gehen – mit Mut, Innovationskraft und dem festen Willen, Maßstäbe in unseren Märkten zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen Ihr
Dr. Werner Ponikwar

Mit Know-how und Innovationskraft

Das Management von thyssenkrupp nucera



+ - + - + - + -
- + - + - + - +
+ - + - + - + -

Von links nach rechts:

Dr. Stefan Hahn CFO

- Commercial Operations/Tax (Steuern & Versicherungen)
- Controlling, Rechnungswesen, Berichtswesen
- Finanzen
- IT
- Investor Relations (IR)
- Beschaffung und Projektsteuerung
- Project Risk Control (PRC) & Quality Management (QM)

Dr. Werner Ponikwar CEO

- Business Development/Vertrieb
- Kommunikation/ESG (Environment, Social, Governance) & Governmental Affairs
- Engineering
- Human Resources & HSE (Health, Social, Environment)
- Interne Revision
- Recht & Compliance/Board Office
- Modul- und Zelfertigung
- Strategie & M&A (Mergers & Acquisitions)

Klaus Ohlig CTO

- Innovation Center
- IP Management
- Produktmanagement
- Technology Service

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

bevor ich Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2024/2025 informiere, möchte ich zunächst auf zentrale Ereignisse und Herausforderungen eingehen, die unsere strategische Ausrichtung und unser operatives Handeln maßgeblich geprägt haben.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 ist thyssenkrupp nucera in eine Phase intensiver Prozess- und Organisationsoptimierung eingetreten.

Parallel dazu hat das Unternehmen sein Technologie- und Service-Portfolio gezielt erweitert und entlang der Kundenanforderungen für den Wettbewerb gestärkt. Diese Maßnahmen spiegeln auch die neue realistische Wachstumseinschätzung von thyssenkrupp nucera wider.

Grüner Wasserstoff ist auch weiterhin eine tragende Säule eines neuen, eines nachhaltigen Energiesystems. Vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels und geopolitischer Unsicherheiten ist die Dekarbonisierung der Industrie ein entscheidender Hebel für den globalen Strukturwandel. Der Markt für grünen

Wasserstoff befindet sich weiterhin in einer frühen Hochlaufphase, steht jedoch nach einer Phase großer Euphorie zunehmend vor einer realistischeren Bewertung seiner Wachstumsdynamik. Hohe Produktions- und Finanzierungskosten, fragmentierte regulatorische Rahmenbedingungen sowie der noch schleppende Ausbau der Infrastruktur stellen kurzfristige Herausforderungen dar. Trotz dieses anspruchsvollen Marktumfelds verlief das Geschäftsjahr 2024/2025 für thyssenkrupp nucera solide. Das Unternehmen konnte wichtige Meilensteine bei der Umsetzung seiner Wasserstoff- und Chlor-Alkali-Projekte erreichen.

In diesem herausfordernden Umfeld konnte thyssenkrupp nucera zudem seine Innovationsführerschaft weiter ausbauen und zentrale technologische Weichen für zukünftiges Wachstum stellen. Zu den Erfolgen des Berichtsjahrs zählen die weiter intensivierte strategische Partnerschaft mit dem Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (Fraunhofer IKTS) sowie die Eröffnung der ersten SOEC-Stack-Pilotfertigungsanlage durch thyssenkrupp nucera und das Fraunhofer IKTS im Mai 2025 in Arnstadt. Am 1. September 2025 wurde zudem die Übernahme zentraler Technologien, geistiger Eigentumsrechte und eines Testzentrums der dänischen Green Hydrogen Systems abgeschlossen. Beide Maßnahmen stärken gezielt die Forschungs- und Entwicklungskompetenzen und erweitern das Technologieportfolio in strategisch relevanten Zukunftsfeldern der Elektrolyse. Zudem wurde im zweiten Geschäftsjahr, der Chlor-Alkali-Elektrolyse, eine kosten- und energieeffizientere Zellgeneration entwickelt.

Der Aufsichtsrat begleitete die Entwicklungen von thyssenkrupp nucera im Berichtsjahr eng und konzentrierte sich auf die strategische Weiterentwicklung, operative Effizienz und internationale Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Zur weiteren Ausrichtung auf ein dynamisches Marktumfeld wurde im Mai das Kompetenzprofil des Gremiums aktualisiert. Im September erfolgte zudem die

Dr. Volkmar Dinstuhl,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

01 _ Über uns

**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht**

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen



regelmäßige Selbstbeurteilung, mit dem Ziel, die Arbeitsweise des Aufsichtsrats gezielt weiterzuentwickeln und die Governance-Strukturen zu stärken.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die Sicherstellung einer stabilen Corporate Governance sowie die Anpassung unserer Strukturen an die wachsenden Anforderungen des Kapitalmarkts und des regulatorischen Umfelds. Die Entscheidung der Hauptversammlung im Februar 2025, erneut die KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) als Abschlussprüfer zu mandatieren, unterstreicht unser Engagement für Transparenz und Qualität in der Finanzberichterstattung.

Auch auf Ebene des Vorstands war das Geschäftsjahr 2024/2025 von wichtigen Veränderungen geprägt. Im Februar 2025 endete das Mandat von Arno Pfannschmidt als Chief Financial Officer, da er während einer verlängerten Amtszeit die satzungsmäßige Altersgrenze von 65 Jahren überschritten hätte. Ebenfalls im Februar 2025 wurde das Mandat als Chief Technology Officer von Fulvio Federico auf dessen eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen nicht verlängert. Im März 2025 und Juli 2025 begrüßten wir Dr. Stefan Hahn als neuen Chief Financial Officer und Klaus Johannes Ohlig als neuen Chief Technology Officer.

Im Aufsichtsrat kam es ebenfalls zu Veränderungen. Da die Gesellschaft regelmäßig mehr als 500 Arbeitnehmer im Inland beschäftigt, fand gemäß § 1 Absatz 1 des Gesetzes über die Drittelpartizipation der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat (Drittelpartizipationsgesetz) die Drittelpartizipation Anwendung. Der Aufsichtsrat wurde daher zu einem Drittel mit Arbeitnehmervertretern besetzt. Um weiterhin eine angemessene Repräsentanz der Anteilseignervertreter zu gewährleisten, beschloss die Hauptversammlung eine Änderung der Satzung der Gesellschaft, nach welcher der Aufsichtsrat nunmehr aus 18 Mitgliedern besteht, und zwar aus zwölf Anteilseignervertretern, die von der Hauptversammlung gewählt werden, und sechs Arbeitnehmervertretern, die nach dem Drittelpartizipationsgesetz bestimmt werden. Im April 2025 begrüßten wir als Arbeitnehmervertreter Thomas Bündgen, Natalie Kappes, Jens Wilhelm Kuhlmann, Markus Mladenovic, Dr. Felix Peters und Dr.

Ramona Seiffert. Sie bringen umfassende Erfahrung in den Bereichen internationales Management, Marketing und Sales sowie fundierte Expertise in der industriellen Elektrolyse für grüne Wasserstoff- und Chlor-Alkali-Anwendungen und angrenzenden Sektoren ein.

Auf Seiten der Anteilseigner haben Dr. Sebastian Lochen und Dr. Arnd Köfler entschieden, nicht erneut zur Wahl anzutreten. Mit Nadja Håkansson und Carolin Nadilo konnte die Expertise im Bereich internationales Management, IT, Innovation und Digitalisierung, Rechnungslegung und Abschlussprüfung, Change Management sowie Nachhaltigkeit und ESG im Februar 2025 gezielt erweitert werden.

Darüber hinaus wurde das Kompetenzprofil von thyssenkrupp nucera durch ausgewählte personelle Ergänzungen in zentralen Funktionen gezielt weiterentwickelt. Insgesamt war das Geschäftsjahr 2024/2025 von bedeutenden Fortschritten, Anpassungen und externen Impulsen geprägt, die die Marktstellung der thyssenkrupp nucera langfristig sichern sollen. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um im Namen des gesamten Aufsichtsrats allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz und unseren Aktionären und Aktionären sowie unseren Partnern für ihr Vertrauen zu danken. Mit einer klaren Strategie und einem engagierten Team sind wir überzeugt, die Chancen im Wachstumsmarkt für grünen Wasserstoff weiterhin erfolgreich nutzen zu können.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Die thyssenkrupp nucera Management AG nimmt als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft durch ihren Vorstand (im Folgenden nur „Vorstand“ genannt) ihre Aufgaben wahr. Dabei wird der Vorstand vom Aufsichtsrat umfassend begleitet, beraten und in seiner Tätigkeit überwacht. Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat der Aufsichtsrat seine gesetzlich, satzungsmäßig sowie durch die Geschäftsordnung definierten Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen. Die Empfehlungen des Deutschen Corpo-

rate Governance Kodex (DCGK) wurden beachtet, mit Ausnahme der Empfehlung G.12, von der einmalig abgewichen wurde. Grund hierfür war eine vorzeitige Auszahlung noch ausstehender variabler Vergütungsbestandteile an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten mit großer Sorgfalt nachgekommen. Er hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend – sowohl schriftlich als auch mündlich – über alle für die Gesellschaft wesentlichen Themen informiert. Dies umfasste insbesondere die Strategieentwicklung, die operative Jahresplanung, die Geschäftsentwicklung, interne Prüfungen (Internal Audits), die Risikolage und -entwicklung sowie Compliance-Fragen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten ausreichend Gelegenheit, sich sowohl in den Ausschüssen als auch im Plenum intensiv mit den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands auseinanderzusetzen. Dabei wurden die Inhalte kritisch hinterfragt und eigene Impulse eingebracht. Insbesondere alle für das Unternehmen wesentlichen Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und deren Nachvollziehbarkeit sorgfältig geprüft.

Darüber hinaus pflegten die Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse auch außerhalb der regulären Gremiensitzungen einen engen und kontinuierlichen Austausch mit dem Vorstand. Sie informierten sich fortlaufend über wesentliche Entwicklungen im Unternehmen. Über relevante Erkenntnisse aus diesen Gesprächen wurde spätestens in den darauffolgenden Sitzungen des Aufsichtsrats oder der jeweiligen Ausschüsse umfassend berichtet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats auf, die eine unverzügliche Offenlegung gegenüber dem Aufsichtsrat erfordert hätten.

Die Mitglieder des Vorstands haben an Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse teilgenommen. Der Aufsichtsrat hat jedoch regelmäßig auch in Abwesenheit des Vorstands getagt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Darüber hinaus kam der Aufsichtsrat am 17. Dezember 2024 zu einer außerordentlichen Sitzung sowie im Anschluss an die Hauptversammlung am 5. Februar 2025 zu einer konstituierenden Sitzung zusammen. Von den insgesamt sechs Sitzungen wurden fünf als Präsenzveranstaltungen (mit Teilnahme einzelner Mitglieder per Videokonferenz) und eine Sitzung in rein virtueller Form durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der aktuellen Geschäftslage und der Ergebnisentwicklung sowie mit strategischen Fragestellungen auseinandergesetzt.

Zusätzlich befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss des Geschäftsjahrs 2023/2024 und behandelte im Rahmen seiner außerordentlichen Sitzung am 17. Dezember 2024 sämtliche damit verbundenen Beschlussgegenstände.

In Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung im Februar 2025 beschloss der Aufsichtsrat am 17. Dezember 2024, der Hauptversammlung die Wiederwahl von KPMG als Abschlussprüfer, die Änderung der Satzung sowie die Neuwahl des Aufsichtsrats vorzuschlagen.

Der Aufsichtsrat setzte sich zudem intensiv mit der Unternehmens- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2024/2025 sowie für die Folgejahre auseinander. Der Aufsichtsrat verabschiedete ferner eine aktualisierte Qualifikationsmatrix für seine Mitglieder, die das gültige Kompetenzprofil ergänzt, sowie die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| + | - | + | - | + | - | + |
| - | + | - | + | - | + | - |
| + | - | + | - | + | - | + |

Im Rahmen der Berichte des Vorstands zur Lage der Gesellschaft und zur Umsetzung der Wachstumsstrategie, die in allen Sitzungen zentrale Themen darstellten, nahm die Beratung zur aktuellen wirtschaftlichen Lage, zur Abwicklung der Kernprojekte und zu den kurz- und mittelfristigen Ergebniszielen einen wesentlichen Raum ein. Der Aufsichtsrat informierte sich regelmäßig über die Fortschritte bei der Implementierung der neuen produkt- und matrixorientierten Unternehmensorganisation und führte die regelmäßige Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 durch.

Sitzungen der Ausschüsse

Die drei Ausschüsse des Aufsichtsrats haben primär die Aufgabe, Entscheidungen und Themen für die Sitzungen des gesamten Aufsichtsratsplenums vorzubereiten. Soweit gesetzlich zulässig, wurden einzelnen Ausschüssen durch den Aufsichtsrat spezifische Entscheidungsbefugnisse übertragen. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erstatteten dem Aufsichtsrat regelmäßig und ausführlich Bericht über die Arbeit in ihren Ausschüssen. Sie standen zudem auch außerhalb der regulären Sitzungen in engem Kontakt mit den übrigen Ausschussmitgliedern, um sich über besonders wichtige Themen abzustimmen.

Der **Prüfungsausschuss** kam im Geschäftsjahr 2024/2025 zu insgesamt neun Sitzungen zusammen, darunter vier ordentliche und fünf außerordentliche Sitzungen. Alle Sitzungen fanden virtuell statt. Neben Mitgliedern des Vorstands, insbesondere dem Finanzvorstand, nahmen regelmäßig auch Vertreter des Abschlussprüfers KPMG an den Sitzungen teil. Der Abschlussprüfer versicherte gegenüber dem Prüfungsausschuss, dass keine Umstände vorliegen, die seine Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten. Prof. Dr. Franca Ruhwedel, die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, pflegte auch zwischen den Sitzungen einen regelmäßigen Austausch mit dem Abschlussprüfer. In den einzelnen Sitzungen berichtete KPMG über die Ergebnisse seiner Prüfung. Zu spezifischen Tagesordnungspunkten standen zudem die Leiter relevanter

Fachabteilungen für Berichte und Fragen zur Verfügung. Der Prüfungsausschuss kam regelmäßig zu sogenannten Closed Sessions ohne den Vorstand zusammen; ergänzend auch unter Anwesenheit des Abschlussprüfers. Die Arbeit des Prüfungsausschusses konzentrierte sich zu Beginn des Geschäftsjahres auf die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2023/2024 sowie auf die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats in diesen Angelegenheiten. In Bezug auf die Zusammenarbeit mit KPMG beschloss der Prüfungsausschuss den Katalog für genehmigungsfähige Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers sowie das Budget für solche Leistungen im Geschäftsjahr 2024/2025. Weitere Schwerpunkte der Ausschussarbeit waren die regelmäßige Überprüfung der finanziellen Geschäftsentwicklung, die Bewertung der Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems, des Internen Kontrollsysteins, des Risikomanagements sowie der internen Revision (Internal Audit). Der Prüfungsausschuss befasste sich zudem regelmäßig mit Themen, die nachfolgend vom Aufsichtsrat beschlossen wurden, wie beispielsweise die Empfehlung zur erneuten Bestellung von KPMG als Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus setzte sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der Qualität der Abschlussprüfung auseinander. Die Qualität und Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer wurde in der zweiten Jahreshälfte 2025 anhand eines anonymisierten Fragenkatalogs eingehend überprüft. Zu den regelmäßig besprochenen Themen gehörten auch die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Implementierung der zu erwartenden Umsetzung der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Zudem haben sich die Mitglieder des Prüfungsausschusses davon überzeugt, dass nachhaltigkeitsbezogene Themen angemessen auch im Internen Kontrollsysteins, im Risikomanagementsystem sowie im Compliance-Management-System reflektiert werden. Weitere Gegenstände der Diskussion waren der Bereich Finance/Treasury sowie die IT-Landschaft und Fragen der Cybersicherheit. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Verselbständigung der Internen Revision (Internal Audit) sowie der Migration zum neuen ERP System „Microsoft Dynamics 365“, die durch verschiedene Sondersitzungen eng begleitet wurde.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Der **Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen** kam im Geschäftsjahr 2024/2025 zu einer virtuellen Sitzung zusammen. Während dieser Sitzung befasste sich der Ausschuss insbesondere mit der quantitativen Entwicklung der Geschäfte mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions) sowie mit den Ergebnissen des jährlichen Review-Prozesses.

Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2024/2025

| | Aufsichtsratssitzungen | | | Prüfungsausschuss | | | Ausschussitzungen | | | Nominierungsausschuss | | |
|----|---|-----------|---------------------|-------------------|-----------|---------------------|-------------------|-----------|---------------------|-----------------------|-----------|---------------------|
| | Sitzungen | Teilnahme | Anwesenheit
in % | Sitzungen | Teilnahme | Anwesenheit
in % | Sitzungen | Teilnahme | Anwesenheit
in % | Sitzungen | Teilnahme | Anwesenheit
in % |
| | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Dr. Volkmar Dinstuhl, Vorsitzender | 6 | 100,00 | 9 | 8 | 88,89 | | | | 1 | 1 | 100,00 |
| 2 | Paolo Dellachà, stellv. Vorsitzender | 6 | 100,00 | | | | | | | 1 | 1 | 100,00 |
| 3 | Thomas Bündgen ³ | 2 | 100,00 | | | | | | | | | |
| 4 | Jennifer Cooper ⁶ | 6 | 100,00 | 4 | 4 | 100,00 | | | | | | |
| 5 | Markus Fuhrmann | 6 | 83,33 | | | | 1 | 1 | 100,00 | 1 | 1 | 100,00 |
| 6 | Nadja Håkansson ⁵ | 3 | 100,00 | | | | | | | | | |
| 7 | Michael Höllermann | 6 | 100,00 | | | | | | | | | |
| 8 | Natalie Kappes ³ | 2 | 100,00 | | | | | | | | | |
| 9 | Arndt Köfler ¹ | 2 | 100,00 | | | | | | | | | |
| 10 | Jens Wilhelm Kuhlmann ³ | 2 | 100,00 | | | | | | | | | |
| 11 | Dr. Cord Landsmann | 6 | 83,33 | | | | | | | | | |
| 12 | Dr. Sebastian Lochen ² | 2 | 100,00 | | | | | | | | | |
| 13 | Miguel Ángel López Borrego ⁷ | 6 | 100,00 | | | | | | | 1 | 1 | 100,00 |
| 14 | Markus Mladenovic ³ | 2 | 100,00 | | | | | | | | | |
| 15 | Carolin Nadilo ⁴ | 4 | 100,00 | 5 | 5 | 100,00 | 1 | 1 | 100,00 | | | |
| 16 | Luca Oglialoro | 6 | 100,00 | 9 | 9 | 100,00 | | | | | | |
| 17 | Dr. Felix Peters ³ | 2 | 100,00 | | | | | | | | | |
| 18 | Prof. Dr. Franca Ruhwedel ⁸ | 6 | 100,00 | 9 | 9 | 100,00 | 1 | 1 | 100,00 | | | |
| 19 | Dr. Robert Scannell | 6 | 100,00 | | | | 1 | 1 | 100,00 | | | |
| 20 | Dr. Ramona Seiffert ³ | 2 | 100,00 | | | | | | | | | |

¹ Mitglied des Aufsichtsrats und des Ausschusses für Geschäfte mit nahestehenden Personen bis zum 5. Februar 2025

² Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 5. Februar 2025

³ Mitglied des Aufsichtsrat nach gerichtlicher Bestellung zum 11. April 2025

⁴ Mitglied des Aufsichtsrats, des Prüfungsausschusses und Ausschusses für Geschäfte mit nahestehenden Personen seit dem 5. Februar 2025

⁵ Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 12. Februar 2025

⁶ Mitglied des Prüfungsausschusses bis 5. Februar 2025

⁷ Mitglied des Nominierungsausschusses bis 5. Februar 2025

⁸ Vorsitzende des Prüfungsausschusses und des Ausschusses für Geschäfte mit nahestehenden Personen

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie des Abhängigkeitsberichts

Die von der Hauptversammlung am 5. Februar 2025 bestellte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie den Lagebericht der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, geprüft. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden gemäß § 315e HGB auf Grundlage der in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Auch hierfür wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Rahmen der Prüfung stellte der Abschlussprüfer zudem fest, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem implementiert hat, das in seiner Ausgestaltung und Anwendung geeignet ist, bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen, der Abhängigkeitsbericht sowie die Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 10. Dezember 2025 sowie in der Aufsichtsratssitzung am 11. Dezember 2025 eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, erläuterte seine Feststellungen zum

Rechnungslegungsprozess und zum Risikofrüherkennungssystem und stand für ergänzende Fragen zur Verfügung. Über die Ergebnisse der Prüfung durch den Ausschuss informierte dessen Vorsitzende ausführlich im Plenum.

Am 10. Dezember 2025 hat der Abschlussprüfer den Abhängigkeitsbericht mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen: Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war, 3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat teilen die Auffassung des Abschlussprüfers.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht sowie den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG sorgfältig geprüft. Auf Grundlage des abschließenden Ergebnisses dieser Prüfung wurden keine Einwendungen erhoben. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat genehmigt.

17. Dezember 2025

Dr. Volkmar Dinstuhl

Vorsitzender des Aufsichtsrats

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| - | + | - | + | - | + | - |
| + | - | + | - | + | - | + |
| - | + | - | + | - | + | - |
| + | - | + | - | + | - | + |
| - | + | - | + | - | + | - |
| + | - | + | - | + | - | + |
| - | + | - | + | - | + | - |
| + | - | + | - | + | - | + |
| - | + | - | + | - | + | - |
| + | - | + | - | + | - | + |
| - | + | - | + | - | + | - |

01 _ Über uns

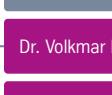
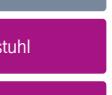
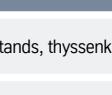
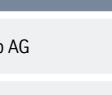
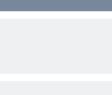
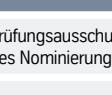
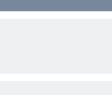
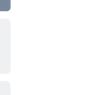
**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht**

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Mitglieder des Aufsichtsrats

| Name | Funktion | Position | Mitgliedschaft Ausschüsse |
|---|---|--|--|
|  | Dr. Volkmar Dinstuhl | Vorsitzender
(Anteilseignervertreter) | Mitglied des Vorstands, thyssenkrupp AG
Mitglied des Prüfungsausschusses
Vorsitzender des Nominierungsausschusses |
|  | Paolo Dellachà | Stellvertretender Vorsitzender
(Anteilseignervertreter) | CEO, De Nora
Mitglied des Nominierungsausschusses |
|  | Thomas Bündgen | Arbeitnehmervertreter | Head of Engineering Management, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA |
|  | Jennifer Cooper | Anteilseignervertreter | Senior Project Manager, Group Function Mergers & Acquisitions,
thyssenkrupp AG |
|  | Markus Fuhrmann | Anteilseignervertreter
(Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied) | CEO, GROPYUS AG
Mitglied des Nominierungsausschusses
Mitglied des Ausschusses für Geschäfte mit nahestehenden Personen |
|  | Nadja Håkansson | Anteilseignervertreter | CEO, thyssenkrupp Uhde GmbH
COO, Business-Segment Decarbon Technologies, thyssenkrupp AG |
|  | Michael Höllermann | Anteilseignervertreter | Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor, Business-Segment
Decarbon Technologies, thyssenkrupp AG
Mitglied des Nominierungsausschusses |
|  | Natalie Kappes | Arbeitnehmervertreter | Head of People Attraction & Acquisition, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA |
|  | Jens Kuhlmann | Arbeitnehmervertreter | Senior Business Development Manager Green Hydrogen,
thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA |
|  | Dr. Cord Landsmann | Anteilseignervertreter
(Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied) | CEO, Energy Solutions Company |
|  | Miguel Ángel López Borrego | Anteilseignervertreter | CEO, thyssenkrupp AG |
|  | Markus Mladenovic | Arbeitnehmervertreter | Senior Sales Manager Chlor-Alkali, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA |
|  | Carolin Nadilo | Anteilseignervertreter | CFO, Business-Segment Decarbon Technologies, thyssenkrupp AG
Mitglied des Prüfungsausschusses
Mitglied des Ausschusses für Geschäfte mit nahestehenden Personen |
|  | Luca Oglialoro | Anteilseignervertreter | CFO, De Nora
Mitglied des Prüfungsausschusses |
|  | Dr. Felix Peters | Arbeitnehmervertreter | Head of Proposal, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA |
|  | Prof. Dr. Franca Ruhwedel
(Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied) | Anteilseignervertreter
(Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied) | Professorin für Finance & Accounting, Hochschule Rhein-Waal
Vorsitzende des Prüfungsausschusses
Vorsitzende des Ausschusses für Geschäfte mit nahestehenden Personen |
|  | Dr. Robert Scannell | Anteilseignervertreter | Regional Chief Officer EMEA & India Region,
De Nora/Managing Director, De Nora Deutschland
Mitglied des Ausschusses für Geschäfte mit nahestehenden Personen |
|  | Dr. Ramona Seiffert | Arbeitnehmervertreter | Head of Coating Qualification, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA |

01 _ Über uns

**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht**

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Kompetenzprofil und Qualifikationsmatrix

| Erfahrungen und Qualifikationen | Anteilseignervertreter | | | | | | | | | | | | | | Arbeitnehmervertreter | | | | |
|---|------------------------|----------|----------|----------|-----------|------------|-----------|-------|--------|-----------|----------|----------|---------|--------|-----------------------|------------|--------|----------|--|
| | Cooper | Dellachà | Dinstuhl | Fuhrmann | Håkansson | Höllermann | Landsmann | López | Nadilo | Oglialoro | Ruhwedel | Scannell | Bündgen | Kappes | Kuhlmann | Mladenovic | Peters | Seiffert | |
| Allgemeine internationale Managementerfahrung | | ● | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | ● | | | | | | |
| Fachwissen (bezüglich des für thyssenkrupp nucera relevanten spezifischen Branchen-/Sektorumfelds) | | | | | | ● | | | | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Fachwissen (über das für thyssenkrupp nucera relevante spezifische Branchen-/Sektorumfeld hinausgehend) | | | ● | | ● | ● | ● | ● | | | | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | |
| Unternehmensführung/Governance von börsennotierten Unternehmen | | | | | | | | ● | ● | ● | | ● | | | | | ● | | |
| Unternehmensstrategie und -entwicklung, Wachstum/Skalierung, M&A und Portfolio-management | ● | ● | ● | | | ● | | | | | ● | | | | | | | | |
| Change Management, Transformation | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | ● | | | ● | ● | | | | | |
| IT, Innovation und Digitalisierung | | | | | | | ● | | | | | | ● | | | | | ● | |
| Finanz- und Kapitalmarkterfahrung | | | ● | ● | | | | ● | ● | ● | ● | | | | | | | | |
| Rechnungslegung und Abschlussprüfung | ● | | ● | | | | | | ● | ● | ● | | | | | | | | |
| Recht und Compliance | | | | | | | | | | | ● | | | | | | | | |
| Vertrieb und Marketing | | ● | | ● | ● | | | | | | | | | ● | ● | ● | | | |
| Talentmanagement, Personalentwicklung und Führung | | ● | | | | ● | | | | | | | ● | | | | ● | | |
| Nachhaltigkeit/ESG | | | | | ● | | | | | | ● | ● | | | | | | | |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Vielfalt

| | Anteilseignervertreter | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------|-----------------------|---------------|--------------------|--------------------|---------------------------|--------------------|----------------------------|---------------|
| | Cooper | Dellachà | Dinstuhl | Fuhrmann | Håkansson | Höllermann | Landsmann | López | Nadilo | Oglialoro | Ruhwedel | Scannell |
| Mitglied des Aufsichtsrats seit | 2022 | 2022 | 2022 | 2022 | 2025 | 2022 | 2024 | 2023 | 2025 | 2024 | 2022 | 2022 |
| Geschlecht | Weiblich | Männlich | Männlich | Männlich | Weiblich | Männlich | Männlich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich |
| Geburtsjahr | 1967 | 1968 | 1972 | 1980 | 1981 | 1964 | 1969 | 1965 | 1986 | 1972 | 1973 | 1959 |
| Staatsangehörigkeit | Deutsch und britisch | Italienisch | Deutsch | Österreichisch | Schwedisch | Deutsch | Deutsch | Spanisch | Deutsch | Italienisch | Deutsch | Irisch |
| Ausbildungshintergrund | Wirtschaftswissenschaften | Maschinenbau | Wirtschaftswissenschaften | Biotechnologie und Genetik | Maschinenbau | Maschinenbau | Betriebswirtschaft | Betriebswirtschaft | Wirtschaftswissenschaften | Betriebswirtschaft | Finanz- und Rechnungswesen | Elektrochemie |
| | Arbeitnehmervertreter | | | | | | | | | | | |
| | Bündgen | Kappes | Kuhlmann | Mladenovic | Peters | Seiffert | | | | | | |
| Mitglied des Aufsichtsrats seit | 2025 | 2025 | 2025 | 2025 | 2025 | 2025 | | | | | | |
| Geschlecht | Männlich | Weiblich | Männlich | Männlich | Männlich | Weiblich | | | | | | |
| Geburtsjahr | 1971 | 1986 | 1978 | 1972 | 1982 | 1987 | | | | | | |
| Staatsangehörigkeit | Deutsch | Deutsch | Deutsch | Deutsch | Deutsch | Deutsch | | | | | | |
| Ausbildungshintergrund | Maschinenbau | Wirtschaftswissenschaften | Elektrochemie | Maschinenbau | Chemie-ingenieurwesen | Elektrochemie | | | | | | |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

thyssenkrupp nucera am Kapitalmarkt

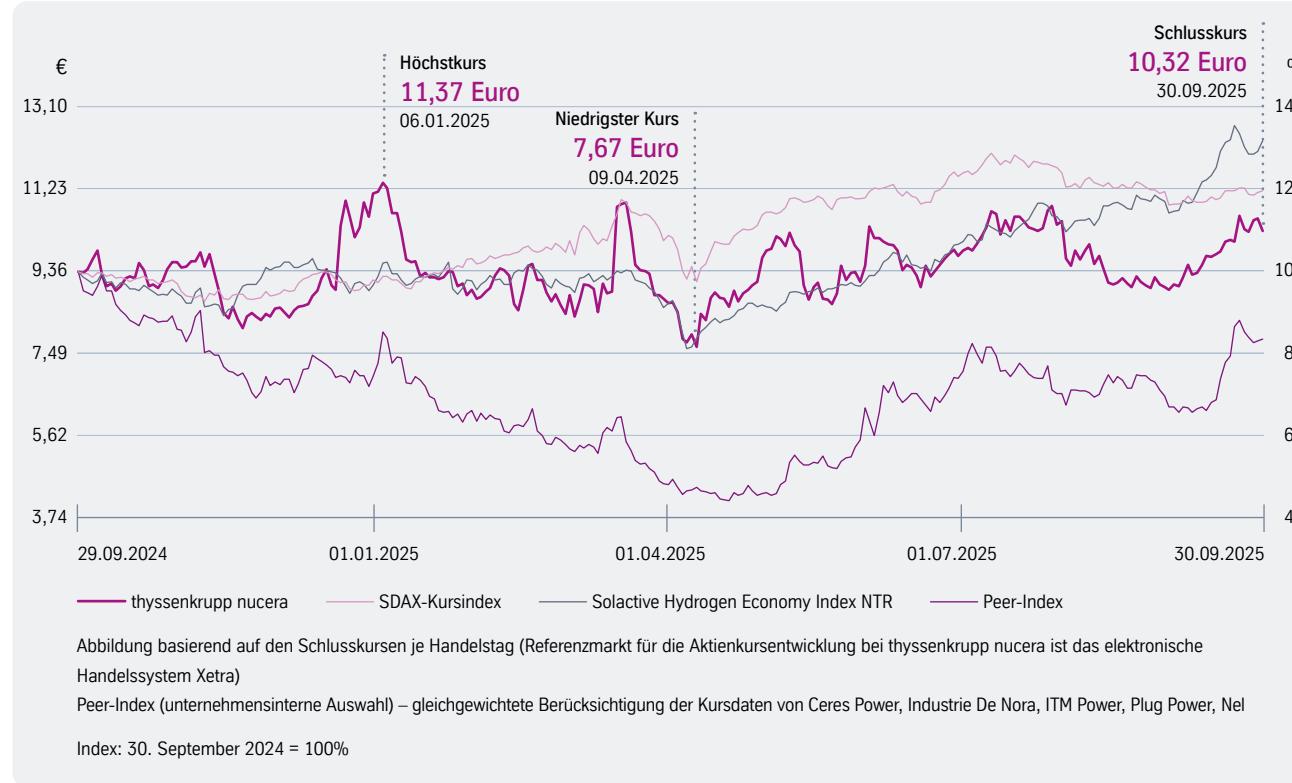
Seit dem 7. Juli 2023 ist thyssenkrupp nucera im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörsse gelistet. Die Aktie wird unter dem Börsenkürzel NCH2 (ISIN: DE000NCA0001; WKN: NCA000) am Kapitalmarkt gehandelt. Insgesamt beläuft sich die Anzahl der ausgegebenen (auf den Inhaber lautenden) Stammaktien ohne Nennbetrag auf 126.315.000 Stück. thyssenkrupp nucera ist Teil des SDAX-Auswahlindex und gehört damit zu den bedeutendsten Small Caps in Deutschland.

Entwicklung der thyssenkrupp nucera-Aktie im Geschäftsjahr 2024/2025

Zu Beginn des Geschäftsjahres entwickelte sich die Aktie im Bereich von 9,00 Euro bis 10,00 Euro zunächst seitwärts und damit besser als der Wasserstoffsektor, der einem negativen Trend folgte. Im November 2024 erfasste die Skepsis der Anleger gegenüber dem Wasserstoffmarkt dann auch die Aktie von thyssenkrupp nucera. Infolge regulatorischer Unsicherheiten und fehlender positiver Nachrichten zu neuen Aufträgen fiel der Aktienkurs in den Bereich von 8,00 Euro bis 9,00 Euro. Einzelne Meldungen zu neuen Partnerschaften, wie die Europäische Industriallianz zur Förderung eines gemeinsamen Wasserstoffmarktes durch den H2Med-Korridor (11. Dezember 2024) oder die Kooperation mit Hydrom zur Entwicklung der Industrie für grünen Wasserstoff im Oman (12. Dezember 2024), blieben ohne merkliche Auswirkung auf den Aktienkurs. Gleiches gilt für die Veröffentlichung des Trading Statements zum Geschäftsjahr 2023/2024 am 18. November 2024.

Am 17. Dezember 2024 begann mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023/2024 und der Prognose für das Geschäftsjahr 2024/2025 eine deutliche, wenn auch kurze Erholung des Aktienkurses. Mit einem Wert von 11,37 Euro erreichte die Aktie am 6. Januar schließlich ihren Höchststand im abgelaufenen

Kursentwicklung der thyssenkrupp nucera-Aktie



Geschäftsjahr. Im Anschluss drehte die Aktienkursentwicklung ins Negative und bewegte sich bis Mitte März 2025 wieder in einem Korridor von 8,00 Euro bis 10,00 Euro. In einem allgemein schwierigen Marktumfeld für Wasserstoffaktien wurde auch die Veröffentlichung der Zahlen zum ersten Quartal 2024/2025 am 13. Februar 2025 von den Marktteilnehmern eher negativ aufgefasst.

Ab der zweiten März-Hälfte resultierten politische Ereignisse dann in einer Phase hoher Volatilität im Aktienkurs. Zunächst sorgte die Ankündigung der deutschen Bundesregierung zum Clean-Tech-/Klima-Investitions paket inklusive 100 Mrd. Euro Investitionen in saubere Technologien für einen kurzen Ausbruch über die 10,00 Euro-Marke, der am 19. März 2025 mit einem Schlusskurs von

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

10,93 Euro seinen Höhepunkt hatte. In der Folge war auch die Aktie von thyssenkrupp nucera vom globalen Kursrutsch im Zuge des von den USA ausgelösten Zollstreits betroffen. Anfang April 2025 fiel der Aktienkurs in diesem Zusammenhang auf 7,67 Euro und damit auf den Jahrestiefstand des Geschäftsjahres 2024/2025. Zudem verschlechterte sich das Sentiment im Wasserstoffmarkt zunehmend, da Nachrichten über die Insolvenzen kleinerer Wettbewerber aufkamen und die Auftragseingänge insgesamt enttäuschend waren.

Ab Mitte April 2025 normalisierte sich der Handel der thyssenkrupp nucera-Aktie wieder, die Volatilität ging zurück und der Aktienkurs bewegte sich bis Ende Juni 2025 weitgehend im Bereich von 8,50 Euro und 10,00 Euro. Die Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichtes 2024/2025 am 15. Mai 2025 führte zu einer kurzen negativen Entwicklung der Aktie innerhalb der genannten Bandbreite.

Anfang Juni sorgte die Ad-hoc-Meldung einer FEED-Studie für ein 600-MW-Projekt in Europa für einen kurzen Aufschwung der Aktie. Zudem folgte im Juni noch die Ankündigung zum Asset Deal mit Green Hydrogen Systems (GHS), die aber keinen spürbaren Effekt auf den Aktienkurs hatte. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs führten positive Entwicklungen wie die geschaffene regulatorische Sicherheit in den USA und eine verbesserte Auftragssituation bei den Peers zu einer positiveren Stimmung im Markt, die sich auf die Aktie auswirkte. Dadurch konnte sich die Aktie im Juli 2025 oberhalb der 10,00-Euro-Marke halten. Im August 2025 notierte die Aktie aufgrund ausbleibender neuer Aufträge wieder etwas schwächer. Dabei hatten die Veröffentlichung zum dritten Quartal 2024/2025 am 13. August 2025 und die Ad-hoc-Mitteilung am 28. August 2025, dass thyssenkrupp nucera von PGS als bevorzugter Lieferant für ein 1,4-GW-Projekt in Australien ausgewählt wurde, keinen spürbaren Effekt auf die Aktie gezeigt.

In der zweiten September-Hälfte tendierte die Aktie wieder fester. Unterstützt durch positive Nachrichten im Wasserstoffsektor konnte die Aktie nochmals die 10,00-Euro-Marke durchbrechen. Die Aktie schloss das Geschäftsjahr am 30. September 2025 mit einem Kurs von 10,32 Euro ab. Im vergangenen Geschäftsjahr verzeichnete die thyssenkrupp nucera-Aktie damit insgesamt eine

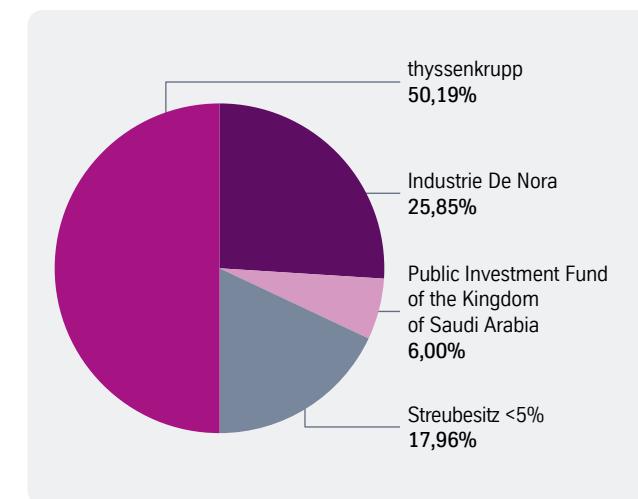


Aktionärsstruktur der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Im Folgenden wird die Aktionärsstruktur zum 30. September 2025, basierend auf den thyssenkrupp nucera zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), dargestellt. Die Prozentangaben auf Grundlage der Stimmrechtsmitteilungen beziehen sich auf die Stimmrechtsanzahl aus Stammaktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA.

Die größten Anteilseigner sind thyssenkrupp (50,19%), Industrie De Nora (25,85%) und der Public Investment Fund of the Kingdom of Saudi Arabia (6,00%). Der Streubesitz der Stimmrechte umfasste zum Berichtsstichtag 17,96% (entsprechend der Definition der Deutschen Börse) und verteilte sich auf eine Vielzahl nationaler und internationaler Investoren. Aus regelmäßig durchgeföhrten Aktionärsidentifikationen (Shareholder-ID-Analysen) geht hervor, dass bei den institutionellen Anlegern Schweizer und malaysische Investoren den größten Anteil stellen, gefolgt von Anlegern aus den Vereinigten Staaten und weiteren Ländern Kontinentaleuropas.

Aktionärsstruktur



Stimmrechtsmitteilungen und Eigengeschäfte des Vorstands und Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2024/2025 erhielt thyssenkrupp nucera eine Stimmrechtsmitteilung von institutionellen Investoren. Zudem haben (aktuelle und ehemalige) Mitglieder des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Aktien von thyssenkrupp nucera erworben. Eine Darstellung der Stimmrechtsmitteilungen und der gemeldeten Eigengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Unternehmenswebsite <https://investors.thyssenkrupp-nucera.com/de/investoren/rechtliche-mitteilungen> veröffentlicht.

Dividende und Dividendenpolitik

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde keine Dividende ausgeschüttet. Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA erzielte im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Jahresfehlbetrag nach HGB in Höhe von 59 Mio. Euro. Aufgrund des insgesamt bestehenden Bilanzverlustes wird der Hauptversammlung keine Ausschüttung vorgeschlagen.



Die Dividendenpolitik bleibt unverändert. thyssenkrupp nucera möchte künftige Gewinne zur Finanzierung des weiteren Wachstums einbehalten und beabsichtigt nicht, in absehbarer Zukunft Dividenden zu erklären oder auszuschütten.

Analystenempfehlungen

thyssenkrupp nucera steht in engem Austausch mit Kapitalmarktvertretern und wird kontinuierlich von einer Vielzahl an Finanzanalysten beobachtet. Zum 30. September 2025 beobachteten und bewerteten 13 Analysten internationaler Banken beziehungsweise Broker die Aktie von thyssenkrupp nucera. Acht Analysten empfahlen die Aktie zum Kauf, zwei Analysten stuften sie mit „Halten“, also „Neutral“, ein und drei Analysten gaben eine Verkaufsempfehlung ab. Zum Abschlussstichtag lag der Median der Kursziele bei 12,00 Euro und damit auf dem gleichen Niveau wie der Mittelwert mit 11,99 Euro. Eine aktuelle Übersicht zu den Analystenempfehlungen finden Sie im Factsheet auf unserer Investor-Relations-Website unter <https://investors.thyssenkrupp-nucera.com/de/investoren/thyssenkrupp-nucera-im-ueberblick#factsheet>.

Investor-Relations-Aktivitäten

thyssenkrupp nucera pflegt einen regelmäßigen Dialog mit verschiedenen Kapitalmarktteilnehmern. Der Austausch zwischen institutionellen Investoren sowie Privatanlegern und thyssenkrupp nucera erfolgt insbesondere im Rahmen nationaler und internationaler Konferenzbesuche und virtueller Events sowie zahlreicher weiterer Roadshow-Aktivitäten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr nahm thyssenkrupp nucera an mehr als 20 Kapitalmarktevents teil. Darunter fallen Investorenkonferenzen und Roadshows sowie weitere Events in Europa und Nordamerika. Dabei führte

thyssenkrupp nucera über 100 Einzel- und Gruppengespräche. Im Mittelpunkt der Gespräche standen insbesondere das Markt- und Wettbewerbsumfeld, die Abwicklung unserer Projekte, Pipelineentwicklungen und neue Aufträge, Updates zur Regulatorik mit Fokus auf Europa und USA und das langfristige Potenzial von grünem Wasserstoff. Zudem hat sich das IR-Team bei mehreren gesonderten Veranstaltungen direkt mit Privatanlegern ausgetauscht.

Die Investor-Relations-Website ist in diesem Zusammenhang ein weiteres wichtiges Kommunikationsinstrument. Dort erhalten Investoren ausführliche Informationen und umfangreiche Dokumente zu den Finanzergebnissen des Unternehmens, der Aktie und Kapitalmarktveranstaltungen bereitgestellt.

thyssenkrupp nucera-Aktie

| Aktiengattung | Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) |
|--|--|
| Höchstkurs (06.01.2025) ¹ | 11,37 Euro |
| Niedrigster Kurs (09.04.2025) ¹ | 7,67 Euro |
| Schlusskurs (30.09.2025) ¹ | 10,32 Euro |
| Marktkapitalisierung (30.09.2025) ¹ | 1,30 Mrd. Euro |
| Aktienkapital | 126.315.000 Euro |
| Anzahl der ausgegebenen Aktien | 126.315.000 |
| ISIN | DE000NCA0001 |
| WKN | NCA000 |
| Börsenkürzel | NCH2 |
| Börse | Frankfurter Wertpapierbörsen |
| Marktsegment | Regulierter Markt (Prime Standard) |

¹ Daten auf Basis der Xetra-Schlusskurse

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen



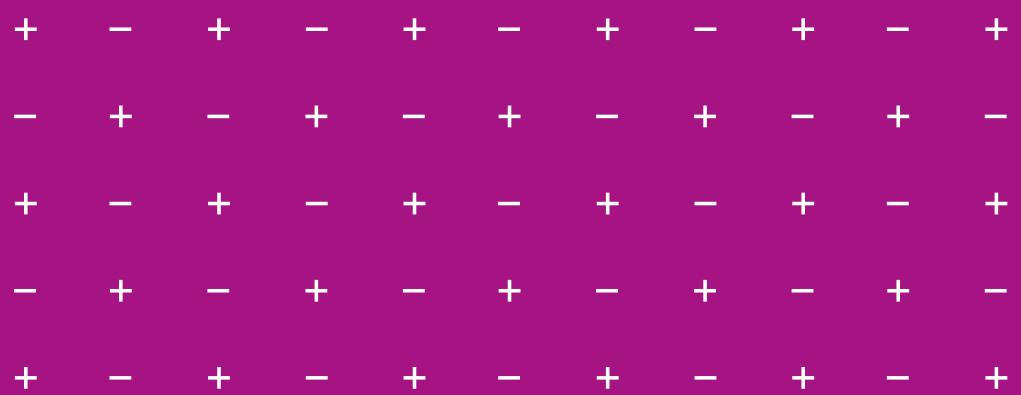
Shaper



„Meine persönliche Motivation ziehe ich aus der Kreativität in der Gestaltung meiner Kommunikationsaufgabe – indem ich neuen Ideen den Weg ebne und Stakeholder wirkungsvoll einbinde.“

Asuka Samuraizono

- + **Position:** Executive Board Assistant
- + **Standort:** Tokio, Japan
- + **Profil:** seit 7 Jahren bei thyssenkrupp nucera beschäftigt



- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04 _ Konzernabschluss
- 05 _ Weitere Informationen

Zusammengefasster Lagebericht

26 _ 1. Grundlagen des thyssenkrupp nucera Konzerns

- 26 1.1 Organisation, Struktur und Führung
- 28 1.2 Profil und Produkte
- 30 1.3 Ziele und Strategie
- 31 1.4 Steuerungssystem
- 32 1.5 Forschung und Entwicklung

36 _ 2. Wirtschaftliches Umfeld

- 36 2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 38 2.2 Branchenumfeld

41 _ 3. Geschäftsentwicklung

- 41 3.1 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns
- 41 3.2 Vergleich der Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung
- 42 3.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 48 3.4 Jahresabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co.

52 _ 4. Mitarbeitende

55 _ 5. Prognosebericht

57 _ 6. Chancen- und Risikobericht

- 57 6.1 Zielsetzung der Governance-Systeme
- 57 6.2 Risikomanagementsystem gemäß § 91 Aktiengesetz
- 59 6.3 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem
- 60 6.4 Übersicht Risikolandschaft
- 63 6.5 Übersicht Chancen
- 64 6.6 Gesamteinschätzung Risikolage

65 _ 7. Übernahmerechtliche Angaben

68 _ 8. Erklärung zur Unternehmensführung

76 _ 9. Nichtfinanzielle Erklärung und nichtfinanzielle Konzernerklärung

Über diesen Bericht

Der vorliegende zusammengefasste Lagebericht 2024/2025 bezieht sich sowohl auf den thyssenkrupp nucera Konzern als auch auf die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses 2024/2025 sowie im Prognosebericht auch über die voraussichtliche Entwicklung des thyssenkrupp nucera Konzerns und der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2025/2026.

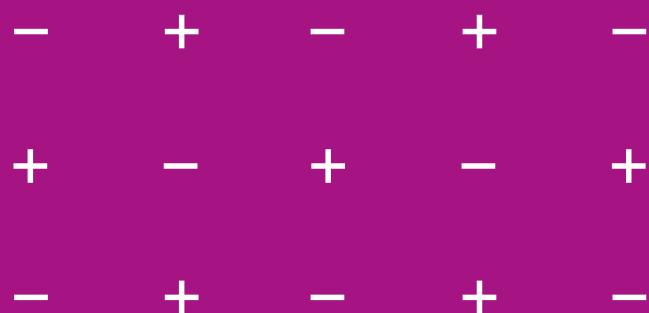
Die Informationen zur thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA sind im Wirtschaftsbericht in einem eigenen Abschnitt mit Angaben nach HGB enthalten. Die für den thyssenkrupp nucera Konzern getroffenen Aussagen hinsichtlich der Entwicklung in den Segmenten gelten auch für die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA.

Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept des thyssenkrupp nucera Konzerns. Wir berichten nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 20 (DRS 20) „Konzernlagebericht“.

Der Konzernabschluss ist gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellt worden, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, einbezogen. Innerhalb der thyssenkrupp Unternehmensgruppe gehörte der thyssenkrupp nucera Konzern zum 30. September 2025 zum Segment „Decarbon Technologies“.

Im zusammengefassten Lagebericht werden Angaben in Millionen Euro gemacht. Dies kann zu Rundungsdifferenzen und Abweichungen in den Prozentangaben führen.



01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

1. Grundlagen des thyssenkrupp nucera Konzerns

1.1 Organisation, Struktur und Führung

Rechtliche Struktur

Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA („thyssenkrupp nucera“) hat die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) nach deutschem Recht mit Sitz in Dortmund (Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nummer HRB 33774). Sie ist die Muttergesellschaft des thyssenkrupp nucera Konzerns.

Die persönlich haftende Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA (Komplementärin) ist die thyssenkrupp nucera Management AG. Sie ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft, unterliegt deutschem Recht und hat ihren Sitz in Dortmund (Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nummer HRB 33591). Die thyssenkrupp nucera Management AG ist eine 66%ige Tochtergesellschaft der thyssenkrupp Projekt 1 GmbH, Essen, die ihrerseits eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, ist. Die Industrie De Nora S.p.A., Mailand, Italien, ist mit 34% an der thyssenkrupp nucera Management AG beteiligt.

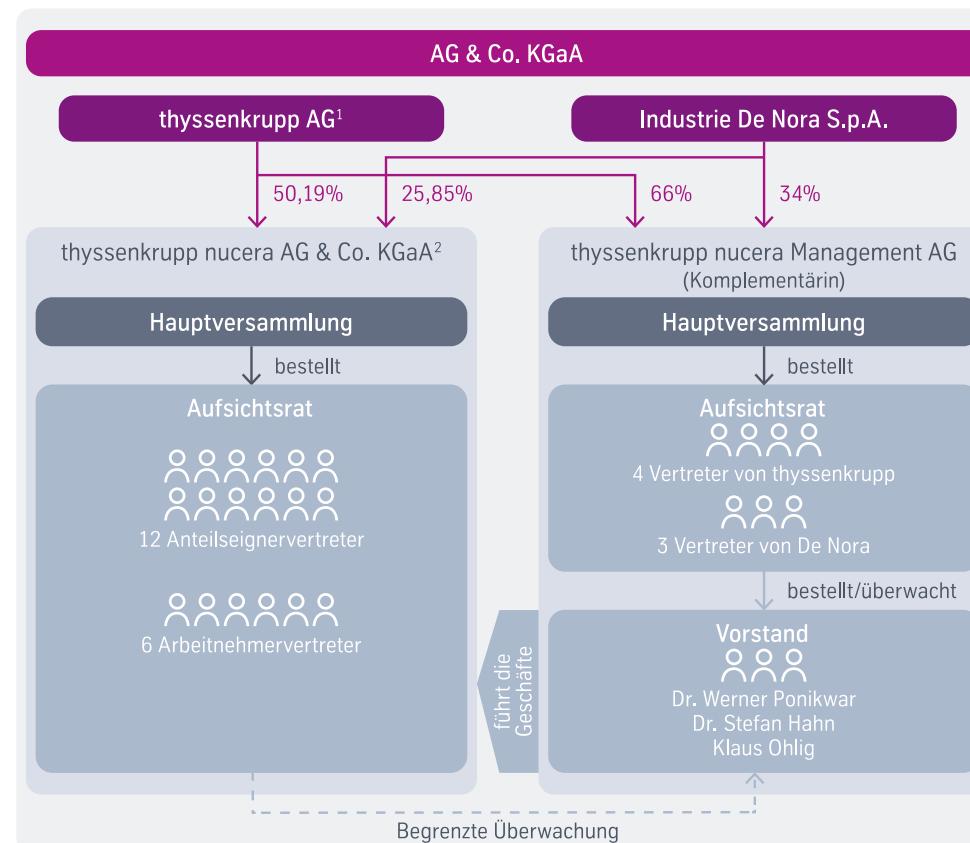
Die Komplementärin ist allein mit der Geschäftsführung der Gesellschaft betraut. Im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft als Komplementärin handelt sie stets durch ihren Vorstand, der für die Geschäftsführung und Vertretung der Komplementärin und indirekt der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA gegenüber Dritten zuständig ist. Die Berufung der Vorstände obliegt dem Aufsichtsrat der Komplementärin. Der Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG (nachfolgend bezeichnet als „Vorstand“) hat den vorliegenden zusammengefassten Lagebericht aufgestellt.

Die Aktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA (Tickersymbol NCH2) sind seit dem 7. Juli 2023 zum Handel im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörsse (die „Frankfurter Wertpapierbörsse“) und gleichzeitig zum Teilsegment des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zugelassen. Die International Securities Identification Number (ISIN) lautet DE000NCA0001 und die Wertpapierkennnummer (WKN) NCA000. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 126.315.000 Euro.

Aktuell halten die thyssenkrupp AG 50,19% und Industrie De Nora S.p.A. 25,85% der Aktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Die verbleibenden 23,96% der Anteile an der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA werden von anderen Anteilseignern, wie etwa institutionellen Investoren und Privataktionären gehalten. Die persönlich haftende Gesellschafterin hält keine Anteile am Kapital der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Sie ist zur Erbringung einer Einlage weder berechtigt noch

verpflichtet und weder an Gewinn und Verlust noch am Vermögen einschließlich der stillen Reserven des Unternehmens beteiligt.

Überblick über die Struktur und die Leitung der AG & Co. KGaA



¹ Die vollständige Kette der Tochterunternehmen kann der Grafik „Beteiligungsstruktur“ auf Seite 27 entnommen werden.

² Im Zuge einer am 5. Juli 2023 durchgeföhrten Kapitalerhöhung stieg die Gesamtzahl der Aktien auf 126.315.000. Seit dem Börsengang am 7. Juli 2023 werden 30.262.250 Aktien oder 23,96% der Anteile an der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA von anderen Anteilseignern gehalten. Siehe auch die Erläuterungen im Kapitel „thyssenkrupp nucera am Kapitalmarkt“.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Die Mitglieder des Vorstands zum 30. September 2025 sind:

- Dr. Werner Ponikwar (CEO, Chief Executive Officer, Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Stefan Hahn (CFO, Chief Financial Officer) seit dem 1. März 2025
- Klaus Ohlig (CTO, Chief Technology Officer) seit dem 1. Juli 2025
- Die Vorstandsmmandate von Dr. Arno Pfannschmidt und Fulvio Federico endeten mit Ablauf des 28. Februar 2025.

Historie und Beteiligungsstruktur

Im Jahr 2013 wurde der Geschäftsbereich „Elektrolyse“ der späteren thyssenkrupp Industrial Solutions AG (tkIS), Essen, (beziehungsweise der damaligen thyssenkrupp Uhde GmbH, Dortmund) rechtlich verselbstständigt zur thyssenkrupp Electrolysis GmbH. Am 1. April 2015 wurden die Elektrolyse-Aktivitäten der Industrie De Nora S.p.A. in das Unternehmen eingegliedert. Die Gesellschaft firmierte seitdem als thyssenkrupp Uhde Chlorine Engineers GmbH. An ihr waren zunächst die thyssenkrupp Industrial Solutions AG mit 66% und die Industrie De Nora S.p.A. mit 34% beteiligt. Am 30. September 2021 hat die thyssenkrupp Projekt 1 GmbH die Anteile an der Gesellschaft von der thyssenkrupp Industrial Solutions AG übernommen.

Am 2. Februar 2022 beschloss die Gesellschafterversammlung der thyssenkrupp Uhde Chlorine Engineers GmbH, die Rechtsform der Gesellschaft gemäß §§ 190 ff., 226, 238 ff. UmwG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien zu ändern. Um die neue Ära des neuen Wasserstoffgeschäfts auch im Firmennamen sichtbar zu machen, wurde das Unternehmen zudem in thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA umfirmiert. Dieser Rechtsform- und Firmenwechsel wurde am 18. Februar 2022 in das Handelsregister beim Amtsgericht Dortmund eingetragen.

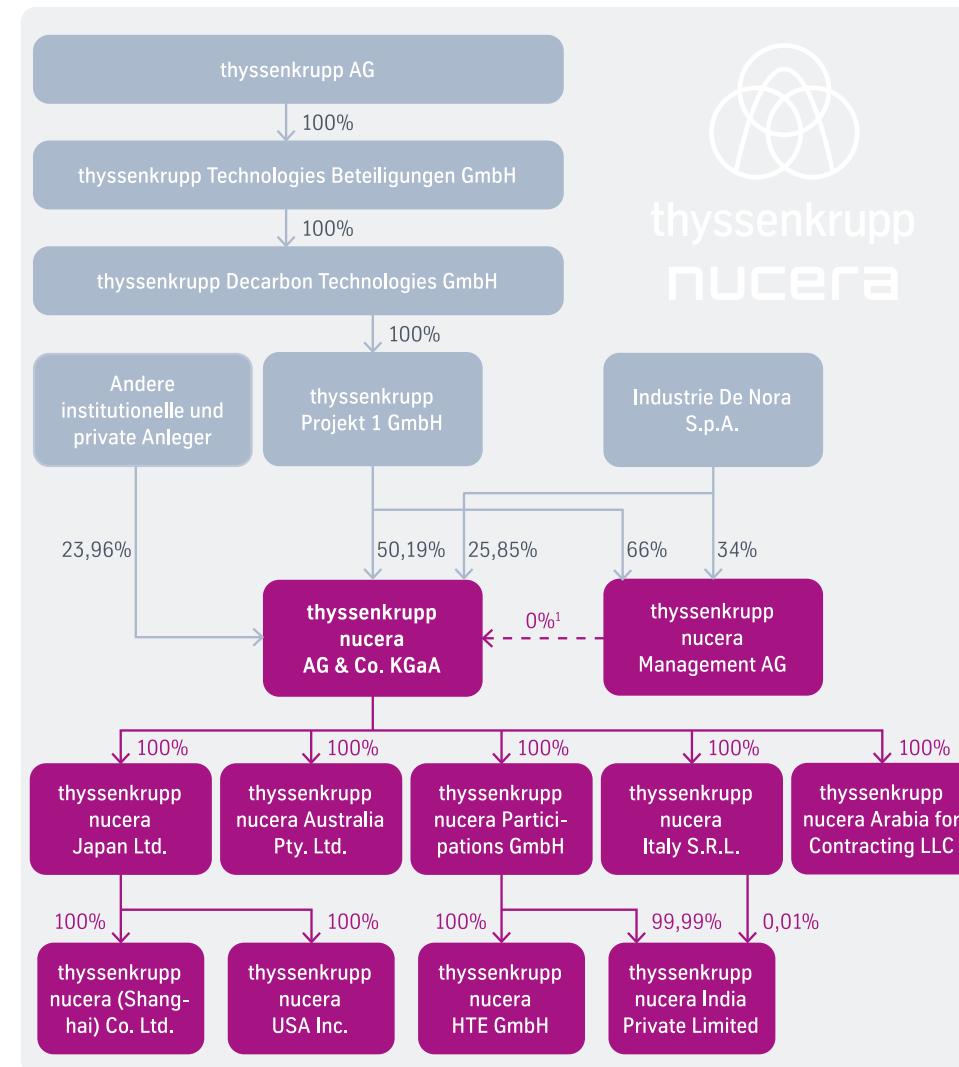
Seit dem 1. Oktober 2024 wird die thyssenkrupp Projekt 1 GmbH zu 100% von der thyssenkrupp Decarbon Technologies GmbH gehalten, die ihrerseits von der thyssenkrupp Technologies Beteiligungen GmbH gehalten wird, welche eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der thyssenkrupp AG ist.

Der thyssenkrupp nucera Konzern besteht aus den folgenden Beteiligungen:

Segmentstruktur

Die Steuerung der Geschäftsaktivitäten des thyssenkrupp nucera Konzerns orientiert sich an den technologischen Anwendungen. Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept des thyssenkrupp nucera Konzerns und ist entsprechend in die Reportingsegmente Chlor-Alkali-Elektrolyse (CA) und Grüner Wasserstoff (gH₂) gebündelt, wobei letzteres die Alkalische

Beteiligungsstruktur zum 30.09.2025



¹ Die Komplementärin hält keinen Anteil am ausgegebenen und ausstehenden Aktienkapital der Gesellschaft, hat keine Kapitaleinlage an die Gesellschaft geleistet, hält keine Aktien der Gesellschaft und ist daher an ihrem Vermögen oder ihren Gewinnen und Verlusten nicht beteiligt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Wasserelektrolyse und die Hochtemperatur-Elektrolyse beinhaltet. Die Segmentstruktur wurde dabei mit Beginn des Geschäftsjahres 2024/2025 von der zuvor verwendeten regionalen Differenzierung hin zu den technologischen Anwendungen umgestellt.

Der Vorstand ist für die strategische und operative Geschäftsführung der Muttergesellschaft und auf Konzernebene verantwortlich, während die Geschäftsführer der Landesgesellschaften diese Aufgaben auf lokaler Ebene im Rahmen der Unternehmensstrategie wahrnehmen. Die zentralen Standorte liegen dabei in Dortmund (Hauptsitz) und Arnstadt (Deutschland), Mailand (Italien), Tokio (Japan), Shanghai (China), Houston (USA), Perth (Australien), Riad (Saudi-Arabien), Mumbai (Indien).

1.2 Profil und Produkte

thyssenkrupp nucera vertreibt Technologien für Elektrolyseanlagen, insbesondere an Kunden der chemischen Industrie, der Schwerindustrie und Raffinerien. Unsere Wettbewerbsstärke ist aufgebaut auf unserer über 60-jährigen Erfahrung in diesem anspruchsvollen Technologiebereich, verbunden mit einer hohen Innovationskraft.

Auf allen für thyssenkrupp nucera wichtigen Märkten präsent



● Standorte von thyssenkrupp nucera

Im Fokus unserer Geschäftstätigkeit stehen Elektrolysetechnologien zur Herstellung von Chlor und Natronlauge (Chlor-Alkali-Elektrolyse, abgek. CA) sowie grünem Wasserstoff (Alkalische Wasserelektrolyse, abgek. AWE). Mit unserem Technologie-Know-how sind wir spezialisiert auf die Entwicklung, das Engineering, den Einkauf und die Beschaffung, die Inbetriebnahme sowie die Lizenzierung von hochleistungsfähigen Elektrolyseanlagen. Außerdem bieten wir gemeinsam mit ausgewählten Partnerunternehmen auch Bau- und ausgewählte Errichtungsdienstleistungen für Elektrolyseanlagen an. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden während des gesamten Lebenszyklus der installierten Anlagen mit unserem Technologieservice.

Das Geschäftsmodell des thyssenkrupp nucera Konzerns fußt dabei auf der jahrzehntelangen Erfahrung in der industriellen CA-Elektrolyse-Wertschöpfungskette und dem Fachwissen unserer Mitarbeiter und strategischen Partner. So können wir hochwertige AWE-Technologien und Projektdienstleistungen für Anlagen anbieten und dazu beitragen, die wachsende globale Nachfrage nach grünem Wasserstoff zu decken. Zudem arbeiten wir gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut für Keramische Technologien und Systeme an der Industrialisierung der Hochtemperatur-Elektrolyse (SOEC), die wir aktuell aber noch nicht als Produkt anbieten.

Technologieportfolio der Chlor-Alkali-Elektrolyse für Industrikunden

Unser CA-Geschäft ist bereits seit Jahrzehnten am Markt etabliert und an fast allen Aspekten der Wertschöpfungskette der CA-Elektrolyse im Industriemaßstab beteiligt.

Zu den Elektrolyse-Technologien im Chlor-Alkali-Segment gehören:

• BM2.7 Einzelement-Familie (BM2.7)

Das aktuelle Bipolarmembran (BM) 2.7v6 plus Einzelement bietet unseren Kunden optimierte Konstruktionsmerkmale. Das BM2.7v6 plus Einzelement wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die neuen Generationen sind dabei rückwärts kompatibel, sodass bestehende Anlagen problemlos auf die neuesten Entwicklungen aufgerüstet werden können.

• BiTAC®-Filterpressen-Familie

Der bipolare Ionenaustauschmembran-Prozesselektrolyseur BiTAC® bietet spezifische Vorteile wie zum Beispiel das schnelle Austauschen der Membrane (Remembraning) im Wartungsfall für den kompletten Elektrolyseur. Die BiTAC®-Familie, rund um die aktuellste Version BiTACv7, wird kontinuierlich weiterentwickelt, wobei alle Generationen auch rückwärts kompatibel sind.

• NaCl-ODC-Elektrolyse

Unsere NaCl-ODC-Elektrolyse-Technologie (Sauerstoffverzehrkathode) senkt den Energieverbrauch für die Produktion von Natronlauge und Chlor. Diese Energiesparung ist möglich, da

beim NaCl-ODC-Verfahren kein Wasserstoff erzeugt wird. Dies hat große Vorteile für Kunden, die keine Verwendung für Wasserstoff haben.

• Unsere HCl-Elektrolyse-Technologie:

HCl (Salzsäure) fällt in vielen Prozessen als Nebenprodukt beim Einsatz von Chlor an. Die HCl-Elektrolysen von thyssenkrupp nucera sind wirkungsvolle Verfahren, welche die anfallende, aber häufig nicht benötigte Salzsäure wieder zu Chlor umwandeln und somit recyceln. So fördern wir die nachhaltige Nutzung von Ressourcen.

• HCl-ODC-Elektrolyse

Unser ODC-Verfahren (Sauerstoffverzehrkathode) senkt den Energieverbrauch im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren. Dadurch werden die indirekten Kohlendioxidemissionen bei der Produktion entsprechend reduziert. Beim HCl-ODC-Verfahren wird kein Wasserstoff erzeugt.

• HCl-Diaphragma-Elektrolyse

Bei der HCl-Diaphragma-Technologie wird dem Elektrolyseur wässrige HCl-Säure zugeführt, woraus auf der Anodenseite Chlor und auf der Kathodenseite Wasserstoff hergestellt wird. Die Zellelemente des Elektrolyseurs bestehen aus einer bipolaren Grafitelektrode, die durch ein spezielles Diaphragma getrennt ist. Dieses Diaphragma ist durchlässig und lässt sowohl die Chloridionen als auch die kationischen Wasserstoffionen hindurch.

thyssenkrupp nucera unterstützt Kunden nicht nur bei der Montage auf der Baustelle und bei der Inbetriebnahme der Anlagen. Wir beraten unsere Kunden auch bei der Handhabung und Verwendung von CA-Produkten und übernehmen die Konvertierung bestehender Altanlagen mit umweltfreundlicheren und effizienteren Technologien. Darüber hinaus bieten wir über unser Servicegeschäft sowohl technologische als auch Wartungs- und Instandhaltungsdienstleistungen an.

Alkalische Wasserelektrolyse zur Produktion von grünem Wasserstoff

Mit thyssenkrupp nuceras Innovationen ermöglichen wir es unseren Kunden, mit der Alkalischen Wasserelektrolyse-Technologie grünen Wasserstoff im Industriemaßstab herzustellen. Durch die Nutzung von klimafreundlichem Wasserstoff anstelle von fossilen Energieträgern wie Kohle können Unternehmen ihren CO₂-Fußabdruck minimieren und gleichzeitig ihren Beitrag zur Dekarbonisierung der Industrie leisten.

thyssenkrupp nucera strebt bei der Alkalischen Wasserelektrolyse (AWE) eine führende Marktposition an. Um den Bedarf an großtechnischer grüner Wasserstofferzeugung zu decken, haben wir das standardisierte 20-MW-Elektrolyse-Modul scalum® entwickelt. scalum® bietet eine hohe Stromdichte bei optimiertem Platzbedarf. Die vorgefertigten AWE-Einheiten können dabei leicht transportiert, installiert und zusammengeschaltet werden, um die gewünschte Anlagenkapazität zu

erreichen. Es sind bereits verschiedene AWE-Projekte im Mega- und Gigawatt-Bereich mit einer Gesamtkapazität von mehr als 3 GW vertraglich vereinbart und im Bau.

Zusätzlich bearbeitet thyssenkrupp nucera eine umfassende Projektpipeline mit dem Ziel, weitere große Aufträge zu gewinnen. Beispielsweise werden zurzeit FEED (Front-End Engineering Design)-Studien für neue Wasserstoffprojekte, überwiegend in Europa, mit einer Gesamtkapazität von mehr als 1,5 GW erstellt. Das Ziel dieser vertraglich vereinbarten und bezahlten Planungsstudien ist es, die technischen Anforderungen und die Kostenschätzungen der Projekte zu verfeinern, um eine solide Grundlage für die Realisierungsphase zu schaffen und Risiken zu minimieren. FEED-Studien werden daher bei größeren Projekten häufig eingesetzt, bevor die finale Investitionsentscheidung getroffen wird.

Ein weiteres Beispiel aus unserer Projektpipeline findet sich in Australien: Im August 2025 hat die australische Firma PGS bekannt gegeben, dass sie thyssenkrupp nucera als bevorzugten Technologielieferanten für ein 1,4 GW großes Projekt zur Herstellung von grünem Wasserstoff für die Produktion von grünem Eisen in Australien ausgewählt hat. thyssenkrupp nucera wird das Projekt, welches sich aktuell noch in einer frühen Planungsphase befindet, gemeinsam mit dem Kunden weiterentwickeln und auf die Unterzeichnung eines EPF-Vertrags (Engineering, Procurement, Fabrication) hinarbeiten.

Das Angebot des thyssenkrupp nucera Konzerns im Bereich des grünen Wasserstoffs umfasst im Allgemeinen die Lieferung, die Technologie und die Unterstützung der Kunden bei der Montage und bei der Inbetriebnahme der Wasserelektrolyse-Anlage vor Ort. Das breite Spektrum an Kunden in der Industrie und im Energiesektor weltweit umfasst Betreiber von Raffinerien, Düngemittelhersteller, Stahlhersteller, Industriegashersteller und Projektentwickler. Grüner Wasserstoff wird dabei einerseits eingesetzt, um grauen Wasserstoff, der aus Erdgas hergestellt wird, zu ersetzen. Andererseits gibt es zahlreiche Power-to-X-Anwendungen, bei denen der grüne Wasserstoff in andere chemische Energieträger umgewandelt wird, etwa zur Stromspeicherung, als Brenn- und Kraftstoff oder als Rohstoff für die chemische Industrie.

Im Rahmen unserer „Aus-einer-Hand-Strategie“ bieten wir auch Verkaufs- und Serviceleistungen für den gesamten Lebenszyklus der Anlagen an, wie beispielsweise Unterstützung bei der Überwachung und Optimierung des operativen Betriebs der Elektrolyseure oder die Wartung von Elementen (Reaktivierung, Austausch von Diaphragmen beziehungsweise Membranen und Dichtungen inklusive der Demontage und Montage).

Neben der AWE-Technologie sollen zukünftig Systemlösungen sowohl aus dem Bereich der druckbasierten alkalischen Wasserelektrolyse als auch basierend auf der Hochtemperatur-Elektrolyse das Wasserstoffproduktportfolio als weitere Technologien für den Industriemaßstab ergänzen. Für die Hochtemperatur-Elektrolyse wurde bereits im Geschäftsjahr 2023/2024 eine strategische

Partnerschaft mit dem Fraunhofer IKTS gestartet. Zusätzlich erfolgte im Geschäftsjahr 2024/2025 die Akquisition von Technologie des dänischen Unternehmens Green Hydrogen Systems (im Wesentlichen Patente sowie ein Testzentrum), um die Entwicklung für eigene druckbasierte alkalische Wasser-elektrolyse-Systeme voranzutreiben.

1.3 Ziele und Strategie

thyssenkrupp nucera hat sich zum Ziel gesetzt, die eigene Marktposition im Bereich der Chlor-Alkali-Elektrolyse (CA) zu behaupten und zudem der führende Technologieanbieter für die Herstellung von grünem Wasserstoff zu werden. Dabei profitiert thyssenkrupp nucera in beiden Segmenten von dem Fundament der mehr als 60-jährigen Technologie- und Geschäftserfahrung im Bereich der Chlor-Alkali-Elektrolyse.

Im CA-Geschäft bleibt thyssenkrupp nucera als integrierter Anlagenbauer aufgestellt und bedient weltweite Aufträge. Der zukünftige Bedarf nach Chlor wird durch die steigende Nachfrage der PVC-Industrie, die steigende Bedeutung der Wasser- und Abwasseraufbereitung, die wachsende Batterie-industrie sowie die fortschreitende Etablierung energieeffizienter Membranverfahren getrieben¹. Die Aluminiumherstellung ist das größte Anwendungssegment für Natronlauge auf dem Chlor-Alkali-Markt. Es wird ein konstantes Wachstum, entsprechend dem weltweiten BIP, bei der Nachfrage nach Chlor und Natronlauge erwartet. Dies ist unter anderem durch die wachsende Weltbevölkerung und den steigenden Bedarf an Infrastruktur begründet. Dabei wird ein regional unterschiedlich starkes Wachstum erwartet. Daher konzentriert sich thyssenkrupp nucera im Neubaugeschäft bewusst auf China, den Nahen Osten und Indien, wo der größte Zuwachs an Produktkapazitäten erwartet wird – sowie auf Regionen mit hohem Umrüstungs-Potenzial wie etwa Nordamerika. Zudem spielt für thyssenkrupp nucera die Ausschöpfung des Service-Potenzials eine essenzielle Rolle.

Während im Chlor-Alkali-Segment das Halten der Marktposition im strategischen Fokus steht, zielt thyssenkrupp nucera im Grünen Wasserstoff-Segment (gH_2) auf den Ausbau und die Festigung der Marktstellung im Sinne eines resilienten Wachstums ab. Der Markt für grünen Wasserstoff bietet dafür eine große Bandbreite an Anwendungsfeldern und Zielkundensegmenten.

Ein zentrales strategisches Ziel von thyssenkrupp nucera ist es, bis 2030 alle relevanten Wasserstoffmärkte zu bedienen. Im europäischen Markt hat sich thyssenkrupp nucera bereits als einer der führenden Spieler etabliert². Gegenwärtig ist die Erschließung des indischen Marktes in vollem Gange.

Die Erschließung weiterer Regionen – darunter der Naher Osten, Südamerika und Australien – erfolgt dabei synchronisiert mit der jeweiligen Marktentwicklung.

Basierend auf der jahrzehntelangen Erfahrung mit der Chlor-Alkali (CA) Elektrolyse-Technologie und der erfolgreichen Entwicklung des standardisierten 20-MW-AWE-Moduls scalum® hat sich thyssenkrupp nucera eine führende Marktstellung² bei der Alkalischen Wasserelektrolyse (AWE) erarbeitet. Technologisch bildet die bestehende AWE-Plattform das Fundament des Geschäftsmodells und wird kontinuierlich weiterentwickelt – insbesondere durch Optimierungen im Modul- und Stack-Design, der Zellstruktur, der Elektroden sowie der Diaphragma-Separatoren.

Parallel dazu wird die Entwicklung einer eigenen Hochdruckelektrolyse-Technologie vorangetrieben. Diese basiert auf der gezielten Einbindung der von Green Hydrogen Systems übernommenen Technologie. Ziel ist es, die Produktentwicklung deutlich zu beschleunigen und die technologische Basis um Hochdrucklösungen zu erweitern, die insbesondere für industrielle Anwendungen mit komprimiertem Wasserstoff von strategischer Bedeutung sind.

Um das Technologieportfolio sinnvoll zu ergänzen, arbeitet thyssenkrupp nucera aktuell an der Kommerzialisierung der SOEC-Technologie. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor soll dabei die Partnerschaft mit dem Fraunhofer IKTS sein, welche dem Zweck dient die Technologie und die Produktionsverfahren weiterzuentwickeln. Im Rahmen der fortlaufenden Portfolioprüfung sondiert und sichtet thyssenkrupp nucera zudem alternative und neue Technologien in Bezug auf Kompatibilität mit dem angestrebten Wachstumspfad.

Als wesentliche Differenzierungsmerkmale im Bereich des grünen Wasserstoffs werden eine wettbewerbsfähige Kostenposition in den sogenannten Levelized Cost of Hydrogen sowie die Fähigkeit zur Abwicklung von Großprojekten im GW-Bereich gesehen. Entsprechend stehen diese Faktoren im Mittelpunkt der Produktentwicklung bei thyssenkrupp nucera. Bereits heute erreicht thyssenkrupp nucera mit seinem standardisierten 20-MW-Modul scalum® einen reduzierten Umfang von Montagearbeiten auf der Baustelle und senkt somit gezielt Projektrisiken. Zudem werden mit dem standardisierten 20-MW-Modul scalum® geringere Gesamtinvestitionsrisiken und deutlich schnellere Projektzeitpläne erzielt. Die größtmögliche Standardisierung der scalum®-Module sowie eine weitgehend automatisierte Serienfertigung der Zellproduktion und Zellmontage ermöglichen perspektivisch bei entsprechender Marktnachfrage eine Serienfertigung im Maßstab von mehreren Gigawatt pro Jahr mit entsprechend höherer Kosteneffizienz. Die gleichen Ziele werden auch bei der Entwicklung der Hochdruckelektrolyse und der SOEC-Technologie verfolgt.³

¹ Qualitative Beschreibung und Zahlen basieren auf Mordor Intelligence (Report on Chlor-alkali Market Size & Share Analysis – Growth Trends and Forecasts, September 2025)

² Einschätzung entsprechend einer von BloombergNEF in 2025 veröffentlichten Marktanalyse, welche ausgelieferte Elektrolyseure im Kalenderjahr 2024 berücksichtigt.

³ Die Aussagen in diesem Absatz sind nicht in die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer einbezogen.

thyssenkrupp nucera positioniert sich als EPF (Engineering, Procurement, Fabrication)-Anbieter mit einem zusätzlichen breiten Spektrum an Aftersales-Servicedienstleistungen und sogenannten Balance-of-Plant-Elementen, also benötigter Anlagenausstattung neben den eigentlichen Elektrolyseuren. Dies umfasst etwa Transformatoren, Gleichrichter oder Wasseraufbereitungsanlagen. Das Angebotsspektrum baut thyssenkrupp nucera dabei schrittweise weiter aus, immer unter Berücksichtigung der Risiko- und Kundennutzenperspektive.

Automatisierung und Digitalisierung sind bei thyssenkrupp nucera auf allen Ebenen des Geschäfts von großer Bedeutung. Hier entwickelt thyssenkrupp nucera Lösungen für die weitere Automatisierung der Zellfertigung, für den sicheren und zuverlässigen Betrieb der Elektrolyse-Module sowie für digitale Produkte zur Optimierung des Anlagenbetriebs der Kunden. Diese Lösungen bietet thyssenkrupp nucera als Dienstleistungen im Rahmen des Servicegeschäfts an. Auch hier profitiert thyssenkrupp nucera von den existierenden Erfahrungen im CA-Geschäft.

Seine Beschaffungs- und Fertigungsstrategie richtet thyssenkrupp nucera konsequent auf die relevanten Wasserstoffmärkte aus. Kernelemente der Weiterentwicklung für thyssenkrupp nucera sind dabei Produktverbesserungen sowie enge Partnerschaften auf der Beschaffungsseite im Kontext von Materialien und Komponenten. Zudem wird eine Fertigungs- und Montagestrategie verfolgt, die in den relevanten Wasserstoffmärkten auf eine automatisierte Serienproduktion setzt. thyssenkrupp nucera arbeitet in diesem Kontext mit strategischen Partnern zusammen und plant – abhängig von der weiteren Marktentwicklung – auch den Aufbau eigener Fertigungs- und Montagekapazitäten.

1.4 Steuerungssystem

Der Vorstand gibt die strategische Entwicklung des thyssenkrupp nucera Konzerns vor, trifft wichtige Entscheidungen zusammen mit den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften und überwacht die Zielerreichung. Die konzernweit verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren bilden dabei eine Grundlage für operative und strategische Managemententscheidungen bei thyssenkrupp nucera. Zudem sind sie von großer Bedeutung, um Ziele zu setzen und den Unternehmenserfolg fortlaufend durch Budget/Ist-Vergleich zu messen.

Das Budget für das Folgejahr erstellen wir im Rahmen einer rollierend fortgeschriebenen Dreijahresplanung. Der Planungsansatz erfolgt zunächst bottom-up durch die operativ Verantwortlichen. In weiteren Schritten wird diese Planung dann für jede Konzerngesellschaft mit den jeweiligen Geschäftsführungen und auf Konzern- und Segmentebene mit dem Vorstand validiert und finalisiert.

In die Planung gehen bereits die Einschätzungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Planungsjahren ein. Diese werden zudem mindestens einmal im Jahr auf ihre Gültigkeit geprüft und bei Bedarf entsprechend überarbeitet. Im Rahmen des zentralen monatlichen Reportings erfolgt bei thyssenkrupp nucera die laufende Ergebniskontrolle der Budgetgrößen. Zudem wird die Erwartung bezüglich der Leistungsindikatoren für das laufende Geschäftsjahr monatlich aktualisiert.

Die für die Steuerung der Unternehmensleistung bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren im Sinne des DRS 20 sind die Umsatzerlöse und das EBIT nach IFRS. Neben den finanziellen Leistungsindikatoren betrachtet thyssenkrupp nucera den Auftragseingang als bedeutsamsten nicht-finanziellen Leistungsindikator, da dieser wichtige Anhaltspunkte für zukünftige Umsatzerlöse liefert. Diese Kennzahlen werden auch im Rahmen der internen Steuerung der Segmente des Konzerns verwendet. Das EBITDA wird von thyssenkrupp nucera als weiterer finanzieller Leistungsindikator genutzt.

Seit dem Geschäftsjahr 2024/2025 werden die Geschäftstätigkeiten von thyssenkrupp nucera zu den folgenden zwei Geschäftssegmenten aggregiert, die berichtspflichtig sind: Chlor-Alkali-Elektrolyse (CA) und Grüner Wasserstoff (gH₂), welches die Alkalische Wasserelektrolyse und die Hochtemperatur-Elektrolyse umfasst.

Bedeutsamste Leistungsindikatoren



Auftragseingang

Der Auftragseingang stellt die von Konzergesellschaften mit ihren Kunden innerhalb eines Geschäftsjahres oder eines Zwischenzeitraums vertraglich vereinbarten Kundenaufträge sowie nachträgliche Änderungen bezüglich dieser Projekte dar, einschließlich Neubauprojekten und Service.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden mit dem Verkauf von Elektrolyseanlagen sowie verschiedenen dazugehörigen Serviceleistungen erwirtschaftet. Abhängig vom Übergang der Kontrolle auf den Kunden werden Umsatzerlöse über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt erfasst.

EBIT

Das EBIT (= Earnings before interest and tax), also das Ergebnis vor Abzug des Finanzergebnisses und der Steuern, gibt Auskunft über die Profitabilität der betrachteten Einheiten. Es enthält alle Bestandteile der Gewinn- und Verlustrechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen.

EBITDA

Als weiterer finanzieller Leistungsindikator wird das EBITDA betrachtet. Diese Kennzahl ist neben dem Auftragseingang Bemessungsgrundlage der variablen Vergütung. Das EBITDA ermöglicht einen internationalen Vergleich zu Unternehmen mit unterschiedlich strukturiertem Anlagevermögen und daraus resultierenden Abschreibungen. Die Kennzahl bezieht sich auf das Ergebnis vor Berücksichtigung von Abschreibungen auf das Anlagevermögen, Finanzergebnis und Steuern.

1.5 Forschung und Entwicklung

Das Fundament für unsere unternehmerische Stärke bildet unsere markt- und kundenorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E). Zudem arbeiten wir in einigen Bereichen auch direkt mit externen Partnern zusammen. Durch interne Aktivitäten und externe Kooperationen mit strategischen Partnern aus Industrie und Wissenschaft sollen Effizienz und die Kundenorientierung bei Forschung und Entwicklung erhöht werden. Beispiele dafür sind die Kooperationen mit der Industrie De Nora S.p.A., Italien, bei der Entwicklung eines neuen Elektrolyse-Zellendesigns oder mit Covestro, Deutschland, bei der Nutzung der NaCl-ODC-Technologie zur energieeffizienten Erzeugung von Chlor.

Darüber hinaus kooperieren wir als Partner u.a. in großen, öffentlich geförderten Konsortien mit Forschungseinrichtungen und Universitäten sowie mit Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette wie beispielsweise bei den Projekten INSTALL AWE (mit Schwerpunkt auf automatisierter Fertigung und Montage), Prometh2eus (Entwicklung von Anoden) und Element ONE (Entwicklung eines 20-MW-Moduls in Neom Saudi-Arabien).

Carbon2Chem®: Am Standort der thyssenkrupp Steel Europe AG in Duisburg betreiben wir mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft seit 2018 eine Pilotanlage für die Alkalische Wasserelektrolyse mit einer Leistung von 2 MW im Rahmen des Projektes Carbon2Chem®. Dort werden die Einzelverfahren von der Wasserelektrolyse bis zur stofflichen Nutzung von CO₂ mithilfe von elektrolytisch erzeugtem Wasserstoff zusammengeführt und unter Industriebedingungen mit realen Hüttingasen erprobt. Zudem werden unterschiedliche Betriebsweisen wie schnell wechselnde Lastprofile getestet. Diese Dynamik der Anlage ist wichtig, um dem fluktuierenden Angebot an erneuerbaren Energien zu folgen und an Regelenergiemärkten im Strommarkt teilnehmen zu können.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Phase des Carbon2Chem®-Projekts startete 2021 die zweite Phase, in der die Langzeitstabilität nachgewiesen werden sollte. Mit dem Ende der zweiten Förderphase im Juni 2024 konnte der Nachweis einer langzeitstabilen Wasserelektrolyseanlage erbracht werden. Der Start der dritten Phase des Carbon2Chem®-Projekts wurde im Dezember 2024 genehmigt. Zentrales Ziel der Phase 3 ist es, das innovative Verfahren zur Methanol-Synthese weiterzuentwickeln und zu optimieren. Dazu werden beispielsweise die Auswirkungen schwankender Betriebsbedingungen auf die Qualität des Synthesegases und des durch Elektrolyse erzeugten Wasserstoffs untersucht. Um die Kontinuität der Forschung zu gewährleisten, stellte das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) zudem Mittel für ein Übergangsprojekt von Juli bis Dezember 2024 bereit.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen



Zellmontage bei der Carbon2Chem®-Anlage

Festigung unserer Marktposition beim Elektrolyse-Design

Im Fokus unserer F&E-Initiativen steht grundsätzlich die Verbesserung unserer Technologien:

- Verbesserungen der Einzelementzellen sowohl hinsichtlich der Investitionsausgaben (CapEx) als auch hinsichtlich der Betriebsaufwendungen (OpEx)
- Optimierung der Komponenten der AWE-Elektrolyse-Technologie
- Stacking und modularer Aufbau
- Optimierung des Langzeitbetriebs
- Optimierung und Skalierung des Herstellungsprozesses
- Optimierung und Automatisierung der Produktmontage

thyssenkrupp nucera deckt dazu die notwendigen F&E-Aktivitäten im Bereich der Chlor-Alkali-Elektrolyse, der Alkalischen Wasserelektrolyse und der Hochtemperatur-Elektrolyse ab:

- Grundlagenforschung auf dem Gebiet der industriellen Elektrochemie und Durchführung analytischer Bewertungen in Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungsinstituten, Partnern und Kunden
- Konstruktion, Berechnungen und Simulationen in den Bereichen Elektrochemie, elektrochemische Reaktorkonstruktion, Transportphänomene, Hydraulik, Maschinenbau und Elektrotechnik, Werkstoffe und Konstruktionstechniken auch im Hinblick auf die Gesamtanlage
- Entwurf, Errichtung und Betrieb von Testeinrichtungen von Laborzellen bis hin zu Prototypen in voller Größe und Pilotanlagen, für die Maßstabsvergrößerung und Validierung von technologischen Verbesserungen oder neuen Technologien

- Betriebsfähigkeit der Elektrolyseure und weiterer Anlagenkomponenten sowie deren Optimierung im Zusammenspiel mit erneuerbaren Energien
- Kundennahe Arbeit mit Beteiligung im Bereich der Betriebsanlagen und/oder der Konstruktion für die Fertigung

Zu den Forschungseinrichtungen von thyssenkrupp nucera gehören mehrere Test- und Pilotanlagen in Europa und in Asien.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des thyssenkrupp nucera Konzerns auf 38 Mio. Euro (2023/2024: 36 Mio. Euro). Die selbst finanzierte F&E-Quote vor Fördermitteln lag bei 4% und damit auf dem Wert des Vorjahres (2023/2024: 4%). Im Berichtsjahr haben wir zudem Entwicklungskosten in Höhe von 8 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) aktiviert. Der Anteil aktivierter Kosten an den gesamten F&E-Kosten von 46 Mio. Euro (Vorjahr: 36 Mio. Euro) – die Aktivierungsquote – lag somit bei 17% (Vorjahr: 0%). Zum Bilanzstichtag 30. September 2025 waren weltweit 88 Mitarbeitende (2023/2024: 68) in Forschung und Entwicklung tätig.

F&E bei thyssenkrupp nucera

| | 2023/2024 | 2024/2025 |
|---|-----------|-----------|
| Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Mio. Euro | 36 | 38 |
| Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Mio. Euro | 0 | 0 |
| F&E-Quote in % | 4% | 4% |
| Anzahl F&E-Mitarbeitende | 68 | 88 |
| Aktivierte Entwicklungskosten in Mio. Euro | 0 | 8 |
| Gesamte F&E-Kosten in Mio. Euro | 36 | 46 |
| Aktivierungsquote auf gesamte F&E-Kosten in % | 0% | 17% |

Die Schwerpunkte im Bereich Forschung & Entwicklung lagen im Geschäftsjahr 2024/2025 in der Entwicklung neuer Produkte und Technologien, der Erweiterung der Testkapazitäten sowie der Anpassung bestehenden Prozess-Know-hows an neue technische Anforderungen insbesondere im Markt für grünen Wasserstoff. So wollen wir die Nachfrage unserer Kunden nach Kapazitäten zur Herstellung von grünem Wasserstoff im industriellen Maßstab mit attraktivem Kosten-Leistungs-Verhältnis und weiteren Effizienzsteigerungen der Anlagen befriedigen und unsere Wettbewerbsposition weiter stärken.

01 _ Über uns

**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht**

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Intensivierung der Arbeiten an der Technologie der nächsten Generation

Der Großteil der F&E-Aufwendungen floss im Geschäftsjahr 2024/2025 in die Verbesserung der Komponenten und des Prozesses für den Betrieb des 20-MW-Moduls scalum® im Bereich der Alkalischen Wasserelektrolyse. Außerdem stand die Weiterentwicklung der SOEC-Technologie in Richtung industrieller Fertigung und Anwendung im Fokus. Vorangetrieben worden ist im Rahmen der H₂Giga-Initiative (ein Förderprogramm des BMFTR zur Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie) auch die Automatisierung der Zellfertigung und Skalierung des Moduls, um Elektrolyseure mit einer Leistung von bis zu 5 GW pro Jahr an die Kunden liefern zu können.

thyssenkrupp nucera ist Koordinator von **INSTALL AWE**, einem Teilprojekt des Leitprojekts **H₂Giga**. Der Fokus liegt auf der Grundlagenforschung und dem Testen von Produktion, Nutzung und Systemintegration von grünem Wasserstoff entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Ziel des Scale-up-Projekts **INSTALL AWE** ist die Erforschung und Entwicklung von Technologien zur automatisierten Großserienfertigung von Alkalischen Wasserelektrolyseuren und damit die AWE-Industrialisierung.

Gemeinsam mit dem Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik der TU Braunschweig wurde beispielsweise eine Forschungsmontageanlage aufgebaut, in der ausgewählte Montage- und Automatisierungstechnologien für die Serienmontage der AWE-Zellen von thyssenkrupp nucera experimentell qualifiziert werden. Die Automatisierbarkeit der Zellmontage konnte bereits erfolgreich demonstriert werden. Die Projektlaufzeit wurde vom BMFTR um 9 Monate bis zum 31. Dezember 2025 verlängert – weiterhin mit dem Ziel, den Transfer der Forschungsergebnisse in die industrielle Umsetzung zu ermöglichen.

Komplementär zum Forschungsprojekt **INSTALL AWE** untersucht thyssenkrupp nucera im eigenen Labor und Testcenter „NCAlab“ in Dortmund Lösungsansätze für die schnelle Umsetzung von automatisierten Montagelösungen für einzelne Prozessschritte, um hiermit die Ergebnisverwertung im kommerziellen Rahmen weiter zu beschleunigen und die Serienmontage der AWE-Zellen zu ermöglichen.

In einem Innovationspool mit Institutionen, Hochschulen und kleinen spezialisierten Unternehmen erforschen wir außerdem breiter aufgestellte F&E-Themen zu Materialforschung, Fertigungstechnik, Logistik, Robotik und Digitalisierung. Der Innovationspool bietet den wichtigen Querschnitt für alle Teilprojekte, um die eigene Entwicklung voranzutreiben, indem er die wissenschaftlich-technische Kompetenz zum Thema Serienfertigung von Elektrolyse-Anlagen in Deutschland bündelt.



Ein Roboter im Labor und Testcenter „NCAlab“ bei der Abdichtung einer Halbschale

Die nächste Technologie-Generation

Im Berichtsjahr ist thyssenkrupp nucera auch bei den F&E-Arbeiten zur Schaffung einer innovativen Anlagen-Architektur der nächsten Technologie-Generation vorangekommen.

Dazu ist bereits im Geschäftsjahr 2022/2023 eine neue Testeinheit **HLT2plus** am Carbon2Chem®-Standort für die Herstellung von grünem Wasserstoff mit der Alkalischen Wasserelektrolyse in Duisburg in Betrieb genommen worden. Außerdem wurden der Bau und die Errichtung der Medium Test Facility (MTF) im Berichtszeitraum begonnen. Die MTF ist eine spezielle Testinfrastruktur, die sowohl Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten als auch Qualifizierungsaktivitäten für fortschrittliche Elektrolyse-Stacks unterstützen soll. Die Medium Test Facility besteht aus zwei Abschnitten: der MTF500 und der MTF400.

MTF500: Dies ist ein 500-kW-Prüfstand, der in erster Linie als „Spielwiese“ für F&E gedacht ist und die kontinuierliche Erprobung neuer Prozessparameter, Technologien und Konstruktionen ermöglicht. Er wird für Spike-Tests und andere experimentelle Arbeiten zur Unterstützung zukünftiger Entwicklungen genutzt.

MTF400 ist ein 4-MW-Prüfstand, der sich auf die Qualifizierung neuer Beschichtungen und Stack-Konstruktionen für zukünftige Kunden konzentriert und den kontinuierlichen Betrieb sowie die Skalierung von F&E zur industriellen Anwendung unterstützt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Ein weiterer Bereich, in dem wir unsere F&E-Aktivitäten intensiviert haben, ist die Komponentencharakterisierung. Im Berichtszeitraum haben wir in Bönen unser nulLab eröffnet. Dort testen wir die Materialqualität von individuellen Zellkomponenten und charakterisieren sie für die Elektrolyse. In enger Zusammenarbeit mit den Entwicklungsaktivitäten in Carbon2Chem® erhalten wir einen größeren Effekt auf die Optimierung von Komponenten und der Elektrolyse-Technologie.

Auch die F&E-Arbeiten an der zweiten Generation der AWE-Technologie treiben wir voran. Durch Weiterentwicklungen bei Modul- und Stack-Design, Zellstruktur, Elektroden und Diaphragma-Separatorn sollen Verbesserungen bei den Gesamtbetriebskosten ermöglicht werden. In diesem Zusammenhang steht auch die Akquisition von Technologie-Assets des dänischen Unternehmens Green Hydrogen Systems im abgelaufenen Geschäftsjahr, welche unsere Kompetenzen im Bereich der Hochdruckelektrolyse und über den Teststand in Skive, Dänemark, auch unsere Kapazitäten für Technologietests erweitern soll.

Entwicklung der Hochtemperatur-Elektrolyse im Rahmen einer Partnerschaft mit dem Fraunhofer IKTS

Im März 2024 hat thyssenkrupp nucera eine strategische Partnerschaft mit dem Fraunhofer Institut für Keramische Technologien und Systeme (Fraunhofer IKTS) zur Industrialisierung der Hochtemperatur-Elektrolyse (SOEC) für die Wasserstoffproduktion begonnen. Ziel der Partnerschaft ist es, die vom Fraunhofer IKTS exklusiv lizenzierte SOEC-Technologie zur industriellen Fertigung und Anwendung weiterzuentwickeln. Langfristig soll diese Technologie dann das Produktportfolio im Bereich der Herstellung von grünem Wasserstoff rund um die Alkalische Wasserelektrolyse ergänzen.

Ein wesentlicher Meilenstein in diesem Jahr war die Eröffnung der ersten SOEC-Stack-Pilotfertigungsanlage im Mai 2025 in Arnstadt. Die Hochtemperatur-Elektrolyse ermöglicht durch ihren hohen Wirkungsgrad und die Nutzung industrieller Abwärme eine besonders effiziente Wasserstoffproduktion. Mit dem Betrieb der Pilotfertigungsanlage sollen insbesondere die notwendigen Erfahrungswerte generiert werden, die für den Aufbau einer vollautomatisierten, großindustriellen SOEC-Fertigungsanlage für Stacks benötigt werden. Die EU hat im Oktober 2024 bekannt gegeben, dass sie die Errichtung einer 300-MW-Produktionsanlage mit der Hochtemperatur-Elektrolyse-Technologie SOEC mit einem Fördervolumen von bis zu 36 Mio. Euro fördert. Das dazugehörige Grant Agreement wurde im März 2025 mit der EU-Kommission geschlossen.

Umweltfreundliche und energiesparende CA-Verfahren im F&E-Fokus

Im CA-Geschäft hat der thyssenkrupp nucera Konzern seine F&E-Aktivitäten im Berichtsjahr 2024/2025 auf die Weiterentwicklung des umweltfreundlichen und energiesparenden Membran-elektrolyse-Verfahrens konzentriert. Dabei stand die Reduzierung der Investitions- und Betriebskosten unserer derzeitigen BM- und BiTAC®-Technologien im Mittelpunkt.

Das etablierte Membranverfahren der Chlor-Alkali-Technologie wird seit einigen Jahren in der sechsten Generation am Markt angeboten. Im vergangenen Jahr wurde die Entwicklung der Generation 7 vorangetrieben. Diese Generation realisiert Anpassungen des Designs der Kathodenseite, die eine Materialeinsparung zur Folge haben, wodurch Ressourcen gespart und Kunden der Umstieg von älteren Elektrolysegenerationen erleichtert werden soll. Die offizielle Ankündigung erfolgte im September 2025.

Durch umfangreiche Testaktivitäten haben wir unsere HCl-ODC- und NaCl-ODC-Technologien durch die Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten dieser Technologien sowie die Reduktion von deren Energieverbrauch vorangetrieben. Beide Technologien wurden sowohl mit unseren Partnern weiter optimiert als auch deren Entwicklung mit unseren Testeinheiten in Gersthofen vorangetrieben.

Zur Absicherung unserer neuen Produkte und Technologien setzen wir unsere Patentstrategie ein. Das Patentportfolio erweiterte der thyssenkrupp nucera Konzern im vergangenen Geschäftsjahr durch 26 erteilte Patente und acht neue Anmeldungen sowie weitere in der Vorbereitung befindliche Anmeldungen.

01 _ Über uns

**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht**

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

2. Wirtschaftliches Umfeld

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die nachfolgende Erläuterung des wirtschaftlichen Umfelds beinhaltet die allgemeinen weltwirtschaftlichen Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie Ausführungen zu besonders relevanten Regionen für den Verlauf der Geschäftstätigkeit von thyssenkrupp nucera und den kurz- bis mittelfristigen Ausblick. Im Chlor-Alkali-Segment sind das die Asien-Pazifik-Region, inklusive China und Japan, Indien, Nord- und Südamerika sowie Europa. Bezogen auf den Markt für Grünen Wasserstoff liegt der Fokus auf Europa, China, dem Nahen Osten, Indien, Nord- und Südamerika sowie Australien.

Beschrieben und berücksichtigt werden dabei auch Veränderungen zum Vorjahr sowie relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts bekannt waren und die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen. Die Hauptquelle für die qualitative Beschreibung des abgelaufenen Geschäftsjahres und des Ausblicks ist der „World Economic Outlook“, Ausgabe Oktober 2025, des Internationalen Währungsfonds; die dargestellten Zahlen stammen von S&P Global (Global Economy – Oktober 2025). Zudem wurden weitere Quellen nationaler und internationaler Wirtschaftsforschungsinstitute und Organisationen berücksichtigt.

Die Weltwirtschaftslage zeigt sich im Kalenderjahr 2025 weiterhin volatil, mit einer moderaten Verlangsamung des globalen Wachstums angesichts der Auswirkungen der US-Zölle und der erhöhten geopolitischen Unsicherheit. Nachdem die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 im Jahresvergleich um 2,8% gestiegen ist, im vierten Quartal 2024 mit 3,0% über dem Jahresdurchschnitt lag, zeichnet sich für 2025 ein Rückgang der globalen Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf 2,7% ab.

Hohe Exporte aus Asien und Europa und starkes regionales Wachstum, etwa in China, Indien und im Nahen Osten, unterstützen im Kalenderjahr 2025 die Entwicklung der Weltwirtschaft. Der Welt Handel hat, angetrieben durch vorgezogene Handelsaktivitäten als Reaktion auf angedrohte US-Zölle, im Jahr 2025 zugenommen. Auch in der Europäischen Union gibt es Anzeichen für einen Aufschwung, das Wirtschaftswachstum wird im dritten Quartal 2025 mit 1,4% prognostiziert. In China wurde der Rückgang der Exporte in die Vereinigten Staaten teilweise durch höhere Ausfuhren in den Euroraum und andere Länder ausgeglichen, was zu einer guten Wirtschaftsleistung beigetragen hat.

Der Ausblick für die **Weltwirtschaft** ist mit einer Prognose für das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2026 von 2,6% insgesamt stabil, aber weiterhin durch erhebliche Unsicherheiten geprägt. Beispielhaft genannt werden können eskalierende Handelsspannungen, wachsende protektionistische Tendenzen und eine fragmentierte Weltwirtschaft. Es besteht Grund zur Annahme, dass die bisherige Resilienz gegenüber der globalen Unsicherheit nicht durch fundamentale Stärke getrieben ist, sondern durch temporäre Faktoren wie das Vorziehen von Handelsaktivitäten und Investitionen. Während bei der globalen Inflation mit wenig Veränderung gerechnet wird, werden deutliche regionale Unterschiede in der Inflationsentwicklung prognostiziert, die dazu führen dürften, dass die Zentralbanken in den großen Wirtschaftsregionen unterschiedliche Wege bei ihren Zinsentscheidungen einschlagen. Die Schwellenländer sind aufgrund des Zinsgefälles mit zusätzlichen Risiken konfrontiert, einschließlich des Risikos von Währungsabwertungen.

In der **Europäischen Union** zeigt sich ein gemischtes Bild. Trotz der weiterhin nachlassenden Inflation und der nach wie vor soliden Arbeitsmarktlage dürften sich die anhaltenden Auswirkungen der hohen Energiepreise und die Schwachstellen im zinsempfindlichen verarbeitenden Gewerbe und bei Unternehmensinvestitionen weiterhin bemerkbar machen. Die BIP-Wachstumsprognose für das Jahr 2025 insgesamt liegt bei 1,5%. Dies beinhaltet bereits eine unterjährige Verlangsamung des Wachstums: Nach 1,7% im ersten und zweiten Quartal des Jahres 2025 könnten im dritten Quartal 1,4% erreicht werden. Für das Jahr 2026 wird ein leichter Rückgang des Wachstums auf 1,2% prognostiziert.⁴

Für **Deutschland** als größte Volkswirtschaft innerhalb der EU konnte auch im Kalenderjahr 2025 bislang keine deutliche Belebung der wirtschaftlichen Lage festgestellt werden. Nach einer Entwicklung von –0,2% im vierten Quartal 2024 wiesen die ersten drei Quartale des Jahres 2025 zwar eine leicht wachsende Wirtschaftsleistung aus. Insgesamt wird für das Jahr 2025 aber lediglich ein Wachstum von 0,2% erwartet. Damit liegt Deutschland zwar oberhalb der Entwicklung im Jahr 2024, aber dennoch unterhalb der Entwicklung in den europäischen Nachbarländern.⁵ Durch die für Anfang 2026 vorgesehene Senkung der Netzentgelte und Abschaffung der Gasspeicherumlage werden die Energiepreise voraussichtlich weiter zurückgehen. Für das kommende Jahr 2026 geht die Prognose von einer wirtschaftlichen Erholung aus, mit einem erwarteten Wachstum von 1,0%.

⁴ Qualitative Beschreibung basierend auf S&P Global (Economics Eurozone Economic Outlook Oktober 2025); Zahlen basierend auf S&P (Global Economy - Oktober 2025)

⁵ Qualitative Beschreibung auf Basis des ifo Instituts (ifo Konjunkturprognose Herbst 2025: Finanzpolitik könnte deutsche Wirtschaft aus der Krise hieven); Zahlen auf Basis von S&P (Global Economy - Oktober 2025)

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Weltweites Wirtschaftswachstum

| | Reale Veränderung gegenüber Vorjahr in % | 2024 | 2025 ^A | 2026 ^A |
|--------------------------|--|-------|-------------------|-------------------|
| Welt | | 2,8% | 2,7% | 2,6% |
| Europäische Union | | 1,0% | 1,5% | 1,2% |
| Deutschland | | -0,5% | 0,2% | 1,0% |
| USA | | 2,8% | 2,0% | 2,2% |
| China | | 5,0% | 4,8% | 4,3% |
| Japan | | 0,1% | 1,2% | 0,7% |
| Indien | | 6,5% | 6,3% | 6,2% |
| Naher Osten & Nordafrika | | 1,2% | 3,7% | 4,1% |
| Südamerika | | 2,4% | 2,8% | 2,6% |
| Australien | | 1,0% | 1,6% | 2,2% |

^AKalenderjahr, Werte für die Jahre 2025 (teilweise) und 2026 basieren auf Prognosen; Quelle: S&P Global (Global Economy – Oktober 2025)

Die Wirtschaftsleistung in den USA wird sich im Jahr 2025 voraussichtlich um 2,0% erhöhen. Auch im dritten Quartal 2025 wird ein BIP-Wachstum von 2,0% gegenüber dem Vorjahresquartal erwartet. Nach einer längeren Periode dynamischeren Wachstums wird eine Verlangsamung des Wachstums der US-Wirtschaft für den Rest des Kalenderjahres 2025 projiziert, was unter anderem auf den zwischenzeitlichen Shutdown der US-Regierung zurückzuführen ist. Trotz einer erneut höher erwarteten Arbeitslosigkeit und steigender Inflation wird nach einer längeren Periode fallenden Wachstums für 2026 insgesamt wieder ein ansteigendes Wachstum von 2,2% prognostiziert.

In Asien sind China, Japan und Indien für thyssenkrupp nucera besonders relevant, weshalb auf diese Länder im Folgenden kurz eingegangen wird. Die wirtschaftlichen Aussichten für China im Jahr 2025 deuten auf ein BIP-Wachstum von 4,8% hin, was leicht unter dem Wert von 2024 liegt. Im zweiten und dritten Quartal 2025 verlangsamt sich die wirtschaftliche Erholung auf eine Wachstumsrate von 5,2% und 4,8%, gegenüber 5,4% im ersten Quartal 2025. Es wird erwartet, dass die Wachstumsrate im vierten Quartal auf 3,9% abfällt. Auch im kommenden Jahr 2026 wird das BIP voraussichtlich nur um 4,3% wachsen. Während strengere Handelsbeschränkungen das Exportwachstum bremsen und die erhöhte Unsicherheit auf Investitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie auf die Arbeitskräfte-nachfrage drückt, wird die Finanzpolitik voraussichtlich einen Teil dieser Gegenwinde ausgleichen,

indem sie durch höhere Infrastrukturausgaben, eine Ausweitung der Verbrauchersubventionen und einige zusätzliche Sozialleistungen Investitionen und Konsum unterstützt.⁶

In Japan stieg die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal des Jahres 2025 im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,6% getrieben durch Exporte und Unternehmensinvestitionen. Nachdem man sich im Juli im Rahmen der Zollverhandlung mit den Vereinigten Staaten geeinigt hat, wird mit einem Rückgang des Wachstums im dritten Quartal auf 0,8% gerechnet. Die Projektion für das Wirtschaftswachstum im Kalenderjahr 2025 unterstellt aufgrund der starken Entwicklung zu Beginn des Jahres mit einem Wachstum von 1,2% einen Aufschwung der japanischen Wirtschaftsleistung. Für das Jahr 2026 ist der Ausblick weiterhin positiv mit 0,7%, da sich die Exporte und Unternehmensgewinne erholen.⁷

Die indische Wirtschaft weist mit einem für das Jahr 2025 prognostizierten BIP-Wachstum von 6,3% eine weiterhin robuste Wachstumsdynamik auf. Im dritten Quartal 2025 wird in Indien ein BIP-Wachstum von 7,0% gegenüber dem Vorjahresquartal prognostiziert, was unter der Entwicklung des zweiten Quartals mit einem Anstieg von 7,8% liegt. Den erhöhten US-Zöllen auf indische Exporte stehen im Jahr 2025 gestiegene staatliche Ausgaben, eine robuste Binnennachfrage und Dienstleistungsexporte Indiens gegenüber. Für die nächsten Quartale wird zudem mit einer niedrigeren Inflation gerechnet, was die Konsumentwartungen erhöht. Während für den Rest des Jahres 2025 mit einem Rückgang der staatlichen Ausgaben gerechnet wird, sollen diese im Jahr 2026 wieder steigen. Das Exportwachstum dürfte zunehmend durch die anhaltende Dynamik des Dienstleistungshandels gestützt werden. Insgesamt wird für 2026 mit einem BIP-Wachstum von 6,2% gerechnet.⁸

Das BIP-Wachstum wird im Nahen Osten und Nordafrika (MENA) nach 1,2% im Jahr 2024 voraussichtlich stark auf 3,7% im Jahr 2025 ansteigen. Nachdem die Entwicklung im vierten Quartal 2024 bei 3,5% lag, sank sie im ersten und zweiten Quartal 2025 auf 3,2% und 2,9% und wird im dritten Quartal auf 3,9% vorhergesagt. Diese Dynamik wird durch die beschleunigte Auslaufphase der OPEC+-Produktionskürzungen und durch eine robuste Expansion in Nicht-Öl-Sektoren unterstützt. Auch wenn die hohen geopolitischen Risiken in der Region bestehen bleiben, unterstellt die Prognose für 2026 ein erneut beschleunigtes Wachstum von 4,1%.⁹

Die Volkswirtschaften in Südamerika weisen unterschiedliche Wachstumsaussichten auf. Für 2025 wird für die gesamte Region ein reales BIP-Wachstum von 2,8% prognostiziert, eine leichte Beschleunigung gegenüber dem Wachstum in Höhe von 2,4% im Jahr 2024. Die Erwartung für das Jahr 2025 basiert auf einer unregelmäßigen unterjährigen Wachstumsbeschleunigung – von 0,9% im ersten Quartal auf erwartete 1,9% im dritten Quartal, die sich im vierten Quartal voraussichtlich auf 2,0%

⁶ Qualitative Beschreibung auf Grundlage der Weltbankgruppe (China Economic Update June 2025); Zahlen auf Grundlage von S&P (Global Economy - Oktober 2025)

⁷ Qualitative Beschreibung auf der Grundlage von Daiwa's Institute of Research (Japan Economic Outlook (August 2025)); Zahlen auf der Grundlage von S&P Global (Global Economy - Oktober 2025).

01 _ Über uns

**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht**

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

weiter erhöhen soll. Viele Länder haben mit einer hohen Inflation zu kämpfen, die zum Teil durch eine sehr lockere Fiskalpolitik befeuert wird. Insgesamt wird in Südamerika für das Jahr 2026 vor diesem Hintergrund ein Wirtschaftswachstum von 2,6% erwartet.¹⁰

Die wirtschaftliche Entwicklung in Australien steigt im Jahr 2025 langsam wieder an, nach einem kontinuierlichen Abwärtstrend in den Vorjahren, obwohl die Exporte im Jahr 2025 zurückgegangen sind. Für das Jahr 2025 wird insgesamt ein BIP-Wachstum von 1,6% prognostiziert, nach 1,0% im Jahr 2024. Nachdem im dritten Quartal 2024 mit 0,8% das niedrigste Wachstum seit der Corona-Pandemie erfasst wurde, wird im dritten Quartal im Jahr 2025 ein Aufschwung des BIP-Wachstums auf 1,6% erwartet. Diese Verbesserung soll sich fortsetzen, sodass für 2026 insgesamt ein Wirtschaftswachstum von 2,2% prognostiziert wird.¹¹

2.2 Branchenumfeld

Chlor-Alkali-Industrie: Für die Entwicklung im Chlor-Alkali-Geschäft spielen die Auftragslage und der Zustand der Chemischen Industrie eine große Rolle. Insbesondere der Bedarf nach Chlor und Natronlauge ist von großer Bedeutung, da diese Bereiche zu den größten Abnehmern der in den Chlor-Alkali-Elektrolyseuren produzierten chemischen Grundstoffe zählen. Bei einer höheren Nachfrage in den Produktions- und Lieferketten nach Chlor und Natronlauge baut die Chemische Industrie ihre Kapazitäten aus, was entsprechend auch eine höhere Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von thyssenkrupp nucera auslöst. Aus diesem Grund erfolgt zunächst eine Beschreibung der Chemischen Industrie als zentraler Wachstumstreiber, bevor das Umfeld der Chlor-Alkali-Branche erläutert wird.

Für 2025 wird in der **Chemischen Industrie** ein weltweites Wachstum der Chemieproduktion von rund 3,5% erwartet, was eine deutliche Erholung gegenüber dem Jahr 2024 signalisiert.¹² Für die Folgejahre rechnen Branchenanalysen aufgrund eines schwächeren Weltwirtschaftswachstums, geopolitischer und handelspolitischer Spannungen und politischer Kurswechsel dann wieder mit geringeren Wachstumsraten.¹³

Die Entwicklung unterscheidet sich jedoch erheblich zwischen den einzelnen Regionen. In den USA stieg die Chemieproduktion 2024 bereits um 2,1%, und für 2025 wird mit einem stärkeren Anstieg von 3,8% gerechnet, bevor sich das Wachstum 2026 mit 2,7% etwas abschwächt. Die Erholung wird durch eine expansive Fiskal- und Geldpolitik sowie günstige Rohstoffpreise gestützt. Zudem wirken

zusätzliche Importzölle auf chinesische Produkte wie Polypropylen und Ethylenglykol kurzfristig stützend auf die Inlandsproduktion, könnten aber ab 2026 belastend werden.

In China hingegen verliert das Wachstum an Dynamik: Nach den starken Vorjahren wird die Chemieproduktion 2025 voraussichtlich nur noch um 2,2% zulegen, bevor sie 2026 wieder auf 3,6% anziehen soll. Hauptursachen sind ein schwächeres Konsum- und Exportwachstum sowie strukturelle Überkapazitäten, die zunehmend auf die Margen drücken. Die US-Zölle haben zunächst nur moderate Auswirkungen, bergen jedoch bei einer Eskalation erhebliche Risiken.¹⁵

Anders präsentiert sich die Lage in Indien, das sich als klarer Wachstumsmotor der Branche etabliert. Dort wird für 2025 ein Plus von 6,4% und für 2026 sogar von 10,9% prognostiziert. Dieses außergewöhnlich starke Wachstum wird durch eine robuste Binnennachfrage, das anhaltende Bevölkerungswachstum und umfangreiche staatliche Investitionsprogramme im Chemie- und Petrochemiektor getragen, was auch die Nachfrage nach neuen Chlor-Alkali-Anlagen stützt.

In Japan ist nach Rückgängen in den Jahren 2023 und 2024 im Jahr 2025 ein leichter Anstieg um 1,4% zu erwarten, der jedoch nicht nachhaltig sein soll. Während die Erholung der Automobilproduktion für Impulse sorgt, leidet die Wettbewerbsfähigkeit der Chemischen Industrie an bestehenden Überkapazitäten sowie der Konkurrenz aus China und den USA. In Konsequenz liegt die prognostizierte Wachstumsrate für das Jahr 2026 bei 0,5%.

In der Eurozone wird nach schwachen Vorjahren ein Zuwachs von 2,1% im Jahr 2025 und 2,6% im Jahr 2026 prognostiziert. Zwar sind die Energiepreise zuletzt gesunken, doch liegen insbesondere die Gaspreise weiterhin auf einem erhöhten Niveau, was die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den USA und Asien nachhaltig einschränkt.¹⁵

Parallel zur konjunkturellen Erholung befindet sich die Chemische Industrie auf globaler Ebene in einer Phase struktureller Veränderungen. Nach Jahren überdurchschnittlicher Renditen hat sich das Marktumfeld seit 2022 deutlich eingetrübt. Kurzfristig wirken hohe Energiepreise, Lieferketteneffekte und die schwache Nachfrage wichtiger Abnehmerindustrien belastend. Langfristig wirken Überkapazitäten – insbesondere in China – sowie zunehmende Regulierung und die Sättigung reifer Märkte als strukturelle Herausforderungen.¹⁴

Die Chemische Industrie befindet sich damit in einer Phase der Neuausrichtung, in der Innovationskraft, Technologieeinsatz und strategische Flexibilität maßgeblich über die künftige Wettbewerbsfähigkeit entscheiden. Für Unternehmen rücken Kosten- und Bestandsdisziplin, Investitionen in

¹⁰ Qualitative Beschreibung basierend auf S&P Global (Economics and Country Risks, Oktober 2025); Zahlen basieren auf: S&P Global (Weltwirtschaft - Oktober 2025)

¹¹ Qualitative Beschreibung basierend auf Reserve Bank of Australia (Statement on Monetary Policy, August 2025); Zahlen basieren auf: S&P Global (Weltwirtschaft - Oktober 2025)

¹² Qualitative Beschreibung und Zahlen basieren auf Deloitte Insights (Report on Chemical Industry Outlook 2025, November 2024)

¹³ Qualitative Beschreibung und Zahlen basieren auf Atradius Collections (Report on Chemical Industry Trends, Februar 2025)

¹⁴ Qualitative Beschreibung basierend auf McKinsey&Company (Article on the state of the chemicals industry, December 2024)

Zukunftstechnologien wie Recycling, Wasserstoff oder neue Batteriematerialien sowie der verstärkte Einsatz von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz in den Fokus. Zugleich gewinnt die Anpassung an geopolitische und regulatorische Rahmenbedingungen an Bedeutung.¹⁴

Die Betrachtung der **Chlor-Alkali-Industrie** zeigt folgendes Bild: Der globale Chlor-Alkali-Markt wird im Jahr 2025 auf ein Volumen von 277,9 Mio. Tonnen geschätzt und soll bis 2030 auf 323,9 Mio. Tonnen anwachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 3,1% entspricht.¹⁵ Der Chlor-Alkali-Markt besteht im Wesentlichen aus den beiden Produkten Chlor und Natronlauge und wird mit einem Marktvolumen für 2025 von rund 75 Mrd. USD angegeben. In den kommenden Jahren wird mit einem Anstieg auf etwa 101 Mrd. USD bis 2032 und einer jährlichen Wachstumsrate von 4,4% gerechnet.¹⁶ Für 2025 wird zudem ein globales Nachfragewachstum von 2,0% für Chlor und 1,9% für Natronlauge erwartet, langfristig liegt das jährliche Wachstum bis 2050 bei durchschnittlich 1,3%.¹⁷ Aufgrund des globalen Nachfragewachstums auf dem Chlor-Alkali-Markt und der volatilen und unsicheren gesamtwirtschaftlichen Situation in einigen Regionen der Welt profitiert vor allem auch das Servicegeschäft bei thyssenkrupp nucera. Es werden mehr bestehende Anlagen instand gehalten und modernisiert, um zumindest einen Teil der steigenden Nachfrage decken zu können, ohne in neue Anlagen investieren zu müssen.

Die Differenzierung in Produktsegmente unterliegt einer gewissen Volatilität. Grundsätzlich gilt aber, dass Chlor und Natronlauge die bestimmenden Produkte auf dem Chlor-Alkali-Markt sind, mit einem Anteil von knapp über 40% bei Chlor und knapp über 50% bei Natronlauge.¹⁵ Auf technologischer Ebene setzt sich zunehmend die Membranzellen-Technologie durch. Ihr Anteil lag 2024 bereits bei über 60% und soll weiter steigen¹⁵, was ihre Effizienz- und Umweltvorteile gegenüber älteren Verfahren wie Quecksilber- oder Diaphragmazellen unterstreicht. In beiden Technologiebereichen ist thyssenkrupp nucera mit einem eigenen Produktangebot vertreten.

Regional dominiert die Asien-Pazifik-Region, die 2024 einen Marktanteil von 62,7% hielt und bis 2030 mit einer Wachstumsrate von 3,3% weiter expandieren wird.¹⁵ China bleibt dabei der zentrale Wachstumsfaktor: Rund 49% der weltweit geplanten Kapazitätszubauten im Jahr 2024 entfallen auf den chinesischen Markt, gefolgt von Indien und Südostasien.¹⁷ Europa und Nordamerika stehen zugleich vor Herausforderungen durch hohe Energiekosten, strenge Umweltauflagen und den notwendigen Ausbau moderner, energieeffizienter Technologien.

Mit einem im globalen Vergleich niedrigen Verbrauch von Chlor und Natronlauge weist Indien enormes Wachstumspotenzial auf. Getrieben von starker Industrialisierung, Infrastrukturinvestitionen und einem erwarteten jährlichen BIP-Wachstum von 6,2% bis 2034, ist Indien auch für thyssenkrupp nucera ein sehr wichtiger Markt für das Chlor-Alkali-Geschäft.¹⁷

Brasilien dominiert als wichtigste südamerikanische Volkswirtschaft (44% des BIP im Jahr 2024) die Nachfrage nach Chlor und Natronlauge, welche durch Projekte in der Zellstoff- und Papierindustrie gestützt wird. Gleichzeitig machen strukturelle Risiken sowie begrenzte Wettbewerbsfähigkeit bei Ethylen größere Investitionen in neue Chlor-Alkali- und Vinylkapazitäten in den kommenden Jahren unwahrscheinlich¹⁷, nachdem die Branche, und auch thyssenkrupp nucera, in der jüngeren Vergangenheit insbesondere von Modernisierungsprojekten bei bestehenden Anlagen profitieren konnte.

Die Chlor-Alkali-Industrie im Mittleren Osten war historisch durch eine geringe lokale Nachfrage und die Exportabhängigkeit begrenzt, gewinnt aber dank Diversifizierung, Kosten- und Standortvorteilen an Dynamik. Bis 2034 wird ein moderates Wachstum von Chlor (4–5% p.a.) und Natronlauge (2,2% p.a.) erwartet,¹⁷ was sich auch für thyssenkrupp nucera über noch zu gewinnende zusätzliche Neubauaufträge positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken soll.

Die größte Herausforderung des Marktes bleibt das strukturelle Ungleichgewicht zwischen Chlor- und Caustic-Nachfrage, da beide Produkte in festen Mengenrelationen produziert werden, ihre Absatzmärkte jedoch unterschiedlichen Zyklen folgen. Wachstumschancen ergeben sich insbesondere durch den Ausbau der PVC-Produktion, die steigende Bedeutung der Wasser- und Abwasseraufbereitung, die wachsende Batterieindustrie sowie die fortschreitende Etablierung energieeffizienter Membranverfahren, wie sie auch von thyssenkrupp nucera angeboten werden.

Wasserstoffbranche: Grüner Wasserstoff aus erneuerbaren Energien via Elektrolyse gilt als Schlüsseltechnologie der globalen Energiewende und kann entscheidend dazu beitragen, CO₂-intensive Industrien wie Stahl, Chemie und Raffinerien zu dekarbonisieren. Allerdings zeigt sich nach einem anfänglichen Hype zu Beginn des Jahrzehnts basierend auf Dekarbonisierungszielen zur Eindämmung des globalen Klimawandels inzwischen ein differenzierteres Bild, was die kurz- und mittelfristigen Wachstumsaussichten angeht.¹⁸ Während sich die langfristige Perspektive weiterhin positiv darstellt und enorme Wachstumspotenziale beinhaltet, ist die Gegenwart geprägt von Projektverschiebungen, Projektabsagen und verzögerten Investitionsentscheidungen auf Seiten der Kunden.¹⁹ Dies hat sich im

¹⁵ Qualitative Beschreibung und Zahlen basieren auf Mordor Intelligence (Report on Chlor-alkali Market Size & Share Analysis – Growth Trends and Forecasts, September 2025)

¹⁶ Qualitative Beschreibung und Zahlen basieren auf Coherent Market Insights (Report on Chlor-alkali Market Size & Share Analysis, Juli 2025)

¹⁷ Qualitative Beschreibung und Zahlen basieren auf OPIS (Report on Chlor-Alkali - 2025 World Analysis, April 2025)

Geschäftsjahr 2024/2025 auch im niedrigen Auftragseingang bei thyssenkrupp nucera niedergeschlagen, wie im nachfolgenden Kapitel 3. Geschäftsentwicklung ausführlich beschrieben wird.

In der Branche zeichnet sich ein zunehmender Reifeprozess ab: Projekte mit schwacher Wirtschaftlichkeit werden gestrichen oder verschoben, während tragfähige Vorhaben mit belastbaren Geschäftsmodellen voranschreiten.¹⁹ Gleichzeitig unterstreichen erste Insolvenzen von Elektrolyseur-Herstellern wie McPhy oder Green Hydrogen Systems die Marktbereinigung, während eine weiterhin wachsende Anbieterzahl im Bereich Elektrolyseure den Wettbewerb verschärft.^{20 21} Auch makroökonomische Faktoren wie hohe Zinssätze, volatile Energiepreise und geopolitische Unsicherheiten belasten die Branche. Außerdem bleibt die Kostendifferenz zwischen Grünem Wasserstoff und fossiler Produktion eines der zentralen Hindernisse für die Projektentwicklung, auch wenn sie sich langfristig verringern dürfte.

Das bedeutet, dass Förderprogramme und Nachfrageimpulse aus regulatorischen Vorgaben, wie den RFNBO-Richtlinien im Rahmen von RED III in der EU, welche den Bedarf an erneuerbarem Ammoniak und Wasserstoff signifikant erhöhen dürfen, weiterhin notwendig bleiben.^{22 23} Ein weiterer kritischer Faktor ist in diesem Zusammenhang die regulatorische Komplexität. Zwar wurden Fortschritte erzielt, doch die Finanzierung vieler Projekte bleibt herausfordernd. In Europa erschweren insbesondere die strengen Definitionen und Nachweispflichten für RFNBOs (Erneuerbare Kraftstoffe aus nicht-biologischen erneuerbaren Kraftstoffen) im Rahmen der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III) sowie komplexe nationale Umsetzungsanforderungen die Projektentwicklung.²³

In den USA wurden die finalen Regeln zur 45V-Steuergutschrift veröffentlicht. Sie bieten nun klare Kriterien für die Förderfähigkeit von Wasserstoffprojekten und ermöglichen Zuschüsse von bis zu 3 US-Dollar pro kg für besonders emissionsarmen Wasserstoff, setzen aber auch eine kurzfristige Deadline durch ein gekürztes Zeitfenster.²⁴ In Märkten mit hohen oder volatilen Strompreisen sind Projekte stark von politischer Unterstützung abhängig. Giga-Projekte in Schwellenländern sehen sich mit hohen Kapitalkosten, fehlender Exportinfrastruktur und Fachkräftemangel konfrontiert. Projekte mit komplexer Infrastruktur und langen Wertschöpfungsketten sind besonders anfällig für Verzögerungen, ebenso wie Vorhaben, die auf Nachfragesektoren ohne tragfähiges Geschäftsmodell abzielen – etwa Anwendungen mit geringer Zahlungsbereitschaft oder hohen Zusatzkosten.²⁵

Parallel dazu ermöglicht der Ausbau neuer und bestehender Infrastrukturen eine stärkere räumliche Entkopplung von Produktion und Abnahme. Nationale Initiativen wie das deutsche Wasserstoff-Kernnetz sowie Importterminals für Ammoniak schaffen die Grundlage für eine internationale Versorgung. Neben den etablierten Sektoren gewinnen neue Anwendungsfelder an Bedeutung, darunter Stahl, Straßenmobilität sowie klimaneutrale Kraftstoffe für Schifffahrt und Luftfahrt.²² Bis 2030 könnte so für weltweit rund 8 Mio. Tonnen Nachfrage ein tragfähiges Geschäftsmodell für Elektrolyseurhersteller entstehen, unterstützt durch politische Maßnahmen wie RED III in der EU oder Steueranreize in den USA. Weitere 13 Mio. Tonnen könnten durch zusätzliche Infrastruktur und regulatorische Klarheit erschlossen werden. Besonders hohe Potenziale bestehen in den Sektoren Raffinerien, Chemie, Stahl sowie im Transportbereich.^{26 27} Dieses Wachstumspotenzial bietet thyssenkrupp nucera langfristig gute Perspektiven, weitere Großprojekte im Bereich des Grünen Wasserstoffs gewinnen zu können. Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wird diese zusätzliche Nachfrage allerdings keine finanziell relevanten Auswirkungen mehr entwickeln.

Die installierte Kapazität der Wasserelektrolyse erreichte Mitte 2025 weltweit über 3 GW, wovon knapp 1 GW bereits in Betrieb ist. China dominiert mit rund 65% der globalen Elektrolysekapazität und setzt Maßstäbe mit dem weltweit größten in Betrieb befindlichen Projekt – der 260-MW-Anlage Kuqa von Sinopec. Europa trägt etwa 12% zur neu installierten Kapazität bei, mit Schwerpunkten in Deutschland, Schweden, Dänemark und Portugal, während die USA rund 6% beisteuern. Trotz dieser aktuellen Verteilung bleibt Europa mit 40% Anteil an der globalen Projektpipeline ein zentraler Markt, unterstützt durch Initiativen wie IPCEI Hy2Infra und die Europäische Wasserstoffbank. Nordamerika folgt mit 20%, gefolgt von China und Südamerika mit jeweils 10%.^{28 29}

Die entscheidenden Treiber für Wachstum im Bereich des Grünen Wasserstoffs bleiben regulatorische Klarheit, staatliche Förderung, technologische Reife und wachsende Abnahmevereinbarungen. Der derzeitige Fokus auf Wirtschaftlichkeit bedeutet jedoch, dass nachhaltige Energieträger und andere nachhaltige Kraftstoffe kurzfristig noch nicht wettbewerbsfähig gegenüber fossilen Brennstoffen sind. Langfristig wird die Kombination aus Skaleneffekten, politischer Unterstützung und sinkenden Technologiekosten wichtig sein, um die Kostenlücke zu schließen.^{30 31}

²⁰ Qualitative Beschreibung basiert auf Hydrogen Insights (Article on Green Hydrogen Systems bankruptcy, Juni 2025)

²¹ Qualitative Beschreibung basiert auf Hydrogen Fuel News (Article on McPhy Liquidation, Mai 2025)

²² Qualitative Beschreibung und Zahlen basieren auf International Energy Agency (Report on Global Hydrogen Review, September 2025)

²³ Qualitative Beschreibung basiert auf European Commission (Article on European Hydrogen Bank Auctions, Oktober 2025)

²⁴ Qualitative Beschreibung basiert auf U.S. Department of the Treasury (Article on Inflation Reduction Act Guidance, Oktober 2025)

²⁵ Qualitative Beschreibung basiert auf Hydrogen Council & McKinsey (Report on Global Hydrogen Compass 2025, September 2025)

²⁶ Qualitative Beschreibung und Zahlen basieren auf European Commission (Article on European Hydrogen Bank Auctions, Oktober 2025)

²⁷ Qualitative Beschreibung und Zahlen basieren auf Hydrogen Council & McKinsey (Report on Global Hydrogen Compass 2025, September 2025)

²⁸ Qualitative Beschreibung und Zahlen basieren auf International Energy Agency (Report on Global Hydrogen Review, September 2025)

²⁹ Qualitative Beschreibung und Zahlen basieren auf dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (Article on IPCEI Hy2Infra Förderprojekte, Oktober 2025)

³⁰ Qualitative Beschreibung basierend auf Hydrogen Council & McKinsey (Report on Global Hydrogen Compass 2025, September 2025)

³¹ Qualitative Beschreibung basierend auf McKinsey & Company (Report on Global Energy Perspective, Oktober 2025)

3. Geschäftsentwicklung

3.1 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 haben wir unter herausfordernden Marktbedingungen insgesamt eine solide Geschäftsentwicklung verzeichnet und den Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit auf die konsequente Bearbeitung unseres Auftragsbestands gelegt.

Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 unter dem Niveau des Vorjahrs und war geprägt von Verschiebungen und Absagen von Projekten im Neubaugeschäft des gH₂-Segments vor dem Hintergrund eines weiterhin herausfordernden Marktumfelds für grünen Wasserstoff mit einer andauernden Zurückhaltung bei finalen Investitionsentscheidungen (FID). Der Auftragseingang im Chlor-Alkali-Segment lag getrieben durch ein wachsendes Service-Geschäft über dem Niveau des Vorjahrs. Besonders hervorzuheben sind hierbei Service-Aufträge aus Saudi-Arabien und den USA. Auch im Neubaugeschäft haben wir neue Aufträge erhalten. So hat beispielsweise die Chemical Marketing and Distribution Company (CMDC) unser Unternehmen mit der Umsetzung der nächsten Ausbaustufe ihrer Chlor-Alkali-Anlage in Jubail Industrial City, Saudi-Arabien beauftragt. Zudem hat TGV SRAAC, ein indischer Hersteller von Natronlauge, thyssenkrupp nucera mit der Erweiterung seiner Chlor-Alkali-Anlage in Kurnool, Indien, beauftragt.

Die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2024/2025 war rückläufig und maßgeblich geprägt von der fortschreitenden Projektabwicklung in beiden Segmenten. Im CA-Segment verzeichnete thyssenkrupp nucera einen Umsatzanstieg. Dabei verbesserte sich das Service-Geschäft, während das Neubaugeschäft unter dem Niveau des Vorjahrs blieb. Im gH₂-Segment war die Umsatzentwicklung rückläufig, aufgrund gegenüber dem Vorjahr niedrigerer Umsätze aus dem NEOM-Projekt angesichts des bereits erreichten hohen Fertigstellungsgrads. Bei der Errichtung der Wasserelektrolyseur-Anlage in Neom mit einer Leistung von mehr als zwei GW haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr neue Meilensteine erreicht. Die letzte Charge der Module wurde fertiggestellt und im September 2025 an den Kunden übergeben – auch die Montage der Zellen in Saudi-Arabien ist weit vorangeschritten, dauert aber noch an. Die Umsätze aus dem Stegra-Projekt sind im Jahresvergleich gestiegen. Die ersten standardisierten 20-MW Module wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits an den Kunden übergeben und im Stegra-Werk in Boden, Schweden, errichtet.

Beim EBIT verzeichneten wir im Geschäftsjahr 2024/2025 eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Diese positive Entwicklung ist maßgeblich auf eine verbesserte Bruttomarge im gH₂-Segment als Folge eines profitableren Projektmixes zurückzuführen. Trotz des Umsatzrückgangs konnte zudem die Kostenquote dank aktivem Kostenmanagement auf einem stabilen Niveau gehalten werden.

thyssenkrupp nucera hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen positiven Free Cashflow erzielt. Mit einem nahezu unverändert hohen Nettofinanzguthaben gibt es eine starke finanzielle Grundlage, um das künftige Wachstum und die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens zu stützen.

Den organisatorischen und operativen Ausbau des Unternehmens haben wir im Einklang mit der Marktentwicklung gestaltet. Gleichzeitig haben wir im Technologiebereich unsere F&E-Anstrengungen zur Erhaltung und Stärkung der Wettbewerbsposition weiter erhöht. Besonders hervorzuheben ist hier der Erwerb der modularen Hochdruck-Elektrolyse-Lösung der dänischen Green Hydrogen Systems zur Stärkung des strategischen Technologie-Portfolios. Im Jahr 2024 war thyssenkrupp nucera bereits eine strategische Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IKTS bei der Hochtemperaturelektrolysetechnologie (SOEC) eingegangen. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde im Mai 2025 eine Pilotfertigungsanlage für SOEC-Stacks in Arnstadt eröffnet.

Das Management bewertet die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des thyssenkrupp nucera Konzerns insgesamt als positiv und als gute Ausgangslage für die weitere Unternehmensentwicklung.

3.2 Vergleich der Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung des Konzerns

Die im zusammengefassten Lagebericht 2023/2024 veröffentlichte und im Halbjahresfinanzbericht 2024/2025 bestätigte Prognose sah zunächst einen Konzern-Umsatz zwischen 850 Mio. Euro und 950 Mio. Euro (2023/2024: 862 Mio. Euro) und ein Konzern-EBIT zwischen –30 Mio. Euro bis 5 Mio. Euro (2023/2024: –14 Mio. Euro) vor.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Auf Ebene der Segmente wurde für das Segment Grüner Wasserstoff (gH_2) ein Umsatz zwischen 450 Mio. Euro und 550 Mio. Euro (2023/2024: 524 Mio. Euro) und eine EBIT-Verbesserung auf einen negativen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag (2023/2024: –76 Mio. Euro) prognostiziert. Im Segment Chlor-Alkali (CA) sollte der Umsatz steigen und zwischen 380 Mio. Euro und 420 Mio. Euro liegen. Für das EBIT im Segment CA wurde ein positiver Wert im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet. Das Ergebnis sollte dabei voraussichtlich unter dem Wert des abgelaufenen Geschäftsjahrs liegen (2023/2024: 62 Mio. Euro).

Am 15. Juli 2025 gab thyssenkrupp nucera per Ad-hoc-Mitteilung auf Basis der vorläufigen Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate 2024/2025 eine Konkretisierung und teilweise Anhebung der im zusammengefassten Lagebericht 2023/2024 veröffentlichten und im Halbjahresfinanzbericht 2024/2025 bestätigten Prognose für die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT für das Geschäftsjahr 2024/2025 bekannt. Auf Konzernebene wurde nunmehr ein Umsatz zwischen 850 Mio. Euro und 920 Mio. Euro erwartet, während das EBIT-Intervall auf –7 Mio. Euro bis 7 Mio. Euro konkretisiert und angehoben wurde. Im gH_2 -Segment wurde fortan mit einem Umsatz zwischen 450 Mio. Euro und 510 Mio. Euro und einem EBIT zwischen –75 Mio. Euro bis –55 Mio. Euro gerechnet. Im Segment CA wurde weiterhin ein Umsatz zwischen 380 Mio. Euro und 420 Mio. Euro erwartet. Die EBIT-Prognose wurde konkretisiert. Das EBIT im CA-Segment sollte nunmehr zwischen 55 Mio. Euro und 75 Mio. Euro liegen.

Am 24. November 2025 gab thyssenkrupp nucera sodann per Ad-hoc-Mitteilung vorläufige Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2024/2025 bekannt und gibt diese im Folgenden wieder: Auf Basis vorläufiger, noch nicht testierter Zahlen rechnet thyssenkrupp nucera für das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Konzernumsatz von 845 Mio. Euro (2023/2024: 862 Mio. Euro), der damit geringfügig unter der bisherigen Umsatzprognose von 850 Mio. Euro bis 920 Mio. Euro liegt. Das Konzern-EBIT ist positiv und beträgt voraussichtlich etwa 2 Mio. Euro. Damit ist das EBIT gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen (2023/2024: –14 Mio. Euro) und liegt in der oberen Hälfte des Prognoseintervalls von –7 Mio. Euro bis 7 Mio. Euro. Auf Ebene der Segmente, Grüner Wasserstoff (gH_2) und Chlor-Alkali (CA), werden die Umsatz- und EBIT-Prognosen voraussichtlich erreicht. Das gH_2 -Segment erreichte einen Umsatz von 459 Mio. Euro (2023/2024: 524 Mio. Euro) und steigerte das EBIT auf –56 Mio. Euro (2023/2024: –76 Mio. Euro). Im CA-Segment stieg der Umsatz auf 386 Mio. Euro (2023/2024: 338 Mio. Euro), während das EBIT bei 58 Mio. Euro lag (2023/2024: 62 Mio. Euro). Der Auftragseingang belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 auf 348 Mio. Euro (2023/2024: 636 Mio. Euro). Davon entfielen 26 Mio. Euro auf das gH_2 -Segment (2023/2024: 356 Mio. Euro) und 322 Mio. Euro auf das CA-Segment (2023/2024: 279 Mio. Euro).

Konzern-Umsatz und Konzern-EBIT entsprachen schließlich den am 24. November 2025 veröffentlichten vorläufigen Werten für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024/2025. Auch alle Werte auf Ebene der Segmente entsprachen unverändert den am 24. November 2025 veröffentlichten vorläufigen Zahlen.

3.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Ertragslage und Segmentberichterstattung

Der Auftragseingang von thyssenkrupp nucera belief sich im Geschäftsjahr 2024/2025 auf 348 Mio. Euro und lag damit um 45% unter dem Volumen der Vergleichsperiode (2023/2024: 636 Mio. Euro). Davon entfielen 26 Mio. Euro auf das Segment Grüner Wasserstoff (gH_2) (2023/2024: 356 Mio. Euro) und 322 Mio. Euro auf das Segment Chlor-Alkali (CA) (2023/2024: 279 Mio. Euro).

Der Rückgang im Segment gH_2 ist auf Projektverschiebungen und Projektabsagen im Neubaugeschäft zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum wurden zudem mehr als 300 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Stegra-Projekt im Auftragseingang erfasst. Das gH_2 -Servicegeschäft hat aktuell noch einen untergeordneten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Der Anstieg im CA-Segment resultiert aus dem Servicegeschäft auf das 241 Mio. Euro (2023/2024: 196 Mio. Euro) entfielen. Im Neubaugeschäft lag der Wert neuer Aufträge mit 80 Mio. Euro unter dem des Vorjahres (2023/2024: 84 Mio. Euro). Mitteleuropa, der Nahe Osten und die USA stellen die größten Märkte im CA-Segment dar.

| In Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 | Veränderung in % |
|-------------------------------|-----------|-----------|------------------|
| Auftragseingang | 636 | 348 | –45 |
| davon: Auftragseingang gH_2 | 356 | 26 | –93 |
| davon: Auftragseingang CA | 279 | 322 | 15 |

Der Auftragsbestand zum 30. September 2025 belief sich auf 606 Mio. Euro (30. September 2024: 1.127 Mio. Euro), wovon 259 Mio. Euro auf das gH_2 -Segment (30. September 2024: 706 Mio. Euro) und 347 Mio. Euro auf das CA-Geschäft (30. September 2024: 421 Mio. Euro) entfielen. Der Rückgang im Auftragsbestand resultiert aus dem Fortschritt in der Projektabwicklung und dem niedrigen Auftragseingang im gH_2 -Neubaugeschäft.

Die Umsatzerlöse erreichten 845 Mio. Euro, was einem Rückgang von 2% gegenüber dem Vorjahr entspricht (2023/2024: 862 Mio. Euro). Die Umsatzentwicklung war maßgeblich von der Bearbeitung des Auftragsbestands in beiden Segmenten geprägt.

Der Umsatz im Segment gH_2 lag bei 459 Mio. Euro, was einem Rückgang von 12% gegenüber dem Vorjahr entspricht (2023/2024: 524 Mio. Euro). Positiv wirkten Fortschritte bei der Umsetzung des Stegra-Projektes in Schweden, während die Umsätze aus dem NEOM-Projekt, das weiterhin den größten Anteil zum Segmentumsatz beisteuerte, angesichts des bereits erreichten hohen Fertigstellungsgrads gegenüber dem Vorjahr rückläufig waren. Der ebenfalls im gH_2 -Segment enthaltene SOEC-Bereich hat im Berichtsjahr noch keine Umsätze erzielt.

Der Umsatz im CA-Segment erhöhte sich um 14% auf 386 Mio. Euro (2023/2024: 338 Mio. Euro). Dabei stieg der Umsatz im Service-Geschäft auf 232 Mio. Euro (2023/2024: 179 Mio. Euro), während der Umsatz im Neubaugeschäft auf 154 Mio. Euro zurückging (2023/2024: 159 Mio. Euro).

| In Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 | Veränderung in % |
|-------------------------------------|-----------|-----------|------------------|
| Umsatzerlöse | 862 | 845 | -2 |
| davon: Umsatzerlöse gH ₂ | 524 | 459 | -12 |
| davon: Umsatzerlöse CA | 338 | 386 | 14 |

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** stieg auf 112 Mio. Euro (2023/2024: 91 Mio. Euro). Als Folge des höheren Umsatzanteils des CA-Segments und eines profitableren Projektmixes im gH₂-Segment stieg die Bruttomarge in Prozent vom Umsatz auf Konzernebene von 11% auf 13%.

Die **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** erhöhten sich auf 38 Mio. Euro (2023/2024: 36 Mio. Euro) und konzentrieren sich überwiegend auf das Segment gH₂. Im Berichtsjahr wurden zudem Entwicklungskosten in Höhe von 8 Mio. Euro aktiviert (2023/2024: 0 Mio. Euro). Die **allgemeinen Verwaltungskosten und Vertriebskosten** zusammen lagen dank aktivem Kostenmanagement mit 78 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (2023/2024: 78 Mio. Euro).

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** erhöhte sich im Berichtszeitraum um 17 Mio. Euro auf 2 Mio. Euro (2023/2024: -14 Mio. Euro). Dabei verbesserte sich das EBIT im Segment gH₂ auf -56 Mio. Euro (2023/2024: -76 Mio. Euro), während sich das EBIT im CA-Segment auf 58 Mio. Euro verringerte (2023/2024: 62 Mio. Euro). Der EBIT-Anstieg ist im Wesentlichen auf eine verbesserte Bruttomarge im AWE-Bereich des gH₂-Segments als Folge eines profitableren Projektmixes zurückzuführen. Gestiegene Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im ebenfalls in diesem Segment enthaltenen SOEC-Bereich wurden dabei überkompensiert. Das EBIT im Segment CA blieb trotz Umsatzanstieg aufgrund einer geringeren Bruttomarge bei der Abwicklung bestehender Projekte unter dem Niveau des Vorjahrs.

| In Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 | Veränderung in % |
|--|-----------|-----------|------------------|
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | -14 | 2 | ++ |
| davon: EBIT gH ₂ | -76 | -56 | 26 |
| davon: EBIT CA | 62 | 58 | -5 |

■ Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Segmente sowie weitere Details zur Entwicklung der Segmente erfolgt in der Segmentberichterstattung im Konzernanhang.

Das **Finanzergebnis** sank im Wesentlichen aufgrund geringerer Zinserträge auf 17 Mio. Euro (2023/2024: 26 Mio. Euro). Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beliefen sich auf -15 Mio. Euro (2023/2024: -1 Mio. Euro). Der Anstieg im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen zurückzuführen auf das höhere Ergebnis vor Steuern und höhere passive latente Steuern im Geschäftsjahr 2024/2025 sowie den im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Aufbau von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge. Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sank das **Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** nach 11 Mio. Euro im Vorjahr auf 5 Mio. Euro. Das den Aktionären der thyssenkrupp nucera zurechenbare Ergebnis je Aktie reduzierte sich entsprechend auf 0,04 Euro (2023/2024: 0,09 Euro).

thyssenkrupp nucera – Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| In Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|--|------------|------------|
| Umsatzerlöse | 862 | 845 |
| Umsatzkosten | -771 | -733 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 91 | 112 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -36 | -38 |
| Vertriebskosten | -22 | -20 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -55 | -58 |
| Sonstige Erträge | 12 | 12 |
| Sonstige Aufwendungen | -4 | -6 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | -14 | 2 |
| Finanzierungserträge | 29 | 22 |
| Finanzierungsaufwendungen | -3 | -5 |
| Finanzergebnis | 26 | 17 |
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern) | 12 | 19 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1 | -15 |
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) | 11 | 5 |
| Davon: Anteilseigner der thyssenkrupp nucera KGaA | 11 | 5 |
| Ergebnis je Aktie (in Euro) (unverwässert = verwässert) | 0,09 | 0,04 |
| Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (in Mio. Stück) | 126 | 126 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem 30. September 2024 um 96 Mio. Euro auf 1.165 Mio. Euro. Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 156 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahrs (30. September 2024: 108 Mio. Euro). Der Anstieg um 48 Mio. Euro resultierte im Wesentlichen aus einem gestiegenen Sachanlagevermögen von 14 Mio. Euro am 30. September 2024 auf 54 Mio. Euro am 30. September 2025, unter anderem durch den Leasingvertrag des neuen Bürogebäudes in Dortmund, und höheren immateriellen Vermögenswerten ohne Firmenwerte (30. September 2025: 28 Mio. Euro; 30. September 2024: 7 Mio. Euro), insbesondere durch die Aktivierung von selbsterstellten Entwicklungskosten, sowie dem Erwerb von Technologieassets. Gegenläufig entwickelten sich aktive latente Steuern, die hauptsächlich aufgrund einer Saldierung mit den passiven latenten Steuern um insgesamt 12 Mio. Euro gesunken sind.

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen von 1.153 Mio. Euro am 30. September 2024 auf 1.009 Mio. Euro am 30. September 2025 zurück, im Wesentlichen bedingt durch folgende Effekte: Die Vertragsvermögenswerte sanken auf 36 Mio. Euro (30. September 2024: 122 Mio. Euro), im Wesentlichen durch den Anstieg von erhaltenen Anzahlungen durch Kunden. Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte sanken auf 49 Mio. Euro von 132 Mio. Euro im Vorjahr. Ursächlich ist primär der hohe Anzahlungsbetrag aus dem Projektgeschäft im Vorjahr, der zum 30. September 2025 stark gesunken ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2025 haben sich aufgrund von geringeren Umsatzerlösen im September 2025 gegenüber dem September des Vorjahrs um 13 Mio. Euro auf 50 Mio. Euro verringert. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Vorräte um 32 Mio. Euro auf 179 Mio. Euro. Dies resultiert aus gestiegenen Rohstoffbeständen aufgrund der strategischen Bevorratung für die Abwicklung des Auftragsbestands und zukünftiger Aufträge.

Insgesamt lag das Eigenkapital bei 753 Mio. Euro (30. September 2024: 754 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote stieg von 60% auf 65% aufgrund rückläufiger Bilanzsumme. Das Eigenkapital verringerte sich hierbei aufgrund des sonstigen Ergebnisses um 6 Mio. Euro, welches maßgeblich durch Unterschiedsbeträge in der Währungsumrechnung geprägt war. Wie bereits im Vorjahr wurden keine Dividenden gezahlt.

Die langfristigen Schulden sind von 27 Mio. Euro auf 35 Mio. Euro gestiegen. Einem Aufbau der langfristigen Leasingverbindlichkeiten, der im Wesentlichen aus dem Leasingvertrages des neuen Bürogebäudes in Dortmund resultiert, steht die Senkung der passiven latenten Steuern aufgrund der Saldierung mit den aktiven latenten Steuern gegenüber.

Die Reduktion der Vertragsverbindlichkeiten von 225 Mio. Euro auf 141 Mio. Euro und die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 163 Mio. Euro auf 118 Mio. Euro steht im Zusammenhang mit der fortgeschrittenen Abwicklung der Fertigungsaufträge. Die gestiegene Auftragsabwicklung und die damit verbundenen Gewährleistungsrisiken aus dem Projektgeschäft ließen die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen von 56 Mio. Euro auf 71 Mio. Euro zunehmen.

thyssenkrupp nucera – Konzern-Bilanz

| In Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 | In Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|--|--------------|--------------|---|--------------|--------------|
| Sachanlagen | 14 | 54 | Gezeichnetes Kapital | 126 | 126 |
| Firmenwerte | 55 | 53 | Kapitalrücklage | 506 | 506 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände ohne Firmenwerte | 7 | 28 | Gewinnrücklagen | 126 | 130 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 0 | 0 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis | -4 | -10 |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 3 | 4 | Eigenkapital der Aktionäre des thyssenkrupp nucera Konzerns | 754 | 753 |
| Aktive latente Steuern | 29 | 17 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 9 | 10 |
| Langfristige Vermögenswerte | 108 | 156 | Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer | 0 | 1 |
| Vorräte | 147 | 179 | Sonstige Rückstellungen | 1 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 63 | 50 | Passive latente Steuern | 13 | 0 |
| Vertragsvermögenswerte | 122 | 36 | Langfristige Leasingverbindlichkeiten | 3 | 24 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 3 | 7 | Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 1 | - |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 132 | 49 | Langfristige Schulden | 27 | 35 |
| Laufende Ertragsteueransprüche | 6 | 4 | Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer | 5 | 6 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 680 | 684 | Sonstige Rückstellungen | 56 | 71 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 1.153 | 1.009 | Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | 5 | 9 |
| | | | Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | 2 | 4 |
| | | | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 163 | 118 |
| Summe Aktiva | 1.261 | 1.165 | Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 4 | 12 |
| | | | Vertragsverbindlichkeiten | 225 | 141 |
| | | | Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | 20 | 18 |
| | | | Kurzfristige Schulden | 480 | 377 |
| | | | Schulden | 507 | 413 |
| | | | Summe Passiva | 1.261 | 1.165 |

01 _ Über uns**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht****03 _ Nachhaltigkeitsbericht****04 _ Konzernabschluss****05 _ Weitere Informationen**

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzierung des thyssenkrupp nucera Konzerns liegt grundsätzlich zentral in der Verantwortung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Eine mehrjährige Finanzplanung sowie eine monatlich rollierende Liquiditätsplanung mit einem Planungszeitraum von bis zu einem Jahr bilden die Grundlage der Finanzierung. Der Konzern verfügt über Liquiditätsüberschüsse, die zu großen Teilen weiterhin aus dem im Geschäftsjahr 2022/2023 erfolgten Börsengang resultieren.

Im Rahmen der zentralen Finanzierung verfolgt thyssenkrupp nucera das Ziel, die Verhandlungsposition gegenüber Banken und anderen Marktteilnehmern zu stärken und Kapital zu bestmöglichen Konditionen anzulegen. Hierbei stehen Liquiditätssicherung und Sicherheit der entsprechenden Geldanlagen, wie etwa Termingelder und Geldmarktfonds, im Vordergrund.

Netto-Finanzguthaben und verfügbare Liquidität

Das Netto-Finanzguthaben berechnet sich aus dem Saldo der bilanzierten Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente sowie der kurzfristigen Fremdkapitalinstrumente und der langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden. Zum 30. September 2025 wies thyssenkrupp nucera ein Netto-Finanzguthaben in Höhe von 656 Mio. Euro (30. September 2024: 673 Mio. Euro) aus. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus dem Abschluss eines langfristigen Leasingvertrages für unsere neuen Büros in Dortmund. Die verfügbare Liquidität von thyssenkrupp nucera belief sich zum 30. September 2025 auf 684 Mio. Euro (30. September 2024: 680 Mio. Euro).

Die Finanzierung und die Liquidität des thyssenkrupp nucera Konzerns waren im Berichtsjahr stets gesichert.

Analyse der Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Cashflow aus operativer Tätigkeit

Im Berichtsjahr wurde ein positiver Cashflow aus operativen Tätigkeiten in Höhe von 50 Mio. Euro und damit eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (2023/2024: -62 Mio. Euro) erzielt. Die Verbesserung um 112 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus der Freisetzung von Working Capital. Maßgeblich war der deutliche Rückgang der Vertragsvermögenswerte, der sich mit einem

Mittelzufluss von 86 Mio. Euro im Cashflow niederschlug (2023/2024: Mittelabfluss von 89 Mio. Euro). Zusätzlich wirkten sich der zahlungswirksame Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 10 Mio. Euro (Vorjahr negativer Effekt von 15 Mio. Euro) sowie positive Effekte aus übrigen Aktiva und Passiva von 78 Mio. Euro (Vorjahr negativer Effekt von 25 Mio. Euro) begünstigend aus.

Gegenläufig belasteten vor allem der Aufbau der Vorräte (negativer Cashflow-Effekt von 36 Mio. Euro; Vorjahr negativer Effekt von 42 Mio. Euro) sowie der Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen den Cashflow aus operativen Tätigkeiten; diese führten zu Mittelabflüssen von 82 Mio. Euro bzw. 41 Mio. Euro (2023/2024: Mittelzuflüsse von 52 Mio. Euro bzw. 36 Mio. Euro). Die gegenläufigen Effekte spiegelten im Wesentlichen den im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Auftragsbestand.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2024/2025 auf einen Mittelabfluss von 39 Mio. Euro (2023/2024: 16 Mio. Euro). Die Auszahlungen entfielen im Wesentlichen auf Investitionen in das Sachanlagevermögen (16 Mio. Euro; 2023/2024 6 Mio. Euro) und in immaterielle Vermögenswerte (23 Mio. Euro; 2023/2024 7 Mio. Euro). Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Testanlagen und erworbene sowie selbsterstellte Entwicklungsprojekte. Ausgaben für den Erwerb konsolidierter Unternehmen fielen im Berichtsjahr nicht an (Vorjahr 3 Mio. Euro).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Nach Mittelabflüssen aus Finanzierungsaktivitäten in Höhe von 7 Mio. Euro im Vorjahr, betrug der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeiten im aktuellen Geschäftsjahr 3 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten und im Vorjahr zusätzlich auf Auszahlungen für Kapitalbeschaffungskosten mit dem in 2022/2023 durchgeföhrten Börsengang zurückzuführen.

Free Cashflow

Der Free Cashflow (Cashflow aus operativen Tätigkeiten zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) war mit insgesamt 11 Mio. Euro (2023/2024: -79 Mio. Euro) positiv. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahrszeitraum ist auf den gestiegenen Cashflow aus operativen Tätigkeiten zurückzuföhren.

thyssenkrupp nucera – Konzern-Kapitalflussrechnung

| In Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|---|------------|------------|
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) | 11 | 5 |
| Anpassungen zur Überleitung des Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) zum Cashflow aus operativer Tätigkeit: | | |
| Latente Steueraufwendungen/(-erträge), netto | -8 | -2 |
| Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte | 6 | 13 |
| Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte | 0 | 0 |
| Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen: | | |
| - Vorräte | -42 | -36 |
| - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -15 | 10 |
| - Vertragsvermögenswerte | -89 | 86 |
| - Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1 | 2 |
| - Sonstige Rückstellungen | 11 | 17 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 36 | -41 |
| - Vertragsverbindlichkeiten | 52 | -82 |
| - Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit | -25 | 78 |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit | -62 | 50 |
| Ausgaben für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich der erworbenen Zahlungsmittel | -3 | - |
| Investitionen in das Sachanlagevermögen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) | -6 | -16 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen) | -7 | -23 |
| Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und sonstiger langfristiger Vermögenswerte | 0 | 0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -16 | -39 |

| In Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|---|------------|-----------|
| Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | -3 | -4 |
| Kapitalbeschaffungskosten | -4 | - |
| Sonstige Finanzierungstätigkeiten | 0 | 1 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -7 | -3 |
| Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -85 | 8 |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -2 | -4 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums | 767 | 680 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums | 680 | 684 |
| Zusätzliche Informationen zu den im Cashflow enthaltenen Steuerbeträgen, die im operativen Cashflow enthalten sind: | | |
| (Auszahlungen)/Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag | -16 | -11 |
| Zinseinzahlungen | 26 | 18 |
| Zinsauszahlungen | 0 | -1 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

3.4 Jahresabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft des thyssenkrupp nucera Konzerns. Der Jahresabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA wird nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Jahresabschluss dient der Ermittlung des Bilanzgewinns und damit der möglichen Ausschüttungshöhe.

Im Folgenden wird die Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, basierend auf den handelsrechtlichen Kennzahlen, näher erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist für den handelsrechtlichen Abschluss im Gesamtkostenverfahren dargestellt. Falls es für das Verständnis der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage notwendig ist, werden die für das interne Berichtswesen verwendeten bedeutsamsten IFRS-Kennzahlen zusätzlich dargestellt. Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind analog zum thyssenkrupp nucera Konzern Umsatz und EBIT.

Es sind folgende wesentliche Besonderheiten der Steuerungsgrößen und der internen Berichterstattung im Vergleich zur handelsrechtlichen Darstellungsweise zu berücksichtigen:

- Der Zeitpunkt der Realisierung der Umsatzerlöse, da bei Vorliegen der Voraussetzungen auch die im Anlagenbau übliche Umsatzrealisierung über einen Zeitraum gemäß IFRS 15 zur Anwendung kommt
- Die Fokussierung auf das konzernintern verwendete EBIT, welches Bestandteile wie Beteiligergebnisse, die im Geschäftsjahr 2024/2025 bei 7 Mio. Euro lagen (2023/2024: 17 Mio. Euro), nicht enthält
- Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Umsatzkostenverfahren

Überleitung Umsatzerlöse HGB – IFRS

| In Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|-------------------|-----------|-----------|
| Umsatzerlöse HGB | 302 | 139 |
| IFRS 15 Anpassung | 286 | 334 |
| Umsatzerlöse IFRS | 588 | 473 |

Überleitung EBIT HGB – IFRS

| In Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|------------------------------------|-----------|-----------|
| EBIT HGB | –30 | –81 |
| IFRS 15 Anpassung | 286 | 334 |
| Umsatzkosten | –275 | –273 |
| Vertriebskosten | –1 | 1 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | –24 | –26 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 0 | 8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | –6 | –4 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 12 | 6 |
| EBIT IFRS | –38 | –35 |

Vergleich der Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurde für die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA ein Umsatz (IFRS) zwischen 480 Mio. Euro und 580 Mio. Euro (2023/2024: 588 Mio. Euro) prognostiziert. Mit 473 Mio. Euro lag der Umsatz schließlich geringfügig unter der Umsatzprognose.

Für das EBIT (IFRS) wurde ein Wert zwischen –45 Mio. Euro und –15 Mio. Euro (2023/2024: –38 Mio. Euro) erwartet. Mit einem EBIT in Höhe von –35 Mio. Euro wurde das Ziel erreicht.

Während der Bereich CA die Erwartungen weitestgehend erfüllen konnte, sind sowohl Umsatz wie auch EBIT im Bereich gH₂ geringer ausgefallen als prognostiziert.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024/2025 verzeichnete die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 59 Mio. Euro, nachdem der Jahresüberschuss im Vorjahr 12 Mio. Euro betrug. Die Verringerung der Umsatzerlöse konnten nicht vollumfänglich durch eine Reduzierung der Aufwendungen kompensiert werden.

Der Auftragseingang bei der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA lag im Geschäftsjahr 2024/2025 bei 169 Mio. Euro und damit unter dem Niveau des Vorjahres (2023/2024: 300 Mio. Euro). Ursächlich dafür ist ein Rückgang des gH₂-Neubaugeschäfts. Im Vorjahr stand ein Großteil des verzeichneten Auftragsvolumens im Zusammenhang mit dem Stegra-Projekt im Bereich gH₂.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Die Umsatzerlöse (nach HGB) verringerten sich auf 139 Mio. Euro (2023/2024: 302 Mio. Euro). Für diesen Umsatzrückgang sind deutlich reduzierte Projektabrechnungen im Bereich des Chlor-Alkali-Geschäfts in 2024/2025 verantwortlich, während das Geschäft mit Grünem Wasserstoff auf niedrigem Niveau gewachsen ist. Bei der Betrachtung der Umsatzentwicklung gilt es die Unterschiede hinsichtlich des Zeitpunkts der Realisierung der Umsatzerlöse zwischen der Bilanzierung nach HGB und IFRS zu beachten.

Bei den Materialaufwendungen ergab sich eine zum Umsatz korrespondierende Reduzierung auf 447 Mio. Euro (2023/2024: 534 Mio. Euro). Zudem erhöhte sich die Bestandsveränderung, somit wurde ein Teil des Aufwandes in den Vorräten aktiviert. Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2024/2025 aufgrund der vorgenommenen Neueinstellungen im Zusammenhang mit dem Ausbau des AWE-Geschäfts sowie der Schaffung von zentralen administrativen Funktionen auf 70 Mio. Euro (2023/2024: 58 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 21 Mio. Euro (2023/2024: 17 Mio. Euro). Wesentliche Ursache für die Höhe des Postens war die teilweise Auflösung von Rückstellungen für noch zu erwartende Kosten bei abgerechneten Projekten. Ursache für die Steigerung gegenüber dem Vorjahr waren insbesondere Erträge aus Währungsgeschäften (4 Mio. Euro). Weiterhin wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2024/2025 hatten die Abschreibungen auf die bei der rechtlichen Verselbstständigung 2013 aufgedeckten stillen Reserven in Höhe von 7 Mio. Euro (2023/2024: -7 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr 2024/2025 gab es zudem eine außерplanmäßige Abschreibung auf eine nicht mehr genutzte Testanlage. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen geringfügig auf 58 Mio. Euro (2023/2024: 57 Mio. Euro), wobei gesunkene Rechts- und Beratungskosten, allgemeinen Kostensteigerungen auf verschiedenen Positionen gegenüberstehen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 erhielt die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA 7 Mio. Euro Beteiligerträge ihrer direkten Tochtergesellschaften (2023/2024: 17 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr 2024/2025 konnte zudem ein positives Zinsergebnis erwirtschaftet werden. Dies liegt vor allem am hohen Bankguthaben und den damit verbundenen Zinserträgen. Das Ergebnis vor Steuern sank auf -59 Mio. Euro (2023/2024: 10 Mio. Euro). Die Verringerung der Umsatzerlöse konnten nicht vollumfänglich durch eine Reduzierung der Aufwendungen kompensiert werden. Das Ergebnis nach Steuern fiel ebenfalls auf -59 Mio. Euro (2023/2024: 12 Mio. Euro).

Bei den IFRS-Kennzahlen sanken die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 115 Mio. Euro auf 473 Mio. Euro (2023/2024: 588 Mio. Euro). Neben der Verringerung im Umsatz aus dem Servicegeschäft, sank dieser auch im Neubaugeschäft aufgrund des hohen Leistungsfortschritts bei der Bearbeitung der Großaufträge im Bereich gH₂ in den Vorjahren.

Das EBIT (IFRS) verbesserte sich um 3 Mio. Euro auf -35 Mio. Euro. Zwar wurde nach IFRS aufgrund der niedrigeren Umsatzerlöse ein geringeres Bruttoergebnis erzielt, der EBIT-Anstieg (IFRS) ist indes auf höhere Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten in der IFRS-Bilanzierung zurückzuführen, da mehr Projekte in der Entwicklungsphase angelangt sind und die Kosten nun gemäß IAS 38 aktiviert werden. Außerdem sind die Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten im Vergleich zum Vorjahr gesunken aufgrund des Kostenmanagements.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verminderte sich gegenüber dem 30. September 2024 um 53 Mio. Euro und betrug am Ende des Berichtszeitraums 902 Mio. Euro.

Auf der Aktivseite blieb das Anlagevermögen nahezu unverändert. Den Zugängen in Höhe von 16 Mio. Euro standen im Wesentlichen planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 9 Mio. Euro (30. September 2024: 7 Mio. Euro) und Abschreibungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau von 4 Mio. Euro (30. September 2024: 1 Mio. Euro) gegenüber. Die Finanzanlagen umfassen die Anteile an den Tochterunternehmen und sind zum Vorjahr unverändert.

Das Umlaufvermögen (nach Saldierung der erhaltenen Anzahlungen innerhalb der Vorräte) verzeichnete insgesamt eine Abnahme gegenüber dem 30. September 2024 um 54 Mio. Euro auf 705 Mio. Euro zum 30. September 2025. Während sich der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsmittel sowie unfertigen Leistungen erhöhte, verringerte sich der Gesamtwert der Vorräte durch die Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen. Gegenläufig wirkt die Zunahme der Forderungen aus dem internen Cashpool mit den Tochtergesellschaften im Konzernfinanzverkehr.

Die Abnahme der Rückstellungen resultierte hauptsächlich aus der Verringerung der sonstigen Rückstellungen. Vor allem die Inanspruchnahme von Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen führte zu einer Verminderung der sonstigen Rückstellungen um 7 Mio. Euro auf 62 Mio. Euro (30. September 2024: 69 Mio. Euro). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. Euro auf 9 Mio. Euro erhöht.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt. Die Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11 Mio. Euro auf 50 Mio. Euro entstand in erster Linie aus abnehmenden Verbindlichkeiten für Materiallieferungen aufgrund des Projektfortschritts bei den Aufträgen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lagen mit 79 Mio. Euro um 22 Mio. Euro über denen des Vorjahrs (30. September 2024: 57 Mio. Euro) und resultieren im Wesentlichen aus der Übernahme des Ergebnisses einer Tochtergesellschaft sowie dem internen Cashpool mit den Tochtergesellschaften im Konzernfinanzverkehr.

Zum 30. September 2025 weist die Bilanz demzufolge eine Bilanzsumme von 902 Mio. Euro (30. September 2024: 955 Mio. Euro) auf. Das Eigenkapital wurde durch das Ergebnis nach Steuern um –59 Mio. Euro (30. September 2024: Erhöhung um 12 Mio. Euro) gemindert. Eine Ausschüttung von Dividenden fand im Geschäftsjahr 2024/2025 wie auch im Vorjahr nicht statt. Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode somit 702 Mio. Euro (30. September 2024: 761 Mio. Euro). Dies führt zu einer Eigenkapitalquote von 78% (30. September 2024: 80%) und überdeckt das Anlagervermögen von 193 Mio. Euro (30. September 2024: 191 Mio. Euro) weiterhin deutlich.

Finanzlage

Für die Finanzierung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA ist die Gesellschaft selbst verantwortlich. Die wichtigsten Liquiditätsquellen sind die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und das hohe Netto-Finanzguthaben aus dem im Geschäftsjahr 2022/2023 erfolgten IPO. Eine Finanzierung durch Dritte, wie Banken, besteht nicht.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie Leasing nutzt die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA insbesondere im Rahmen des Fuhrparkmanagements und für die Anmietung von Immobilien. Der Grund liegt in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und in dem nicht vorhandenen Restwertrisiko. Im Rahmen des Immobilienleasing liegt der Vorteil in der Flexibilität, auf Änderungen der Niederlassungsstrukturen zu reagieren.

Die Finanzierung und die Liquidität waren im Berichtsjahr stets gesichert. Das Management bewertet die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA insgesamt als positiv und als gute Ausgangslage für die weitere Unternehmensentwicklung

Erwartung 2025/2026

Zu den wesentlichen makroökonomischen Annahmen und den erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2025/2026, insbesondere bezüglich des Wachstums im Bereich des grünen Wasserstoffs, vergleiche die Abschnitte „Wirtschaftliches Umfeld“ und „Branchenumfeld“ zu Beginn dieses Kapitels. Bezuglich der entsprechenden Chancen und Risiken, vgl. Kapitel „Chancen- und Risikobericht“.

Wir erwarten für die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA einen Auftragseingang zwischen 200 Mio. Euro und 600 Mio. Euro (2024/2025: 169 Mio. Euro). Beeinflusst wird die Entwicklung des Auftragseingangs dabei von großen Neubauprojekten in beiden Segmenten sowie dem Chlor-Alkali-Servicegeschäft. Die Entwicklung des Auftragseingangs ist grundsätzlich stark von einzelnen Großaufträgen im Neubaugeschäft abhängig, deren Auftragsvolumina im Grünen Wasserstoff regelmäßig im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich liegen und die sich zwischen Perioden verschieben können. Vor dem Hintergrund reflektiert das untere Ende des Prognoseintervalls eine Situation ohne neue Kundenaufträge für gH₂-Neubauprojekte im Geschäftsjahr, während das obere Ende des Prognoseintervalls die Realisierung mehrerer großer Neubauprojekte in beiden Technologiebereichen beinhaltet.

Der Umsatz (IFRS) soll zwischen 270 Mio. Euro und 370 Mio. Euro (2024/2025: 473 Mio. Euro) liegen und dabei überwiegend aus bereits vertraglich vereinbarten Projekten stammen. Der erwartete Umsatzerückgang gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr ist maßgeblich auf sinkende gH₂-Umsätze zurückzuführen. Zusätzliche Aufträge im gH₂-Bereich werden voraussichtlich erst in den Folgejahren signifikante Auswirkungen auf den Umsatz haben. Im CA-Bereich rechnen wir damit, dass die Umsatzentwicklung im Wesentlichen auf dem bestehenden Auftragsbestand beruht, wobei auch teils neue Aufträge im Neubau- und Servicegeschäft im Geschäftsjahr 2025/2026 in der Umsatzplanung berücksichtigt sind.

Wir erwarten ein EBIT (IFRS) zwischen –45 Mio. Euro und –15 Mio. Euro (2024/2025: –35 Mio. Euro). Die EBIT-Entwicklung wird dabei im Wesentlichen von der Abwicklung und Verumsatzung des bestehenden Auftragsbestands getrieben. Die mit dem geplanten Umsatzerückgang einhergehende geringere Kostendeckung soll dabei durch bereits initiierte Kosteneffizienzmaßnahmen teilweise kompensiert werden.

Schlusserklärung des Vorstands gem. § 312 AktG

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

Kurzfassung der Gewinn- und Verlustrechnung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

| In Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|--------------------------------------|-----------|------------|
| Umsatzerlöse | 302 | 139 |
| Bestandsveränderung | 309 | 349 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 17 | 21 |
| Materialaufwand | –534 | –447 |
| Personalaufwand | –58 | –70 |
| Abschreibungen | –9 | –13 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | –57 | –58 |
| Beteiligungsergebnis | 17 | 7 |
| Zinsergebnis | 21 | 15 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 2 | 0 |
| Ergebnis nach Steuern | 12 | –59 |

01 _ Über uns

**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht**

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Kurzfassung der Bilanz der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

| In Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 | In Mio. Euro | 30.09.2024 | 30.9.2025 |
|--|------------|------------|---|------------|------------|
| Aktiva | | | Passiva | | |
| Anlagevermögen | 191 | 193 | Eigenkapital | 761 | 702 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 45 | 45 | Gezeichnetes Kapital | 126 | 126 |
| Sachanlagen | 8 | 10 | Kapitalrücklage | 630 | 630 |
| Finanzanlagen | 138 | 138 | Andere Gewinnrücklagen | 6 | 6 |
| Umlaufvermögen | 759 | 705 | Bilanzverlust | -2 | -61 |
| Vorräte | 105 | 31 | Rückstellungen | 76 | 71 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 34 | 53 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 6 | 9 |
| Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 621 | 621 | Steuerrückstellungen | 0 | 0 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4 | 4 | Sonstige Rückstellungen | 69 | 62 |
| Summe Aktiva | 955 | 902 | Verbindlichkeiten | 118 | 129 |
| | | | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 62 | 50 |
| | | | Übrige Verbindlichkeiten | 57 | 79 |
| | | | Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 |
| | | | Summe Passiva | 955 | 902 |

01 _ Über uns**02** _ Zusammengefasster
Lagebericht**03** _ Nachhaltigkeitsbericht**04** _ Konzernabschluss**05** _ Weitere Informationen

4. Mitarbeitende

Der thyssenkrupp nucera Konzern ist ein weltweit agierendes Technologieunternehmen, das die Verbesserung seines Produktangebots durch Innovationen und Kundenorientierung in den Mittelpunkt stellt. Unsere Mitarbeitenden sind dabei der Schlüssel zu unserem Erfolg – ihre Fachkenntnisse, ihre Kreativität und ihr persönliches Engagement prägen unsere Leistungsfähigkeit und unsere Kultur. Jede und jeder Einzelne trägt aktiv zum Erreichen unserer Unternehmensziele bei und handelt im Einklang mit unseren Werten und unserer Vision.

Als Arbeitgeber schaffen wir ein Umfeld, das Entwicklung, Vielfalt und Gesundheit fördert. Durch moderne HR-Initiativen bieten wir ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden und möchten so die besten Talente am Markt gewinnen. Unser Anspruch ist es, alle Beschäftigten zu befähigen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Mit hoch qualifizierten, motivierten und gesunden Teams sichern wir die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie.

Personalentwicklung und Fokusthemen

Im Berichtsjahr 2024/2025 lag der Fokus der Personalarbeit neben der Gewinnung neuer Talente auf einem strukturierten Onboarding, der gezielten Befähigung unserer Mitarbeitenden sowie der nachhaltigen Bindung an unser Unternehmen.

Zum Stichtag 30. September 2025 beschäftigte thyssenkrupp nucera weltweit 1.092 Mitarbeitende – ein Zuwachs von 80 Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr (1.012 Personen). Besonders deutlich zeigt sich die Entwicklung in Deutschland, wo die Zahl der Beschäftigten von 585 auf 650 gestiegen ist. Auch in Indien und Saudi-Arabien konnten wir unsere Teams erweitern, während die Zahlen in anderen Regionen weitgehend stabil geblieben sind.

Diese Entwicklung bestätigt unseren Anspruch, als attraktiver Arbeitgeber zu agieren und die richtigen Kompetenzen für unsere Wachstumsstrategie zu sichern.

Mitarbeitende nach Ländern¹

| | 2024 | 2025 |
|------------------|--------------|--------------|
| Insgesamt | 1.012 | 1.092 |
| Deutschland | 585 | 650 |
| China | 95 | 97 |
| Italien | 97 | 97 |
| Japan | 80 | 80 |
| USA | 59 | 54 |
| Australien | 3 | 3 |
| Saudi-Arabien | 24 | 35 |
| Indien | 69 | 76 |

¹ Stand jeweils 30. September

Führungskräfte – Neuausrichtung der HR-Instrumente

Im Berichtsjahr 2024/2025 haben wir die HR-Instrumente für Führungskräfte konsequent vorangetrieben. Schwerpunkte waren die kontinuierliche Erweiterung der fachlichen und überfachlichen Lernlandschaft, die Weiterentwicklung des HR-Performance-Management-Systems sowie die globale Harmonisierung der Bonusstrukturen.

Die bereitgestellten Angebote und HR-Instrumente haben das Ziel, die für das Unternehmenswachstum notwendigen Veränderungen und Verbesserungen umzusetzen und die Identifikation der Führungskräfte und Mitarbeitenden mit thyssenkrupp nucera weiter zu stärken. Optimierungspotenziale und individuelle Weiterentwicklungsmaßnahmen werden abseits des Tagesgeschäfts von Mitarbeitenden und Führungskräften im Rahmen der jährlichen Mitarbeitendengespräche vereinbart. Zur Identifikation und Planung des Weiterentwicklungsbedarfs steht den Mitarbeitenden und Führungskräften ein umfangreiches Portfolio an internen und externen Lernangeboten sowie Entwicklungsmaßnahmen zur Verfügung – darunter E-Learnings, Führungskräftetrainings, 360°-Feedback und Mentoring.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Um die qualitativen Personalbedarfe zukünftig noch präziser prognostizieren zu können, haben wir neben der strategischen Personalplanung neue Workshopformate eingeführt. Diese ermöglichen den Teams, frühzeitig erfolgsrelevante Kompetenzen zu identifizieren und deren Entwicklung vorausschauend und gezielt voranzutreiben. Das Portfolio an Lern- und Entwicklungsangeboten wurde entsprechend erweitert.

Im Berichtsjahr 2024/2025 lag ein besonderer Fokus auf dem Portfolioausbau an internen und externen Lernangeboten und Entwicklungsmaßnahmen. Das interne Trainingsangebot wurde gemeinsam mit Trainern der Fachbereiche erweitert. Neue Austauschformate förderten die Vernetzung der internen Trainer und Führungskräfte verschiedener Ebenen und ermöglichen ein Lernen miteinander und voneinander. Ergänzend wurden Teamentwicklungsmaßnahmen umgesetzt, um die Effizienz in der Zusammenarbeit zu steigern, die Leistung in crossfunktionalen und internationalen Teams zu erhöhen sowie Innovationsfähigkeit und Kreativität zu fördern.

Diversität in Führungspositionen

Die vielfältige Besetzung von Führungspositionen ist ein entscheidender Aspekt für den nachhaltigen Erfolg unserer kontinuierlichen Transformation und Anpassung unserer Organisationslandschaft. Nachdem der Frauenanteil in Führungspositionen während des organisatorischen Wachstums weitgehend stabil gehalten werden konnte, bleibt es unser erklärtes Ziel, die Diversität auf unseren Führungsebenen kontinuierlich zu erhöhen. Wir sind überzeugt, dass eine vielfältige Führungsstruktur nachhaltig unsere Innovationskraft stärkt, unsere Anpassungsfähigkeit in einem dynamischen Marktumfeld erhöht und damit langfristig ein tragfähiges Fundament unseres Unternehmenserfolgs bildet.

Wir setzen daher weiterhin auf ein integratives Arbeitsumfeld und verstetigen unsere Aktivitäten, talentierte Frauen innerhalb des Unternehmens zu identifizieren, zu fördern und langfristig zu binden. [Weitere Details zum aktuellen Frauenanteil und zu den Zielsetzungen auf unterschiedlichen Führungsebenen finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung.](#)

Strategische Initiativen zur Mitarbeitendengewinnung und -bindung

Unser Ziel bleibt, thyssenkrupp nucera als attraktiven Arbeitgeber für hoch qualifizierte Fachkräfte weltweit zu positionieren. Im Berichtsjahr 2024/2025 haben wir unsere Aktivitäten zur Stärkung der Arbeitgebermarke und zur Bindung von Mitarbeitenden konsequent weiterentwickelt.

Die im Vorjahr eingeführte Instagram-Präsenz wurde erfolgreich etabliert und dient weiterhin als zentraler Kanal, um unsere Unternehmenskultur und Werte authentisch zu kommunizieren. Durch regelmäßige Interaktionen und ansprechende Inhalte erhöhen wir die Reichweite und gewinnen wertvolle Einblicke in die Erwartungen unserer Zielgruppen. Diese Erkenntnisse fließen kontinuierlich in die Optimierung unserer Recruiting- und Kommunikationsstrategien ein.

Auch unsere internen Programme zur Mitarbeitendenbindung haben sich bewährt. Die Mitarbeitenerfolgsbeteiligung konnte erneut ausgezahlt werden und trägt zur Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen bei. Auch das Programm „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“ bleibt ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Mitarbeitendengewinnung.

Im Bereich Onboarding haben wir die Pre-Boarding-Maßnahmen weiterentwickelt, sodass neue Mitarbeitende bereits vor dem ersten Arbeitstag Orientierung und Vernetzung erfahren. Die Kombination aus lokalem und globalem Welcome Day wurde beibehalten und weiter verbessert. Der lokale Welcome Day fördert den persönlichen Austausch vor Ort, während der globale Welcome Day digitale Vernetzung über Standorte hinweg ermöglicht – ein wichtiger Beitrag zur Stärkung unseres internationalen Netzwerkgedankens. Diese Maßnahmen spiegeln sich in den Kennzahlen zur Arbeitgeberbindung wider.

Trotz eines leichten Anstiegs der Fluktuation infolge des starken Wachstums und zahlreicher Neueinstellungen bleibt die Bindung an das Unternehmen stabil. Wir werden unsere Initiativen zur Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeitendenbindung weiter intensivieren, um auch in einem dynamischen Marktumfeld langfristig erfolgreich zu bleiben.

Kennzahlen der Arbeitgeberbindung

| | 2023/2024 | 2024/2025 |
|---|-----------|-----------|
| Fluktuationsrate in % | 5% | 8% |
| Von Mitarbeitenden initiierte Fluktuationsrate in % | 3% | 5% |
| Durchschnittliche Konzernzugehörigkeit in Jahren | 8 | 8 |

Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs SOEC

Nach der erfolgreichen Etablierung der SOEC-Aktivitäten im Vorjahr haben wir im Berichtsjahr 2024/2025 den Schwerpunkt auf die Skalierung und Integration in unsere Organisation gelegt. Die Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IKTS wurde fortgeführt, um den Wissens- und Technologie-transfer zu intensivieren. Zusätzlich wurden interne Schulungsprogramme ausgebaut und neue Fachkräfte für Schlüsselpositionen gewonnen. Regelmäßige Austauschformate und Projektmeetings gewährleisten die enge Abstimmung zwischen den Teams und fördern die Weiterentwicklung dieser strategischen Technologie.

Gesunde Mitarbeitende – Verantwortung des Managements

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bleiben für thyssenkrupp nucera weiterhin unverrückbare Grundsätze. Unser globales „Health, Safety and Environment“ oder HSE-Management verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der kontinuierlich weiterentwickelt wird. Im Berichtsjahr 2024/2025 lag der Schwerpunkt darauf, die präventive Sicherheitskultur zu stärken und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern.

Fokus auf Prävention und Führung

Regelmäßige „Safety Walks“ und „Health Talks“ sind feste Bestandteile unseres Führungsverständnisses. Sie helfen, Risiken frühzeitig zu erkennen und Verbesserungen direkt umzusetzen.

Gesundheitsförderung im Alltag

Unser freiwilliges Gesundheitsprogramm wurde weiter ausgebaut. Neben Angeboten zu Ernährung, Bewegung und Stressmanagement wurden die „Nucera Care Days“ eingeführt und einige Kooperationen mit Krankenkassen gestartet. Für alle Mitarbeitenden stehen regelmäßige Gesundheitsaktionen wie Grippeimpfungen, Präventionsangebote und Informationskampagnen zur Verfügung.

Weiterentwicklung der HSE-Trainingslandschaft

Die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden bleibt ein zentrales Anliegen. Neben den etablierten Formaten „HSE Basics“, „Last Minute Risk Assessment“ und „HSE Leadership“ wurden digitale Lernmodule ergänzt, um die Trainingsquote weiter zu steigern. Alle Mitarbeitenden absolvieren die jährliche Sicherheitsunterweisung per E-Learning – ein wichtiger Baustein für einheitliche Standards.

5. Prognosebericht

Rahmenbedingungen und wesentliche Annahmen

Zu den wesentlichen makroökonomischen Annahmen und den erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2025/2026 vgl. die Abschnitte „Wirtschaftliches Umfeld“ und „Branchenumfeld“ im Kapitel „Wirtschaftslage“. Bezüglich der entsprechenden Chancen und Risiken vgl. den anschließenden „Chancen- und Risikoericht“.

Wir erwarten ein weiterhin herausforderndes und durch Unsicherheiten geprägtes Marktumfeld, insbesondere bezogen auf die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft im Allgemeinen und der regulatorischen Rahmenbedingungen für grünen Wasserstoff im Speziellen. Dies erschwert die Einschätzung der zukünftigen Geschäftsentwicklung von thyssenkrupp nucera und kann auch dazu führen, dass die Entwicklungen von Auftragseingang, Umsatz und EBIT entsprechenden Schwankungen unterliegen.

Auf thyssenkrupp nucera bezogen, können wir konstatieren, dass wir im Geschäftsjahr 2025/2026 den Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit auf die konsequente Abwicklung unseres Auftragsbestands und die Optimierung unserer globalen Organisationsstruktur im Einklang mit der Marktentwicklung legen. Darüber hinaus stehen die Pflege und der Ausbau unserer Kundenbeziehungen und Partnerschaften im Bereich Chlor-Alkali und Grüner Wasserstoff im Fokus, um den Auftragseingang durch das Gewinnen neuer Großprojekte sowie Serviceaufträge steigern zu können. Gleichzeitig werden wir im Technologiebereich unsere F&E-Anstrengungen zur Erhaltung und Stärkung der Wettbewerbsposition weiterführen.

Strukturell orientiert sich die im Folgenden dargestellte Erwartung für das Geschäftsjahr 2025/2026 an der Segmentstruktur von thyssenkrupp nucera, welche an den technologischen Anwendungen ausgerichtet ist. Die Steuerung der Unternehmensaktivitäten erfolgt in den zwei Segmenten Chlor-Alkali-Elektrolyse (CA) und Grüner Wasserstoff (gH_2). Das Segment gH_2 beinhaltet dabei die Alkalische Wasserelektrolyse (AWE) und die Hochtemperatur-Elektrolyse (SOEC), wobei letztere noch keine nennenswerten Umsatzerlöse erzielen wird, durch Anlaufkosten im Zuge der aufgenommenen Geschäftstätigkeit aber im Ergebnis wirksam ist.

Erwartung 2025/2026

Vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Prognose erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der zugrunde liegenden Annahmen halten wir den am 24. November 2025 per Ad-hoc-Meldung veröffentlichten Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025/2026 für den thyssenkrupp nucera Konzern weiterhin für angemessen. Dieser wird im Folgenden wiedergegeben und um einen Ausblick auf den Auftragseingang und die Entwicklung der Segmente ergänzt.

Auftragseingang

Auf Konzernebene soll der Auftragseingang zwischen 350 Mio. Euro und 900 Mio. Euro (2024/2025: 348 Mio. Euro) betragen, wobei große Neubauprojekte in beiden Segmenten sowie das Chlor-Alkali-Servicegeschäft die wesentlichen Treiber sind. Die Entwicklung des Auftragseingangs ist grundsätzlich stark von einzelnen Großaufträgen im Neubaugeschäft abhängig, deren Auftragsvolumina im gH_2 Segment regelmäßig im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich liegen und die sich zwischen Perioden verschieben können. Vor dem Hintergrund reflektiert das untere Ende des Prognoseintervalls eine Situation ohne neue Kundenaufträge für gH_2 Neubauprojekte im Geschäftsjahr, während das obere Ende des Prognoseintervalls die Realisierung mehrerer großer Neubauprojekte in beiden Segmenten beinhaltet.

Umsatzerlöse

Wir erwarten für den Konzern einen Umsatz zwischen 500 Mio. Euro und 600 Mio. Euro (2024/2025: 845 Mio. Euro). Zur Umsatzentwicklung sollen überwiegend bereits vertraglich vereinbarte Projekte beitragen.

Auf Ebene der Segmente rechnen wir damit, dass der Umsatz im Segment gH_2 auf einen Bereich von 150 Mio. Euro bis 220 Mio. Euro zurückgehen wird (2024/2025: 459 Mio. Euro). Die Umsatzentwicklung folgt dabei maßgeblich dem bestehenden Auftragsbestand. Zusätzliche Aufträge im Bereich des Grünen Wasserstoffs werden voraussichtlich erst in den Folgejahren signifikante Auswirkungen auf den Umsatz haben.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Im Segment CA soll der Umsatz zwischen 320 Mio. Euro und 400 Mio. Euro liegen (2024/2025: 387 Mio. Euro). Die Umsatzentwicklung beruht im Wesentlichen auf dem bestehenden Auftragsbestand, wobei insbesondere die Erreichung des oberen Endes der Prognosespanne auch das Gewinnen neuer Aufträge im Neubau- und Servicegeschäft im Geschäftsjahr 2025/2026 bedingt.

EBIT

Wir erwarten, dass das Konzern-EBIT zwischen –30 Mio. Euro und 0 Mio. Euro liegen wird (2024/2025: 2 Mio. Euro). Die EBIT-Entwicklung wird dabei im Wesentlichen von der Abwicklung und Verumsatzung des bestehenden Auftragsbestands getrieben. Die mit dem geplanten Umsatzzrückgang einhergehende geringere Kostendeckung soll dabei durch bereits initiierte Kosteneffizienzmaßnahmen teilweise kompensiert werden. Das obere Ende des EBIT-Intervalls repräsentiert vor dem Hintergrund sowohl eine optimale Auslieferung unserer Anlagen als auch Umsätze im oberen Bereich unserer Umsatzerwartung. Das untere Ende berücksichtigt dagegen niedrigere Umsätze und eine stärkere Materialisierung der im Projektgeschäft bestehenden Risiken.

Im Segment gH₂ rechnen wir mit einem EBIT zwischen –80 Mio. Euro und –55 Mio. Euro (2024/2025: –56 Mio. Euro). Eine verbesserte Bruttomarge durch einen anderen Projektmix im AWE-Bereich, Kosteneinsparungen sowie eine veränderte Mitarbeiter- und Ressourcenallokation zwischen den Segmenten sollen dabei die negativen Ergebniseffekte aus niedrigeren Umsätzen teilweise kompensieren.

Im Segment CA erwarten wir für das EBIT einen Betrag zwischen 40 Mio. Euro und 65 Mio. Euro (2024/2025: 58 Mio. Euro), im Wesentlichen bedingt durch die Abwicklung und Verumsatzung des bestehenden Auftragsbestands. Das obere Ende des Prognoseintervalls ist dabei analog zur Umsatzentwicklung nur durch die Gewinnung und erfolgreiche Abwicklung von zusätzlichen Aufträgen im Neubau- und Servicegeschäft erreichbar.

Insgesamt erwarten wir im Geschäftsjahr 2025/2026 für den Konzern somit einen Auftragseingang zwischen 350 Mio. Euro und 900 Mio. Euro, einen Umsatz zwischen 500 Mio. Euro und 600 Mio. Euro und ein EBIT zwischen –30 Mio. Euro und 0 Mio. Euro. Die Umsatz- und die EBIT-Entwicklung werden dabei überwiegend von der Abwicklung bereits vertraglich vereinbarter Projekte beeinflusst. Gegenläufig sollen neue Kundenaufträge im Geschäftsjahr 2025/2026 zu einem steigenden Auftragseingang führen, was eine wichtige Grundlage für die künftige Geschäftsentwicklung darstellt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

6. Chancen- und Risikobericht

6.1 Zielsetzung der Governance-Systeme

Das Risikomanagementsystem (RMS) der thyssenkrupp nucera ist in das RMS der thyssenkrupp AG eingebunden. Es umfasst die Gesamtheit aller Maßnahmen für einen systematischen und transparenten Umgang mit Risiken. Ziele und gleichzeitig Teilprozesse des RMS sind die frühzeitige Identifikation, Bewertung, Kommunikation und Steuerung von Risiken und Chancen, die für die Unternehmenszielerreichung relevant sind. Durch seine Verzahnung mit den Controlling-Prozessen ist es ein integraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung und Corporate Governance, welche Chancen und Risiken holistisch betrachtet.

Zum internen Kontrollsysteem (IKS) zählen wir alle eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen mit dem Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsprozesse, die Übereinstimmung mit Gesetzen und Richtlinien und somit letztlich die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sicherzustellen. thyssenkrupp nucera stützt sich dabei auf die ständig weiterentwickelten Prozesse und Systeme der thyssenkrupp AG. RMS und IKS orientieren sich am allgemein anerkannten Rahmenkonzept für die Dokumentation, Analyse und das Design des entsprechenden Governance-Systems gemäß The Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO).

Prozessuale Maßnahmen wurden bei thyssenkrupp nucera fortgeführt, um RMS und IKS weiter kontinuierlich zu verbessern. Dazu zählt u.a. die Entwicklung einer digitalen RMS-Plattform, die Monte-Carlo-basiert Risikoszenarien simuliert und quantifiziert.

6.2 Risikomanagementsystem gemäß § 91 Aktiengesetz

Unter Risiken verstehen wir bei thyssenkrupp nucera eine mögliche negative Prognose- beziehungsweise Zielabweichung aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen. Unser umfassendes und systematisches Risikomanagement trägt mit seinen strukturierten Prozessen zu einer effizienten Steuerung der wesentlichen Gesamtrisiken innerhalb des thyssenkrupp nucera Konzerns bei.

Funktionsaufbau

Als konzeptionellen Rahmen verwendet thyssenkrupp nucera das international verbreitete und auf die Organisation der Gruppe angepasste sogenannte Modell der drei Abwehrlinien (Three-Lines-Modell). Dieses Modell veranschaulicht die Zuständigkeiten für das Management der Risiken bei thyssenkrupp nucera innerhalb der jeweiligen Abwehrlinie und wie sich diese innerhalb des Governance-, Risiko- und Compliance-Modells (GRC) voneinander abgrenzen.

Risiken müssen in der 1. Abwehrlinie erfasst und dort gemanagt werden, wo sie entstehen. Es stehen dabei verschiedene Risikosteuerungsmaßnahmen zur Verfügung, um die Risiken auf ein angemessenes Maß zu reduzieren. Das systematische Risikomanagement in den operativen Einheiten der 1. Abwehrlinie soll möglichst durch automatisierte interne Kontrollen in den Geschäftsprozessen gestärkt werden. Da dies nicht in jedem Fall vollständig möglich ist, muss das Management die Wirksamkeit des internen Kontrollsysteams über weitere Kontrollmaßnahmen sicherstellen.

Die 2. Abwehrlinie umfasst Funktionen wie Controlling, Accounting & Reporting, Legal & Compliance und Project Risk Control & Qualitätsmanagement (QM). Diese übernehmen konzernweit Governance-Aufgaben und setzen den Rahmen für die Ausgestaltung des internen Kontrollsysteams, des Risikomanagementsystems und der Compliance – etwa durch verbindliche interne Regelwerke – und unterstützen die 1. Abwehrlinie beim Management der Risiken. Zugleich überwachen und managen diese Funktionen die Risiken der Unternehmensgruppe aus übergeordneter Sicht. Durch eine enge Verzahnung von internem Kontrollsysteem, Risikomanagementsystem und Compliance wird ein möglichst hoher Wirkungsgrad im Hinblick auf die Vermeidung und das Management von Risiken gewährleistet.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

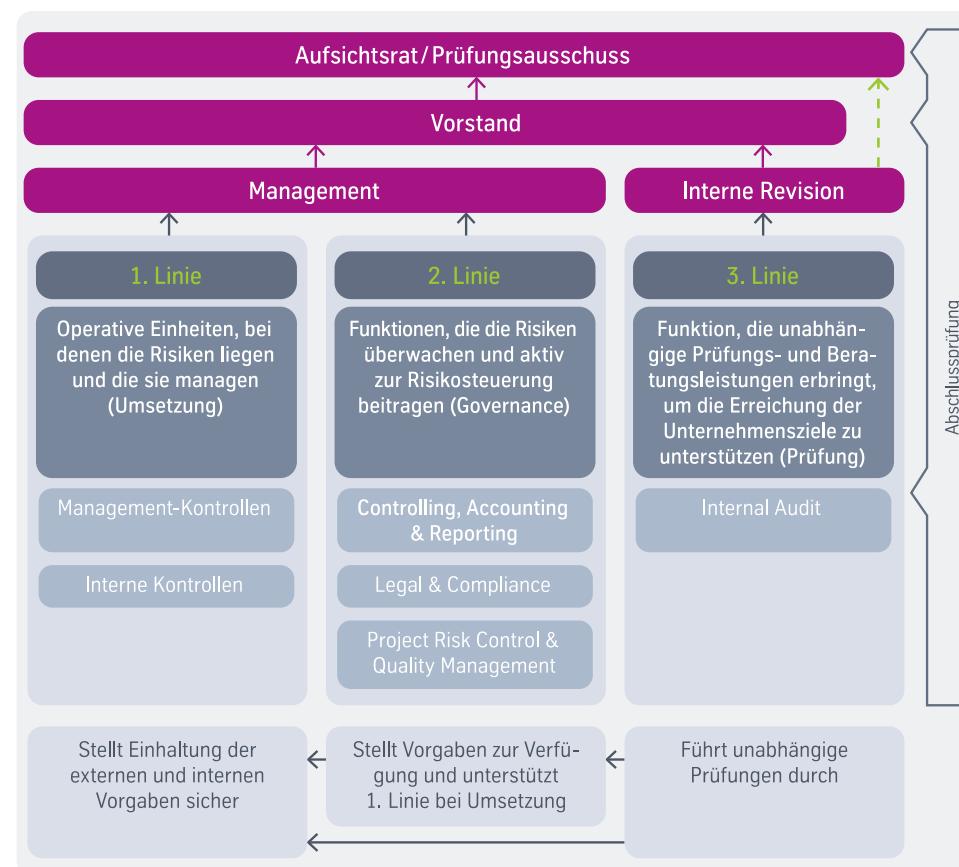
03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Als 3. Abwehrlinie überwacht Internal Audit durch unabhängige Prüfungen die Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit, Zweckmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit der Prozesse und Systeme sowie die Wirksamkeit der Kontrollsysteme der anderen beiden Abwehrlinien. Interne Audits wurden in der Vergangenheit auf Basis eines Servicevertrags durch die Funktion Internal Audit der thyssenkrupp AG durchgeführt und unmittelbar an das zuständige Vorstandsmitglied sowie turnusgemäß bzw. bei Bedarf über die Revisionsfunktion im Prüfungsausschuss berichtet. Die eigens aufgebaute Innenrevision der thyssenkrupp nucera hat diese Aufgabe seit April 2025 weitgehend übernommen.

GRC-Policy: Modell der 3 Linien



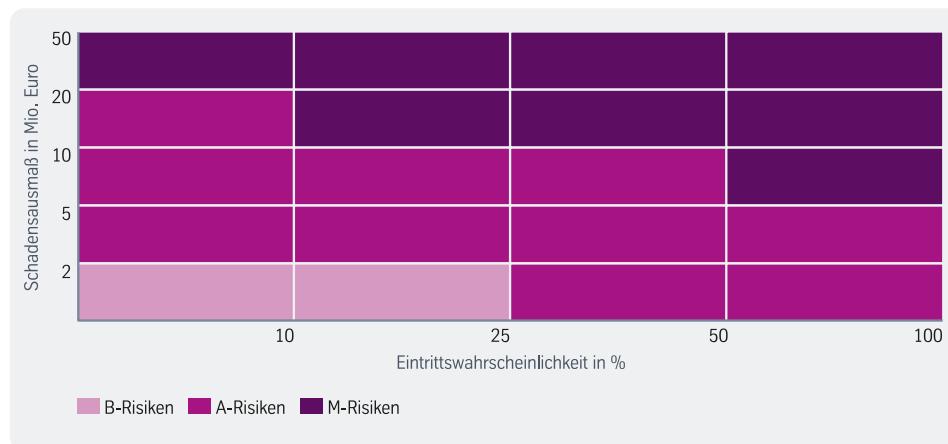
Risikoidentifikation

Bei der Risikoidentifikation gehen wir nach Verantwortung für Aufbau- und Ablauforganisation vor. Die jeweiligen Prozesseigner sind mit den ihnen unterstellten Teams für die Identifikation von Risiken und Chancen verantwortlich und werden dabei durch prozessübergreifende Expertise im Qualitäts- und Risikomanagement unterstützt.

Bewertungslogik

Bei der Risikobewertung wird durch definierte Schwellenwerte und Wesentlichkeitsgrenzen für Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhen jeweils eine von drei Risikoklassen (geringe oder B-Risiken, moderate oder A-Risiken und wesentliche oder M-Risiken) ermittelt. Die Risiken werden jeweils nach Berücksichtigung von Risikominderungsmaßnahmen betrachtet.

Risikoklassen



Ein wesentliches Risiko ist eine Bezeichnung, die im regulatorischen Kontext auf Folgendes hinweist: Ein bestimmtes Risiko ist von so großer Bedeutung, dass es verpflichtend nach bestimmten Mindestkriterien gehandhabt werden muss. Zusätzlich zur quantitativen Bewertung werden jeweils auch die qualitativen Dimensionen eines möglichen Risikos ermittelt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Maßnahmen

Maßnahmen werden im operativen Risikomanagement so festgelegt, dass sie entweder einen vermeidenden oder vermindernden Effekt haben, um Schadensausmaß und/oder die Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren. Ein Risikotransfer auf Versicherer erfolgt, wo erforderlich, durch die thyssenkrupp AG (Risk and Insurance) unter Beachtung der Konzernpolitik und der dort verankerten verbindlichen Standards.

Überwachung

Im Rahmen der quartalsweisen Risikobewertung wird zudem die Wirksamkeit der ergriffenen Risikominderungsmaßnahmen überprüft. Sollten Maßnahmen nicht ausreichen oder nicht die beabsichtigte Wirksamkeit entfalten, werden zusätzliche Maßnahmen definiert und implementiert. Zusätzlich wird durch die Innenrevision / Internal Audit und unabhängige Projekt- bzw. Prozess-Audits eine neutrale Überwachungsfunktion sichergestellt.

Reporting

Die ergebnisbezogenen Einzelrisiken werden im Rahmen der rollierenden Risikoinventur quartalsweise aktualisiert, aufbereitet und im Risikokomitee, im Vorstand sowie im Prüfungsausschuss berichtet. Dabei werden vor allem für wesentliche Risiken Hintergrundinformationen aufbereitet und bei Bedarf diskutiert.

6.3 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das IKS als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsprozesse, die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit Gesetzen und Richtlinien und somit letztlich die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Ein effektives und effizientes IKS ist entscheidend, um Risiken in unseren Geschäftsprozessen erfolgreich zu steuern.

Funktionsaufbau

Dafür werden bei thyssenkrupp nucera eine standardisierte Risikokontrollmatrix, detaillierte Beschreibungen der Subprozesse und ein strukturierter Selbstbewertungsprozess genutzt. Bei den Kontrollen gibt es Schlüsselkontrollen, die aufgrund der Kritikalität der zu schützenden Prozesse mindestens jährlich durchgeführt werden. Die Kontrollen anderer standardisierter Aktivitäten folgen Zyklen, sodass sie innerhalb eines Dreijahreszeitraums durchgeführt werden, um weniger kritische Prozesse abzusichern. Kontrollen und Überwachungsaktivitäten werden von thyssenkrupp nucera kontinuierlich weiterentwickelt und an sich verändernde Prozesse und Systeme angepasst.

Risikoidentifikation

Mögliche Prozessrisiken werden im IKS ähnlich wie im RMS über die jeweiligen Prozesseigner und ihre Teams identifiziert, strukturiert erfasst und gegen ein Referenzmodell bzw. einen Risikokatalog der Risikokontrollmatrix projiziert.

Maßnahmen

Entsprechend den Prozessen und IT-Systemen werden Maßnahmen definiert, die beispielsweise durch (teil-)automatisierte Berichterstattung oder Stichprobenerhebung feststellen, ob diese Geschäftsprozesse robust, sicher und effizient aufgesetzt und angewendet wurden.

Kontrolldurchführung

Die Kontrollen werden erhoben und in einem bei thyssenkrupp nucera konzernweit genutzten IKS-System dokumentiert und bewertet. Die Ergebnisse der Bewertungen werden archiviert.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Überwachung und Risikominderung

Sollten bei der laufenden Überwachung eines Geschäftsprozesses Ungenauigkeiten oder potenzielle Schwachstellen festgestellt werden, wird ein Bewertungs- und ggf. Eskalationsprozess angestoßen, um die Kontrollmaßnahmen zu intensivieren und die Schwachstellen zu schließen.

Reporting

Über die Wirksamkeit dieser Prozesskontrollen wird einmal jährlich an den Vorstand sowie an den Prüfungsausschuss berichtet. Im Rechnungslegungsprozess tragen verschiedene Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen dazu bei, dass der handelsrechtliche Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss regelungskonform erstellt wird. Für die Konsolidierung wird ein System, das auf Standardsoftware basiert, genutzt, um ein einheitliches Vorgehen zu gewährleisten; zugleich wird das Risiko von Falschaussagen in der Rechnungslegung und der externen Berichterstattung minimiert. Eine angemessene Funktionstrennung und die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips reduzieren das Risiko betrügerischer Handlungen und Falschaussagen aufgrund von Irrtümern.

thyssenkrupp nucera hat die Teilprozesse der Finanzberichterstattung eindeutig definiert und mit klaren Verantwortlichkeiten belegt. Die Zentralfunktion Controlling, Accounting & Reporting ist fachlich für die Erstellung des Konzernabschlusses verantwortlich und formuliert verbindliche inhaltliche und terminliche Vorgaben für die Tochtergesellschaften. Alle in den Rechnungslegungsprozess eingebundenen Mitarbeitenden werden regelmäßig geschult.

Im Konsolidierungsprozess führen wir bei unseren relevanten IT-Systemen auf zentraler Ebene regelmäßig Systemsicherungen durch, um Datenverluste und Systemausfälle zu minimieren. Zum Sicherungskonzept gehören darüber hinaus systemtechnische Kontrollen, manuelle Stichprobenprüfungen durch erfahrene Mitarbeiter sowie maßgeschneiderte Berechtigungen und Zugangsbeschränkungen.

Die Wirksamkeit der Systeme wird zudem regelmäßig durch eigene Überprüfungen und interne Audits geprüft. Darüber hinaus besteht ein thyssenkrupp nucera-internes Risikokomitee, um standort- und funktionsübergreifend eine ausgewogene Risikobeurteilung und -steuerung zu gewährleisten.

6.4 Übersicht Risikolandschaft

Die für thyssenkrupp nucera relevanten Risiken können in verschiedenen Kategorien zusammengefasst werden: Strategische und Marktumfeldrisiken, Finanzwirtschaftliche Risiken, Operative und Technologie-Risiken sowie Rechtliche und Compliance-Risiken. Diese Kategorien werden nachfolgend weiter erläutert, wobei die Reihenfolge der Risiken keinen Schluss auf deren Bewertung hinsichtlich ihrer Materialität zulässt.

Strategische und Marktumfeldrisiken

Umfeldrisiken und allgemeine externe Risiken betreffen vor allem Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Konjunkturelle Risiken für unser Geschäft ergeben sich, wenn negative Impulse aus der Weltwirtschaft und aus den für thyssenkrupp nucera relevanten Märkten und Industrien eintreten und Wachstumsraten unzureichend sind.

Rezessionssorgen und ein schwächelndes Wirtschaftswachstum in zahlreichen Regionen stehen im Geschäftsjahr 2024/2025 einem weiterhin vergleichsweise niedrigen Absatz- und Produktionsniveau gegenüber. Energieintensive Chemieunternehmen und Bestandskunden in Deutschland leiden weiterhin unter den hohen Strompreisen und drosseln bzw. verlagern ihre Produktion mit entsprechenden Folgen für das Service- und Ersatzteilgeschäft.

Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten bergen weitere geopolitische Unwägbarkeiten und eine nur bedingt kalkulierbare Entwicklung der Energiepreise. Es ist ungewiss, wie sich diese und zahlreiche weitere globale Krisenherde entwickeln werden.

Lieferengpässe bei Edelmetallen, Rohstoffen und Vorprodukten in der Industrie sind aktuell zwar überwunden, könnten aber durch geopolitische Risiken wieder in den Fokus rücken.

Auch Klimarisiken und Naturereignisse, also z.B. Sturm- oder Flutkatastrophen als Folge der Klimaerwärmung, stellen ein Risiko für die kontinuierliche Fortführung des Geschäfts dar. Dies gilt auch für eine mögliche mittelfristige weitere Abschwächung des Wachstums der chinesischen Wirtschaft und die sich möglicherweise weiter zuspitzenden Spannungen in Asien.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Weiterhin könnte auch die zeitgerechte Gewinnung und Einarbeitung von Fachkräften für die Abwicklung zukünftiger Aufträge einen limitierenden Faktor darstellen, dem wir durch gezielten Personalaufbau und -schulungen entgegenwirken.

Risiken bestehen auch generell in finanzieller Hinsicht, denn in den vergangenen Jahren ist die Verschuldung sowohl in zahlreichen Industrieländern als auch in vielen Schwellenländern gestiegen. Sie engt damit den Handlungsspielraum von Regierungen ein, auf weitere Krisen und Marktvolatilitäten durch fiskalische Gegenmaßnahmen zu reagieren. Diese Einschränkungen betreffen auch Fördermaßnahmen für den Klimaschutz.

Risiken aus den vorgenannten externen Rahmenbedingungen haben Einfluss auf die verhaltene Marktdynamik insbesondere für den Wasserstoffhochlauf. Vor diesem Hintergrund bewerten wir die Marktdynamik für grünen Wasserstoff, insbesondere im Sinne späterer Investitionsentscheidungen auf Seiten potentieller Kunden und daraus resultierende mögliche Projektverschiebungen, für unser Geschäftsmodell zum Bilanzstichtag 30. September 2025 insgesamt als wesentliches Risiko. Die operative Planung ist entsprechend angepasst worden.

Eine mögliche Einschränkung bzw. ein Verbot von Per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) hätte erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit für Wasserstoff- und Chlor-Alkali-Anlagen innerhalb der EU und wird als moderates Risiko für die Branche und unser Geschäftsmodell eingeschätzt, da mögliche Fristverlängerungen und Ausnahmen sowohl für europäische Kerntechnologien als auch für bestimmte Gruppen der PFAS (z.B. polymers of low-concern) wahrscheinlich scheinen, aber noch nicht abschließend geklärt sind. Der formale PFAS-Verbotsprozess wird weiterhin von der European Chemicals Agency bearbeitet.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzielle Risiken werden unter Beachtung der thyssenkrupp nucera-Finanzrichtlinie systematisch überprüft und reduziert. Zu den für den thyssenkrupp nucera Konzern relevanten finanzwirtschaftlichen Risiken gehören Ausfallrisiken.

Um Ausfallrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und aus Finanzinstrumenten zu minimieren, werden solche Transaktionen nur mit Vertragspartnern abgeschlossen, die unsere internen Mindestanforderungen erfüllen. Das Kreditrisikomanagement definiert dabei Mindestvorgaben für die Auswahl von Vertragspartnern. Die ermittelten Bonitätsinformationen unterliegen einer systematischen fortlaufenden Überwachung, die das Kreditrisikomanagement in die Lage versetzt, frühzeitig risikominimierend zu handeln.

Außenstände und Ausfallrisiken im Liefer- und Leistungsgeschäft werden fortlaufend überwacht. Im Anlagenbau beziehungsweise Projektgeschäft ist darüber hinaus die teilweise Vorfinanzierung der Projekte seitens der Kunden oder die Absicherung der Aufträge durch Drittsicherheiten üblich. Das Ausfallrisiko wird für thyssenkrupp nucera zum Bilanzstichtag insgesamt als moderat eingeschätzt.

Zur Begrenzung von Marktrisiken, besonders für Fremdwährungsrisiken, werden derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Um die Risiken aus der Vielzahl unserer Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen, vor allem in US-Dollar, zu begrenzen, bestehen konzernweit einheitliche Richtlinien für das Devisenmanagement und den diesbezüglichen Einsatz von entsprechenden Finanzinstrumenten. Grundsätzlich müssen alle Konzernunternehmen Fremdwährungspositionen zum Zeitpunkt ihrer Entstehung absichern. Die derivativen Finanzinstrumente werden mit der zentralen Sicherungsplattform des thyssenkrupp Konzerns und mit externen Banken abgeschlossen. Translationsrisiken, also Bewertungsrisiken für Bilanzbestände aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen, werden grundsätzlich nicht abgesichert. Aufgrund der gewählten Sicherungsmaßnahmen wird das ökonomische Fremdwährungsrisiko als insgesamt moderat bewertet.

Zudem könnten sich aus einer Herabstufung der Bonität des thyssenkrupp nucera Konzerns oder des thyssenkrupp Konzerns sowie durch eine Erhöhung des allgemeinen Zinsniveaus die Kosten für Garantien und Bürgschaften, die wir regelmäßig im Rahmen unserer operativen Tätigkeit ausspielen müssen, erhöhen. Dieses Risiko wird für thyssenkrupp nucera als moderat eingeschätzt.

Operative und Technologie-Risiken

Operative leistungswirtschaftliche Risiken entstehen für thyssenkrupp nucera unter anderem aus Einkauf und Lieferkette. Auf der Beschaffungsseite ergeben sich Risiken aus volatilen Rohstoffpreisen. Für den Fall, dass keine Preisgleitklauseln vereinbart worden sind, können mögliche Preisseigerungen unter Umständen nicht in vollem Umfang oder nur zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden. Durch eine entsprechende Gestaltung der Kundenverträge sowie die Implementierung von Maßnahmen zur Optimierung unserer Produktionsprozesse wirken wir diesem Risiko für Edelmetalle und Rohstoffe aktiv entgegen.

In Fällen, in denen thyssenkrupp nucera bei der Bereitstellung eines Edelmetalls, eines Rohstoffs, von Vorprodukten oder einer Dienstleistung auf einen einzigen oder eine kleine Anzahl von Lieferanten angewiesen ist, erhöht sich das Risiko für die Lieferkontinuität. Zusätzlich zum Risiko von Lieferunterbrechungen kann der Lieferant eines Schlüsselprodukts oder einer Schlüsseldienstleistung möglicherweise starke Verhandlungsmacht über Preis, Qualität, Garantie oder andere Bedingungen ausüben und dadurch laufende Projekte beeinträchtigen.

Beschaffungsrisiken für kritische Gewerke und Komponenten werden im Rahmen des Business Continuity Planning aktiv durch Gegenmaßnahmen adressiert. Dazu zählen auch potenzielle Materialverfügbarkeits-, Nachhaltigkeits- sowie Cybersicherheitsrisiken in der Lieferkette, die operative Aktivitäten negativ beeinflussen könnten.

Operativ bestehen weitere Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit von Transportkapazitäten, die durch damit einhergehende höhere Frachtraten unsere Kostenstrukturen belasten können. Diesen Risiken wirken wir durch ein systematisches Lieferanten- und Logistikmanagement entgegen. Insgesamt hat sich im Vergleich zum Vorjahr das Risiko von Versorgungsunterbrechungen bzw. die Preisvolatilität der Vorprodukte nicht erhöht.

Zur Vermeidung beziehungsweise Minimierung von Kosten- und/oder Terminüberschreitungen bei unseren teilweise komplexen Großaufträgen mit langer Projektlaufzeit haben wir klar definierte Prozess- und Genehmigungsschritte von der Anbahnung bis zur endgültigen Vertragserfüllung, die mit einer Vielzahl von regelmäßigen umfangreichen Berichtspflichten verbunden sind. Einer möglichen Über- oder Unterauslastung kritischer Lieferanten unserer Lieferkette steuern wir mit langfristigen Rahmenverträgen und Transparenz beim Sales & Operations Planning entgegen. Diese operativen Risiken des Einkaufs, des Lieferantenmanagements und der Lieferkette werden in der Einzelbetrachtung als gering bis moderat eingeschätzt.

Abwicklungsrisiken werden unter Berücksichtigung der projektspezifischen Komplexität, der eingesetzten Technologie sowie Erfahrungswerten aus der Vergangenheit in der Projektkalkulation berücksichtigt und im Rahmen der Projektentwicklung laufend überwacht. Für die Abwicklung werden erfahrene, gemäß der Komplexität der Projekte ausgewählte Projektmanager eingesetzt.

In der Abwicklung der laufenden Großprojekte mit neuer Elektrolysetechnologie werden wir weiter demonstrieren müssen, dass Anlagen und Produkttechnologie von thyssenkrupp nucera zeitgerecht, in der spezifizierten Qualität und profitabel geliefert werden können. Die projektspezifischen Abwicklungsrisiken, wie etwa Verzögerungen bei der Durchführung der Projekte, werden in Ergänzung zum RMS projektspezifisch erfasst, kontinuierlich bewertet und kommuniziert. Sie sind Teil der regelmäßigen Projektdurchsprachen. Insgesamt werden diese als moderat eingeschätzt.

Für ein Unternehmen in der Transformation ergeben sich besonders bei Umstellung der IT-Systeme in eigener Verantwortung Risiken der Datenmigration und der Nutzerakzeptanz. Mögliche Betrugsfälle bzw. Cyberkriminalität oder Hackerangriffe sind nicht vollständig auszuschließen. Die Implementierung sicherer Systeme wird also mit realistischen Zeitplänen und unter laufender Fortschrittsberichterstattung – unterstützt durch ein extern zertifiziertes Informations-Sicherheits-Management-System (ISMS) – durchgeführt, Systemschulungen sind geplant oder in der Umsetzung. Diese informationstechnologischen Risiken werden in der Einzelbetrachtung als moderat eingeschätzt.

Als Technologieentwickler ist thyssenkrupp nucera Risiken ausgesetzt, die im Zusammenhang mit der Forschung und industriellen Entwicklung, Leistung, Qualität und langfristigen Lebensdauer seiner Produkte stehen. Langzeitdaten liegen für Chlor-Alkali-Technologien vor, stehen aber aufgrund der Produkteinführung für die Alkalische Wasserelektrolyse noch nicht im vergleichbaren Umfang zur Verfügung.

Obwohl wir bei thyssenkrupp nucera unsere Produkte regelmäßig in Testeinrichtungen testen, können solche Feldtests zu Verzögerungen führen, einschließlich des Versagens von Technologiekomponenten. Langzeiteffekte können nicht immer komplett abgebildet und getestet werden. Technologische Risiken bestehen insbesondere bei Aufträgen, welche die ersten ihrer Art sind („First-of-its-kind-Aufträge“). Neben Neuentwicklungen im Bereich der Chlor-Alkali-Elektrolyse betreffen technologische Risiken und daraus resultierende projektübergreifende Serienschadensrisiken an einzelnen Komponenten, Gewährleistungs- und etwaige Reputationsrisiken vor allem die Alkalische Wasserelektrolyse. thyssenkrupp nucera ergreift umfangreiche Maßnahmen, vor allem im Rahmen der umfassenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie im Rahmen von laufenden Qualitätssicherungsprozessen, um derartige Risiken weitgehend zu vermeiden oder zu begrenzen. Zum Bilanzstichtag werden technologische Risiken, besonders aus „First-of-its-kind-Aufträgen“, als wesentlich eingeschätzt.

Die Inbetriebnahme einer Wasserelektrolyse-Anlage in den USA wurde aufgrund eines Störfalls im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024/2025 ausgesetzt. Im Zusammenhang mit diesem Kundenprojekt besteht für thyssenkrupp nucera das Risiko einer möglichen Auseinandersetzung. Weitergehende Angaben zu dem Verfahren und damit für thyssenkrupp nucera verbundene Risiken werden gemäß DRS 20 Tz. 154 nicht gemacht, um das Ergebnis der Verfahren nicht zu beeinträchtigen. Im Falle einer Inanspruchnahme besteht teilweiser Versicherungsschutz.

Für den Hochlauf unserer SOEC-Hochtemperaturelektrolyse-Pilotanlage gibt es das moderate Risiko, dass nicht alle Erwartungen an die Qualitätsanforderungen bzw. an den eigenen Zeitplan erfüllt werden könnten. Auch hier arbeiten wir an der systematischen Erweiterung und Validierung unseres Qualitätsmanagementsystems.

Rechtliche und Compliance-Risiken

Dem Risiko von potenziellen Gesetzesverstößen begegnen wir durch ein Compliance Management System (CMS), das die Kernthemen Kartellrecht, Antikorruption, Datenschutz, Geldwäscheprävention und Außenwirtschaftsrecht (inkl. Sanktionsrecht) berücksichtigt. Das Bekenntnis zur Compliance-Kultur ist bei thyssenkrupp nucera im Code of Conduct sowie im Compliance Commitment verankert. Der thyssenkrupp nucera Code of Conduct und das Compliance Commitment sind auf unserer Webseite öffentlich gemacht.  <https://thyssenkrupp-nucera.com/de/compliance/>

Das thyssenkrupp nucera CMS umfasst eine eigene Compliance-Organisation. Neben der umfassenden Beratung zu den oben genannten Kernthemen sind Richtlinien, Schulungen (in Präsenz sowie als E-Learnings), sonstige Leitfäden und Kommunikation zentrale Elemente der Prävention. Compliance ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse. Ein Whistleblowing-System steht für Mitarbeitende und externe Dritte zur Verfügung. Im Rahmen des CMS finden ein Monitoring der Compliance-Risiken und ihre Adressierung durch das CMS statt. Das thyssenkrupp nucera Whistleblowing-System ist auf einer eigenständigen Webseite öffentlich einsehbar.  <https://www.thyssenkrupp-nucera.com/de/whistleblowing/>

Zudem können rechtliche Risiken im Zuge der Auftragsabwicklung entstehen. Für konkrete Fälle wird für solche Risiken nach den Vorschriften der relevanten Rechnungslegungsstandards eine Rückstellung gebildet. Rechtliche Risiken und Compliance-Risiken werden zum Bilanzstichtag insgesamt als gering eingeschätzt.

6.5 Übersicht Chancen

Unter Chancen verstehen wir bei thyssenkrupp nucera eine mögliche positive Abweichung von der Prognose oder einem Ziel aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen. Das Chancenmanagement umfasst alle Maßnahmen eines systematischen und transparenten Umgangs mit Chancen. Durch die Verknüpfung mit den Strategie-, Planungs- und Berichtsprozessen ist das Chancenmanagement ein wichtiger Bestandteil der strategischen und wertorientierten Unternehmensführung. Mit unseren Technologien im Bereich der Alkalischen Wasserelektrolyse sehen wir weiterhin große Chancen, von der Nachfrage nach Herstellungsverfahren für grünen Wasserstoff zu profitieren.

Das modulare und standardisierte 20-MW-Modul scalum® von thyssenkrupp nucera ist auch unter wirtschaftlichen Aspekten und im Hinblick auf den Klimaschutz vorteilhaft. Entscheidend für diesen Ramp-up zur Serienproduktion ist die Kernbeziehung zum Mitanteilseigner Industrie De Nora, einem weltweit anerkannten Spezialisten für Elektrochemie und hochwertigen Zulieferer für Zellfertigung und Beschichtungen. Aus dieser Konstellation ergeben sich Chancen für eine nachhaltig erfolgreiche Positionierung im Markt für grünen Wasserstoff.

Förderprogramme der EU wie die Renewable Energy Directive (RED III) können für unsere Technologie zur klimaneutralen Nutzung grünen Wasserstoffs für industrielle Anwendungen, wie z.B. Raffinerieprozesse, Direktreduktionsprozesse für grünen Stahl oder die Gewinnung von Ammoniak und Methanol, weitere positive Auswirkungen haben, vorgelagerte Genehmigungsprozesse für die Abnehmer beschleunigen und derzeit noch höhere Markteinführungskosten und Anschubinvestitionen unserer Kunden ggf. teilweise ausgleichen.

Marktstudien bis 2050 zeigen für grünen Wasserstoff vor dem Hintergrund der weltweiten Klimaziele und der bereitgestellten Mittel zur Förderung klimaschonender Technologien maßgebliche Wachstumschancen gerade für den thyssenkrupp nucera Konzern, der durch seine jahrzehnte-lange, globale Erfahrung bei der Lieferung von sehr großen Elektrolyseanlagen und seine bestehende und ausgebauten Lieferkette eine gute Ausgangsposition hat.

Durch die indische Gesellschaft thyssenkrupp nucera India Private Limited mit Sitz in Mumbai entstehen zusätzliche Vertriebs- und Abwicklungskapazitäten z.B. für Inbetriebnahmen von Elektrolyseuren, nicht nur innerhalb des aufstrebenden indischen Marktes. Durch die bereits nach gängigen ISO-Managementsystemstandards zertifizierte Konzerngesellschaft in Indien wird der Fokus auf das Elektrolysegeschäft gestärkt, wodurch wir eine mittelfristige Belebung im Servicegeschäft erwarten. thyssenkrupp nucera India Private Limited wird das weltweite grüne Wasserstoff- und Chlor-Alkali-Geschäft zunehmend unterstützen.

Durch die Übernahme von IP-Rechten der Firma Green Hydrogen Systems ergeben sich Potenziale und Chancen bei der Entwicklungsbeschleunigung insbesondere im Hochdruckbereich, zusätzliche Testmöglichkeiten zur beschleunigten Qualifikation von Komponenten und Synergien in Administration und Management, da forschungsintensive Technologien gebündelt werden. Die Hochdruckelektrolyse kann den Kompressionsaufwand bei anschließendem Transport oder Speicherinfrastruktur verringern oder ganz vermeiden, was Energie und Kosten spart. Damit wird perspektivisch das Produktportfolio erweitert und es können neue Marktsegmente durch bessere Skalierbarkeit und Systemintegration erschlossen werden.

Investitionen in Technologieentwicklung und -führerschaft bieten die Chance, sich als Vorreiter und Innovator im Anlagenbau für die Erzeugung von nachhaltiger Energie zu positionieren. Ein Ausbau und eine mögliche Diversifikation unseres Technologieportfolios eröffnen weitere Chancen, um den Wasserstoffmarkt aktiv mitzugestalten und von ihm zu profitieren. In Deutschland bündelt beispielsweise eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der „Normungsroadmap Wasserstofftechnologien“ verschiedene Normungsinitiativen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, um sie im europäischen und internationalen Kontext entlang der Wertschöpfungskette zu ordnen und zu festigen. Chancen für thyssenkrupp nucera im internationalen Wettbewerb sind eine planbare, transparente technische Regelsetzung, um Elektrolysetechnologien

zur Herstellung von grünem Wasserstoff weiter zu standardisieren und somit skalierbarer zu machen, bzw. Regelungen, die schneller belastbare wirtschaftliche Investitionen auf Abnehmerseite ermöglichen.

Zusätzliche Chancen ergeben sich aus der kontinuierlichen Optimierung unserer Geschäftsprozesse, Geschäftssysteme, unserer Methoden der Auftragsabwicklung und Qualitätssicherung sowie der Standardisierung und Zertifizierung unserer Produkte. Die damit verbundene Verbesserung unserer Kostenstrukturen und Skaleneffekte bietet Chancen, sowohl unsere Wettbewerbsfähigkeit als auch Profitabilität nachhaltig zu verbessern beziehungsweise exogenen Preisentwicklungen insbesondere auf der Beschaffungsseite zu widerstehen.

Eine Chance für thyssenkrupp nucera als Multiplikator für Energiewende und Klimaschutz mit einer starken Positionierung im Bereich ESG ist es auch, durch unseren Unternehmenszweck und die klar kommunizierte Nachhaltigkeitsstrategie dem zunehmenden Fachkräftemangel in Deutschland, aber auch in anderen Regionen Europas und der Welt zumindest besser als andere Branchen entgegenzuwirken.

6.6 Gesamteinschätzung Risikolage

Im Geschäftsjahr 2024/2025 erfolgte jeweils quartalsweise eine planmäßige Risikoinventur. Das Risikoreporting wurde dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss vorgelegt. Außerplanmäßige Ad-hoc-Risikomeldungen gab es nicht. Zum Bilanzstichtag hatte das Aggregat aller konzernweit identifizierten Einzelrisiken unter Berücksichtigung der ergriffenen beziehungsweise geplanten effektiven Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf thyssenkrupp nucera, das heißt, die Risikotragfähigkeit war jederzeit im Einklang mit der operativen Planung und stabil.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

7. Übernahmerechtliche Angaben

In diesem Kapitel sind die nach §§ 289a und 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 30. September 2025 dargestellt.

1. Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals unter gesondertem Ausweis der mit jeder Gattung verbundenen Rechte und Pflichten und des Anteils am Gesellschaftskapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA beträgt 126.315.000,00 Euro und ist in 126.315.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien aufgeteilt.

Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, soweit die Beschränkungen dem Vorstand der Gesellschaft bekannt sind

thyssenkrupp AG und Industrie De Nora S.p.A. haben sich, mit Ausnahmen von Over-the-Counter-Geschäften und Geschäften mit Zustimmung des jeweils anderen Partners der Vereinbarung, darauf geeinigt, dass für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem 7. Juli 2023 (dem ersten Tag des Börsenhandels mit den Aktien der Gesellschaft) die beiden Anteilseigner ihre Anteile an der Gesellschaft weder verkaufen, übertragen, verpfänden, abtreten noch anderweitig veräußern oder belasten.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten

Zum 30. September 2025 bestand laut Stimmrechtsmitteilungen der Aktionäre eine indirekte Beteiligung der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, in Höhe von rund 50,19% und eine direkte Beteiligung der Industrie De Nora S.p.A., Mailand, Italien, in Höhe von rund 25,85%.

4. Die Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, und eine Beschreibung dieser Sonderrechte

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

5. Die Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

6. Die gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin thyssenkrupp nucera Management AG obliegt deren Aufsichtsrat und richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung der thyssenkrupp nucera Management AG besteht der Vorstand der Gesellschaft aus mindestens drei Mitgliedern.

7. Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Mit Beschluss der Hauptversammlung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA vom 9. Juni 2023 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital bis zum 9. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 50.000.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 50.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder in Teilbeträgen mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem durch die persönlich haftende Gesellschafterin zu bestimmenden Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen (Finanzinstitut) oder einem Konsortium solcher Kredit- oder Finanzinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich etwaiger Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen und Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften;
- soweit dies erforderlich ist, um den Inhabern oder im Fall von Namenspapieren den Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Options- oder Wandlungsrechte oder Optionsausübungs- oder Wandlungspflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte oder nach Erfüllung einer Optionsausübungs- oder Wandlungspflicht als Aktionäre zustehen würde;
- bei Barkapitalerhöhungen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet und der rechnerisch auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Soweit während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10%-Grenze anzurechnen.

Die Summe der aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf insgesamt 10% des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der jeweiligen Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung überschreiten. Soweit während der Laufzeit dieser Ermächtigungen bis zu ihrer Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 Abs. (1) und (3) der Satzung der thyssenkrupp nucera AG Co. KGaA entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 09.06.2028 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Fristablauf der Ermächtigung anzupassen.

Darüber hinaus ist das Grundkapital um bis zu 20.000.000,00 Euro, eingeteilt in bis zu 20.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten oder die zur Wandlung oder Optionsausübung Verpflichteten aus Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die von der Gesellschaft oder einem Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der persönlich haftenden Gesellschafterin durch Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Juni 2023 bis zum 8. Juni 2028 ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder Wandlungs- oder Optionsausübungs-pflichten erfüllen oder, soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit nicht jeweils ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- oder Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbe teiligung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festlegen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 Abs. (1) und (4) der Satzung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen und nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen zu ändern sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Anpassungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

- Bestimmte Marken der thyssenkrupp nucera sind rechtlich im Besitz der thyssenkrupp AG. Die thyssenkrupp AG hat ein Kündigungsrecht im Falle eines Kontrollwechsels (dies umfasst (1) einen Verkauf aller oder im Wesentlichen aller Vermögenswerte der thyssenkrupp nucera, (2) eine Fusion, Konsolidierung, Übernahme oder (3) jedes anderen Ereignis, das den Verlust der alleinigen Kontrolle der thyssenkrupp AG über das Unternehmen bewirkt).

- thyssenkrupp nucera ist für seine Projekte als Begünstigte auf die Verfügbarkeit von Bürgschaften, Bankgarantien, Anleihen oder Akkreditiven angewiesen. Das Gesamtvolumen dieser bilateralen Garantiefazilitäten übersteigt 700 Mio. Euro. Diese Kreditverträge enthalten eine Kontrollwechselklausel, die die betreffende Bank nach einem Diskussionszeitraum unter Umständen dazu berechtigt, die Verträge über die bilateralen Garantiefazilitäten zu kündigen, wenn ein Kontrollwechsel eintritt.

9. Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen sind

Die Vorstandsdienstverträge der Vorstandsmitglieder der persönlich haftenden Gesellschafterin enthalten keine Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels. Auch wurden keine derartigen Vereinbarungen mit Arbeitnehmern getroffen.

01 _ Über uns

**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht**

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

8. Erklärung zur Unternehmensführung

Corporate Governance steht bei thyssenkrupp nucera für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -überwachung. Gute Corporate Governance umfasst bei thyssenkrupp nucera sämtliche Bereiche des Konzerns. Dabei werden sowohl nationale Regelungen wie die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ als auch internationale Standards bestmöglich eingehalten. Im Einklang mit Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f Abs. 1 Satz 2 und 315d HGB das zentrale Instrument der Corporate-Governance-Berichterstattung. Vorstand und Aufsichtsrat geben die Erklärung zur Unternehmensführung gemeinsam ab und sind jeweils für die sie betreffenden Berichtsteile zuständig.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA haben gemäß § 161 Abs. 1 AktG folgende Erklärung abgegeben, die am 15. September 2025 auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht wurde: <https://thyssenkrupp-nucera.com/de/corporate-governance-de/#entsprechenserklärung>

Erklärung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, der thyssenkrupp nucera Management AG und des Aufsichtsrats der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA (nachfolgend: die Gesellschaft), der thyssenkrupp nucera Management AG, und der Aufsichtsrat der Gesellschaft erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in seiner Fassung vom 28. April 2022 (nachfolgend: der Kodex) mit Ausnahme der Empfehlung G.12 entsprochen wurde. Nach der Empfehlung G.12 des Kodex soll im Fall der Beendigung eines Vorstandsvertrags die Auszahlung noch offener variabler Vergütungsbestandteile, die auf die Zeit bis zur Vertragsbeendigung entfallen, nach den ursprünglich vereinbarten Zielen und Vergleichsparametern und nach den im Vertrag festgelegten Fälligkeitszeitpunkten oder Haltedauern erfolgen. Die Gesellschaft hat beim Ausscheiden zweier Vorstandsmitglieder nach Zeitablauf ihrer Bestellung aufgrund eines vereinbarten Wettbewerbsverbots die kurzfristige variable Vergütung pro rata temporis bereits nach Beendigung der Mandate und nicht erst nach Ende des Geschäftsjahres ausgezahlt.

Zukünftig wird die Gesellschaft sämtlichen Empfehlungen des Kodex entsprechen.

Dortmund, im September 2025

Für den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin
Dr. Werner Ponikwar

Für den Aufsichtsrat
Dr. Volkmar Dinstuhl

Rechtsformspezifische Besonderheiten der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Eine KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein Gesellschafter den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftender Gesellschafter) und die übrigen Gesellschafter an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionäre, § 278 Abs. 1 AktG).

Im Gegensatz zu einer AG werden die Aufgaben des Vorstands durch die alleinige persönlich haftende Gesellschafterin, die thyssenkrupp nucera Management AG, handelnd durch ihren Vorstand (§§ 278 Abs. 2, 283 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung), wahrgenommen. Soweit in dieser Erklärung auf den Vorstand verwiesen wird, bezieht sich dies auf den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich dieselben Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Das heißt, sie beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Wahl und Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers, über Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen sowie rechtsformbedingt über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Vergütungssystem und Bezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Die aktuelle Vergütungssystematik für die Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera Management AG wurde vom Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera Management AG am 25. Februar 2022 in

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Übereinstimmung mit §§ 87 Abs. 1, 87a Abs. 1 AktG beschlossen und kam für alle im Geschäftsjahr 2024/2025 amtierenden Vorstandsmitglieder uneingeschränkt zur Anwendung. Dieses Vergütungssystem wurde – mit rein redaktionellen Anpassungen sowie einer Anpassung der Maximalvergütungen – unverändert von der Hauptversammlung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA am 7. Februar 2024 gemäß § 120a Abs. 1 AktG gebilligt.

Das für das Geschäftsjahr 2024/2025 geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, das die Hauptversammlung am 7. Februar 2024 gebilligt hat, sowie der Vergütungsbericht einschließlich des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG für das Geschäftsjahr 2024/2025 und der letzte Vergütungsbeschluss sind auf unserer Website öffentlich gemacht. <https://thyssenkrupp-nucera.com/de/corporate-governance-de/#verguetungsbericht>

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in der Satzung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA geregelt und wurde von der Hauptversammlung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA am 7. Februar 2024 gemäß § 113 Abs. 1 AktG gebilligt.

Wesentliche Unternehmensführungsgrundsätze und -praktiken

thyssenkrupp nucera Code of Conduct

Der thyssenkrupp nucera Code of Conduct gibt die konkreten Prinzipien und Grundregeln für unser Handeln, auch für unser Verhalten gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit, wieder. Er bietet Mitarbeitenden, Führungskräften und Vorstand gleichermaßen einen Orientierungsrahmen zu Themen wie Anforderungen bezüglich der Einhaltung von Recht und Gesetz, Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung, Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretenden, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umwelt- und Klimaschutz sowie Datenschutz und Informationssicherheit. Anforderungen an Lieferanten sind im thyssenkrupp Verhaltenskodex für Lieferanten („Supplier Code of Conduct“) festgehalten.

Der thyssenkrupp nucera Code of Conduct ist auf unserer Website öffentlich gemacht.

<https://thyssenkrupp-nucera.com/de/compliance/>

All diese Grundsätze werden mithilfe der bestehenden Programme und Managementsysteme umgesetzt. thyssenkrupp nucera verfolgt zudem die Strategie, nachhaltig und verantwortungsvoll zu wirtschaften ([Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 78](#)).

NOS – New Organizational Shape

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2023/2024 wurde mit der Initiative „NOS – New Organizational Shape“ eine neue Steuerungslogik bei thyssenkrupp nucera vorbereitet, welche ab dem 1. Oktober 2024 in Kraft getreten ist.

Der Geschäftsbereich Grüner Wasserstoff (gH₂) wird seit diesem Zeitpunkt im Sinne einer funktionalen Organisation weltweit gesteuert. Der Geschäftsbereich Chlor-Alkali wird weiterhin regional gesteuert.

Um weiterhin Synergien zwischen den beiden Segmenten in der Projektumsetzung zu realisieren, sind wesentliche operative Funktionen in dem Bereich Operations zusammengeführt. Mit dieser Organisationsstruktur wird eine auf die Anforderungen der Geschäftsbereiche zugeschnittene Steuerung realisiert und zugleich über den Bereich Operations sowie die Management- & Support-Funktionen die Realisierung von Synergieeffekten ermöglicht.

Mit der Umsetzung der klaren Steuerungslogik werden eine effiziente Entscheidungsfindung, eine bestmögliche Ressourcenallokation sowie die Basis für die weitere Skalierung des Grünen Wasserstoff-Geschäfts ermöglicht.

Integrierter Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken ist Teil der Corporate Governance von thyssenkrupp nucera, denn für eine professionelle Unternehmensführung ist ein kontinuierliches und systematisches Management der unternehmerischen Risiken, aber auch der Chancen von grundlegender Bedeutung. Dem gruppenweiten Risikomanagement liegt ein integriertes Governance-, Risiko- und Compliance-Modell (GRC-Modell) zugrunde, das in der für den ganzen thyssenkrupp nucera Konzern gültigen GRC-Policy verankert ist.

Für thyssenkrupp nucera kommt weiterhin das „Three Lines“-Risikomanagement-Modell der thyssenkrupp AG zur Anwendung, welches das Zusammenspiel von operativem Risikomanagement (1. Linie), Risikomanagement-Methoden und Leitlinien in der Unternehmensführung (2. Linie) und interner Revision (3. Linie) regelt. Compliance-, Steuer- und Rechtsrisiken werden zentral durch die entsprechenden Gruppen-Funktionen der thyssenkrupp AG in das RMS eingespielt und durch thyssenkrupp nucera überprüft und aktualisiert. Gemäß gängigen Risikomanagement-Modellen gehört es bei thyssenkrupp nucera zu den Pflichtangaben im Rahmen der quartalsweisen Risikoinventur, zu den einzelnen identifizierten und bewerteten Risiken Maßnahmen zur Risikosteuerung zu formulieren und deren Umsetzung kontinuierlich nachzuverfolgen.

Die wesentlichen Merkmale unseres internen Risikomanagement- und internen Kontrollsysteins für die Bereiche Governance, sonstige Risiken und Compliance entsprechen denen für die rechnungslegungsrelevanten Bereiche und sind somit schematisch im [Kapitel 6 des Lageberichts „Chancen- und Risikobericht“](#) dargestellt.

Compliance als Gesamtheit der gruppenweiten Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und verbindlichen internen Regelwerken ist bei thyssenkrupp nucera eine wichtige Leitungs- und Überwachungsaufgabe.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA hat im thyssenkrupp nucera Compliance Commitment unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass Verstößen, insbesondere in Bezug auf die Kernthemen Kartellrecht, Antikorruption, Datenschutz, Geldwäscheprevention und Außenwirtschaftsrecht, mit „null Toleranz“ begegnet wird. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist thyssenkrupp nucera entschlossen, einen nachhaltigen und positiven Einfluss auf die Welt zu nehmen.

Der Senior Director of Legal & Compliance, der für die Steuerung des Compliance-Programms verantwortlich ist, berichtet an das für Compliance zuständige Vorstandsmitglied.

Mehr über Compliance-Risiken bei thyssenkrupp nucera ist in Kapitel 5 des Lageberichts „Chancen- und Risikobericht“ zu erfahren.

Seit April 2025 verfügt thyssenkrupp nucera über eine eigene Internal-Audit-Funktion, welche übergangsweise von der Funktion Internal Audit der thyssenkrupp AG begleitet wird. Bis dahin war die Funktion Internal Audit der thyssenkrupp AG zur Innenrevision beauftragt. Diese wird alle fünf Jahre einem externen Quality Assessment unterzogen; das letzte Quality Assessment wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 erfolgreich abgeschlossen.

Ergänzt wird das Modell der drei Abwehrlinien bezogen auf die wesentlichen Teile der Finanzberichterstattung durch die Tätigkeit des externen Abschlussprüfers (Kapitel 5 des Lageberichts „Chancen- und Risikobericht“).

Aussage des Vorstands zur Wirksamkeit der Governance-Systeme

Im Geschäftsjahr 2024/2025 haben wir keine grundlegende Unwirksamkeit des IKS, des RMS sowie des Compliance Management Systems festgestellt. Dennoch haben die internen und externen Untersuchungen gezeigt, dass bestehende Prozesse und Kontrollen permanent weiterentwickelt werden müssen, um Risiken und Bedrohungen wirksam begegnen zu können. Wir setzen daher kontinuierliche Verbesserungen und Anpassungen um, um auch dem stetigen Wachstum sowie der

sich wandelnden Prozesslandschaft gerecht zu werden sowie die unterstützenden IT-Systeme der thyssenkrupp nucera Gruppe optimal zu erfassen.

Auf der Grundlage von Feststellungen, die bei externen und internen Prüfungen getroffen werden, und um dem stetigen Wachstum sowie der sich wandelnden Prozesslandschaft gerecht zu werden und um die unterstützenden IT-Systeme der thyssenkrupp nucera Gruppe optimal zu erfassen, nehmen wir kontinuierliche Verbesserungen an unserem IKS, RMS und Compliance Management System vor.

Qualitätsmanagementsystem

In Ergänzung zu RMS und IKS wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 von thyssenkrupp nucera die Funktionsstüchtigkeit eines ganzheitlich integrierten Qualitätsmanagement-, Arbeitssicherheits- und Gesundheits-, Umwelt- und Energiemanagementsystems durch Zertifizierungen des TÜV Nord erneut erfolgreich nachgewiesen. Die kontinuierliche Verbesserung des Integrierten Managementsystems nach ISO 9001, 14001, 45001 und 50001 wurde für thyssenkrupp nucera nach den genannten ISO-Standards weiter umgesetzt. Zusätzlich wurde das Informationssicherheits-Managementsystem nach den Anforderungen der ISO 27001 für Deutschland bestätigt, um kritische Prozesse resilient gegen Cybersicherheits- und Ransomware-Risiken aufzustellen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind im Zuge von durch einen externen Dienstleister durchgeführten Managementsystemaudits sukzessive weitere Landesgesellschaften des thyssenkrupp nucera Konzerns, wie etwa Indien und Saudi-Arabien, zertifiziert und unter anderem über globale Qualitäts-, Arbeitssicherheits-, Nachhaltigkeits- und Energieziele eingebunden worden.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Jedoch hat die persönlich haftende Gesellschafterin der KGaA im Gegensatz zu einer Aktiengesellschaft ein faktisches Vetorecht bei wesentlichen Beschlüssen: Bestimmte Angelegenheiten, die von der Hauptversammlung zu beschließen sind, bedürfen auch der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin, wie z.B. Satzungsänderungen, die Auflösung der Gesellschaft, Verschmelzungen, der Formwechsel der Gesellschaft, Unternehmensverträge (z.B. Beherrschungsverträge oder Gewinn- und Verlustabführungsverträge) und sonstige grundlegende Änderungen sowie die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft.

In der ordentlichen Hauptversammlung beschließen die Aktionäre über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers.

Grundsätzlich können Aktionäre ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben. Ferner haben sie die Möglichkeit, ihre Stimmen online im Internet oder per Briefwahl abzugeben, abhängig davon, ob die Hauptversammlung virtuell oder in Präsenz stattfindet. Auf der Website der Gesellschaft kann die Hauptversammlung in voller Länge live verfolgt werden. Dort stehen den Aktionären frühzeitig auch alle rechtlich erforderlichen Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung zur Verfügung.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

thyssenkrupp nucera stellt den Abschluss des thyssenkrupp nucera Konzerns und die Zwischenberichte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Jahresabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA wird hingegen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt.

Der Abschlussprüfer wird entsprechend den gesetzlichen Regeln von der Hauptversammlung für jeweils ein Geschäftsjahr gewählt. In der Hauptversammlung am 5. Februar 2025 wählte die Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats die KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, (KPMG) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024/2025, zum Prüfer für die prüferische Durchsicht von Zwischenberichten für das Geschäftsjahr 2024/2025 und zum Prüfer für diejenigen Zwischenberichte des Geschäftsjahrs 2025/2026, die vor der ordentlichen Hauptversammlung 2026 erstellt werden.

KPMG ist seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Die Bestellung erfolgte 2023 nach externer Ausschreibung gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Die Pflicht zur externen Rotation des Abschlussprüfers bzw. Konzernabschlussprüfers nach der EU-Verordnung 537/2014 besteht für die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA seit Börsengang im Geschäftsjahr 2022/2023. Nähere Informationen hierzu sind im Bericht des Aufsichtsrats enthalten.

Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und den Abschluss des thyssenkrupp nucera Konzerns sind seit dem Geschäftsjahr 2024/2025 Herr Jan Georgi und Frau Ines Klein. Die gesetzlichen Vorgaben und Rotationsverpflichtungen werden erfüllt.

Vorstand

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin leitet das Unternehmen innerhalb der von ihm beschlossenen Organisationsstruktur in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse, d.h. unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen, mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der verbindlichen unternehmensinternen Regelwerke und wirkt darauf hin, dass alle Unternehmen des thyssenkrupp nucera Konzerns sie beachten. Der Vorstand hat für die Ausgestaltung der Compliance und des Risikomanagements angemessene und wirksame Systeme etabliert. Wesentliche Geschäftsvorgänge bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin; sie sind in deren Satzung und § 6 der Geschäftsordnung für den Vorstand aufgezählt.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin thyssenkrupp nucera Management AG muss aus mindestens drei Mitgliedern bestehen. Als Altersgrenze für die Vorstandsmitglieder wurde das Erreichen der für das jeweilige Vorstandsmitglied einschlägigen Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung (oder ersatzweise in einer auf das Vorstandsmitglied anwendbaren berufständischen Versorgungsordnung) festgelegt. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung; sie entscheiden über wesentliche Leitungsmaßnahmen wie die Unternehmensstrategie und die Unternehmensplanung. Dem Vorstandsvorsitzenden obliegt die Koordination aller Ressorts des Vorstands und die Federführung in der Kommunikation mit dem Aufsichtsrat; zudem repräsentiert er den Vorstand. Weiterführende Informationen über die einzelnen Mitglieder des Vorstands und ihre Aufgabenbereiche (Ressorts) finden sich auf der Website des Unternehmens. <https://thyssenkrupp-nucera.com/de/vorstand/#vorstand>

Aufsichtsrat

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA berät die persönlich haftende Gesellschafterin und überwacht ihren Vorstand bei der Geschäftsführung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin entscheidet über zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle, bestimmt die Anzahl der Mitglieder des Vorstands über die Mindestzahl hinaus, bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands und legt deren Ressorts fest. Er befasst sich im Rahmen seiner Tätigkeit mit der Nachfolgeplanung, die auch vom Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Vorstand behandelt wird. Auf diese Weise sorgt der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Er regelt auch die Vergütung der Vorstandsmitglieder. Einzelheiten zur Vorstandsvergütung finden sich im Vergütungsbericht.

Der Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA prüft den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss nebst dem zusammengefassten Lagebericht der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und billigt den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und den Abhängigkeitsbericht. Er prüft den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns und legt ihn zusammen mit dem Vorstand der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vor. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung auf Basis der begründeten Empfehlung des Prüfungsausschusses den Abschlussprüfer zur Wahl vor. Nach entsprechender Beschlussfassung der Hauptversammlung erteilt der Prüfungsausschuss dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag und überwacht die Abschlussprüfung einschließlich der Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers. Einzelheiten zu den Tätigkeiten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024/2025 sind im Bericht des Aufsichtsrats enthalten. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA ist in § 15 der Satzung geregelt. Sie ist am 7. Februar 2024 von der Hauptversammlung gebilligt worden. Die auf die einzelnen Mitglieder entfallende Vergütung ist im Vergütungsbericht dargestellt.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats bestimmt sich seit Dezember 2024 nach § 4 Dittelbeiligungsgesetz. Nachdem die Hauptversammlung der Gesellschaft am 5. Februar 2025 eine Satzungsänderung beschlossen hat, besteht der Aufsichtsrat nunmehr aus 18 Mitgliedern, davon 12 Anteilseignervertreter und 6 Arbeitnehmervertreter.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird nach Maßgabe der §§ 107 Abs. 1 und 278 Abs. 3 AktG und § 10 Abs. 1 der Satzung aus der Mitte des Aufsichtsrats gewählt. Aufgabe des Aufsichtsratsvorsitzenden sind die Koordination der Arbeit des Aufsichtsrats und die Leitung der Aufsichtsratssitzungen. Erklärungen des Aufsichtsrats gegenüber der Öffentlichkeit werden von dem Aufsichtsratsvorsitzenden abgegeben. Bei der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung

und ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats unterliegen einer gesetzlichen Verschwiegenheitsverpflichtung. Weiterführende Informationen über die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner drei Ausschüsse finden sich auf der Website des Unternehmens <https://thyssenkrupp-nucera.com/de/vorstand/#aufsichtsrat>.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA hat insgesamt drei Ausschüsse gebildet. Entsprechend der Empfehlung D3 des DCGK ist der Vorsitz von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss nicht identisch besetzt.

Dem Prüfungsausschuss gehören mit Prof. Dr. Franca Ruhwedel als Vorsitzender, Dr. Volkmar Dinstuhl, Carolin Nadilo und Luca Oglialoro vier Mitglieder an.

Der Nominierungsausschuss ist mit Dr. Volkmar Dinstuhl als Vorsitzendem, Michael Höllermann, Paolo Dellachà und Markus Fuhrmann mit vier Mitgliedern besetzt.

Der Related-Party-Transactions-Ausschuss besteht mit Prof. Dr. Franca Ruhwedel als Vorsitzender, Carolin Nadilo, Dr. Robert Scannell und Markus Fuhrmann aus vier Mitgliedern.

Einzelheiten zu den Aufgaben finden sich in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Diese sowie die aktuellen Mitglieder sind auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

<https://thyssenkrupp-nucera.com/de/vorstand/#aufsichtsrat>

Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen über die Sitzungen der Ausschüsse und deren Tätigkeiten. Diese umfassen überwiegend die Vorbereitung bestimmter Themen für die Behandlung und Beschlussfassung im Gesamtaufsichtsrat, soweit der Aufsichtsrat den Ausschüssen die Aufgaben nicht abschließend übertragen hat. Vorbereitende und abschließende Aufgaben sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Einzelheiten zu den Tätigkeiten der Ausschüsse und ihrer Arbeitsweise im Berichtsjahr sind im Bericht des Aufsichtsrats enthalten.

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Gegenstand der Beurteilung sind neben vom Aufsichtsrat festzulegenden qualitativen Kriterien insbesondere die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat und der Informationsfluss zwischen den Ausschüssen und dem Plenum sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Die letzte Selbstbeurteilung wurde im September 2025 vorgenommen.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Die Regelungen zu Interessenkonflikten ergeben sich aus § 9 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sowie § 3 der Geschäftsordnung des Vorstands und wurden vollständig eingehalten.

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen, die von den Vorstands- und den Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommen werden, sind im Geschäftsbericht im Kapitel „Vorstand und Aufsichtsrat“ unter [„Weitere Informationen“](#) aufgeführt.

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang zum Abschluss des thyssenkrupp nucera Konzerns dargestellt.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie zu ihnen in enger Beziehung stehende Personen sind verpflichtet, Geschäfte in Aktien und Schuldtiteln der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von 20.000 Euro erreicht oder übersteigt. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden der Gesellschaft insgesamt sechs Transaktionen gemeldet. Diese Geschäfte wurden auf der Website veröffentlicht und sind dort einsehbar. <https://investors.thyssenkrupp-nucera.com/de/investoren/rechtliche-mitteilungen>

Der Gesamtbesitz der durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gehaltenen Aktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA betrug zum 30. September 2025 weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Für den Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA hat dieser im September 2023 eine Zielgröße von 33% Frauenanteil festgelegt, die bis zum 30.09.2027 erreicht werden soll.

Der Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera Management AG hat im Dezember 2022 für sich selbst eine Zielgröße von 28% Frauenanteil und für den Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG eine Zielgröße von 25% Frauenanteil beschlossen, die bis zum 30. September 2027 erreicht werden sollen.

Die Zielgröße für den Frauenanteil auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin für die deutsche Landesgesellschaft auf jeweils 25% festgelegt, die bis zum 30. September 2028 erreicht werden soll. Führungspositionen sind dabei definiert als Position auf der ersten und zweiten Ebene unterhalb des Vorstands mit einer disziplinarischen Leitungsfunktion. In Deutschland betrug der Anteil von Frauen zum 30. September 2025 auf der ersten Führungsebene 6,3% (30. September 2024: 7,1%) und auf der zweiten Führungsebene 21,2% (30. September 2024: 23,8%). Daher verfolgen wir weiterhin unsere Zielgröße von 25% intensiv, um den Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft (26,1%) auch auf den Führungsebenen zu repräsentieren.

Diversitätskriterien im Hinblick auf die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Als börsennotierte Gesellschaft hält sich die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA an die Vorgaben zur Vielfalt insbesondere aus dem Aktiengesetz, dem DCGK und den anwendbaren Rechnungsvorschriften. Diese umfassen unterschiedliche Anforderungen an die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat, die auch in den vom Aufsichtsrat beschlossenen Diversitätskriterien berücksichtigt sind. Diese beinhalten zudem die Ziele des Aufsichtsrats für dessen Zusammensetzung und das Kompetenzprofil des Gesamtaufsichtsrats. Hinsichtlich des Frauenanteils und der festgelegten Zielgröße wird auf den vorhergehenden Abschnitt verwiesen.

Vorstand

Die Diversitätskriterien sind auf eine ausreichende Meinungs- und Kenntnisvielfalt im Vorstand ausgerichtet. Die Bewertung, Auswahl und Ernennung von Bewerbern erfolgen nach den Regeln und allgemein anerkannten Grundsätzen der Nichtdiskriminierung. Bei der Auswahl von Kandidaten für den Vorstand berücksichtigt der Aufsichtsrat darüber hinaus weitere Diversitätskriterien: die Persönlichkeit des Kandidaten, seine Sachkenntnis und Erfahrung, die Internationalität, den Bildungs- und Berufshintergrund sowie Alter und Geschlecht.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Aufsichtsrat

Die Diversitätskriterien für den Aufsichtsrat sollen sicherstellen, dass dessen Mitglieder insgesamt über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, um ihre Aufgaben ordnungsgemäß wahrnehmen zu können.

Bei den Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und beim Kompetenzprofil für den Gesamtaufsichtsrat wurden Diversitätskriterien wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufshintergrund berücksichtigt.

Umgesetzt werden die Diversitätskriterien im Zuge der Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats. Die Wahlvorschläge an die Hauptversammlung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA sollen die selbst gesetzten Ziele berücksichtigen und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtremium anstreben. Dies gilt auch für die Nachbestellung von Kandidaten in den Aufsichtsrat. Der Nominierungsausschuss berücksichtigt bei seiner Suche nach Kandidaten für den Aufsichtsrat die Diversitätskriterien.

Der Aufsichtsrat hat die bestehenden Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung sowie das Kompetenzprofil entsprechend den Anforderungen des DCGK in seiner aktuellen Fassung im September 2022 beschlossen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Sitzung im Dezember 2022 die dem Kompetenzprofil zugehörige Qualifikationsmatrix vordiskutiert und in der Sitzung im Februar 2023 beschlossen. Die Qualifikationsmatrix wurde zuletzt im Mai 2025 aktualisiert.

Das Kompetenzprofil beinhaltet folgende Qualifikationen:

- ausreichende Besetzung des Aufsichtsrats mit Mitgliedern mit allgemeiner internationaler Managererfahrung
- Fachwissen bezüglich des für thyssenkrupp nucera relevanten spezifischen Branchen-/Sektorumfelds und über das für thyssenkrupp nucera relevante spezifische Branchen-/Sektorumfeld hinausgehend
- Unternehmensführung/Governance von börsennotierten Unternehmen
- Unternehmensstrategie und -entwicklung, Wachstum/Skalierung, M&A und Portfoliomanagement
- Change Management, Transformation
- IT, Innovation und Digitalisierung
- Finanz- und Kapitalmarkterfahrung
- Rechnungslegung und Abschlussprüfung
- Recht, Compliance und Corporate Governance
- Vertrieb und Marketing
- Talentmanagement, Personalentwicklung und -führung
- Nachhaltigkeit/ESG

Die maximale Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder soll nicht mehr als zwölf Jahre bzw. drei Amtsperioden betragen (bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung für das elfte Amtsjahr des Aufsichtsratsmitglieds regulär entscheidet). Zudem gilt eine Amtszeitaltersgrenze von 75 Jahren (d.h. Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat mit Ablauf der Hauptversammlung nach Vollendung des 75. Lebensjahres des Aufsichtsratsmitglieds).

Die derzeitige Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den Zielsetzungen und dem Kompetenzprofil. Die Ziele des Aufsichtsrats für seine Zusammensetzung werden in den Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung berücksichtigt und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtremium angestrebt, zuletzt bei den von der Hauptversammlung am 5. Februar 2025 gewählten neuen Aufsichtsratsmitgliedern Carolin Nadilo und Nadja Håkansson.

Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen insbesondere über die im Kompetenzprofil enthaltenen fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Nach Einschätzung der Aufsichtsratsmitglieder ist mit Prof. Dr. Franca Ruhwedel, Markus Fuhrmann und Dr. Cord Landsmann eine angemessene Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder im Aufsichtsrat vertreten. Prof. Dr. Franca Ruhwedel ist als unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und Abschlussprüfung zudem Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Ferner verfügen auch Dr. Volkmar Dinstuhl als Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie Jennifer Cooper, Carolin Nadilo und Luca Oglialoro über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Die Aufsichtsratsmitglieder sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA tätig ist, vertraut.

Die Verteilung der Kompetenzen gemäß dem vom Aufsichtsrat beschlossenen Kompetenzprofil stellt sich zum 30. September 2025 wie folgt dar:

Kompetenzprofil und Qualifikationsmatrix

| Erfahrungen und Qualifikationen | Anteilseignervertreter | | | | | | | | | | | | Arbeitnehmervertreter | | | | |
|---|------------------------|----------|----------|----------|-----------|------------|-----------|-------|--------|-----------|----------|----------|-----------------------|--------|----------|------------|--------|
| | Cooper | Dellachà | Dinstuhl | Fuhrmann | Håkansson | Höllermann | Landsmann | López | Nadilo | Oglialoro | Ruhwedel | Scannell | Bündgen | Kappes | Kuhlmann | Mladenovic | Peters |
| Allgemeine internationale Managementerfahrung | | ● | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | ● | | | | |
| Fachwissen (bezüglich des für thyssenkrupp nucera relevanten spezifischen Branchen-/Sektorumfelds) | | | | | | ● | | | | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Fachwissen (über das für thyssenkrupp nucera relevante spezifische Branchen-/Sektorumfeld hinausgehend) | | | ● | | ● | ● | ● | ● | | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Unternehmensführung/Governance von börsennotierten Unternehmen | | | | | | | | ● | ● | ● | | ● | | | | ● | |
| Unternehmensstrategie und -entwicklung, Wachstum/Skalierung, M&A und Portfolio-management | ● | ● | ● | | ● | | | | | ● | | | | | | | |
| Change Management, Transformation | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | ● | | | ● | ● | | | |
| IT, Innovation und Digitalisierung | | | | | | | ● | | | | | ● | | | | ● | |
| Finanz- und Kapitalmarkterfahrung | | | ● | ● | | | | ● | ● | ● | ● | | | | | | |
| Rechnungslegung und Abschlussprüfung | ● | | ● | | | | | ● | ● | ● | ● | | | | | | |
| Recht und Compliance | | | | | | | | | | ● | | | | | | | |
| Vertrieb und Marketing | | ● | | ● | ● | | | | | | | | ● | ● | ● | | |
| Talentmanagement, Personalentwicklung und Führung | | ● | | | | ● | | | | | | ● | | | ● | | |
| Nachhaltigkeit/ESG | | | | | ● | | | | ● | ● | | | | | | | |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

9. Nichtfinanzielle Erklärung und nichtfinanzielle Konzernerklärung

Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA macht von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe der nichtfinanziellen Erklärung und der nichtfinanziellen Konzernerklärung zu befreien, und verweist auf den Nachhaltigkeitsbericht im zusammengefassten Lagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für das Geschäftsjahr 2024/2025, der auf der Internetseite <https://www.thyssenkrupp.com/de/investoren/berichterstattung-und-publikationen> in deutscher Sprache und unter <https://www.thyssenkrupp.com/en/investors/reporting-and-publications> in englischer Sprache abrufbar ist.

Für weiterführende Informationen zur freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA verweisen wir auf unseren [Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 78](#) innerhalb des Geschäftsberichts 2024/2025.

Dort finden Sie zusätzliche Informationen zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie den jeweiligen Handlungsbereichen und Ambitionsniveaus. Hierbei handelt es sich um freiwillige Angaben außerhalb des Lageberichts, die nicht Bestandteil der Abschlussprüfung sind.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen



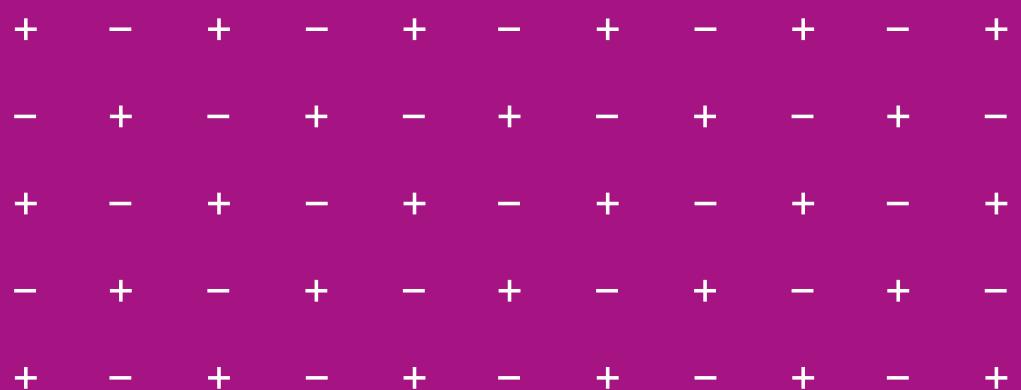
Enabler



„Ich sorge dafür, dass in meinem Team klar und effizient kommuniziert wird, um hochwertige Projekte termingerecht fertigzustellen – stets unter Einhaltung der höchsten Ingenieurstandards, für die wir bei thyssenkrupp nucera einstehen.“

Pranil Ashok Suryawanshi

- + Position: Senior Manager Piping & Layout Department
- + Standort: Mumbai, Indien
- + Profil: seit 2 Jahren bei thyssenkrupp nucera beschäftigt und zuvor über 15 Jahre bei Uhde



- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04 _ Konzernabschluss
- 05 _ Weitere Informationen

Nachhaltigkeitsbericht

79 _ Über diesen Bericht

80 _ ESRS 2 – Allgemeine Angaben

- 80 Allgemeine Informationen
- 82 Governance
- 84 Strategie
- 86 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

92 _ E1 – Klimawandel

104 _ EU-Taxonomie-Report

113 _ E3 – Wasser- und Meeresressourcen

114 _ E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

115 _ S1 – Eigene Belegschaft

128 _ S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

129 _ S3 – Betroffene Gemeinschaften

130 _ G1 – Unternehmensführung

133 _ Zusätzliche Informationen

- 133 Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
- 133 Anhang
- 136 ESRS-Inhaltsverzeichnis
- 139 Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsvorschriften (wie in Anhang B aufgeführt)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| – | + | – | + | – |
| + | – | + | – | + |
| – | + | – | + | – |
| + | – | + | – | + |
| – | + | – | + | – |
| + | – | + | – | + |
| – | + | – | + | – |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Über diesen Bericht

Das Veröffentlichungsdatum dieses Nachhaltigkeitsberichts ist der 17. Dezember 2025. Er ist sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache im PDF-Format verfügbar.

Geltungsbereich und Berichtszeitraum

Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA (im Folgenden „thyssenkrupp nucera“ oder „die Unternehmensgruppe“) hat die in diesem Bericht genannten Informationen für den Zeitraum 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 berichtet. Berücksichtigt wurden alle Veröffentlichungen zu Änderungen oder Klarstellungen des für den Bericht relevanten aktuellen Regelwerks bis zum 6. Dezember 2025. Dies ist der zweite freiwillige Bericht der Unternehmensgruppe zu nichtfinanziellen Themen.

Abweichungen in Prozentangaben und Summen durch Runden

Die in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen wurden auf ganze Zahlen gerundet. Daher können geringfügige Abweichungen bei Summen und Prozentsätzen auftreten.

Haftungsausschluss

Dieses Dokument ist zum Zeitpunkt seiner Erstellung auf dem neuesten Stand, thyssenkrupp nucera hat sich nach besten Kräften darum bemüht, dessen Richtigkeit und Genauigkeit sicherzustellen. Wie bei jedem Dokument können Verallgemeinerungen, Ungenauigkeiten, Fehler oder Auslassungen jedoch nicht ausgeschlossen werden. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von thyssenkrupp nucera darf kein Teil dieses Berichts reproduziert, verbreitet oder an Dritte weitergegeben werden. thyssenkrupp nucera übernimmt keine Haftung für die Verwendung dieses Berichts für einen anderen als den vorgesehenen Zweck und auch keine Haftung gegenüber Dritten in Bezug auf diesen Bericht.

Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA macht von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Verpflichtung zur Erstellung einer separaten Nachhaltigkeitserklärung zu befreien. Das Unternehmen verweist auf den zusammengefassten Lagebericht der thyssenkrupp AG, der die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Unternehmensgruppe gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 enthält.

Bei Fragen zu diesem Nachhaltigkeitsbericht oder den darin enthaltenen Informationen wenden Sie sich bitte an

Tuğçe Uysal
Head of ESG & Sustainability at thyssenkrupp nucera
tugce.uysal@thyssenkrupp-nucera.com

Bestätigungsvermerke für den Nachhaltigkeitsbericht

Der Ansatz von thyssenkrupp nucera zur Erlangung eines Prüfungsvermerkes zielt darauf ab, zu verifizieren, dass dieser konsolidierte freiwillige Nachhaltigkeitsbericht insgesamt frei von wesentlichen Falschaussagen ist, unabhängig davon, ob diese durch Betrug oder Fehler verursacht wurden. Der Ansatz zielt auch darauf ab, sicherzustellen, dass der Bericht die Position der Gruppe genau wiedergibt und wesentliche Themen anspricht. Die Aussagen in diesem Bericht sowie die Ergebnisse der Prüfung werden in der Sitzung des Prüfungsausschusses eingehend geprüft und mit dem Aufsichtsrat besprochen. Der in diesem Bericht enthaltene Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 wurde einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Assurance Engagements mit Ausnahme von Prüfungen oder Reviews historischer Finanzinformationen) unterzogen. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit kommt der Prüfer zu dem Schluss, dass ihm keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die ihn zu der Annahme veranlassen, dass die ausgewählten Informationen in diesem Bericht nicht in Übereinstimmung mit den unten aufgeführten Berichtskriterien erstellt worden sind. Das Prüfungsurteil kann [hier](#) eingesehen werden.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

ESRS 2 – Allgemeine Angaben

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung [BP-1]

Dieser Bericht wurde in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Die ESRS bieten einen umfassenden Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Da thyssenkrupp nucera noch nicht zur Berichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verpflichtet ist, bestand das Ziel darin, den Bericht so weit wie möglich an den ESRS auszurichten. Die Muttergesellschaft thyssenkrupp AG berichtet bereits vollständig gemäß den ESRS-Anforderungen. Der Bericht von thyssenkrupp nucera ist jedoch noch nicht vollständig mit den ESRS konform. Darüber hinaus entwickeln sich die Berichtsrahmenwerke weiter. Uneinheitliche Definitionen, Methoden und regulatorische Erwartungen erschweren das Festlegen klarer und vergleichbarer Leistungsindikatoren. Die Unternehmensgruppe treibt ihre organisatorische Reife aktiv voran und stärkt ihre für die effektive Integration neuer Prozesse erforderlichen Kernkompetenzen. Eine zentrale Herausforderung bleibt die begrenzte Verfügbarkeit standardisierter und harmonisierter Systeme. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die Fähigkeit der Unternehmensgruppe, Nachhaltigkeitsdaten umfassend zu erheben. Dieser Bericht ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Transparenz und spiegelt das Engagement von thyssenkrupp nucera wider, seine Berichterstattungspraktiken kontinuierlich zu optimieren. Die Unternehmensgruppe beabsichtigt, im nächsten Berichtsjahr gemäß den dann in Deutschland höchstwahrscheinlich verbindlichen ESRS zu berichten.

Der Hauptsitz der Unternehmensgruppe befindet sich in Dortmund, Deutschland. Der Bericht wurde auf konsolidierter Basis für die folgenden Tochtergesellschaften erstellt:

| Offizieller Name | Land | Direkte und/oder indirekte Beteiligung |
|--|---------------|--|
| thyssenkrupp nucera Japan Ltd. | Japan | 100% |
| thyssenkrupp nucera Italy srl. | Italien | 100% |
| thyssenkrupp nucera (Shanghai) Co., Ltd. | China | 100% |
| thyssenkrupp nucera USA Inc. | USA | 100% |
| thyssenkrupp nucera Australia Pty. Ltd. | Australien | 100% |
| thyssenkrupp nucera Arabia for Contracting Limited LLC | Saudi-Arabien | 100% |
| thyssenkrupp nucera Participations GmbH | Deutschland | 100% |
| thyssenkrupp nucera HTE GmbH | Deutschland | 100% |
| thyssenkrupp nucera India Private Limited | Indien | 100% |

Der Konsolidierungskreis entspricht dem des Jahresabschlusses. Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, erfolgt die Wesentlichkeitsanalyse für die eigene Geschäftstätigkeit und den Umfang der Wertschöpfungskette gemäß dem Rahmenkonzept für die Finanzkonsolidierung.

In der Nachhaltigkeitserklärung werden die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) behandelt, die sich aus den direkten und indirekten Geschäftsbeziehungen der Unternehmensgruppe entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten ergeben. Sie wurden im Rahmen der Sorgfaltspflichtprozesse der Unternehmensgruppe und der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und bewertet. In den thematischen Kapiteln wird die Anwendung relevanter Richtlinien, Maßnahmen und Ziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette erläutert. Aufgrund methodischer Änderungen, die eine direkte Vergleichbarkeit verhindern, wurden Vorjahreszahlen in diesem Bericht nicht aufgeführt. Eine detaillierte Beschreibung der Wertschöpfungskette ist unter ESRS 2 SBM-1 zu finden. Die in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen wurden, wie in ESRS 2 MDR-M angegeben, keiner externen Prüfung unterzogen.

thyssenkrupp nucera hat sich dazu entschieden, keine spezifischen Informationen in Bezug auf geistiges Eigentum, Know-how oder Innovationsergebnisse auszulassen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Schätzungsquellen und Ergebnisunsicherheiten (einschließlich Schätzungen in der Wertschöpfungskette) [BP-2]

Bei der Erstellung von ESG-Leistungsdaten sind für bestimmte Indikatoren Schätzungen und Einschätzungen erforderlich, insbesondere hinsichtlich Informationen aus den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten. Wenn eine direkte Datenerhebung aufgrund fehlender Lieferantendaten oder etablierter Messsysteme nicht möglich war, wurden stattdessen indirekte Quellen wie Branchendurchschnitte, externe Datenbanken oder Ersatzdaten verwendet. Weitere Einzelheiten zu den verwendeten Methoden und den zugrunde liegenden Annahmen sind in den jeweiligen Themenkapiteln zu finden.

Um die Ziele Datengenauigkeit und -zuverlässigkeit zu erreichen, wurde eine Reihe interner Validierungsmechanismen eingerichtet. Dazu gehören Qualitätsprüfungen, Jahresvergleiche zur Erkennung von Anomalien und automatisierte Abweichungswarnungen.

thyssenkrupp nucera arbeitet kontinuierlich an der Implementierung eines Prozesses, bei dem Daten mithilfe standardisierter IT-Systeme gemeldet werden. Diese unterstützen die Konsistenz, die Rückverfolgbarkeit und die Dokumentation. Jede zuständige Funktion ist dafür verantwortlich, ihre Daten vor der Übermittlung zu überprüfen und zu validieren, um eine klare Verantwortungskette innerhalb der gesamten Organisation sicherzustellen. Sobald neue Informationen verfügbar sind, werden die Schätzungen neu bewertet und entsprechend aktualisiert, wobei die Änderungen im jeweiligen Berichtszeitraum berücksichtigt werden, in dem sie auftreten.

Das ESG-Berichtshandbuch der Unternehmensgruppe gilt für alle nichtfinanziellen Berichtsprozesse und dient als Rahmen für die interne Kontrolle und Datenverwaltung. Es enthält detaillierte Richtlinien zu Definitionen, Datenerfassung und -verarbeitung (z. B. Aggregation und Umrechnungen) sowie zur Dokumentation von Berichtsprozessen und zur Integration des Handbuchs in IT-Systeme. Das Handbuch fördert ein gemeinsames Verständnis von ESG- und Nachhaltigkeitsdaten unter den Berichterstattungsfunktionen und -einheiten. Es definiert außerdem Rollen und Verantwortlichkeiten, beschreibt zentrale Datenflüsse und enthält Berechnungsmethoden für ausgewählte Indikatoren sowie eine Übersicht über die Verantwortlichkeiten für die gemeldeten nichtfinanziellen Informationen.

Dieser Bericht enthält schätzungsisierte Daten für E1-Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen). Innerhalb von Scope 3 sind insbesondere die Kategorien „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ (3.1) und „Verwendung verkaufter Produkte“ (3.11) von Bedeutung, da sie indirekte Quellen verwenden oder Schätzungen enthalten. Letzteres ist für die Emissionsbewertung der Unternehmensgruppe von besonderer Bedeutung, da die Betriebsdauer der Elektrolyseure der Unternehmensgruppe lang ist und sich somit der Zeitraum, in dem während ihrer Nutzungsphase indirekte Emissionen entstehen, verlängern wird. Diese Emissionen wurden auf der Grundlage standortspezifischer Netzfaktoren

für Kunden sowie angenommener Netzdekarbonisierungsraten über den Produktlebenszyklus hinweg geschätzt. Weitere methodische Details finden Sie im [E1 – Klimawandel](#).

| Besondere Umstände | Offenlegung | Erläuterung | Referenz |
|---|---|---|--|
| Schätzungen zu den Wertschöpfungsketten | Offenlegung von Kennzahlen, die auf Schätzungen aus vor- und nachgelagerten Bereichen beruhen, sowie Erläuterung der Grundlage für die Erstellung, des Genauigkeitsgrades und etwaiger Verbesserungsmaßnahmen | Dieser Bericht verwendet geschätzte Daten. Weitere methodische Details finden Sie im Kapitel zu E1. | Nachhaltigkeitsbericht: E1 – Klimawandel |

Mit der ersten Fassung der ESRS hat die EU-Kommission Kriterien eingeführt, die es zu erfüllen gilt. Bestimmte Begriffe und Formulierungen innerhalb dieser Standards sind jedoch auslegungsfähig. In diesem Nachhaltigkeitsbericht stellt thyssenkrupp nucera das Verständnis und die Interpretation dieser Kriterien durch die Unternehmensgruppe dar, sofern dies erforderlich ist, wie in den jeweiligen themenspezifischen Kapiteln erläutert.

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf aktuellen Erwartungen, Annahmen, Prognosen und zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen basieren. Solche Aussagen beinhalten naturgemäß bekannte und unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Entwicklungen wesentlich von den ausdrücklichen oder impliziten Aussagen abweichen. Zukunftsgerichtete Aussagen stellen keine Garantie für zukünftige Leistungen dar und gelten nur zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung.

Die Unternehmensgruppe ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu revidieren, es sei denn, dies ist nach geltendem Recht erforderlich. Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, technologische Entwicklungen, regulatorische Anforderungen, Marktdynamiken oder andere externe Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den hier dargestellten Erwartungen abweichen.

Dementsprechend werden die Leserinnen und Leser davor gewarnt, sich übermäßig auf die in diesem Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu verlassen.

- 01 _ Über uns**
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht**
- 03 _ Nachhaltigkeitsbericht**
- 04 _ Konzernabschluss**
- 05 _ Weitere Informationen**

Governance

Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane [GOV 1, 2]

Die Führungsstruktur von thyssenkrupp nucera folgt einem dualen Vorstandssystem. Der Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG besteht derzeit aus drei geschäftsführenden Mitgliedern: Dr. Werner Ponikwar (Vorstandsvorsitzender), Dr. Stefan Hahn (Finanzvorstand) und Klaus Ohlig (Technikvorstand). Im Februar 2025 wurde der Aufsichtsrat auf 18 nicht geschäftsführende Mitglieder erweitert und setzt sich aus zwölf Vertretern der Anteilseigner und sechs Vertretern der Arbeitnehmer zusammen, um eine direkte Mitwirkung der Belegschaft an der Aufsicht zu ermöglichen.

In Bezug auf die Vielfalt besteht der Aufsichtsrat aus zwölf Männern und sechs Frauen, was einem Geschlechterverhältnis von 33% Frauen zu 67% Männern entspricht. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat international vielfältig besetzt, mit Personen mit deutschem, schwedischem, spanischem, irischem, italienischem, österreichischem und deutsch-britischem Hintergrund.

Zusammensetzung der Unternehmensführung

| | Oktober 2024 bis
Februar 2025 | Februar 2025 bis
September 2025 |
|--|----------------------------------|------------------------------------|
| Zusammensetzung des Aufsichtsrats | | |
| Mitglieder des Aufsichtsrats | 12 | 18 |
| Unabhängige Mitglieder | 25% | 17% |
| Frauen im Aufsichtsrat | 17% | 33% |
| Männer im Aufsichtsrat | 83% | 67% |
| Vertretung von Minderheiten im Aufsichtsrat ¹ | 0 | 0 |
| Unter 30 Jahre | 0% | 0% |
| 30–50 Jahre | 17% | 39% |
| Über 50 Jahre | 83% | 61% |

¹ Minderheiten: Die Darstellung entspricht den lokalen Gesetzen und Definitionen.

Zum Ende des Berichtszeitraums besteht der Aufsichtsrat hinsichtlich seiner Unabhängigkeit derzeit aus drei unabhängigen Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat von thyssenkrupp nucera ist für die Überwachung der IROs der Unternehmensgruppe sowie für deren strategische Entwicklung, Corporate Governance und die Einhaltung regulatorischer Anforderungen verantwortlich. Er spielt auch eine wichtige Rolle bei der Integration nachhaltigkeitsbezogener Risiken und Chancen in die strategischen Entscheidungsprozesse und das umfassendere Risikomanagement der Unternehmensgruppe. Gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex wurde der Aufsichtsrat ausdrücklich damit beauftragt, Nachhaltigkeitsfragen und die damit verbundenen

Berichtsprozesse zu überwachen und darüber zu beraten. Dies umfasst die Überwachung des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie der Compliance- und Nachhaltigkeitsberichterstattung einschließlich der Einhaltung regulatorischer Rahmenbedingungen wie der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD).

Die Hauptverantwortung für ESG-Themen liegt bei Prof. Dr. Franca Ruhwedel, die zudem eine TÜV-Zertifizierung als Sustainability Manager abgeschlossen hat. Gemeinsam bringen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands umfassende Berufserfahrung aus Führungspositionen in Industrie- und Technologiesektoren ein und verfügen damit über die Expertise, die notwendig ist, um Compliance, ethisches Verhalten und verantwortungsbewusstes geschäftliches Handeln innerhalb des Konzerns zu überwachen.

Der Prüfungsausschuss, der sich aus Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammensetzt, unterstützt diesen bei der Erfüllung seines Auftrags durch seine erweiterten ESG-Aufgaben. Er soll sicherstellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte in die strategische Ausrichtung, die Berichterstattung und die Compliance-Rahmenbedingungen der Unternehmensgruppe eingebettet sind. Zu seinen Aufgaben gehören die Sicherstellung der Integrität der nichtfinanziellen Berichterstattung (CSRD), die Überwachung der Wirksamkeit der internen Kontrollen und des Risikomanagements, die Beaufsichtigung interner und externer Audits sowie die Bewertung der Einhaltung regulatorischer Anforderungen. Der Ausschuss überprüft zudem regulatorische Entwicklungen und strebt an, die Umsetzung ESG bezogener Aspekte in das Interne Kontrollsysteem und das Risikomanagementsystem der Unternehmensgruppe sicherzustellen – als Teil des umfassenderen Governance- und Compliance-Rahmens der Unternehmensgruppe. Darüber hinaus informiert der Prüfungsausschuss den Aufsichtsrat regelmäßig über nachhaltigkeitsbezogene Themen. Der Ausschuss wird mindestens einmal jährlich, sofern relevant zweimal jährlich zu diesen Themen informiert. Diese Informationen umfassen zusammengefasste Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse, einschließlich der Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und -unterthemen. Wenn relevante neue Bewertungen wie beispielsweise die doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt werden, wird der Prüfungsausschuss entsprechend informiert. Die Informationen umfassen auch die Fortschritte der Unternehmensgruppe bei der Anpassung an die Anforderungen der CSRD. Die Hauptverantwortung für ESG-Themen liegt bei Prof. Dr. Franca Ruhwedel, die auch eine TÜV-Zertifizierung als Nachhaltigkeitsmanagerin absolviert hat.

Auf Managementebene wurde die Verantwortung für die Überwachung von IROs an den Senior Director of Communication, ESG and Public Affairs delegiert, der direkt an den CEO von thyssenkrupp nucera berichtet. Diese Funktion ist von zentraler Bedeutung für die Entwicklung und Koordination der Nachhaltigkeitsstrategie, einschließlich der internen und externen Berichtsprozesse.

Die Berichtswege sind klar definiert. So berichtet der Leiter der ESG- und Nachhaltigkeitsabteilung wöchentlich an den Senior Director of Communication, ESG and Public Affairs, um eine abgestimmte strategische und operative Ausrichtung sicherzustellen. Durch diese Struktur ist eine Verbindung

01 _ Über uns

**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht**

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

zwischen der ESG-Funktion und der Unternehmensgruppenleitung hergestellt und eine regelmäßige Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in strategische Entscheidungen wird ermöglicht.

Um eine konsistente Umsetzung und Überwachung zu unterstützen, hat thyssenkrupp nucera zwei Ausschüsse eingerichtet: den strategischen Nachhaltigkeitsausschuss, der sich mit funktionsübergreifenden Themen befasst und die Strategie mit der operativen Umsetzung verbindet, und den operativen Nachhaltigkeitsausschuss, der die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen in allen Unternehmenseinheiten überwacht und die Einhaltung der relevanten Richtlinien und Vorgaben sicherstellt. Diese Ausschüsse koordinieren nachhaltigkeitsbezogene Kontrollen und Verfahren über Funktionen und Ebenen hinweg und erleichtern deren Integration in umfassendere Governance- und Betriebsprozesse. Im Rahmen dieser Prozesse erhalten beide Ausschüsse aktuelle Informationen zu Nachhaltigkeitsaudits und damit verbundenen regulatorischen Entwicklungen sowie zu wichtigen ESG-KPIs und -Leistungen. Darüber hinaus genehmigt der strategische Nachhaltigkeitsausschuss nachhaltigkeitsbezogene Richtlinien, Berichte und neue Prozesse.

Die Ausschüsse und das globale ESG-Team spielen beide eine wichtige Rolle bei der Überwachung der Fortschritte in Nachhaltigkeitsfragen. Sie sollen sicherstellen, dass die Umsetzung der Maßnahmen weiterhin mit dem allgemeinen ESG-Governance-Rahmen der Unternehmensgruppe im Einklang steht.

Der Vorstand ist für die Umsetzung des Code of Conduct, des Supplier Code of Conduct, der Governance Risk and Compliance Policy (GRC) und der Anti-Corruption Regulation verantwortlich und überwacht damit das bestehende Rahmenwerk für das Geschäftsbaren.

Die Mitglieder des Vorstands verfügen gemeinsam über umfangreiche Berufserfahrung aus Führungspositionen in der Industrie und im Technologiesektor und bringen das erforderliche Fachwissen mit, um ein ethisches und verantwortungsbewusstes Geschäftsbaren sowie die Einhaltung der Compliance-Richtlinien innerhalb der Unternehmensgruppe zu überwachen. Ihre gesammelte Erfahrung zielt darauf ab, sicherzustellen, dass Nachhaltigkeits- und Integritätsaspekte in strategischen und operativen Entscheidungen angemessen berücksichtigt werden.

Einbeziehung nachhaltigkeitsbezogener Leistung in Anreizsysteme [GOV 3]

Zum Berichtszeitpunkt hat die Unternehmensgruppe noch keine Anreizsysteme oder Vergütungsrichtlinien in Bezug auf Nachhaltigkeit für Mitglieder der Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgane eingeführt. Das bedeutet auch, dass es noch keine nachhaltigkeitsbezogenen Leistungsziele, Benchmarks oder variablen Vergütungskomponenten gibt und dass der aktuelle Vergütungsbericht keine diesbezüglichen Angaben enthält. thyssenkrupp nucera ist sich der Bedeutung solcher Maßnahmen bewusst und verpflichtet sich, diese im Rahmen der laufenden Bemühungen der Unternehmensgruppe, die Leistung an langfristigen Nachhaltigkeitszielen auszurichten, in Zukunft zu integrieren.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht [GOV 4]

| Kernelemente der Sorgfaltspflicht | Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung |
|--|---|
| a) Einbettung der Sorgfaltspflicht in Unternehmensführung, Strategie und Geschäftsmodell | ESRS 2 GOV-1, ESRS 2 GOV-2, ESRS 2 SBM-1 |
| b) Einbeziehung betroffener Stakeholder in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht | ESRS 2 SBM-2, ESRS 2 IRO-1, ESRS S1-2 |
| c) Ermittlung und Bewertung nachteiliger Auswirkungen | ESRS 2 IRO-1, ESRS 2 SBM-3 |
| d) Ergreifen von Maßnahmen zur Bewältigung dieser negativen Auswirkungen | ESRS E1-3, ESRS S1-4 |
| e) Überwachung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Kommunikation | ESRS E1-4, ESRS E1-5, ESRS E1-6, ESRS S1-5, ESRS S1-6, ESRS S1-9, ESRS S1-13, ESRS S1-14, ESRS S1-16, ESRS G1-4 |

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung [GOV 5]

Die Aufsichtsaufgaben sind über alle Ebenen der Unternehmensführung hinweg klar definiert. Auf der obersten Ebene sind der Aufsichtsrat und sein Prüfungsausschuss für die Überwachung der ESG-bezogenen Compliance und der Integrität der Berichterstattung verantwortlich, einschließlich der Einhaltung regulatorischer Rahmenbedingungen wie der CSRD. Auf Managementebene ist der Senior Director of Communication, ESG and Public Affairs, der direkt an den CEO berichtet, für die Entwicklung und Koordinierung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Berichterstattungsprozesse verantwortlich. Das globale ESG-Team unterstützt die Umsetzung dieser Strategie und verfolgt entsprechende Fortschritte. Der Prüfungsausschuss überwacht außerdem interne und externe Prüfungen im Zusammenhang mit der nichtfinanziellen Berichterstattung und kontrolliert die Wirksamkeit der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme in diesem Bereich.

Im Rahmen des allgemeinen Ansatzes der Unternehmensgruppe für Nachhaltigkeits-Governance und Risikomanagement werden die mit dem Nachhaltigkeitsberichtsprozess verbundenen Risiken bewertet. Die Priorisierung erfolgt nach einer qualitativen Bewertung auf der Grundlage der Relevanz und der potenziellen Auswirkungen. Zu den wichtigsten identifizierten Risiken gehören die Auslegung der Berichtsanforderungen, die Bestimmung der Wesentlichkeit und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Datenerhebung. Diese Risiken werden durch etablierte interne Koordinierungs- und Überprüfungsprozesse angegangen.

thyssenkrupp nucera hat interne Governance-Strukturen eingerichtet, die darauf abzielen, die Nachhaltigkeitsstrategie, die Berichterstattungsprozesse und die operative Umsetzung aufeinander

abzustimmen. Die entsprechenden Gremien arbeiten mit dem globalen ESG-Team zusammen, um die einheitliche Anwendung ESG-bezogener Kontrollen und Berichtsstrukturen zu unterstützen. Das beschriebene Governance-Framework erleichtert die funktionsübergreifende Koordination und die Abstimmung der Richtlinien innerhalb des Nachhaltigkeitsberichterstattungsprozesses. Weitere Informationen zur Governance-Struktur, einschließlich Details zu den beiden Ausschüssen, finden Sie in Abschnitt [GOV 1.2](#).

Die Ergebnisse des Nachhaltigkeitsberichtsprozesses, einschließlich der Ergebnisse interner Überprüfungen und der externen Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung, werden regelmäßig dem Aufsichtsrat vorgelegt und mit ihm diskutiert. Dieser Austausch findet im Rahmen der Sitzungen des Prüfungsausschusses statt, der für die Überwachung der Integrität der Nachhaltigkeitsangaben zuständig ist und die Einhaltung der Vorschriften sicherstellen soll.

Strategie

Geschäftsmodell [\[SBM-1\]](#)

thyssenkrupp nucera ist ein globaler Anbieter von Elektrolysetechnologien und integrierten Lebenszyklusservices. Die Aktivitäten der Unternehmensgruppe gliedern sich in zwei Hauptbereiche: die Chlor-Alkali-Elektrolyse, die Technologien zur Herstellung von Chlor und Natronlauge bereitstellt, und die grüne Wasserstoffelektrolyse, die die industrielle Produktion von erneuerbarem Wasserstoff ermöglicht. Beide Segmente werden durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot ergänzt, das Engineering, Inbetriebnahme, Wartung, Modernisierung, Ersatzteilversorgung sowie digitale Lösungen umfasst und darauf abzielt, einen zuverlässigen Anlagenbetrieb über den gesamten Lebenszyklus sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat thyssenkrupp nucera sein Portfolio um die Industrialisierung der Festoxid-Elektrolysezellentechnologie (SOEC) ergänzt. Dieser Schritt erweiterte die Wasserstofflösungen der Unternehmensgruppe über die Alkalische Wasserelektrolyse hinaus und zielte darauf ab, seine Positionierung in Zukunftsmärkten zu stärken. Diese Technologien kommen vor allem in der Raffinerie-, Chemie- und Düngemittelindustrie sowie in der Stahlherstellung zum Einsatz, wo die Elektrolyse für die Dekarbonisierung von entscheidender Bedeutung ist. Die Projekte werden weltweit durchgeführt, wobei der Schwerpunkt auf Europa, Nordamerika, dem Nahen Osten und Asien liegt. Diese Regionen sind aufgrund ihrer hohen Nachfrage nach grünem Wasserstoff und Chlorprodukten in energieintensiven Branchen wichtige Märkte für die Unternehmensgruppe.

Die Nachhaltigkeitsziele der Unternehmensgruppe sind eng mit ihrem Geschäftsmodell und ihren Kernmärkten verknüpft. Durch den Ausbau großtechnischer Lösungen für grünen Wasserstoff und die Weiterentwicklung von Hochtemperatur-Elektrolysetechnologien will thyssenkrupp nucera die Dekarbonisierung von Schwerindustriesektoren wie Stahl und Chemie vorantreiben. Diese

Bemühungen richten sich an wichtige Kundengruppen im Industrie- und Chemiesektor und sind insbesondere in den oben genannten Regionen von Bedeutung.

Die Unternehmensgruppe verfolgt diese Ziele in enger Zusammenarbeit mit Stakeholdern wie Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Aufsichtsgremien, um sicherzustellen, dass deren Erwartungen in strategischen und operativen Entscheidungen berücksichtigt werden.

Informationen zur Mitarbeiterzahl der Unternehmensgruppe finden Sie im Abschnitt zu [S1-6](#) in diesem Bericht.

Wertschöpfungskette [\[SBM-1\]](#)

Das Geschäftsmodell von thyssenkrupp nucera ist in eine globale Wertschöpfungskette eingebettet, die vorgelagerte Lieferanten kritischer Materialien und Komponenten mit nachgelagerten Industrieunternehmen verbindet. Auf der vorgelagerten Seite stützt sich die Unternehmensgruppe auf internationale Lieferanten von Spezialmetallen und elektrochemischen Komponenten wie Nickel und Titan, die aus Regionen in Asien, Afrika, Europa und Nordamerika bezogen werden. Weitere Systemkomponenten und Ingenieurdienstleistungen werden von langjährigen Partnern in Ländern wie Deutschland, Japan, China, Italien und den USA bereitgestellt. Dies spiegelt den Asset-Light-Ansatz von thyssenkrupp nucera in der Fertigung wider. Die Lieferantenbeziehungen werden um vertragliche Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit und Menschenrechte ergänzt. Damit soll sichergestellt werden, dass Umwelt- und Sozialstandards in den Beschaffungsprozess integriert werden.

Im nachgelagerten Bereich positioniert sich thyssenkrupp nucera als Technologieanbieter und Lebenszykluspartner. Der Vertrieb erfolgt direkt über die Durchführung von Großprojekten in Verbindung mit langfristigen Serviceverträgen, die Wartung, Ersatzteile, Modernisierung und digitale Überwachung umfassen. Dieser Ansatz zielt darauf ab, enge und dauerhafte Beziehungen zu den Kunden über die gesamte Betriebsdauer der Anlagen sicherzustellen. Referenzprojekte wie NEOM in Saudi-Arabien und der Hafen von Rotterdam in den Niederlanden zeigen die zentrale Rolle von thyssenkrupp nucera bei der Förderung von Dekarbonisierungspfaden durch grünen Wasserstoff und Chlorderivate in wichtigen globalen Märkten.

Einbindung von Stakeholdern [ISBM-2]

thyssenkrupp nucera pflegt einen kontinuierlichen Austausch mit seinen Stakeholdern über etablierte Dialogformate, die die Bereiche Finanzen, Politik, Lieferkette, Belegschaft und Marktschnittstellen abdecken. Für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat die Unternehmensgruppe einen expertengestützten Top-down-Ansatz verwendet. Interne Experten, die regelmäßig mit externen Stakeholdern in Kontakt stehen, haben anschließend ihre Erkenntnisse konsolidiert und zur Identifizierung, Validierung und Priorisierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen beigetragen. Diese Einbindung dient vier Hauptzwecken: (1) Einbeziehung von Branchenerwartungen und regulatorischen Entwicklungen in die Strategie und das Geschäftsmodell, (2) Erfassung der Anforderungen von Kunden und Lieferkette an die Produkt- und Dienstleistungsgestaltung, (3) Einbeziehung der Perspektiven der Belegschaft in Transformations- und Governance-Prozesse und (4) Abstimmung mit den Informationsbedürfnissen von Investoren und der Öffentlichkeit. Die Ergebnisse fließen in die Wesentlichkeitsanalyse und die Governance-Prozesse ein und dienen als Leitlinien für die Priorisierung und Zielsetzung.

thyssenkrupp nucera ist sich der Bedeutung einer transparenten Kommunikation mit den Stakeholdern bewusst. Diese ist unerlässlich, um Vertrauen aufzubauen, Verantwortlichkeit zu fördern und fundierte Entscheidungen zu ermöglichen. Die Perspektiven der Stakeholder werden daher in die Entwicklung von Strategien und Geschäftsmodellen einbezogen. Dabei kommt eine Vielzahl von Dialogformaten zum Einsatz, die auf die verschiedenen Stakeholder-Gruppen zugeschnitten sind.

Die Zusammenarbeit mit den finanziellen Stakeholdern erfolgt in erster Linie über formelle Berichterstattungskanäle wie den Geschäftsbericht, die Veröffentlichung der Quartalsergebnisse, Hauptversammlungen und regelmäßige Updates. Diese Formate sorgen für Transparenz und unterstützen einen fundierten Dialog mit den Kapitalmärkten.

Stakeholder-Gruppen

Interne Stakeholder

-  thyssenkrupp AG
-  Aufsichtsrat
-  C-Level
-  Mitarbeiter

Externe Stakeholder

-  Kunden
-  Lieferanten und Dienstleister
-  Banken und Investoren
-  Regulierungsbehörden
-  Öffentlichkeit und Medien
-  NGOs und multilaterale Organisationen
-  Wissenschaft
-  Brancheninitiativen, Verbände, Kammern

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Für die Einbindung der Mitarbeiter gibt es mehrere Formate und das Sammeln von Feedback ist in strategische und operative Prozesse integriert. Dazu gehören die jährliche Mitarbeiterbefragung, Entwicklungsgespräche und vertiefende Workshops mit internen Stakeholdern. Programme wie die „Ambassador Initiative“, die „Global ESG Days“ und „Lunch & Learn“-Sessions schaffen zusätzliche Plattformen für die Diskussion von Nachhaltigkeitsthemen. Die Mitarbeiter werden außerdem ermutigt, Feedback zu den Themen Gesundheit und Sicherheit zu geben. Das Management steht aktiv im Dialog, um die entsprechenden Richtlinien und Praktiken zu verfeinern.

Die Zusammenarbeit mit Analysten und Wissenschaftlern umfasst unter anderem die Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS) bei der Entwicklung und Industrialisierung der SOEC-Technologie. Dies spiegelt den Ansatz von thyssenkrupp nucera wider, externes Fachwissen in seine Innovationen und Strategien zu integrieren.

Der Aufsichtsrat übt die Governance-Aufsicht aus und wird über wichtige Ergebnisse auf dem laufenden gehalten. Gemeinsam mit dem Vorstand wollen diese Gremien sicherstellen, dass die Perspektiven der Stakeholder sowie ESG-Aspekte in der Entscheidungsfindung und langfristigen Planung berücksichtigt werden und die Strategie bei Bedarf basierend auf den Ergebnissen des Stakeholder-Engagements angepasst wird.

Als Ergebnis des Stakeholder-Engagements wurden mehrere Initiativen entwickelt. Dazu gehören die Einrichtung zweier spezieller Ausschüsse – des strategischen Nachhaltigungsausschusses und des operativen Nachhaltigungsausschusses – sowie die Entwicklung wichtiger Richtlinien wie der Energiemanagementrichtlinie und der Richtlinie für umweltfreundliche Fahrzeuge. Zudem wurden Nachhaltigkeitsklauseln in die Rahmenvereinbarungen mit Lieferanten aufgenommen. Für das nächste Berichtsjahr ist außerdem ein Nachhaltigkeitsschulungsprogramm für Lieferanten geplant.

Das übergeordnete Ziel der Einbindung von Stakeholdern in allen Unternehmensbereichen ist es, Transparenz zu fördern, Vertrauen aufzubauen und die Rechenschaftspflicht als ethische Grundlage für nachhaltige Geschäftspraktiken zu stärken.

thyssenkrupp nucera hat Prozesse etabliert, die sicherstellen sollen, dass die Perspektiven relevanter Stakeholder auf Governance-Ebene berücksichtigt werden. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse für das Geschäftsjahr 2024/2025 war der Aufsichtsrat in die Überprüfungs- und Genehmigungsprozesse eingebunden. Diese Prozesse basierten auf konsolidierten Erkenntnissen aus den Bereichen Beschaffung, Vertrieb, HR sowie Legal und Compliance. Die ESG-Abteilung versorgt die Führungs- und Governance-Gremien regelmäßig mit Informationen zu Sorgfaltspflichten, Nachhaltigkeitsrisiken und Wesentlichkeitsergebnissen. Über diese Kanäle werden die Interessen und Ansichten der Stakeholder im breiteren Kontext strategischer Überlegungen und der Überwachung der nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen der Unternehmensgruppe berücksichtigt. Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Governance-Gremien stets über die relevanten Interessen der Stakeholder informiert sind.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) [SBM-3]

Bei der diesjährigen doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden alle Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen der ESRS bewertet. Die folgenden Unterthemen wurden als wesentlich identifiziert:

Wesentliche Themen

E1 – Klimawandel

-  • Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Energie

E3 – Wasser- und Meeresressourcen

-  • Wasser

E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

-  • Ressourcenzufluss, einschließlich Ressourcennutzung
- Ressourcenabfluss im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen

S1 – Eigene Belegschaft

-  • Arbeitsbedingungen
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

-  • Arbeitsbedingungen
- Sonstige arbeitsbezogene Rechte

S3 – Betroffene Gemeinschaften

-  • Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Gemeinschaften

G1 – Unternehmensführung

-  • Korruption und Bestechung

Eine umfassende Liste der offengelegten Themen und der Auslassungen ist im [ESRS-Inhaltsverzeichnis](#) zu finden.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs). Ausführlichere Beschreibungen hierzu finden Sie in den jeweiligen Themenkapiteln.

Wesentliche Umweltauswirkungen, Risiken und Chancen

| | | | Position in der Wertschöpfungskette | | | Zeithorizonte | | |
|--|-----------------------|-------------|-------------------------------------|---------------------------|--------------|---------------|---------------|-------------|
| | | | Vorgelagert | Eigene Geschäftstätigkeit | Nachgelagert | Kurzfristig | Mittelfristig | Langfristig |
| E1 – Klimawandel | | | | | | | | |
| Eigene Treibhausgasemissionen | Negative Auswirkungen | Tatsächlich | | ● | | ● | | |
| Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette | Negative Auswirkungen | Tatsächlich | ● | | ● | ● | | |
| Grüner Wasserstoff für die Industrie | Positive Auswirkungen | Potenziell | | | ● | ● | | |
| Ersatz fossiler Rohstoffe | Positive Auswirkungen | Potenziell | | | ● | ● | | |
| Klimabedingtes Hochwasserrisiko für Standorte | Risiko | Potenziell | | ● | | | | ● |
| Risiko einer klimabedingten Störung der Lieferkette | Risiko | Potenziell | | ● | | ● | | |
| Markt für den Übergang zu klimafreundlichen Technologien und Kostenvolatilität | Risiko | Potenziell | | | ● | | ● | |
| Steigende Nachfrage nach kohlenstoffarmen Produkten | Chance | Potenziell | | ● | | | ● | |
| Risiko der Energiepreisvolatilität | Risiko | Potenziell | | ● | | ● | | |
| Wachstumsrisiko durch Engpässe im Netz für erneuerbare Energien | Risiko | Potenziell | | ● | | | ● | |
| Geschäfts chance durch regulierungsbedingten Wandel | Chance | Potenziell | | ● | | | ● | |
| Betriebliche Treibhausgasemissionen | Negative Auswirkungen | Tatsächlich | | ● | | ● | | |
| E3 – Wasser- und Meeresressourcen | | | | | | | | |
| Möglicher Beitrag zur Wasserknappheit | Negative Auswirkungen | Potenziell | ● | | | ● | | |
| E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | | | | | | | | |
| Soziale und ökologische Auswirkungen im Zusammenhang mit der Rohstoffgewinnung | Negative Auswirkungen | Potenziell | ● | | | ● | | |
| Dienstleistungs- und Umsatzchancen durch nachhaltiges Design | Chancen | Potenziell | | ● | | | ● | |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Wesentliche soziale Auswirkungen, Risiken und Chancen

| | | | Position in der Wertschöpfungskette | | | Zeithorizonte | | |
|--|-----------------------|-------------|-------------------------------------|---------------------------|--------------|---------------|---------------|-------------|
| | | | Vorgelagert | Eigene Geschäftstätigkeit | Nachgelagert | Kurzfristig | Mittelfristig | Langfristig |
| S1 – Eigene Belegschaft | | | | | | | | |
| Flexible Arbeit zur Verbesserung der psychischen Gesundheit | Positive Auswirkungen | Tatsächlich | | ● | | ● | | |
| Verbesserte Lebensbedingungen durch faire Sozialleistungen | Positive Auswirkungen | Tatsächlich | | ● | | ● | | |
| Mögliche Gesundheitsschäden aufgrund mangelnder Sicherheit am Arbeitsplatz | Negative Auswirkungen | Potenziell | | ● | | ● | | |
| Fortbestehen von Geschlechterungleichheiten aufgrund ungleicher Chancen | Negative Auswirkungen | Tatsächlich | | ● | | ● | | |
| Mögliche Auswirkungen auf die psychische Gesundheit aufgrund von Belästigung | Negative Auswirkungen | Potenziell | | ● | | ● | | |
| Talentförderung durch Schulungsprogramme | Chancen | Potenziell | | ● | | | ● | |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | | | | | | | | |
| Mögliche Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Arbeitnehmer in den Beschaffungsländern | Negative Auswirkungen | Potenziell | ● | | | ● | | |
| Mögliche Ausbeutung von Arbeitnehmern in nachgelagerten Projekten | Negative Auswirkungen | Potenziell | | | ● | ● | | |
| Mögliche körperliche und psychische Überlastung | Negative Auswirkungen | Potenziell | ● | | | ● | | |
| Mögliche Verluste der Lebensgrundlage durch Einbehaltung von Löhnen | Negative Auswirkungen | Potenziell | ● | | | ● | | |
| Mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit der Arbeitnehmer aufgrund unsicherer Arbeitsbedingungen | Negative Auswirkungen | Potenziell | ● | | | ● | | |
| Mögliche Menschenrechtsverletzungen in der Wertschöpfungskette | Negative Auswirkungen | Potenziell | ● | | | ● | | |
| Mögliche Kinderarbeit in der Wertschöpfungskette | Negative Auswirkungen | Potenziell | ● | | | ● | | |
| Mögliche Zwangarbeit in der Wertschöpfungskette | Negative Auswirkungen | Potenziell | ● | | | ● | | |
| Mögliche Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden durch schlechte Wohnverhältnisse | Negative Auswirkungen | Potenziell | ● | | | ● | | |
| Mögliche Gesundheitsrisiken durch unzureichende sanitäre Einrichtungen | Negative Auswirkungen | Potenziell | ● | | | ● | | |
| S3 – Betroffene Gemeinschaften | | | | | | | | |
| Indirekte Auswirkungen auf die Menschenrechte im Zusammenhang mit nachgelagerten Projekten | Negative Auswirkungen | Potenziell | | ● | | ● | | |

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit

| | | | Position in der Wertschöpfungskette | | | Zeithorizonte | | |
|--|--------|------------|-------------------------------------|---------------------------|--------------|---------------|---------------|-------------|
| | | | Vorgelagert | Eigene Geschäftstätigkeit | Nachgelagert | Kurzfristig | Mittelfristig | Langfristig |
| G1 – Unternehmensführung | | | | | | | | |
| Potenzielle Reputations- und Rechtsrisiken aufgrund von Korruptionsvorwürfen | Risiko | Potenziell | | ● | | ● | | |

01 _ Über uns**02 _ Zusammengefasster Lagebericht****03 _ Nachhaltigkeitsbericht****04 _ Konzernabschluss****05 _ Weitere Informationen**

Bei IROs, die sich auf mehr als einen Zeithorizont beziehen, wird jeweils der früheste Zeithorizont angegeben, in dem sie voraussichtlich eintreten werden. Dieser Ansatz wird im gesamten Bericht einheitlich angewendet.

Da diese Nachhaltigkeitserklärung auf freiwilliger Basis erstellt wurde und die Berichterstattung der Unternehmensgruppe noch in den Anfängen steckt, wurden noch keine detaillierten Angaben dazu gemacht, ob wesentliche Auswirkungen aus den eigenen Aktivitäten der Unternehmensgruppe oder aus ihren Geschäftsbeziehungen resultieren.

Aufgrund des derzeitigen Reifegrads der Berichterstattung lassen die verfügbaren Informationen noch keine systematische Unterscheidung zwischen direkter und indirekter Beteiligung entlang der Wertschöpfungskette zu. Die Unternehmensgruppe plant, ihre Datenerfassungsprozesse und die Abbildung der Wertschöpfungskette im nächsten Berichtszyklus weiter zu verbessern. Mit der Verbesserung der Berichterstattungsfähigkeiten wird dieser Aspekt in zukünftigen Nachhaltigkeitserklärungen ausführlicher behandelt.

Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen [IRO-1, 2]

Vor der Erstellung dieses Berichts hat thyssenkrupp nucera eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, bei der die in den ESRS festgelegte Methodik Anwendung fand. Die Prüfung umfasste sowohl die materielle Wesentlichkeit, die die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft beleuchtet, als auch die finanzielle Wesentlichkeit, die nachhaltige Risiken und Chancen mit potenziellen finanziellen Folgen berücksichtigt.

In der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden definierte Kriterien und Annahmen angewendet, mit dem Ziel einer konsistenten Bewertung aller Nachhaltigkeitsthemen. Für die Wirkungsperspektive wurden die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen anhand ihrer Schwere bewertet. Dabei wurden Umfang, Reichweite, Unumkehrbarkeit und Wahrscheinlichkeit berücksichtigt. Positive Auswirkungen wurden anhand ihres relativen Umfangs, ihrer Reichweite und ihrer Wahrscheinlichkeit bewertet.

Die Auswirkungen wurden auf einer Skala von eins bis fünf bewertet (1 = sehr geringe, kaum wahrnehmbare Auswirkungen; 2 = geringe, aber wahrnehmbare Auswirkungen; 3 = mittlere Auswirkungen auf Mensch oder Umwelt; 4 = hohe Auswirkungen auf Mensch oder Umwelt mit langfristigen Folgen; 5 = sehr hohe Auswirkungen mit potenziell katastrophalen Folgen für Ökosysteme oder Menschen). Der Schwellenwert von 3 wurde festgelegt, um Themen mit hohen Auswirkungen für thyssenkrupp nucera zu priorisieren. Er wurde als angemessen erachtet, da er einen pragmatischen Ausgleich zwischen der Erfassung aller relevanten Themen und der klaren Fokussierung auf die wichtigsten Themen darstellt.

Bei der Bewertung der Finanzperspektive wurden das potenzielle Ausmaß und die Wahrscheinlichkeit finanzieller Auswirkungen berücksichtigt. In diese Bewertung flossen neben der Art der potenziellen finanziellen Auswirkungen auch nichtmonetäre Folgen sowie Auswirkungen auf die Reputation und regulatorische Implikationen ein. Zur Unterstützung dieses Prozesses wurde eine Reihe von Eingabeparametern herangezogen, darunter interne Analysen, strukturierte Stakeholder-Workshops und externe Benchmarks. Die Ermittlung finanziell wesentlicher Risiken erfolgte auf der Basis des unternehmensinternen Risikomonitoring-Frameworks. Dies ermöglicht einen Vergleich zwischen ESG- und Nicht-ESG-Risiken, was die Konsistenz gewährleistet.

Die Schwelle für die finanzielle Wesentlichkeit wurde ebenfalls an die bestehende Risikoüberwachung angepasst. Risiken oder Chancen wurden daher als finanziell wesentlich angesehen, wenn sie das Potenzial hatten, die Finanzen der Unternehmensgruppe um mehr als 20 Millionen Euro (unabhängig von der Wahrscheinlichkeit), um mehr als 10 Millionen Euro mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 10% oder um mehr als 5 Millionen Euro mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 50% zu beeinflussen. Umfasst waren die weltweiten Aktivitäten von thyssenkrupp nucera sowie wichtige Beziehungen innerhalb der Wertschöpfungskette. Die Annahmen wurden dabei ausreichend detailliert dokumentiert. Ziel war es, Vergleichbarkeit und Transparenz zu gewährleisten. Auf der Grundlage dieser Kriterien und Inputs wurden Nachhaltigkeitsthemen priorisiert und als wesentlich eingestuft, wenn ihre bewertete Schwere, finanzielle Tragweite oder Wahrscheinlichkeit die in der Methodik definierten quantitativen und qualitativen Schwellenwerte überschritten. Themen unterhalb dieser Schwellenwerte wurden als nicht wesentlich eingestuft. Negative Auswirkungen sowie Nachhaltigkeitsrisiken wurden nicht nach ihrer relativen Schwere oder Wahrscheinlichkeit priorisiert, ebenso wenig wie andere Arten von Risiken.

Als ersten Schritt führte thyssenkrupp nucera eine Kontextanalyse durch, um einen Rahmen für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse zu schaffen. Diese Analyse definierte den Berichtsumfang, skizzierte die juristischen Personen und die Wertschöpfungskette der Unternehmensgruppe und bezog relevante Stakeholder-Perspektiven ein. Zu den eigenen Aktivitäten gehören die direkten Aktivitäten von thyssenkrupp nucera wie z. B. Büros und Testanlagen an globalen Standorten, während Baustellen und Kundenprojektstandorte als Teil der Wertschöpfungskette klassifiziert werden. Die Analyse stützte sich auch auf externe Referenzpunkte wie regulatorische Anforderungen, Branchenpublikationen und Praktiken von Wettbewerbern. Durch die Kombination dieser Inputs wollte thyssenkrupp nucera sicherstellen, dass Bereiche mit potenziell erhöhtem Risiko – sei es in Verbindung mit bestimmten Aktivitäten, Regionen oder Geschäftsbeziehungen – systematisch identifiziert und in den anschließenden Bewertungsprozess integriert werden.

Der Prozess umfasste sowohl die direkten Aktivitäten von thyssenkrupp nucera als auch die gesamte Wertschöpfungskette, einschließlich der vorgelagerten Lieferanten und der nachgelagerten Kunden. Dies spiegelt, wie die Unternehmensgruppe Auswirkungen verursachen, zu ihnen beitragen oder direkt mit ihnen in Verbindung stehen kann. Um externe Perspektiven indirekt einzubeziehen, wurden strukturierte Workshops mit internen Vertretern genutzt, die in ständigem Dialog mit Kunden, Lieferanten und Regulierungsbehörden stehen. Diese Workshops wurden durch Beiträge von internen Experten und ausgewählten externen Spezialisten ergänzt. Mit diesem Ansatz sollte sichergestellt werden, dass die Anliegen der Stakeholder systematisch in die Bewertung einfließen. Auf dieser Grundlage untersuchte thyssenkrupp nucera, wie sich die identifizierten Auswirkungen und Abhängigkeiten – beispielsweise Ressourcennutzung, regulatorische Anforderungen und Erwartungen der Stakeholder – in finanzielle Risiken und Chancen für die Unternehmensgruppe umsetzen lassen. So wurde ein direkter Zusammenhang zwischen der Wesentlichkeit der Auswirkungen und ihrer finanziellen Wesentlichkeit hergestellt.

Bei der Bewertung potenzieller Auswirkungen wendet die Unternehmensgruppe in der Regel einen Bruttoansatz an, bei dem die Auswirkungen vor der Minderung anhand ihrer inhärenten Natur und Schwere bewertet werden. Werden jedoch physische Sicherheitsvorkehrungen, betriebliche Kontrollen oder verbindliche gesetzliche Vorschriften – wie Arbeitsschutzbestimmungen – eingesetzt, um bestimmte negative Auswirkungen zuverlässig und systematisch zu verhindern, werden diese Maßnahmen bei der Bewertung berücksichtigt. Infolgedessen können einige Auswirkungen näher an ihrer Nettoauswirkung bewertet werden.

Zur Bewertung der IROs im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung führte thyssenkrupp nucera eine allgemeine qualitative Bewertung auf der Grundlage interner Sekundärforschung durch. Die Bewertung erfolgte auf konsolidierter Ebene, ohne dass eine Analyse der einzelnen Standorte oder operativen Einheiten durchgeführt wurde. Der Fokus lag auf IROs im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette und über alle Aktivitätsarten hinweg. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Material-Inputs bei der Herstellung von Elektrolyseanlagen und das sich wandelnde regulatorische Umfeld gelegt, das deren Anwendung beeinflusst.

thyssenkrupp nucera hat eine allgemeine standortbezogene Überprüfung seiner eigenen Betriebe durchgeführt, um wasser- und meeresbezogene Nachhaltigkeitsaspekte zu bewerten. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Exposition gegenüber Wasserstress. Mithilfe öffentlich zugänglicher Daten zu Wasserrisiken wurde ermittelt, ob sich die Betriebsstätten in Gebieten mit hohem Wasserstress befinden. Die Bewertung umfasste auch eine Überprüfung des Wasserverbrauchs in allen Betrieben und entlang der Wertschöpfungskette. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf Produktionsprozesse und Lieferanten-Inputs gelegt, bei denen der Wasserverbrauch von Bedeutung sein kann. Darüber hinaus wurde eine tiefgehende quellenbasierte Analyse durchgeführt, um die Abhängigkeiten von Meeresressourcen und potenzielle Wechselwirkungen mit Meeres- und Küstenökosystemen zu bewerten.

thyssenkrupp nucera hat eine allgemeine Analyse der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme entlang der Wertschöpfungskette durchgeführt. Dabei wurden öffentlich zugängliche Daten und internes Prozess-Know-how genutzt. Mithilfe eines standortspezifischen Biodiversitäts-Screenings wurde die Integrität der natürlichen Umwelt an den Betriebsstätten von thyssenkrupp nucera bewertet. Alle Standorte sind Bürostandorte und befinden sich in städtischen Gebieten. Zwei dieser Bürostandorte befinden sich in biodiversitätssensiblen Gebieten. Es konnten jedoch keine negativen Auswirkungen auf diese Gebiete festgestellt werden. Folglich wurden keine Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen auf die Biodiversität umgesetzt oder gemäß den geltenden EU-Richtlinien oder internationalen Standards als notwendig erachtet.

Die Abhängigkeiten von Biodiversität und Ökosystemleistungen wurden mithilfe des ENCORE-Tools bewertet. Da thyssenkrupp nucera selbst nicht fertigt, wurden innerhalb des eigenen Betriebs keine wesentlichen Abhängigkeiten festgestellt. In dieser ersten, allgemeinen Analyse wurden noch keine detaillierten Bewertungen der Übergangs- oder physischen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Biodiversität vorgenommen und auch keine systemischen Risiken im Zusammenhang mit dem Verlust der Biodiversität berücksichtigt.

01 _ Über uns

**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht**

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Um die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft zu ermitteln, führte thyssenkrupp nucera eine Voranalyse durch. Darin wurden interne Daten, Umweltbewertungen auf Produktebene und qualitative Untersuchungen der Wertschöpfungskette kombiniert. Die Umweltdaten auf Produktebene wichtiger Elektrolysesysteme lieferten Erkenntnisse über die Nutzung von Mineralien und anderen Ressourcen. Darüber hinaus wurden interne Abfalldaten aus den eigenen Betrieben von thyssenkrupp nucera analysiert, um ein erstes Verständnis der Abfallentstehungsmuster zu gewinnen. Der Schwerpunkt lag dabei auf gefährlichen und nicht gefährlichen Abfallströmen.

Zudem erfolgte eine qualitative Bewertung der Wertschöpfungskette hinsichtlich der Aspekte Lieferkette und End-of-Life-Prozesse. Dazu gehörten allgemeine Untersuchungen zu Lieferanten, den verwendeten Materialien und den gängigen Verfahren zur Behandlung von Elektrolysekomponenten am Ende ihrer Lebensdauer. Im Rahmen dieses Prozesses wurden keine standortbezogenen Screenings durchgeführt.

thyssenkrupp nucera hat während der ersten Wesentlichkeits- und IRO-Bewertungen für die Themen ESRS E2, E3, E4 und E5 keine direkten Konsultationen mit den betroffenen Gemeinschaften durchgeführt. Zukünftige Iterationen können jedoch eine breitere Einbindung von Interessengruppen umfassen, wenn sich wesentliche Auswirkungen bestätigen.

Welche Datenpunkte einbezogen oder ausgeschlossen wurden, wurde gemäß dem in ESRS 1 dargelegten Grundsatz der Wesentlichkeit von Informationen festgelegt. Wenn ein thematischer Standard durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft wurde, wurden die jeweiligen Datenpunkte auf ihre Relevanz hin überprüft. Dieser Überprüfungsprozess begann mit der

Zuordnung der identifizierten IROs zu den jeweiligen Datenpunkten. Datenpunkte ohne eindeutigen Zusammenhang wurden als nicht wesentlich eingestuft und daher ausgeschlossen. Die verbleibenden Datenpunkte wurden anschließend weiter bewertet, um ihre Anwendbarkeit und Übereinstimmung mit dem spezifischen Kontext von thyssenkrupp nucera zu bestätigen.

Im Ergebnis wurden nur Datenpunkte berichtet, die als relevant erachtet wurden, während diejenigen, die als nicht anwendbar identifiziert wurden, ausgeschlossen wurden. Da dies der erste freiwillige Nachhaltigkeitsbericht der Unternehmensgruppe ist, der in Anlehnung an die ESRS erstellt wurde, wurde die detaillierte Berichterstattung zu bestimmten wesentlichen Themen auf zukünftige Berichtszyklen verschoben. Eine umfassende Liste der offengelegten Themen und der Auslassungen ist im [ESRS-Inhaltsverzeichnis](#) zu finden.

Das ESG-Team hat den Entscheidungsprozess koordiniert und die Bewertung und Konsolidierung der Ergebnisse geleitet. So sollte die Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens sichergestellt werden. Die endgültigen Ergebnisse wurden anschließend von der Geschäftsleitung von thyssenkrupp nucera validiert und genehmigt.

In den folgenden Kapiteln werden die Themen vorgestellt, die für thyssenkrupp nucera als wesentlich identifiziert wurden. Dabei wird ihre Bedeutung für die Unternehmensgruppe und ihre Stakeholder ebenso dargelegt wie ihr Zusammenhang mit den jeweiligen ESRS-Offenlegungspflichten.

01 _ Über uns

**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht**

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

E1 – Klimawandel

thyssenkrupp nucera hat sich zum Ziel gesetzt, Technologien zu entwickeln, die neue Wege zur Dekarbonisierung eröffnen und die Nachhaltigkeit seiner Aktivitäten verbessern. Eine der Kernaufgaben der Unternehmensgruppe ist es, zu einer Zukunft beizutragen, in der die Erde für kommende Generationen bewohnbar bleibt.

| Unterthema | I/R/O | Beschreibung | Potenziell/
Tatsächlich | Zeithorizont | Wertschöpfungs-
kette | IRO-ID |
|------------------------------|-----------------------|--|----------------------------|---------------|---------------------------|--------|
| Klimaschutz | Negative Auswirkungen | Die Treibhausgasemissionen von thyssenkrupp nucera tragen zu einem Anstieg der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre bei. Dies kann potenziell zu Veränderungen der Klimamuster führen. Dazu zählen Dürren, Überschwemmungen, Hitzewellen, steigende Durchschnittstemperaturen und ein Anstieg des Meeresspiegels. | Tatsächlich | Kurzfristig | Eigene Geschäftstätigkeit | 1 |
| | Negative Auswirkungen | Die Treibhausgasemissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette von thyssenkrupp nucera tragen ebenfalls zu einem Anstieg der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre bei. Dies kann potenziell zu Veränderungen der Klimamuster führen. Dazu zählen Dürren, Überschwemmungen, Hitzewellen, steigende Durchschnittstemperaturen und ein Anstieg des Meeresspiegels. | Tatsächlich | Kurzfristig | Vor- und nachgelagert | 2 |
| | Positive Auswirkungen | thyssenkrupp nucera ermöglicht positive Auswirkungen auf das Klima, indem es skalierbare Lösungen für grünen Wasserstoff durch den Einsatz von alkalischen und Hochtemperatur-Elektrolysesystemen bereitstellt. Diese Technologien haben das Potenzial, die Energiewende in emissionsintensiven Sektoren wie der Stahl-, Chemie- und Raffinerieindustrie zu unterstützen. | Potenziell | Kurzfristig | Nachgelagert | 3 |
| | Positive Auswirkungen | thyssenkrupp nucera trägt durch die Bereitstellung kohlenstoffärmerer Lösungen wie elektrolytischer Natronlauge zum Klimaschutz bei. Diese Lösungen können potenziell den Ersatz fossiler Rohstoffe wie Kohle und Methan in industriellen Prozessen ermöglichen und so die Treibhausgasemissionen in nachgelagerten Wertschöpfungsketten reduzieren. | Potenziell | Kurzfristig | Nachgelagert | 4 |
| | Risiko | Physisches, klimabedingtes Risiko: Die Niederlassungen von thyssenkrupp nucera an bestimmten Standorten könnten durch Überschwemmungen und den Anstieg des Meeresspiegels gefährdet sein. Dies könnte potenziell zu höheren Versicherungsprämien und Zerstörungen durch Umweltkatastrophen führen. | Potenziell | Langfristig | Eigene Geschäftstätigkeit | 5 |
| | Risiko | Physisches, klimabedingtes Risiko: Häufige extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen, Waldbrände und Stürme sowie chronische Veränderungen wie steigende Meeresspiegel und höhere Temperaturen könnten die Lieferkette von thyssenkrupp nucera erheblich stören und potenziell zu Produktionsverzögerungen, erhöhten Betriebskosten und höheren Versicherungsprämien führen. | Potenziell | Kurzfristig | Eigene Geschäftstätigkeit | 6 |
| Anpassung an den Klimawandel | Risiko | Übergangsrisiken im Zusammenhang mit dem Klima: Unsicherheiten bei den Marktsignalen und mögliche Steigerungen der Rohstoffkosten können zu Schwankungen bei der Nachfrage und in den Lieferketten führen. Dies könnte wiederum Änderungen bei den Produktionskosten und Umsätzen zur Folge haben. | Potenziell | Mittelfristig | Eigene Geschäftstätigkeit | 7 |
| | Chance | Übergangsbedingte klimabezogene Chance: Sich verändernde Verbraucherpräferenzen und eine steigende Nachfrage nach emissionsärmeren Produkten und kohlenstoffarmen industriellen Einsatzstoffen (gH_2 , Chlor) bieten potenzielle Geschäftsmöglichkeiten und stärken die Wettbewerbsposition von thyssenkrupp nucera auf dem Markt. | Potenziell | Mittelfristig | Eigene Geschäftstätigkeit | 8 |
| Energie | Negative Auswirkungen | Der Energieverbrauch von thyssenkrupp nucera aus dem eigenen Betrieb verursacht Treibhausgasemissionen und trägt damit zum Klimawandel bei. | Tatsächlich | Kurzfristig | Eigene Geschäftstätigkeit | 9 |
| | Risiko | Steigende oder volatile Energiepreise können zu höheren Betriebs- und Beschaffungskosten führen, sowohl innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette. | Potenziell | Kurzfristig | Eigene Geschäftstätigkeit | 10 |
| | Risiko | Der langsame Ausbau der Stromnetze und der Infrastruktur für erneuerbare Energien könnte die Marktfähigkeit von grünem Wasserstoff einschränken, was die Projektentwicklung verzögern und das Wachstum im Geschäftsfeld Grüner Wasserstoff verlangsamen könnte. | Potenziell | Mittelfristig | Eigene Geschäftstätigkeit | 11 |
| | Chance | thyssenkrupp nucera kann seine Marktposition stärken, indem es energieeffiziente Membranelektrolysesysteme anbietet, die Kunden dabei helfen, die Vorschriften zu Treibhausgasen und Umweltschutz (z. B. das Minamata-Übereinkommen) einzuhalten. Dies könnte den Zugang zu Transformationsprojekten, Nachrüstungsgeschäften und langfristigen Serviceverträgen ermöglichen. | Potenziell | Mittelfristig | Eigene Geschäftstätigkeit | 12 |

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) [ESRS 2 SBM-3]

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen IROs von thyssenkrupp nucera im Zusammenhang mit dem Thema „Klimawandel“.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die Unternehmensgruppe die Widerstandsfähigkeit der Strategie und des Geschäftsmodells von thyssenkrupp nucera im Hinblick auf den Klimawandel qualitativ bewertet. Angesichts der Positionierung der Unternehmensgruppe im Bereich der Wasserstofftechnologien sind klimabezogene Übergangsrisiken ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells und der Wachstumsstrategie.

Die Resilienzanalyse erfolgte in erster Linie auf der Grundlage von öffentlich zugänglichen Datensätzen und Szenarioparametern aus dem [Net Zero Emissions by 2050 Scenario \(NZE\) der International Energy Agency \(IEA\)](#). Interne Fachleute haben ebenfalls zur qualitativen Bewertung beigetragen. Die Analyse umfasst hauptsächlich die eigenen Aktivitäten von thyssenkrupp nucera sowie die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten. Weitere Informationen zur Wertschöpfungskette finden Sie im Abschnitt zu ESRS 2 [SBM-1].

Zur Untermauerung der Analyse hat die Unternehmensgruppe das NZE-Szenario berücksichtigt, das mit einer Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C vereinbar ist und strenge Dekarbonisierungsmaßnahmen für alle Sektoren skizziert. In die Analyse sind auch die Übergangsannahmen aus dem NZE-Szenario eingeflossen. Dieses sieht einen raschen globalen Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft vor, der durch robuste politische Initiativen und erhebliche Investitionen in saubere Energie vorangetrieben wird. Bis 2050 sollen fast 90% der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen stammen, wobei sich der Wasserstoffbedarf voraussichtlich versechsfachen wird. Diese Annahmen deuten auf tiefgreifende Veränderungen der globalen Energiesysteme und des Technologieeinsatzes hin. Diese Entwicklung steht in starker Übereinstimmung mit der strategischen Ausrichtung von thyssenkrupp nucera auf Wasserstofftechnologien.

Die Ergebnisse der qualitativen, szenariobasierten Resilienzbewertung zeigen, dass die Strategie von thyssenkrupp nucera unter den Annahmen des NZE-Szenarios weitgehend resilient bleibt. Die im Wesentlichkeitsprozess identifizierten klimabezogenen IROs stimmen mit den Annahmen des Szenarios überein und lassen keine wesentlichen Diskrepanzen oder systemischen Schwachstellen erkennen.

Die Unternehmensgruppe erkennt an, dass es sich hierbei um eine allgemeine, nichtquantitative Bewertung handelt, und beabsichtigt, die methodische Tiefe und Granularität ihrer Szenarioanalyse und Resilienztests in zukünftigen Berichtszyklen weiter zu verbessern.

Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher klimabezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen [ESRS 2 IRO-1]

Im Rahmen der übergreifenden doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden klimabezogene IROs identifiziert und bewertet. Dies umfasste die eigenen Aktivitäten von thyssenkrupp nucera wie auch die gesamte

vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Mithilfe einer qualitativen Überprüfung wurden die Wahrscheinlichkeit, das Ausmaß und die Dauer der Gefahren bewertet, um die Sensitivität der wichtigsten Vermögenswerte und Geschäftsaktivitäten zu ermitteln. Die Risiken wurden über drei Zeithorizonte hinweg untersucht.

Um klimabezogene Übergangsrisiken und -chancen zu identifizieren und zu bewerten, hat sich die Unternehmensgruppe auf das NZE-Szenario der IEA als einen Weg bezogen, das mit dem 1,5-°C-Ziel ohne oder mit nur geringfügiger Überschreitung in Einklang steht. Das Szenario wurde dann qualitativ angewendet, um wichtige Treiber des Übergangs zu identifizieren – darunter politische Veränderungen, technologische Entwicklungen und Marktdynamiken – und um die Risiken entlang der Wertschöpfungskette zu bewerten. Angesichts der strategischen Ausrichtung von thyssenkrupp nucera auf Wasserstofftechnologien stellen klimabezogene Übergangsrisiken einen wichtigen Faktor innerhalb des Geschäftsmodells dar. Dementsprechend stimmen die durch die Bewertung identifizierten wesentlichen Übergangsrisiken und -chancen in ihrer Ausrichtung mit den Annahmen und Marktveränderungen überein, die sich aus dem NZE-Szenario der IEA ergeben, wobei keine wesentlichen Unstimmigkeiten festgestellt wurden.

In Bezug auf physische Klimarisiken wurde eine quellenbasierte Überprüfung der für den Sektor relevanten Gefahren durchgeführt. Dabei wurden Klimaszenarien mit hohen Emissionen (STEPS – Stated Policies Scenario IEA NZE 2050) berücksichtigt und sowohl die eigenen Standorte von thyssenkrupp nucera als auch kritische Aktivitäten in der Wertschöpfungskette erfasst. Der Fokus der Überprüfung lag auf potenziellen Risiken durch klimabedingte Gefahren wie extreme Temperaturen, Überschwemmungen und Störungen in der Lieferkette. Es wurde keine detaillierte, standortspezifische oder auf Vermögenswerte bezogene Analyse durchgeführt.

Die Unternehmensgruppe hat auch die Ergebnisse einer separaten Klimarisikobewertung geprüft, die von ihrer Muttergesellschaft, der thyssenkrupp AG, durchgeführt wurde und die Aktivitäten von thyssenkrupp nucera umfasste. Obwohl diese Bewertung auf Gruppenebene nach der eigenen doppelten Wesentlichkeitsanalyse von thyssenkrupp nucera abgeschlossen wurde, ergab ein Vergleich der jeweiligen Ergebnisse keine wesentlichen Widersprüche oder Abweichungen. Die identifizierten wesentlichen klimabezogenen Risiken und Chancen stimmten weitgehend überein.

Insgesamt war der Bewertungsprozess qualitativer und indikativer Natur. Eine Konsistenzprüfung der wesentlichen klimabezogenen IROs anhand des NZE-Szenarios ergab keine wesentlichen Unstimmigkeiten. Die identifizierten IROs, die Treibhausgasemissionen, Energieverbrauch, Wasserstofftechnologie und Unsicherheiten in der Lieferkette abdecken, spiegeln die im Szenario beschriebenen Übergangs- und physischen Risikodynamiken wider. Es wurden keine Vermögenswerte oder Geschäftsaktivitäten identifiziert, die grundsätzlich mit dem 1,5-°C-Ziel unvereinbar sind.

Im Rahmen der Analyse klimabezogener IROs werden die Treibhausgasemissionen gemäß der [ESRS-E1-6-Offenlegungspflicht für Bruttoemissionen aus den Scopes 1 bis 3](#) unter Verwendung der etablierten Methodik der Unternehmensgruppe ermittelt.

In zukünftigen Berichtszyklen strebt die Unternehmensgruppe eine weitere Stärkung der methodischen Robustheit ihres Bewertungsprozesses an. Dazu wird ein strukturierterer Ansatz für die klimabezogene Szenarioanalyse entwickelt und eine detailliertere quantitative Bewertung der physischen und der Übergangsrisiken durchgeführt.

Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels [E1-1]

thyssenkrupp nucera hat noch keinen formellen Übergangsplan zum Klimaschutz aufgestellt. Die Unternehmensgruppe hat jedoch Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen festgelegt: Bis 2030 sollen Netto-null-Emissionen für die Scopes 1 und 2 und bis 2050 für Scope 3 erreicht werden. Sobald ihre Berichtsprozesse ausgereift sind, beabsichtigt die Unternehmensgruppe, einen Übergangsplan zum Klimaschutz zu entwickeln, in dem die Übergangswege und Reduktionsmaßnahmen dargelegt werden.

Richtlinien [E1-2]

thyssenkrupp nucera ist sich seiner Verantwortung bewusst, die wesentlichen IROs der Unternehmensgruppe im Zusammenhang mit der Eindämmung des Klimawandels und der Anpassung an dessen Folgen aktiv zu managen. Die Richtlinien der Unternehmensgruppe zielen darauf ab, Klimabelange in die Unternehmensstrategie und -tätigkeit zu integrieren, um die langfristige Widerstandsfähigkeit des Unternehmens zu stärken und einen Beitrag zu den globalen Bemühungen zur Dekarbonisierung zu leisten. Die wichtigsten Richtlinien im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind im folgenden Abschnitt dargelegt.

Integration von Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsrichtlinie bildet den übergeordneten Rahmen für die Berücksichtigung von Klima- und Umweltaspekten in der Strategie und den täglichen Entscheidungsprozessen der Unternehmensgruppe. Sie zielt darauf ab, Verpflichtungen zum Umweltschutz, zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien festzulegen. Die Richtlinie schreibt jährliche interne Audits vor, um die Fortschritte bei der Erreichung der definierten Umwelt-, Sozial- und Governance-Ziele (ESG) zu überwachen. Damit unterstützt sie das Ziel der Unternehmensgruppe, Netto-null-Emissionen zu erreichen. Die Richtlinie zielt darauf ab, Klimabelange auf allen strategischen und operativen Ebenen zu verankern.

Sie wurde in einem kooperativen und strukturierten Prozess entwickelt, bei dem internes und externes Fachwissen genutzt wurde. Dies zielte darauf ab, ihre Relevanz, Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den Best Practices der Branche sicherzustellen. Sie enthält wichtige Grundsätze aus dem Code of Conduct der Unternehmensgruppe sowie dem Supplier Code of Conduct und spiegelt die Werte und ethischen Standards von thyssenkrupp nucera wider. In den internen Beteiligungsprozess waren eine Vielzahl von Stakeholdern im gesamten Nachhaltigkeitsprozess der Unternehmensgruppe sowie der Nachhaltigkeits- und der Betriebsausschuss eingebunden. Die Hauptakteure waren die Teams für ESG, HR, HSE, Recht und Compliance sowie die Geschäftsleitung. Damit sollte eine multidisziplinäre und fundierte Perspektive gewährleistet werden. Extern wurde die Richtlinie mit derjenigen von Branchenkollegen und freiwilligen Nachhaltigkeitsstandards verglichen. Mit Unterstützung eines externen Nachhaltigkeitsberaters wurde sie an globale Erwartungen und Best Practices angepasst.

Diese Kombination aus interner Zusammenarbeit und externer Beratung hat zu einer Nachhaltigkeitsrichtlinie geführt, die die Unternehmenskultur von thyssenkrupp nucera und ihr Engagement für verantwortungsbewusste und nachhaltige Geschäftspraktiken spiegelt.

Energiemanagement

Die Energiemanagementrichtlinie legt einen Rahmen für ein Energiemanagementsystem gemäß den Richtlinien der ISO 50001 fest. Sie definiert Verantwortlichkeiten, Überwachungsprozesse und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung, um den Energieverbrauch zu reduzieren und zu optimieren. Die Richtlinie ergänzt das umfassendere Umweltmanagementsystem sowie die betrieblichen Energierichtlinien der Unternehmensgruppe und unterstützt die systematische Überwachung und interne Auditierung. Durch die aktive Förderung der Energieeffizienz in allen Betriebsbereichen trägt die Richtlinie dazu bei, die Umweltbelastung zu reduzieren und die Klimaschutzziele der Unternehmensgruppe zu erreichen.

Umstellung auf eine emissionsarme Flotte

Die Richtlinie für umweltfreundliche Fahrzeuge regelt die Anschaffung von Leasingfahrzeugen und soll den Übergang der Unternehmensgruppe zu emissionsarmer und schließlich emissionsfreier Mobilität unterstützen. Demnach dürfen nur vollelektrische Fahrzeuge (BEV) geleast werden, sofern keine lokalen Vorschriften oder betrieblichen Einschränkungen deren Einsatz verhindern. Durch das schrittweise Ersetzen konventioneller Fahrzeuge durch BEV trägt die Richtlinie direkt zur Reduzierung der Scope-1-Emissionen bei und unterstützt die Netto-null-Ziele der Unternehmensgruppe. Damit wird ihr Engagement für den Klimaschutz gestärkt.

Umsetzung und Überwachung

Mit dem Ziel, eine effektive Umsetzung dieser Richtlinien zu erreichen, hat thyssenkrupp nucera spezielle Abteilungen und Funktionen eingerichtet, die von der Unternehmensleitung unterstützt werden.

Die Umsetzung der Richtlinien wird anhand von Leistungskennzahlen (KPIs) überwacht, darunter Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen und andere relevante Messgrößen. Interne Stakeholder leisten durch ihre Mitarbeit in den strategischen und operativen Nachhaltigkeitsausschüssen einen kontinuierlichen Beitrag, mit dem Ziel, kontinuierliche Verbesserungen und Verantwortlichkeit zu erreichen.

| Richtlinie | Nachhaltigkeitsrichtlinie | Energiemanagementrichtlinie | Richtlinie für umweltfreundliche Fahrzeuge |
|---------------------------------------|--|--|--|
| Bezug zu IROs | 1, 2, 3, 4, 8, 9, 10, 12 | 1, 9, 10 | 1 |
| Wichtige Inhalte und allgemeine Ziele | Dies ist ein übergeordneter Rahmen, der Verpflichtungen in Bezug auf Umweltschutz, Energieeffizienz und Emissionsreduzierung festlegen soll. Er soll auch sicherstellen, dass Klimabelange systematisch in die Strategie eingebettet werden. | Diese Richtlinie bildet den Rahmen für die Umsetzung eines Energiemanagementsystems, in dem Verantwortlichkeiten, Überwachungsprozesse und Verbesserungsmaßnahmen mit dem Ziel der Optimierung des Energieeinsatzes und der Verringerung des Verbrauchs festgelegt sind. | Diese Richtlinie regelt die Beschaffung von Leasingfahrzeugen, um die Einführung von emissionsarmen und emissionsfreien Fahrzeugen zu fördern. |
| Überwachung | ESG-Abteilung | ESG-Abteilung | HRM-Abteilung |
| Geltungsbereich | Eigene Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette | Eigene Geschäftstätigkeit | Eigene Geschäftstätigkeit |
| Verantwortlichkeit | Vorstand | Vorstand | Vorstand |
| Verweis auf Standards Dritter | ISO 14001, ISO 50001 | ISO 50001, ISO 14001 | Internes integriertes Managementsystem (IMS) |
| Zugänglichkeit der Richtlinie | Öffentlich | Internes integriertes Managementsystem (IMS) | Internes integriertes Managementsystem (IMS) |
| Gültig seit | Dezember 2024 | 2024 | Mai 2025 |

Zukünftige Politikentwicklung

Die Unternehmensgruppe hat noch keine spezifischen Richtlinien zu den Risiken 5, 6, 7 und 11 verabschiedet, die sich auf physische Klimarisiken und Übergangsrisiken in der Lieferkette beziehen. Diese Bereiche werden derzeit zwar durch die Risikomanagement- und Umweltverfahren der Unternehmensgruppe abgedeckt, jedoch noch nicht durch eigenständige Richtlinien. thyssenkrupp nucera ist sich der Bedeutung dieser Risiken bewusst und plant, im Zuge der Weiterentwicklung des Unternehmens schrittweise Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in das Richtlinienwerk der Unternehmensgruppe zu integrieren.

Risiko 11, das sich auf mögliche Verzögerungen beim Ausbau der Netze und Infrastruktur für erneuerbare Energien bezieht, wird als externer Faktor angesehen, der außerhalb der direkten Kontrolle der Unternehmensgruppe liegt. Es wird durch kontinuierliche strategische Marktanalysen überwacht.

Derzeit gibt es auch keine spezielle Richtlinie, die sich mit der Chance 12 befasst, die sich auf die Energieeffizienzvorteile für Kunden bezieht. Diese Chance wird indirekt durch die Nachhaltigkeitsrichtlinie unterstützt und ist fest in die Technologieentwicklungs- und Innovationsprozesse von thyssenkrupp nucera eingebettet.

Maßnahmen [E1-3]

Die Klimaschutzmaßnahmen von thyssenkrupp nucera sind in das ESG-Governance-Rahmenwerk eingebettet. Sie befassen sich mit den beiden Verantwortungsdimensionen der Unternehmensgruppe: der Verringerung des Fußabdrucks der eigenen Geschäftstätigkeit und der Unterstützung der Dekarbonisierung von Kundenbranchen durch die Entwicklung von Technologien für die großtechnische Alkalische Wasserelektrolyse (AWE) und die Festoxid-Elektrolyse (SOEC).

thyssenkrupp nucera hat eine Reihe von Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels umgesetzt, darunter technologische Innovationen im Bereich grüner Wasserstoff, interne Governance- und Betriebsinitiativen sowie weitere klimabezogene Maßnahmen. Mit diesen Bemühungen sollen Emissionen reduziert und Übergangsrisiken gemindert werden, zu denen potenzielle zukünftige CO₂-Kosten und Abhängigkeiten bei der Energieversorgung zählen.

Förderung des Übergangs zu klimafreundlichen Technologien durch Innovation

Die folgenden Maßnahmen sind integraler Bestandteil des Geschäftsmodells und der Strategie der Unternehmensgruppe, die den Schwerpunkt auf Innovation und saubere Energietechnologien legt. Ziel ist es, anderen Branchen den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen zu ermöglichen und eine nachhaltige Zukunft voranzutreiben. Die im Abschnitt zu [E1-2](#) beschriebene Nachhaltigkeitspolitik untermauert diesen strategischen Fokus, indem sie Innovationen für saubere Energielösungen in den langfristigen Nachhaltigkeitsrahmen der Unternehmensgruppe einbezieht. Obwohl die unten aufgeführten Maßnahmen unabhängig voneinander entwickelt wurden, unterstützen sie direkt die übergeordneten Nachhaltigkeitsziele, die anschließend in der Nachhaltigkeitspolitik formalisiert wurden. Durch den Einsatz grüner Wasserstofftechnologien liefert thyssenkrupp nucera Elektrolysesysteme für die Wasserstoffproduktion im industriellen Maßstab. Diese Systeme sollen Kunden helfen, ihre Abhängigkeit von grauem Wasserstoff zu verringern und die Emissionen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren, wodurch sie zum globalen Übergang zum Klimaschutz beitragen und die Dekarbonisierung emissionsintensiver Industriesektoren unterstützen.

Einsatz grüner Wasserstofftechnologien

Als einer der führenden Anbieter von Elektrolyseuren liefert thyssenkrupp nucera Systeme für die industrielle Produktion von grünem Wasserstoff. Ziel ist es, den Kunden der Unternehmensgruppe zu ermöglichen, ihren Bedarf an grauem Wasserstoff zu reduzieren und somit den globalen Übergang zu klimafreundlichen Technologien zu unterstützen. Dies spiegelt sich auch in der EU-Taxonomie-Berichterstattung von thyssenkrupp nucera wider: Die Geschäftaktivitäten der Unternehmensgruppe im Bereich grüner Wasserstoff sind weiterhin taxonomiekonform. Darüber hinaus tragen ausgewählte Projekte für grünen Wasserstoff – sowie eine Investition in eine Testanlage für grünen Wasserstoff in Dänemark – zu taxonomiekonformen Investitionen bei.

Dekarbonisierung der Stahlindustrie

Ein Beispiel hierfür ist die Lieferung standardisierter 20-MW-Elektrolysemodule (scalum®) an Stegra, das weltweit erste voll integrierte Werk für grünen Stahl in Boden, Schweden. Durch die Verwendung lokal produzierten grünen Wasserstoffs anstelle von kohlenstoffbasierten Reduktionsmitteln sollen in diesem Werk bis zu 95% der CO₂-Emissionen im Vergleich zur herkömmlichen Hochofenstahlherstellung vermieden werden.

Modernisierung von Chlor-Alkali-Anlagen

In der chemischen Industrie ersetzt thyssenkrupp nucera veraltete Elektrolyseure durch seine quecksilberfreie BM2.7-Membrantechnologie. Durch die Umrüstung des Werks von Unipar in Cubatão, Brasilien werden beispielsweise Quecksilberemissionen gemäß dem Minamata-Übereinkommen vermieden. Die neue Technologie verbessert zudem die Effizienz.

Weiterentwicklung der Hochtemperatur-Elektrolyse (SOEC)

Im Geschäftsjahr 2023/2024 ist die Unternehmensgruppe eine strategische Partnerschaft mit dem Fraunhofer IKTS eingegangen, um die Technologie der Festoxid-Elektrolysezellen (SOEC) weiterzuentwickeln. SOECs nutzen industrielle Abwärme, beispielsweise aus Stahlwerken, um grünen Wasserstoff noch effizienter zu produzieren.

Ausbau der Elektrolyseurproduktion

Im Jahr 2024 hat thyssenkrupp nucera ein neues automatisiertes Montagelabor (NCALab) in Dortmund eröffnet. Das Ziel der robotergestützten Produktion ist eine Effizienzsteigerung, um die Markteinführung von Wasserstofftechnologien zu beschleunigen.

Umsetzung von Klima- und Umweltmaßnahmen in allen Betriebsbereichen

Die in der folgenden Tabelle beschriebenen Maßnahmen dienen dazu, die im Abschnitt zu [E1-2](#) dargelegten Richtlinien effektiv in die Praxis umzusetzen. Sie unterstützen dabei den Ansatz von thyssenkrupp nucera, Ressourcen verantwortungsbewusst zu nutzen, Emissionen zu reduzieren und die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern. Der Prozess zur Identifizierung und Festlegung geeigneter Maßnahmen zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks der Unternehmensgruppe orientierte sich dabei an den Ergebnissen der vorherigen Wesentlichkeitsanalyse. Darüber hinaus wurde eine Reihe gezielter, funktionsübergreifender Workshops durchgeführt, um einen intensiven Dialog über klimabezogene Prioritäten zu ermöglichen. Sowohl der operative als auch der strategische Nachhaltigkeitsausschuss trugen zur Gestaltung der allgemeinen Nachhaltigkeitsstrategie und der wichtigsten Handlungsfelder der Unternehmensgruppe bei. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden anschließend vom Nachhaltigkeitsstrategieausschuss geprüft und vom Führungsteam genehmigt, um die Übereinstimmung mit den strategischen Zielen sicherzustellen.

Dieser Prozess wird durch die kontinuierliche Einbindung der Stakeholder weiter unterstützt. So lieferte beispielsweise eine im Jahr 2024 durchgeführte Umfrage zum Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter Erkenntnisse über Pendlergewohnheiten und die damit verbundenen Emissionen. Die Ergebnisse flossen in fundierte Entscheidungen hinsichtlich nachhaltiger Mobilität und Möglichkeiten zur Reduzierung der Scope-3-Emissionen ein.

Umweltmanagementsystem (EMS)

Das Umweltmanagementsystem (EMS) folgt dem Rahmenwerk der ISO 14001 und gilt für die gesamte Unternehmensgruppe. Darüber hinaus sind der Unternehmenssitz in Deutschland sowie die Niederlassungen in Italien, Japan, China und den USA, in denen etwa 93% der Belegschaft der Unternehmensgruppe beschäftigt sind (insgesamt 1.023 Mitarbeiter), nach ISO 14001 zertifiziert. Die deutsche Zentrale, in der rund 57% der Gesamtbelegschaft (619 Mitarbeiter) beschäftigt sind, ist nach ISO 50001 zertifiziert. Mit diesen freiwillig erworbenen Zertifizierungen unterstreicht die Unternehmensgruppe ihr Engagement für ein effektives Energie- und Umweltmanagement sowie ihre Bestrebungen zur Leistungsverbesserung. Jährliche interne und zweijährliche externe Audits unterstützen die kontinuierliche Verbesserung des Umwelt- und Energiemanagementsystems. Im Jahr 2025 wurden rund 41 interne Audits an verschiedenen Standorten und in verschiedenen Abteilungen durchgeführt.

Operative Emissionsminderungen

Innerhalb des eigenen Betriebs unternimmt thyssenkrupp nucera konkrete Schritte zur Reduzierung der Scope-2-Emissionen. Im Geschäftsjahr 2024/2025 stammten rund 19,5% des eingekauften Stroms aus zertifizierten erneuerbaren Quellen (☞ E1-6). Die Unternehmensgruppe hat außerdem in energieeffiziente Infrastruktur investiert, darunter Wärmepumpen, LED-Beleuchtung und Präsenzmelder.

DGNB-Gold-Zertifikat am Hauptsitz

Die neue Unternehmenszentrale wurde energieeffizient konzipiert und verfügt über Einrichtungen, die kohlenstoffarme Pendleroptionen fördern, wie Fahrradabstellplätze und Ladestationen für

Elektrofahrzeuge (EV). Die Zentrale erfüllt die DGNB-Gold-Zertifizierungsstandards und entspricht den Kriterien des KfW-Effizienzhäuses 40, wodurch sich der Energiebedarf, insbesondere für Heizung, erheblich reduziert und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Temperaturextremen durch hervorragende Isolierung und effiziente Klimatisierungssysteme verbessert. Diese Eigenschaften tragen direkt zu den übergeordneten Zielen der Unternehmensgruppe in Bezug auf Dekarbonisierung und Energieeffizienz bei und fördern ein klimabewusstes, kohlenstoffarmes Arbeitsumfeld.

Mitarbeiterengagement und Bewusstseinsbildung

Die Unternehmensgruppe bindet ihre Mitarbeiter aktiv durch ESG-Lerninitiativen, klimabezogene Schulungen und Veranstaltungen wie die Global ESG Days ein. Im Geschäftsjahr 2023/2024 nahmen die Mitarbeiter an globalen Umweltaktivitäten wie Earth-Day-Aufräumaktionen teil und förderten so eine Kultur der gemeinsamen Verantwortung für Klimaschutzmaßnahmen. Im Geschäftsjahr 2024/2025 arbeiten die Mitarbeiter in Deutschland gemeinsam an Initiativen zur Förderung der biologischen Vielfalt, darunter der Bau von Insektenhotels am Hauptsitz, um das ökologische Bewusstsein zu stärken.

Kohlenstoffarme Mobilität und Überwachung der Pendleremissionen

Um die Reduzierung der Scope-1-Emissionen zu unterstützen, lässt die Unternehmensgruppe den Betrieb von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auslaufen und stellt auf Elektro- oder Plug-in-Fahrzeuge um, sofern die Ladeinfrastruktur dies zulässt. Die Unternehmensgruppe fördert den CO₂-armen Pendelverkehr, indem sie in mehreren Regionen Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel bezuschusst.

Der Pendelverkehr der Mitarbeiter fällt unter die indirekten Scope-3-Emissionen (Kategorie 7, ☞ E1-6). Diese Emissionen entstehen durch die Aktivitäten der Unternehmensgruppe, liegen jedoch außerhalb ihrer direkten Kontrolle. Um sie genau zu quantifizieren und zu überwachen, führt die Unternehmensgruppe alle drei Jahre eine Umfrage zum Pendelverkehr der Mitarbeiter durch. Die letzte Umfrage wurde im Jahr 2024 abgeschlossen.

| Handlungsfeld | Maßnahme | Beschreibung | Umfang | Zeithorizont | IRO-ID |
|---|---|---|---------------------------|--------------|----------------|
| Den Übergang zu klimafreundlichen Technologien durch Innovation ermöglichen | Einsatz grüner Wasserstofftechnologien | Bietet Systeme für die industrielle Produktion von grünem Wasserstoff, wodurch Kunden ihren Bedarf an grauem Wasserstoff reduzieren können. | Nachgelagert | Laufend | 2, 3, 4, 8, 12 |
| | Dekarbonisierung der Stahlindustrie | Bietet Elektrolysemodule (scalum®), um Kunden bei der Integration der Produktion von grünem Stahl zu unterstützen. | Nachgelagert | Laufend | 2, 3, 4, 8, 12 |
| | Modernisierung von Chlor-Alkali-Anlagen | Ersetzt veraltete Elektrolyseure durch quecksilberfreie BM2.7-Membran-technologie, um Quecksilberemissionen zu vermeiden. | Nachgelagert | Laufend | 2, 3, 4, 8, 12 |
| | Weiterentwicklung der Hochtemperatur-Elektrolyse | Die fortschrittliche Festoxid-Elektrolysezellentechnologie (SOEC) nutzt industrielle Abwärme, um grünen Wasserstoff effizienter zu produzieren. | Nachgelagert | Laufend | 2, 3, 4, 8, 12 |
| | Skalierung der Elektrolyseurproduktion | Das neue automatisierte Montagelabor (NCALab) steigert die Effizienz und beschleunigt die Markteinführung von Wasserstofftechnologien. | Nachgelagert | Laufend | 2, 3, 4, 8, 12 |
| Umsetzung von Klima- und Umweltmaßnahmen in allen Betriebsbereichen | Umweltmanagementsystem (EMS) | Es wird ein Umweltmanagementsystem und freiwilliger Zertifizierungsprozess implementiert. | Eigene Geschäftstätigkeit | Laufend | 1, 5, 9, 10 |
| | Reduzierung der betrieblichen Emissionen | Strom wird aus zertifizierten erneuerbaren Quellen bezogen, begleitet von Investitionen in energieeffiziente Infrastruktur. | Eigene Geschäftstätigkeit | Laufend | 1, 9, 10 |
| | DGNB-Gold-Zertifikat am Hauptsitz | Der neue Hauptsitz erfüllt die Standards DGNB Gold und KfW-Effizienzhaus 40, reduziert den Energiebedarf und unterstützt umweltfreundliches Pendeln mit Fahrradabstellplätzen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge. | Eigene Geschäftstätigkeit | Laufend | 1, 5, 9, 10 |
| | Mitarbeiterengagement und -bewusstsein | Die Mitarbeiter nehmen an ESG-Schulungen und Klimainitiativen wie Earth-Day-Aufräumaktionen teil, um das Umweltbewusstsein zu fördern. Zu den jüngsten Aktivitäten gehörten Biodiversitätsprojekte am Hauptsitz. | Eigene Geschäftstätigkeit | Laufend | 1, 5, 9 |
| | Kohlenstoffarme Mobilität und Überwachung der Pendleremissionen | Die Unternehmensgruppe stellt auf Elektrofahrzeuge um und subventioniert öffentliche Verkehrsmittel, um die Scope-1- und Scope-3-Emissionen zu reduzieren. Alle drei Jahre werden zu Überwachungszwecken Pendlerbefragungen durchgeführt. | Eigene Geschäftstätigkeit | Laufend | 1 |

Wie im Abschnitt [Zukünftige Politikentwicklung](#) erwähnt, sind die IROs 6, 7 und 11 derzeit nicht mit spezifischen Richtlinien und Maßnahmen verbunden.

mögliche zukünftige Anpassungen ihrer Ziele im Einklang mit den Anforderungen von ESRS E1 zu ermöglichen.

Ziele [E1-4]

thyssenkrupp nucera hat im Rahmen seiner ESG-Strategie eigene Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen festgelegt. Die Unternehmensgruppe strebt an, bis 2030 Netto-null-Emissionen in den Scopes 1 und 2 zu erreichen, und hat sich das langfristige Ziel gesetzt, bis 2050 Netto-null-Emissionen in Scope 3 zu erreichen. Diese Ziele wurden als Teil der ESG-Strategie intern definiert und noch nicht offiziell anhand wissenschaftlicher Kriterien validiert. Mit zunehmender Reife der Nachhaltigkeitsprozesse plant die Unternehmensgruppe, in Zukunft die Beiträge der Stakeholder bei der Überprüfung der Ziele zu berücksichtigen, um diese entsprechend an die Erwartungen wie auch an neue Vorschriften anzupassen. Die Unternehmensgruppe überprüft regelmäßig die Datenabdeckung und Reduktionsmöglichkeiten für Scope 3, um ihr Verständnis der Emissionstrends zu verbessern und

Die Fortschritte bei der Erreichung dieser Treibhausgasreduktionsziele werden jährlich im Rahmen des ESG-Berichtsprozesses überwacht. Die Daten zu den Scope-1- und Scope-2-Emissionen werden aus Versorgungsrechnungen, gemessenen Energieverbrauchswerten und Abrechnungen der Vermieter erhoben, die Scope-3-Daten stammen aus Beschaffungsunterlagen und von wichtigen operativen Partnern. Das ESG-Team überprüft die Ergebnisse gemeinsam mit der Geschäftsleitung und den zuständigen Abteilungen. Die Unternehmensgruppe ist bestrebt, die Datenabdeckung, die Schätzmethodik und die Qualität kontinuierlich zu verbessern, um die Transparenz zu erhöhen und die Übereinstimmung mit den Offenlegungspflichten gemäß ESRS E1 sicherzustellen. Die Unternehmensgruppe hat zwar Treibhausgasreduktionsziele festgelegt, detaillierte Pläne zur Erreichung dieser Ziele werden jedoch noch entwickelt. thyssenkrupp nucera hat im Berichtszeitraum keine neuen Betriebs- oder Prozesstechnologien eingeführt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

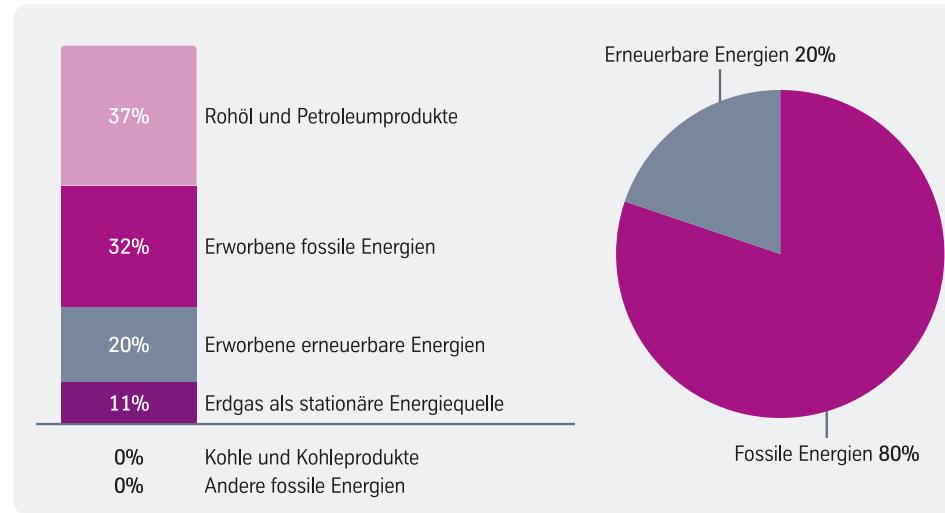
05 _ Weitere Informationen

Zu den wichtigsten Hebeln für die Dekarbonisierung gehören die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien an den Bürostandorten, die Verbesserung der Energieeffizienz, die Förderung emissionsarmer Geschäftsreisen und die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern zur Bekämpfung von Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette. Weitere Maßnahmen und Meilensteine werden festgelegt, sobald die Berichts- und Managementprozesse der Unternehmensgruppe ausgereift sind.

Energieverbrauch und Energiemix [E1-5]

| | Einheit | 2024/2025 |
|--|-------------------|--------------|
| Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleprodukten | MWh | 0 |
| Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölprodukten | MWh | 920 |
| Brennstoffverbrauch aus Erdgas | MWh | 283 |
| Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Brennstoffen | MWh | 0 |
| Verbrauch von zugekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus fossilen Quellen | MWh | 810 |
| Gesamtverbrauch fossiler Energie | MWh | 2.013 |
| Anteil fossiler Energieträger am Gesamtenergieverbrauch | % | 80,5 |
| Berechneter Verbrauch aus Kernkraftquellen | MWh | 0 |
| Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch | % | 0 |
| Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen | MWh | 0 |
| Verbrauch von zugekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Quellen | MWh | 486 |
| Verbrauch von selbst erzeugter erneuerbarer Energie ohne Brennstoffe | MWh | 0 |
| Gesamtenergieverbrauch an erneuerbaren Energien | MWh | 486 |
| Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch | % | 19,5 |
| Gesamtenergieverbrauch | MWh | 2.499 |
| Energieintensität
(Gesamtenergieverbrauch pro Nettoumsatz) | MWh/Mio. € | 2,96 |

Anteil des Energieverbrauchs nach Brennstoffart



[E1-5, 39]

thyssenkrupp nucera produziert oder verkauft keinerlei erneuerbare oder nicht erneuerbare Energien.

Gemäß der EU-Taxonomie-Berichterstattung ist thyssenkrupp nucera in einem Sektor mit hohen Klimaauswirkungen tätig, wie er unter dem NACE-Code C27 („Herstellung von elektrischen Ausrüstungen“) definiert ist, einschließlich der damit verbundenen Wartungs- und Serviceleistungen. Somit fallen alle Umsatzerlöse in den Bereich mit hohen Klimaauswirkungen gemäß der Definition in ESRS E1-5, obwohl die Aktivitäten der Unternehmensgruppe in erster Linie aus Ingenieur- und Technologiedienstleistungen und nicht aus direkten Fertigungsaktivitäten bestehen.

Treibhausgasemissionen [E1-6]

thyssenkrupp nucera misst und berichtet seine Treibhausgasemissionen gemäß den Anforderungen des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und dem Standard ESRS E1. Die Emissionsfaktoren sind auf die vom IPCC veröffentlichten Werte für das Treibhauspotenzial (GWP) abgestimmt. Zur Berechnung der CO₂-Äquivalente werden öffentlich zugängliche und international anerkannte Datenbanken herangezogen, darunter DEFRA, EPA, Klimakompass, ecoinvent, GaBi sowie die IEA. Bei der Schätzung der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen wird eine Mischung aus standortspezifischen und globalen Emissionsfaktoren berücksichtigt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Treibhausgasemissionen von thyssenkrupp nucera, einschließlich direkter (Scope 1) und indirekter (Scopes 2 und 3) Emissionen. Das Treibhausgasinventar der Unternehmensgruppe umfasst die im GHG Protocol und in ESRS E1-6 definierten Treibhausgase, darunter Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O), die die wesentlichen Emissionsquellen für die Aktivitäten der Unternehmensgruppe sind.

thyssenkrupp nucera emittiert keine anderen Gase wie etwa HFKW, PFKW, SF6 oder NF3 und verursacht auch keine Emissionen aus biogenen Quellen. Darüber hinaus konnten keine Verschmutzungen festgestellt werden, die aus den Aktivitäten der Unternehmensgruppe resultieren oder mit direkten Emissionen von ozonschädigenden Stoffen (ODS), Stickoxiden (NO_x), Schwefeloxiden (SO_x/SO₂), Feinstaub, flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) oder anderen bedeutenden Luftschaadstoffen verbunden sind. Solche Emissionen stehen in der Regel im Zusammenhang mit industrieller Fertigung oder großtechnischer Energienutzung, die beide nicht zu den Büroaktivitäten der Unternehmensgruppe gehören.

| Treibhausgasemissionen | Einheit | 2024/2025 |
|--|--------------------------|-------------------|
| Treibhausgasemissionen gemäß Scope 1 | | |
| Brutto-Treibhausgasemissionen Scope 1 | t CO ₂ e | 276 |
| Treibhausgasemissionen gemäß Scope 2 | | |
| Brutto-Treibhausgasemissionen Scope 2 (standortbezogen) | t CO ₂ e | 612 |
| Brutto-Treibhausgasemissionen Scope 2 (marktbasiert) | t CO ₂ e | 453 |
| Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen | | |
| 1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen | t CO ₂ e | 361.019 |
| 2 Investitionsgüter | t CO ₂ e | 14.040 |
| 3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in den Scopes 1 oder 2 enthalten) | t CO ₂ e | 178 |
| 4 Vorstromtransport und -verteilung | t CO ₂ e | 23.326 |
| 5 Im Betrieb anfallende Abfälle | t CO ₂ e | 132 |
| 6 Geschäftsreisen | t CO ₂ e | 2.578 |
| 7 Pendeln der Mitarbeiter | t CO ₂ e | 1.618 |
| 11 Nutzung verkaufter Produkte | t CO ₂ e | 50.701.820 |
| Gesamt-Treibhausgasemissionen | | |
| Gesamt-Treibhausgasemissionen (standortbezogen) | t CO₂e | 51.105.600 |
| Gesamt-Treibhausgasemissionen (marktbasiert) | t CO₂e | 51.105.441 |

Die eigenen Aktivitäten von thyssenkrupp nucera beschränken sich auf Bürotätigkeiten. Wie aus der obigen Tabelle hervorgeht, machen die Scope-3-Emissionen den größten Teil der gesamten Treibhausgasemissionen der Unternehmensgruppe aus. Dies spiegelt die indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette wider.

Innerhalb von Scope 3 sind die wichtigsten Kategorien „Gekaufte Güter und Dienstleistungen“ (3.1) mit 0,7% und „Verwendung verkaufter Produkte“ (3.11) mit 99,2%. Die letztgenannte Kategorie ist für die Emissionsbewertung der Unternehmensgruppe besonders bedeutsam, da ihre Elektrolyseure eine lange Lebensdauer haben, wodurch sich der Zeitraum verlängert, in dem während ihrer Nutzungsphase indirekte Emissionen entstehen. Darüber hinaus besteht derzeit nur begrenzte Transparenz hinsichtlich der genauen Betriebszeiten und des Energiemixes der verschiedenen Kunden. Dieser mangelnde Einblick macht es schwierig, die mit ihrer Nutzung verbundenen Emissionen genau zu quantifizieren. Im Vergleich zum Vorjahr, als ein generisches globales Netzszenario berücksichtigt wurde, wurden die Emissionen aus Kategorie 3.11 im Berichtsjahr aufgrund der Verwendung kundenspezifischer Netzfaktoren und einer angenommenen Dekarbonisierungsrate des Netzes für die geschätzte Betriebslebensdauer deutlich geringer eingeschätzt. Die relevanten Annahmen und ihre Einschränkungen sind im Abschnitt [Hintergrundinformationen zur Rechnungslegung](#) aufgeführt.

| Treibhausgasintensität pro Nettoumsatz | Einheit | 2024/2025 |
|---|----------------------------|--------------|
| Gesamt-Treibhausgasemissionen (standortbezogen) pro Nettoumsatz | t CO ₂ e/Mio. € | 60.437 |
| Gesamt-Treibhausgasemissionen (marktbasiert) pro Nettoumsatz | t CO ₂ e/Mio. € | 60.437 |
| Nettoumsatz | in Mio. € | 845,6 |

Die Treibhausgasintensität pro [Nettoumsatz](#) wird berechnet, indem die Gesamtemissionen aus Scope 1, Scope 2 (markt- bzw. standortbasiert) und Scope 3 (Zähler) durch den Umsatz in Millionen Euro (Nenner) dividiert werden.

Hintergrundinformationen zur Rechnungslegung

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Die Scope-1-Emissionen werden auf der Grundlage des GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (überarbeitete Ausgabe, 2004) gemeldet und umfassen alle direkten Emissionen von thyssenkrupp nucera weltweit. Diese Emissionen werden berechnet, indem der Kraftstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge und der Erdgasverbrauch für Heizzwecke mit den entsprechenden

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

globalen Emissionsfaktoren des DEFRA (Department for Environment, Food & Rural Affairs, britisches Ministerium für Umwelt, Lebensmittel und ländliche Angelegenheiten) multipliziert werden.

Die Daten zum Heizverbrauch basieren auf einer Annahme, die auf durchschnittlichen Schätzungen für Regionen mit gemeinsam genutzten Gebäuden basiert und anhand der Mitarbeiterzahl berechnet wird.

Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Die Scope-2-Emissionen werden auf der Grundlage des GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (überarbeitete Ausgabe, 2004) berichtet. Sie umfassen indirekte Treibhausgasemissionen aus dem Einkauf und Verbrauch von Strom, Wärme und Dampf, die von den Büros und Labors von thyssenkrupp nucera genutzt werden. Scope-2-Emissionen werden in erster Linie berechnet, indem der eingekauft Strom mit den länderspezifischen Emissionsfaktoren der IEA multipliziert wird.

Bei der standortbezogenen Methode werden für die Berechnungen durchschnittliche Emissionsfaktoren des jeweiligen Landnetzes verwendet.

Bei der marktisierten Methode werden vertragliche Instrumente wie Ökostromtarife und lieferantragspezifische Emissionsfaktoren berücksichtigt. Der Strom, der nicht durch solche Instrumente abgedeckt ist, wird anhand des Restmixes oder des standardmäßigen standortbasierten IEA-Emissionsfaktors berechnet.

Die Energieverbrauchsdaten von thyssenkrupp nucera umfassen den direkten Betrieb weltweit. Die Energieverbrauchsdaten an den Standorten der Unternehmensgruppe werden anhand von Messungen, Rechnungen oder Abrechnungen der Lieferanten oder Vermieter erfasst. Für die Standorte der Unternehmensgruppe, an denen keine Messungen möglich sind, werden Schätzungen auf der Basis von Annahmen vorgenommen. Die Stromverbrauchsdaten enthalten Annahmen, die auf durchschnittlichen Schätzungen für Italien, Saudi-Arabien, Indien und Australien basieren, da in diesen Ländern Büroräume häufig in größeren Komplexen untergebracht sind, was die Erfassung detaillierter Primärdaten erschwert.

Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Die Scope-3-Emissionen werden auf der Grundlage des GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard (2011) berichtet. Die Bilanzierung des Scope-3-Inventars ist in 15 Unterkategorien (C1-C15) unterteilt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

In den anderen indirekten (Scope-3-)Treibhausgasemissionen waren folgende vor- und nachgelagerte Kategorien und Aktivitäten enthalten:

Vorgelagerte Aktivitäten

| Kategorie | Berechnungsfaktoren und Beschreibung der Treibhausgasemissionen | Berechnungsmethode |
|--|---|---|
| 3.1 Gekaufte Waren und Dienstleistungen | Eingekaufte Güter (Materialkomponenten):
ecoinvent 3.10 und 3.11 Cut-off, IPCC2021; GWP100

BEIS (Climatiq) 2025

Gekaufte Waren und Dienstleistungen:
Klimakompass | Die Emissionen werden anhand von aktivitäts- und ausgabenbasierten Ansätzen mit globalen Emissionsfaktoren berechnet. Die Datentransparenz ist begrenzt und stützt sich auf Schätzungen, die auf Quellen wie Projektplanungszeitplänen, Lieferanteninformationen, Beschaffungskostenübersichten und internen Expertenabschätzungen basieren. Der Aktivitätsemissionsfaktor ist global. Der Ausgabenemissionsfaktor wird von DKK in EUR umgerechnet. |
| 3.2 Investitionsgüter | Klimakompass | Die Emissionen werden anhand eines ausgabenbasierten Ansatzes berechnet, der Umrechnungsfaktoren von DKK in EUR umfasst.
Kombinierter Lagebericht: wirtschaftliche Lage – konsolidierte Bilanz |
| 3.3 Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten | Britisches Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (DEFRA): Umrechnungsfaktoren der britischen Regierung für Treibhausgasemissionen für die Unternehmensberichterstattung, 2024

IEA, Emissionsfaktoren 2024, IEA, Paris
https://www.iea.org/data-and-statistics/data-product/emissions-factors-2024

Sphera-MLC-(GaBi-)Datenbanken, Ausgabe 2024 | Die Emissionen werden anhand eines brennstoffbezogenen, aktivitätsbasierten Ansatzes geschätzt, wobei dieselben Aktivitäten zugrunde gelegt werden, die auch in den Scope-1- und Scope-2-Daten von thyssenkrupp nucera erfasst sind. Die Emissionsfaktoren sind sowohl global als auch lokal. |
| 3.4 Transport und Verteilung – vorgelagert | Klimakompass | Die Emissionen werden anhand von Beschaffungsausgabendaten berechnet, wobei die Transparenz hinsichtlich der Ausgabenklassifizierung begrenzt ist und Schätzungen zugrunde liegen. Die Emissionsfaktoren werden von DKK in EUR umgerechnet. |
| 3.5 Abfallaufkommen im Betrieb | ecoinvent 3.10 und 3.11 Cut-off, IPCC2021; GWP100

Annahme:
Die Arten von Büroabfällen für andere Standorte wurden anhand eines einheitlichen Abfallzusammensetzungspfils für alle Standorte geschätzt, das auf Daten der finnischen Regierung basiert (Senaatti-konsernin Yhteiskuntavasturaportti 2023). Für jedes Land wurde das Gesamtabfallvolumen pro Mitarbeiter mit den nationalen Abfallbehandlungsanteilen (Verbrennung, Deponierung, Recycling) kombiniert.

Einschränkung:
Für die übrigen Standorte wurden die Daten auf der Grundlage der durchschnittlichen Abfallintensität pro Vollzeitbeschäftigt (FTE) in Deutschland geschätzt. | Die Emissionsschätzung basiert auf den Abfallmengen und Behandlungsarten, die am deutschen Büro- und Forschungsstandort von thyssenkrupp nucera anfallen. Die Daten zu den Hauptaktivitäten stammen aus den Abfallentsorgungsunterlagen der Vermieter der Einrichtungen, einschließlich der jährlichen Abfall- und Behandlungsmethodenklassifizierungen (z. B. Recycling, Deponierung, Verbrennung, Verwertung). |
| 3.6 Geschäftsreisen | Britisches Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (DEFRA): Treibhausgas-Umrechnungsfaktoren der britischen Regierung für die Unternehmensberichterstattung, 2024

Flugreisen von Dienstleistern | Die Emissionen werden anhand von Aktivitätsdaten für Verkehrsmittel (z. B. Flugzeug, Bahn, Auto und Beschaffungsausgaben (z. B. Unterkunft) geschätzt. |
| 3.7 Pendeln der Mitarbeiter | Britisches Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (DEFRA): Treibhausgas-Umrechnungsfaktoren der britischen Regierung für die Unternehmensberichterstattung, 2024a | Die Emissionen werden anhand eines aktivitätsbasierten Ansatzes berechnet, der sich auf eine weltweit durchgeführte Mitarbeiterbefragung von thyssenkrupp nucera (2024) und eine weitere Extrapolation für die Belegschaft stützt. |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

2 Nachgelagerte Aktivitäten

| Kategorie | Beschreibung | Berechnungsmethode |
|--|---|---|
| 3.11 Verwendung verkaufter Produkte | <p>Die Emissionsfaktoren des nationalen Stromnetzes stellen nationale Werte für den Markt für Mittelspannungsstrom dar (Gesamtwert der Scopes 2 und 3, einschließlich Übertragungs- und Verteilungsverlusten); ecoinvent, Cut-off 3.11; IPCC2021; GWP100</p> <p> World Energy Outlook 2024</p> <p>Annahme:
Die Dekarbonisierungsraten der Netze (für Länder und Regionen, für die keine Länderangaben verfügbar sind) wurden aus den Tabellen A.16 und A.30 des IEA World Energy Outlook (2024) unter Verwendung des Stated Policies Scenario (STEPS) abgeleitet. Dieses Szenario wurde als das konservativste der IEA-Szenarien für die Prognose der zukünftigen Stromversorgung und CO₂-Emissionen angesehen, im Gegensatz zum angekündigten Verpflichtungsszenario, das ein sehr ambitioniertes Szenario ist.</p> <p>Für Produkte im Geschäftsfeld „Grüner Wasserstoff“ wurde ein Emissionsfaktor von null angewendet, da die Produkte mit erneuerbarer Energie betrieben werden, um die Produktion von grünem Wasserstoff zu ermöglichen.</p> <p>Einschränkung:
Dieser Ansatz verbessert die Genauigkeit im Vergleich zur Verwendung eines statischen Netzfaktors über die 24-jährige Lebensdauer der Anlagen, da er die erwarteten Verringerungen der Kohlenstoffintensität des Netzes berücksichtigt. Er hat jedoch Einschränkungen, da er sich auf Prognosen der IEA stützt, die auf politischen Szenarien basieren und von Natur aus unsicher sind, vor allem angesichts der Abhängigkeit der Szenarien von erklärten politischen Maßnahmen. Dies macht die Prognose politisch motiviert.</p> <p>Die Dekarbonisierungsrate wird nur für CO₂ und nicht für CO₂e definiert und dient als Näherungswert, der regionale Unterschiede oder zukünftige Veränderungen in den Energiesystemen möglicherweise nicht vollständig erfasst.</p> | <p>Die Emissionen werden für das Geschäftsjahr 2024/2025 anhand eines verbesserten aktivitätsbasierten Ansatzes berechnet.</p> <p>Dieser baut auf der bisherigen Methode auf, die sich auf Annahmen über die Lebensdauer der Anlagen und Standardbetriebsbedingungen stützte und durch Planungszeitpläne und Expertenmeinungen untermauert wurde.</p> <p>Die aktualisierte Methodik wendet länderspezifische Netz-Emissionsfaktoren von ecoinvent für gelieferte Zellen und Module an und ersetzt damit den zuvor verwendeten globalen Durchschnittswert.</p> <p>Dieser Ansatz verbessert die Genauigkeit im Vergleich zur Verwendung eines statischen Netzfaktors über die lange Lebensdauer der Anlage, indem er die erwarteten Verringerungen der Kohlenstoffintensität des Netzes berücksichtigt.</p> |

Für mehrere Scope-3-Kategorien (C8, C9, C10 und C12-C15) konnte thyssenkrupp nucera keine Emissionen identifizieren, da diese Aktivitäten nicht Teil der Wertschöpfungskette des Unternehmens sind. Es gibt beispielsweise kein Franchise, keine relevanten Leasingobjekte und keine emissionsverursachenden Investitionen. Andere Kategorien wie C9 (nachgelagerter Transport) und C12 (Entsorgung verkaufter Produkte am Ende ihrer Lebensdauer) wurden als nicht wesentlich oder bereits in anderen Kategorien erfasst bewertet, vor allem in C4 (vorgelagerter Transport).

Die Ausschlüsse erfolgten gemäß den Standards ESRS E1 und GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) unter Verwendung von Relevanz- und Wesentlichkeitskriterien, darunter Emissionsumfang, Datenuverlässigkeit und Einfluss auf die Emissionen. Es wurde kein spezifischer quantitativer

Schwellenwert angewendet, sondern eine fachliche Beurteilung vorgenommen, um sich auf die Kategorien mit den wesentlichsten Auswirkungen zu konzentrieren und Doppelzählungen zu vermeiden.

[E1-7]

thyssenkrupp nucera hat derzeit keine Aktivitäten zur Entfernung oder Speicherung von CO₂ zu melden.

thyssenkrupp nucera finanziert keine Klimaschutzprojekte durch Emissionszertifikate.

[E1-8]

thyssenkrupp nucera verfügt über kein internes CO₂-Bepreisungssystem.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

EU-Taxonomie-Report

Ausschlussklausel: Die EU-Taxonomieverordnung und die darunter erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch Restauslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in allen Fällen Erläuterungen veröffentlicht wurden. Daher haben die rechtlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der darunter erlassenen delegierten Rechtsakte im EU-Taxonomiebericht offengelegt. Sie sind für die Vertretbarkeit dieser Auslegung verantwortlich. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, unterliegt die Rechtskonformität der Auslegung Unsicherheiten.

Einleitung

Die EU-Taxonomie ist ein zentraler Bestandteil des Aktionsplans der Europäischen Union für ein nachhaltiges Finanzwesen und der übergeordneten Agenda 2050. Ihr übergeordnetes Ziel ist es, nachhaltige Investitionen zu fördern und den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu unterstützen. Dazu wurde ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten erarbeitet, um Transparenz für Investoren zu fördern und Kapitalströme in nachhaltigere Wirtschaftstätigkeiten umzulenken.

thyssenkrupp nucera hat 2024 seinen ersten eigenständigen EU-Taxonomiebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 veröffentlicht. Zuvor wurden die taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten ausschließlich im konsolidierten Bericht der Thyssenkrupp AG ausgewiesen. Nach der Ausgliederung im Juli 2023 und dem Börsengang an der Deutschen Börse im Juni 2024 (DE000NCA0001) ist thyssenkrupp nucera als Unternehmen von öffentlichem Interesse zu bewerten und ist somit gemäß Art. 19a der Richtlinie 2013/34/EU zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen verpflichtet. Art. 8 (1) der Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 verpflichtet Unternehmen, die der oben genannten Richtlinie unterliegen, in ihrer nichtfinanziellen Erklärung Angaben darüber zu machen, inwieweit ihre Geschäftstätigkeiten mit solchen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die gemäß der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten (taxonomiekonform). Die Thyssenkrupp AG erstellt als Muttergesellschaft von thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA weiterhin einen Konzernbericht. Neben dem Einbezug in die verpflichtende Berichterstattung der Thyssenkrupp AG berichtet thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA auf freiwilliger Basis zusätzlich zum Bericht der Muttergesellschaft.

Für das aktuelle Berichtsjahr berichtet thyssenkrupp nucera zu Taxonomiefähigkeit und -konformität für alle sechs Ziele der EU-Taxonomie: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Schutz von Wasser- und Meeressressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Angesichts der aktuellen Anpassungen, die auf EU-Ebene diskutiert werden („EU-Omnibuspaket“), ist zu erwarten, dass thyssenkrupp nucera seine EU-Taxonomie-Berichterstattung beginnend mit dem Bericht 2026 entsprechend den Änderungen anpassen wird. Zu den vorgeschlagenen Vereinfachungen gehören unter anderem die Reduktion von Datenpunkten in den Berichtstabellen sowie die Vereinfachung

des generischen DNSH-Kriteriums (Do-No-Significant-Harm) für das Umweltziel Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung.

Zuordnung von Wirtschaftstätigkeiten und Taxonomiefähigkeit

Die Grundlage für die Identifizierung taxonomiefähiger Tätigkeiten bei thyssenkrupp nucera bildeten die Ergebnisse des vorjährigen EU-Taxonomieprozesses. Für den Berichtszyklus 2023/2024 wurden taxonomiefähige Aktivitäten identifiziert, indem die Liste der Wirtschaftstätigkeiten aus den Delegierten Rechtsakten zu Klima und Umwelt sowie den Anpassungen zum Delegierten Rechtsakt zu Klima überprüft und die umsatzerlösenden Geschäftseinheiten des Konzerns sowie die bestehende Kontextstruktur den entsprechenden Wirtschaftstätigkeiten der Delegierten Rechtsakte zugeordnet wurden. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurden zwei Aktivitäten unter dem Umweltziel Klimaschutz als taxonomiefähig berichtet: CCM 3.2 Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff und CCM 3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien. Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) wurden nicht separat analysiert, sondern den umsatzerlösenden Tätigkeiten zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat thyssenkrupp nucera sein Portfolio im Bereich grüne Wasserstofftechnologien durch den Erwerb einer modularen Hochdruck-Elektrolyse-Lösung (geistiges Eigentum sowie ein Testzentrum mit einem funktionsfähigen Prototyp) vom dänischen Experten für alkalische Elektrolyse Green Hydrogen Systems ( GHS) erweitert. Das Investitionsvolumen dieser Transaktion beläuft sich auf 8,5 Millionen Euro. Da die Investitionen in der Konzernbilanz erfasst sind (Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) und die erworbene Technologie mit der Tätigkeitsbeschreibung für die Tätigkeit CCM 3.2 Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff übereinstimmt, kann sie für diese Wirtschaftstätigkeit als taxonomiefähig angesehen werden. Beide taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten unter dem Umweltziel Klimaschutz sind umsatzerlösend und resultieren daher in taxonomiefähigem Umsatz. Die weiteren taxonomiefähigen Investitionsausgaben (CapEx) stammen aus Forschungs- und Entwicklungaktivitäten, die mit der

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Wirtschaftstätigkeit CCM 3.2 Herstellung von Ausrüstung für die Produktion und Nutzung von Wasserstoff einhergehen.

Darüber hinaus wurden zwei Tätigkeiten in Bezug auf das Ziel Kreislaufwirtschaft basierend auf ihrer Übereinstimmung mit der Tätigkeitsbeschreibung in Anhang II der delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 und der eindeutigen Zuordnung finanzieller KPI als taxonomiefähig für den Berichtszeitraum 2024/2025 identifiziert: CE 5.1 Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung sowie CE 5.2 Verkauf von Ersatzteilen.

Beide Wirtschaftstätigkeiten lassen sich den Tätigkeiten des Unternehmens im Bereich Chlor-Alkali-Services zuordnen, welcher aus einer Vielzahl komplexer Dienstleistungen für bestehende Kunden besteht, die von Modernisierungsarbeiten bis zum Austausch von Zellenelementen reichen, um die

Effizienz und Langlebigkeit der Anlagen zu steigern. Ein wesentlicher Schritt bei der Feststellung, ob thyssenkrupp nucera diese Tätigkeiten als taxonomiefähig angeben kann, bestand in einer klaren Zuordnung der Unternehmenstätigkeiten zu den in den Tätigkeitenbeschreibungen der EU-Taxonomie aufgeführten verbindlichen NACE-Codes. Eine Überprüfung des NACE-Klassifizierungsschemas ergab, dass der entsprechende Code für die Aktivitäten von thyssenkrupp nucera innerhalb des Segments Chlor-Alkali NACE C27.9 „Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen und Geräten“ ist. Diese Zuordnung basiert auf der elektrischen und elektrochemischen Beschaffenheit des Produkts und nicht auf seiner Funktion als allgemeine Maschine.

Die folgenden Wirtschaftstätigkeiten, die in den Delegierten Rechtsakten zur EU-Taxonomieverordnung aufgeführt sind, werden von thyssenkrupp nucera als taxonomiefähig berichtet:

| Code der Wirtschaftstätigkeit | Wirtschaftstätigkeit | Relevante Ziel | Weiterführende Informationen | Betroffenes Unternehmenssegment |
|-------------------------------|--|---------------------|---|---------------------------------|
| CCM 3.2 | Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff | Klimaschutz | Die Tätigkeit wird gemäß Art. 10 (i) und Art. 16 der Taxonomieverordnung als ermögliche Tätigkeit eingestuft, was bedeutet, dass sie andere Wirtschaftstätigkeiten dazu befähigen kann, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Taxonomiezielen zu leisten. | Green Hydrogen |
| CCM 3.6 | Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien | Klimaschutz | Die Tätigkeit wird gemäß Art. 10 (i) und Art. 16 der Taxonomieverordnung als ermögliche Tätigkeit eingestuft, was bedeutet, dass sie andere Wirtschaftstätigkeiten dazu befähigen kann, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Taxonomiezielen zu leisten. | Chlor-Alkali |
| CE 5.1 | Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung | Kreislaufwirtschaft | Die Tätigkeit wird gemäß Art. 10 (i) und Art. 16 der Taxonomieverordnung als ermögliche Tätigkeit eingestuft, was bedeutet, dass sie andere Wirtschaftstätigkeiten dazu befähigen kann, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Taxonomiezielen zu leisten. | Chlor-Alkali-Services |
| CE 5.2 | Verkauf von Ersatzteilen | Kreislaufwirtschaft | Die Tätigkeit wird gemäß Art. 10 (i) und Art. 16 der Taxonomieverordnung als ermögliche Tätigkeit eingestuft, was bedeutet, dass sie andere Wirtschaftstätigkeiten dazu befähigen kann, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Taxonomiezielen zu leisten. | Chlor-Alkali-Services |

Taxonomiekonformität von Wirtschaftstätigkeit CCM 3.2

Wirtschaftstätigkeiten gelten als taxonomiekonform, wenn sie im Einklang mit den Taxonomiekonformitätskriterien ausgeführt werden, das heißt, wenn sie die tätigkeitspezifischen technischen Bewertungskriterien erfüllen (indem sie einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der sechs Umweltziele leisten, ohne die übrigen Ziele dabei erheblich zu beeinträchtigen) und wenn sie in Übereinstimmung mit den Mindestschutzmaßnahmen durchgeführt werden, einer Reihe von sozialen Kriterien, die festgelegt wurden, um zu verhindern, dass Tätigkeiten, die als ökologisch nachhaltig eingestuft werden, gleichzeitig negative Auswirkungen in Bezug auf Sozialstandards wie Menschen- oder Arbeitsrechte haben.

Wie bereits im vorangegangenen Berichtsjahr leisten einige der Wirtschaftstätigkeit 3.2 Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff zuzuordnende Projekte nachweislich einen wesentlichen Beitrag zum Ziel Klimaschutz, erfüllen die DNSH-Kriterien und werden in Übereinstimmung mit den Mindestschutzmaßnahmen durchgeführt. Der mit diesen Projekten erzielte Umsatz wird daher als taxonomiekonform ausgewiesen.

Darüber hinaus können die mit dem Erwerb der grünen Wasserstofftechnologie und des geistigen Eigentums verbundenen Investitionsausgaben als taxonomiekonform eingestuft werden. Zu den erworbenen Vermögenswerten gehört unter anderem eine Testanlage mit einem funktionsfertigen Prototyp,

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

welcher in der Produktentwicklung zum Einsatz kommen soll, um die Positionierung von thyssenkrupp nucera im Bereich Grüner Wasserstoff weiter zu stärken.

Technische Bewertungskriterien

Die in Abschnitt 3.2 Anhang I des Delegierten Rechtsaktes zum Klima festgelegten technischen Bewertungskriterien nehmen Bezug auf die für Wirtschaftstätigkeit 3.10 Herstellung von Wasserstoff festgelegten Kriterien. Diese geben vor, dass die prognostizierten Lebenszyklus-Treibhausgasemissionen der entsprechenden Tätigkeit zu Lebenszyklus-Treibhausgasemissionen von weniger als 3 t CO₂e/t H₂ führen müssen. Dieses Kriterium konnte für einige Projekte im Segment Grüner Wasserstoff erfüllt werden.

Die betreffenden Projekte für grünen Wasserstoff erfüllten zusätzlich die DNSH-Kriterien für die Wirtschaftstätigkeit 3.2 Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff. Die Kriterien wurden gemäß den in den jeweiligen Abschnitten beschriebenen allgemeinen Verfahren und Regularien geprüft.

Mindestschutz

Die Mindestschutzmaßnahmen sind eine Reihe erfüllungs- und prozessspezifischer Kriterien in den fünf Bereichen Menschenrechte, Faire Besteuerung, Anti-Korruption und -Bestechung, Fairer Wettbewerb sowie Wissenschaft, Technologie und Innovation. Sie nehmen Bezug auf die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und weitere international anerkannte Rahmenwerke zu Menschenrechten und Arbeitsrechten, wie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation und die Internationale Charta der Menschenrechte. Artikel 3 Buchstabe c) und Artikel 18 der Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 verlangen von Unternehmen die Einhaltung der Mindestschutzmaßnahmen als Voraussetzung, um eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig auszuweisen. thyssenkrupp nucera hat in allen Bereichen der Mindestschutzmaßnahmen Prozesse und Richtlinien implementiert, die die Einhaltung der beschriebenen Aspekte und ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln begünstigen. Diese Maßnahmen umfassen beispielsweise Betriebsanweisungen zu verschiedenen Themen, einen Verhaltenskodex und einen Verhaltenskodex für Lieferanten.

Methodik und Berechnungen in Bezug auf die EU-Taxonomie

Die drei Parameter für die monetäre Bewertung relevanter Wirtschaftstätigkeiten im Rahmen der EU-Taxonomie sind Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Diese Kennzahlen setzen sich aus den einzelnen Positionen zusammen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind:

Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben nach der EU-Taxonomie

Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)

Revenue aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)

Investitionsausgaben (CapEx)

Zugänge zu Sachanlagen (IAS 16)

Zugänge zu als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (IAS 40)

Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten (IAS 38)

Zugänge zu Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) ohne Abschreibungen und Neubewertungen einschließlich solcher aus der Wertaufholung und Wertminderungen¹

Zugänge im Zusammenhang mit den vorgenannten Vermögenswerten aus Unternehmenszusammenschlüssen

Betriebsausgaben (OpEx)

Forschungs- und Entwicklungskosten

Aufwendungen für kurzfristige oder geringwertige Leasingverträge

Aufwendungen für Gebäudesanierungen sowie Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen für Sachanlagen

¹ Dies gilt auch für Zugänge gemäß IAS 16, IAS 40, IAS 38.

Vermeidung von Doppelzählungen

Doppelzählungen werden gemäß Anhang I Abschnitt 1.2.2.1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 vermieden, indem Beträge direkt den Geschäftstätigkeiten von thyssenkrupp nucera zugeordnet werden. Ist eine direkte Zuordnung nicht möglich, erfolgt die Zuordnung anhand geeigneter Zuordnungsschlüssel. Umsatzerlöse mit bestimmten Kundengruppen können ein Zuordnungskriterium für alle drei Finanzkennzahlen sein. Bei der Ermittlung taxonomiefähiger und -konformer Umsatzerlöse können Zuordnungen teilweise auch anhand repräsentativer Stichproben unter Berücksichtigung lokaler Marktbedingungen vorgenommen werden; bei der Ermittlung von Investitions- und Betriebsausgaben können Zuordnungen jedoch auch anhand von segmentbasierten Zuordnungsschlüsseln vorgenommen werden. Doppelzählungen von Beträgen über mehrere Ziele hinweg gemäß Anhang I Abschnitt 1.2.2.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 werden dadurch ausgeschlossen, dass Beträge in Berechnungen grundsätzlich nur einem Ziel der EU-Taxonomie direkt zugeordnet werden.

Berechnung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben

Die taxonomiefähigen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben von thyssenkrupp nucera umfassen die zu Beginn des Kapitels erläuterten Zahlen und Einzelposten, die direkt oder über die beschriebenen Zuordnungsmechanismen den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten des Unternehmens im Berichtszeitraum zugeordnet werden. Ebenso umfassen taxonomiekonforme Umsatzerlöse, Investitionsausgaben oder Betriebsausgaben die Zahlen oder deren Einzelposten, die direkt oder indirekt den in einem Berichtszeitraum als taxonomiekonform eingestuften Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet werden. Darüber hinaus kann taxonomiekonformes CapEx oder OpEx auch jene Beträge umfassen, die Teil eines CapEx-Plans sind oder für spezifische CO₂-Reduktionsmaßnahmen anfallen.

Die finanziellen Parameter der EU-Taxonomie gemäß Artikel 2 und Artikel 8 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178, die in Verbindung mit taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten von thyssenkrupp nucera stehen, werden gemäß den Offenlegungsvorschriften in Anhang I der Delegierten Verordnung berechnet. Zähler und Nenner der drei Parameter Umsatzerlöse, CapEx und OpEx setzen sich wie folgt zusammen.

Umsatzerlöse

Der in der EU-Taxonomie-Berichterstattung [ausgewiesene Gesamtumsatz](#) entspricht der in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens angegebenen Summe und bildet den Nenner des umsatzbezogenen Taxonomie-KPI. Der absolute Anteil der Umsatzerlöse, der gemäß der EU-Taxonomie taxonomiefähig ist, wird unter Berücksichtigung der Übereinstimmung der Wirtschaftstätigkeiten von thyssenkrupp nucera mit den in den Anhängen der Delegierten Verordnungen festgelegten Tätigkeitsbeschreibungen ermittelt. Dieser Betrag bildet den Zähler für die Ermittlung des taxonomiefähigen relativen Anteils der Umsatzerlöse.

Der Zähler zur Ermittlung des taxonomiefähigen Umsatz-KPIs umfasst Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen Geschäftsbereichen für Projekte, die die technischen Bewertungskriterien noch nicht erfüllen und somit noch nicht taxonomiekonform sind. thyssenkrupp nucera weist keine Umsatzerlöse aus anderen Einnahmequellen (z. B. Leasingerlöse) als taxonomiefähig aus. 100 % der taxonomiefähigen Umsatzerlöse wurden über Verträge mit Kunden, wie bereits im vorigen Berichtszeitraum, generiert. Ergänzungen zu den im Vorjahr als taxonomiefähig ausgewiesenen Umsatzerlösen bestehen für das Geschäftsjahr 2024/2025 aus taxonomiefähigen Umsätzen aus Verträgen mit Kunden im Segment Chlor-Alkali-Services. Der im Vergleich zum vorigen Berichtszeitraum etwas geringere Anteil taxonomiefähiger Umsatzerlöse aus Kundenprojekten im Bereich grüner Wasserstoff ist darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2024/2025 keine zusätzlichen Projekte initiiert wurden und die Umsatzerlöse aus bestehenden Kundenprojekten Schwankungen unterliegen.

Zur Ermittlung des taxonomiekonformen Anteils an Umsatzerlösen wird die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien sowie die Einhaltung der Mindestschutzmaßnahmen der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten berücksichtigt. Die Summe der Umsatzerlöse, die mit Tätigkeiten korrespondieren, die diese Kriterien erfüllen, bildet den Zähler bei der Berechnung des taxonomiekonformen relativen Anteils der Umsatzerlöse. Wie in Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 angegeben, wird der taxonomiekonforme Anteil des Umsatzes gemäß Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe a) der Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 als der Teil des gesamten Nettoumsatzes berechnet, der aus Produkten oder Dienstleistungen – einschließlich immaterieller Vermögenswerte – im Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten stammt (Zähler), und durch den Nettoumsatz (Nenner) gemäß Artikel 2 Nummer 5 der Richtlinie 2013/34/EU dividiert.

Der Zähler für den taxonomiekonformen Umsatz-KPI beinhaltet Einnahmen durch Verträge mit Kunden, bei welchen die Projekte die Konformitätskriterien für die jeweils zutreffende Wirtschaftstätigkeit erfüllen. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 stammen 100 % der taxonomiekonformen Umsatzerlöse aus Projekten aus thyssenkrupp nuceras Geschäftsbereich Grüner Wasserstoff. thyssenkrupp nucera weist keine Umsatzerlöse als taxonomiekonform aus, die aus Aktivitäten für den eigenen internen Verbrauch stammen.

Investitionsausgaben (CapEx)

Die in der EU-Taxonomie-Berichterstattung ausgewiesenen [gesamten Investitionsausgaben](#) von thyssenkrupp nucera umfassen alle im Berichtszeitraum erfolgten Zugänge außerhalb des Unternehmens zu Sachanlagen gemäß IAS 16 und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien gemäß IAS 40, immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16, jeweils ohne Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher aus der Auflösung von Wertminderungsaufwendungen, siehe Anhang 04 Immaterielle Vermögenswerte und Anhang 05 Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltener Immobilien) zum Konzernabschluss. Zugänge im Zusammenhang mit den genannten Vermögenswerten aus Unternehmenszusammenschlüssen werden ebenfalls berücksichtigt. Die Summe dieser Investitionen wird gemäß Anhang I Abschnitt 1.1.2.1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 im Nenner zur Berechnung des CapEx-bezogenen KPIs verwendet.

Der taxonomiefähige Anteil der Investitionsausgaben wird ermittelt, indem der Betrag der Investitionsausgaben aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) durch die im vorigen Absatz genannten Gesamtinvestitionsausgaben (Nenner) dividiert wird. Der taxonomiefähige CapEx-KPI umfasst Ausgaben im Zusammenhang mit Forschung & Entwicklung innerhalb des Geschäftsbereichs Grüner Wasserstoff. 100 % des taxonomiefähigen CapEx können der Wirtschaftstätigkeit 3.2 Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff zugeordnet werden, welche Investitionen in die Ausstattung von Anlagen, Prototypen und geistiges Eigentum umfasst.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Zur Ermittlung der taxonomiekonformen Investitionsausgaben werden die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien sowie die Einhaltung der Mindestschutzmaßnahmen durch die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten berücksichtigt. Die Summe der Investitionsausgaben, die mit Tätigkeiten korrespondieren, die diese Kriterien erfüllen, bildet den Zähler bei der Berechnung des taxonomiekonformen CapEx-Anteils. Neben Investitionsausgaben für bereits taxonomiekonforme Geschäftstätigkeiten, z. B. für Maschinen oder Produktionsgebäude, können auch Investitionsausgaben in den Zähler einfließen, die der Ausweitung taxonomiekonformer Geschäftstätigkeiten oder der Umwandlung taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten dienen und Teil eines Investitionsplans (CapEx-Plan) gemäß Anhang I Abschnitt 1.1.2.1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 sind. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 sind keine taxonomiefähigen oder -konformen Investitionsausgaben Teil eines CapEx-Plans. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 entspricht der taxonomiekonforme CapEx-Anteil von thyssenkrupp nucera dem Investitionsbetrag, der mit dem Erwerb von grüner Wasserstofftechnologie und geistigem Eigentum von dem dänischen Unternehmen Green Hydrogen Systems im Zusammenhang steht. Darüber hinaus besteht kein zusätzliches taxonomiekonformes CapEx. Für das vorangegangene Geschäftsjahr wurden keine taxonomiekonformen Investitionsausgaben gemeldet.

Betriebsausgaben (OpEx)

Die in der EU-Taxonomie-Berichterstattung ausgewiesenen  [gesamten Betriebsausgaben](#) von thyssenkrupp nucera umfassen einige jener Aufwendungen, die nicht aktiviert werden (und somit nicht als CapEx zu werten sind). Dazu gehören Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, kurzfristige oder geringwertige Leasingverträge sowie Kosten für Gebäudesanierungen, regelmäßige und außerplanmäßige Wartungs- und Reparaturarbeiten oder sonstige Aufwendungen für die Instandhaltung von

Sachanlagen, um deren Funktionsfähigkeit sicherzustellen. Die Betriebskosten gemäß der Definition nach EU-Taxonomie schließen allgemeine Gemeinkosten oder Kosten für Mitarbeitende, die die Maschinen bedienen, aus. Die somit ermittelten Betriebskosten bilden den Nenner zur Berechnung des OpEx-bezogenen KPIs gemäß Anhang I Punkt 1.1.3.1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178. Von dieser Summe wird der Anteil ermittelt, der gemäß der EU-Taxonomie taxonomiefähig ist, wobei die Übereinstimmung der Wirtschaftstätigkeiten des Unternehmens mit den in den Anhängen der Delegierten Verordnungen enthaltenen Tätigkeitsbeschreibungen berücksichtigt wird. Im Berichtszeitraum 2024/2025 sind keine wesentlichen Veränderungen des taxonomiefähigen OpEx-KPI zu verzeichnen. Die ausgewiesenen taxonomiefähigen Betriebsausgaben sind größtenteils auf die Aktivitäten von thyssenkrupp nucera innerhalb des Geschäftsbereiches Grüner Wasserstoff zurückzuführen, welche Kosten für Forschung & Entwicklung, Verwaltungsaufwendungen und Umsatzkosten umfassen.

Zur Ermittlung der taxonomiekonformen Betriebsausgaben werden die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien sowie die Einhaltung der Mindestschutzmaßnahmen durch die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten berücksichtigt. Die Summe der Betriebsausgaben, die mit Tätigkeiten korrespondieren, die diese Kriterien erfüllen, bildet den Zähler bei der Berechnung des taxonomiekonformen OpEx-Anteils. Darüber hinaus kann der Zähler auch solche Betriebsausgaben umfassen, die dazu dienen, taxonomiefähige oder taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten auszuweiten, und somit Teil eines CapEx-Plans gemäß Anhang I Abschnitt 1.1.3.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 sind. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 sind keine Betriebsausgaben Teil eines CapEx-Plans. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 weist thyssenkrupp nucera keine taxonomiekonformen Betriebsausgaben aus.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Anteil von Umsatzerlösen aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten

| Wirtschaftstätigkeiten (1) | Geschäftsjahr 2024/2025 | | Kriterien für einen wesentlichen Beitrag | | | | | | DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“) | | | | | | Mindestschutz (17) | Anteil des taxonomiekonformen Umsatzes, Jahr 2023/2024 (18) | Kategorie ermögliche Tätigkeit (19) | Kategorie Übergangstätigkeit (20) | | |
|---|-------------------------|----------------------|--|-----------------|----------------------------------|------------|-------------------------|-------------------------|--|------------------|-----------------------------------|-------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|---|-------------------------------------|-----------------------------------|---|--|
| | Code (2) | Absoluter Umsatz (3) | Umsatzanteil, Jahr 2024/25 (4) | Klimaschutz (5) | Anpassung an den Klimawandel (6) | Wasser (7) | Umweltverschmutzung (8) | Kreislaufwirtschaft (9) | Biologische Vielfalt (10) | Klimaschutz (11) | Anpassung an den Klimawandel (12) | Wasser (13) | Umweltverschmutzung (14) | Kreislaufwirtschaft (15) | Biologische Vielfalt (16) | | | | | |
| | € Million | % | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | % | E | T | |
| A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff | CCM 3.2 | 198,1 | 23,4% | J | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | J | J | J | J | J | J | J | J | 10% | E | | |
| Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) | | 198,1 | 23,4% | 23,4% | 0% | 0% | 0% | 0% | J | J | J | J | J | J | J | J | 10% | | | |
| Davon ermöglichte Tätigkeiten | | 198,1 | 23,4% | 23,4% | 0% | 0% | 0% | 0% | – | – | – | – | – | – | – | – | 10% | E | | |
| Davon Übergangstätigkeiten | | 0,0 | 0,0% | 0,0% | | | | | – | – | – | – | – | – | – | – | 0% | | T | |
| A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | | | | | | | | | | | | |
| Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung | CE 5.1 | 6,7 | 0,8% | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | | | | | | | | 0% | | | |
| Verkauf von Ersatzteilen | CE 5.2 | 88,9 | 10,5% | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | | | | | | | | 0% | | | |
| Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff | CCM 3.2 | 259,9 | 30,7% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | | | | | | | | 50,5% | | | |
| Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien | CCM 3.6 | 0,4 | 0,0% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | | | | | | | | 0,4% | | | |
| Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2) | | 355,8 | 42,1% | 30,8% | 0% | 0% | 0% | 11,3% | 0% | | | | | | | | 51,0% | | | |
| Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2) | | 553,9 | 65,5% | 30,8% | 0% | 0% | 0% | 11,3% | 0% | | | | | | | | 60,9% | | | |
| B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten | | 291,6 | 34,5% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt (A+B) | | 845,6 | 100,0% | | | | | | | | | | | | | | | | | |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Anteil von Investitionsausgaben aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten

| Wirtschaftstätigkeiten (1) | Geschäftsjahr 2024/2025 | | | Kriterien für einen wesentlichen Beitrag | | | | | | DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“) | | | | | | Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.1.2) CapEx, Jahr 2023/24 (18) | Kategorie ermögliche Tätigkeit (19) | Kategorie Übergangstätigkeit (20) |
|--|-------------------------|-----------|---------------------------|--|----------------------------------|------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|--|-----------------------------------|-------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|---|-------------------------------------|-----------------------------------|
| | Code (2) | CapEx (3) | CapEx-Anteil, 2024/25 (4) | Klimaschutz (5) | Anpassung an den Klimawandel (6) | Wasser (7) | Umweltverschmutzung (8) | Kreislaufwirtschaft (9) | Biologische Vielfalt (10) | Klimaschutz (11) | Anpassung an den Klimawandel (12) | Wasser (13) | Umweltverschmutzung (14) | Kreislaufwirtschaft (15) | Biologische Vielfalt (16) | Mindestschutz (17) | | |
| | € Million | % | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | % | E | T |
| A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff | CCM 3.2 | 5,1 | 6,6% | J | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | J | J | J | J | J | J | J | 0% | E | |
| CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) | | 5,1 | 6,6% | 6,6% | 0% | 0% | 0% | 0% | J | J | J | J | J | J | J | 0% | | |
| Davon ermöglichte Tätigkeiten | | 5,1 | 6,6% | 6,6% | 0% | 0% | 0% | 0% | – | – | – | – | – | – | – | 0% | E | |
| Davon Übergangstätigkeiten | | 0,0 | 0,0% | 0,0% | | | | | – | – | – | – | – | – | – | 0% | | T |
| A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | | | | | | | | | | |
| Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung | CE 5.1 | 0,0 | 0,0% | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | | | | | | | 0,0% | | |
| Verkauf von Ersatzteilen | CE 5.2 | 0,0 | 0,0% | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | | | | | | | 0,0% | | |
| Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff | CCM 3.2 | 58,0 | 74,8% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | | | | | | | | 60,6% | | |
| Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien | CCM 3.6 | 0,0 | 0,0% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | | | | | | | 0,4% | | |
| CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2) | | 58,0 | 74,8% | 74,8% | 0% | 0% | 0% | 0% | | | | | | | | 61,0% | | |
| CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2) | | 63,1 | 81,4% | 81,4% | 0% | 0% | 0% | 0% | | | | | | | | 61,0% | | |
| B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten | | 14,4 | 18,6% | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt (A+B) | | 77,5 | 100,0% | | | | | | | | | | | | | | | |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Anteil von Betriebsausgaben aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten

| Wirtschaftstätigkeiten (1) | Geschäftsjahr 2024/2025 | | | Kriterien für einen wesentlichen Beitrag | | | | | | DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“) | | | | | | Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A1.2) OpEx, Jahr 2023/2024 (18) | Kategorie ermögliche Tätigkeit (19) | Kategorie Übergangstätigkeit (20) |
|---|-------------------------|----------|--------------------------|--|----------------------------------|------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|--|-----------------------------------|-------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|--|-------------------------------------|-----------------------------------|
| | Code (2) | OpEx (3) | OpEx-Anteil, 2024/25 (4) | Klimaschutz (5) | Anpassung an den Klimawandel (6) | Wasser (7) | Umweltverschmutzung (8) | Kreislaufwirtschaft (9) | Biologische Vielfalt (10) | Klimaschutz (11) | Anpassung an den Klimawandel (12) | Wasser (13) | Umweltverschmutzung (14) | Kreislaufwirtschaft (15) | Biologische Vielfalt (16) | Mindestschutz (17) | | |
| | € Million | % | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J;N;N/EL | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | % | E | T |
| A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) | 0 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | J | J | J | J | J | J | 0% | | |
| Davon ermöglichte Tätigkeiten | 0 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | – | – | – | – | – | – | 0% | E | |
| Davon Übergangstätigkeiten | 0 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | – | – | – | – | – | – | 0% | | T |
| A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | EL; N/EL | | | | | | | | | | |
| Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung | CE 5.1 | 0 | 0% | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | | | | | | | 0% | | |
| Verkauf von Ersatzteilen | CE 5.2 | 0 | 0% | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | | | | | | | 0% | | |
| Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff | CCM 3.2 | 30,2 | 88,7% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | | | | | | | 88,1% | | |
| Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien | CCM 3.6 | 0,2 | 0,7% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | | | | | | | 0,6% | | |
| OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2) | 30,4 | 89,4% | 89,4% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | | | | | | | 88,7% | | |
| OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2) | 30,4 | 89,4% | 89,4% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | | | | | | | 88,7% | | |
| B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten | 3,6 | 10,6% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt (A+B) | 34,0 | 100,0% | | | | | | | | | | | | | | | | |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität je Taxonomieziel

| Ziel | Code | Umsatz | | Investitionsausgaben | | Betriebsausgaben | |
|------------------------------|------|----------------|------------------|----------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | taxonomiefähig | taxonomiekonform | taxonomiefähig | taxonomiekonform | taxonomiefähig | taxonomiekonform |
| Klimaschutz | CCM | % | 54,2 | 23,4 | 81,4 | 6,6 | 89,4 |
| Klimaschutz | CCA | % | — | — | — | — | — |
| Wasser- und Meeresressourcen | WTR | % | — | — | — | — | — |
| Kreislaufwirtschaft | CE | % | 11,3 | — | — | — | — |
| Umweltverschmutzung | PPC | % | — | — | — | — | — |
| Biodiversität und Ökosysteme | BIO | % | — | — | — | — | — |

Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit Kernenergie und fossilen Gasen

| Tätigkeiten im Zusammenhang mit Kernenergie | | |
|--|--|------|
| 1 | Das Unternehmen betreibt, finanziert oder ist an der Forschung, Entwicklung, Demonstration und dem Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen beteiligt, die Energie aus nuklearen Prozessen mit minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf erzeugen. | Nein |
| 2 | Das Unternehmen betreibt, finanziert oder ist am Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Stromerzeugung oder Prozesswärme, einschließlich für Fernwärme oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung, sowie an deren Sicherheitsaufrüstung unter Verwendung der besten verfügbaren Technologien beteiligt. | Nein |
| 3 | Das Unternehmen führt den sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Stromerzeugung oder Prozesswärmeerzeugung, einschließlich für Fernwärmezwecke oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung aus Kernenergie, sowie deren Sicherheitsaufrüstungen durch, finanziert diese oder ist daran beteiligt. | Nein |
| Tätigkeiten im Zusammenhang mit fossilen Gasen | | |
| 4 | Das Unternehmen betreibt, finanziert oder ist am Bau oder Betrieb von Stromerzeugungsanlagen beteiligt, die Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen. | Nein |
| 5 | Das Unternehmen betreibt, finanziert oder ist am Bau, der Sanierung und dem Betrieb von Anlagen zur kombinierten Wärme-/Kälte- und Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen beteiligt. | Nein |
| 6 | Das Unternehmen betreibt, finanziert oder ist am Bau, der Sanierung und dem Betrieb von Wärme erzeugenden Anlagen beteiligt, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen. | Nein |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

E3 – Wasser- und Meeresressourcen

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) [ESRS 2 SBM-3]

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen IROs von thyssenkrupp nucera in Bezug auf das Thema „Wasser- und Meeresressourcen“.

| Unterthema | I/R/O | Beschreibung | Potenziell/Tatsächlich | Zeithorizont | Wertschöpfungskette |
|--------------------------|-----------------------|--|------------------------|--------------|---------------------|
| Wasser – Wasserverbrauch | Negative Auswirkungen | Risiko einer Verschärfung der Wasserknappheit und der Grundwasserverarmung durch Wasserverbrauch (und -entnahme) in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, beispielsweise bei der Rohstoffgewinnung. Dies könnte den Druck auf die Wasserressourcen und deren Gefährdung erhöhen, insbesondere in Gebieten mit Wasserstress. | Potenziell | Kurzfristig | Vorgelagert |

Obwohl die Unternehmensgruppe die Relevanz und Wesentlichkeit dieses Themas anerkennt, wurde entschieden, die detaillierte Berichterstattung darüber auf zukünftige Nachhaltigkeitsberichte zu verschieben, da dies der erste freiwillige Bericht der Unternehmensgruppe ist, der unter Bezugnahme auf die ESRS erstellt wurde.

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) [ESRS 2 SBM-3]

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen IROs von thyssenkrupp nucera in Bezug auf das Thema „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“.

| Unterthema | I/R/O | Beschreibung | Potenziell/Tatsächlich | Zeithorizont | Wertschöpfungskette |
|--|-----------------------|---|------------------------|---------------|---------------------------|
| Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung | Negative Auswirkungen | Die Verwendung von Mineralien wie Nickel, Kupfer, Titan, Zinn, Gold, Tantal und Wolfram in der Lieferkette ist mit negativen Auswirkungen verbunden. Die Primärproduktion dieser Materialien kann zu ökologischen und sozialen Auswirkungen führen, darunter Bodendegradation, Ressourcenverknappung, Wasserverschmutzung, Bodenversauerung, Klimaauswirkungen und Gesundheitsrisiken. | Potenziell | Kurzfristig | Vorgelagert |
| Ressourcenabfluss im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen | Chance | Die Membranelektrolysesysteme von thyssenkrupp nucera (z. B. BM2.7) bieten im Vergleich zu veralteten Chlor-Alkali-Technologien erhebliche Vorteile in Bezug auf Betrieb und Nachhaltigkeit. Dank ihrer modularen und langlebigen Konstruktion können einzelne Komponenten ausgetauscht werden, was die Lebensdauer der Anlage verlängert, die Betriebskosten senkt und ein hohes Recyclingpotential am Ende ihrer Lebensdauer gewährleistet. Dies reduziert auch die Lebenszykluskosten für den Kunden und ermöglicht es thyssenkrupp nucera, wiederkehrende Service- und Wartungsumsätze zu generieren. | Potenziell | Mittelfristig | Eigene Geschäftstätigkeit |

Obwohl die Unternehmensgruppe die Relevanz und Wesentlichkeit dieses Themas anerkennt, wurde entschieden, die detaillierte Berichterstattung darüber auf zukünftige Nachhaltigkeitsberichte zu

verschieben, da dies der erste freiwillige Bericht der Unternehmensgruppe ist, der unter Bezugnahme auf die ESRS erstellt wurde.

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

S1 – Eigene Belegschaft

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) [ESRS 2 SBM-3]

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen IROs von thyssenkrupp nucera zum Thema „Eigene Belegschaft“.

| Unterthema | I/R/O | IRO-ID | Beschreibung | Potenziell/Tatsächlich | Zeithorizont | Wertschöpfungskette |
|---|-----------------------|--------|---|------------------------|---------------|---------------------------|
| Arbeitsbedingungen | Positive Auswirkungen | 1 | Flexible Arbeitszeitmodelle und Telearbeit können Stress reduzieren und die psychische Gesundheit der Mitarbeiter verbessern, indem sie es ihnen ermöglichen, ihre beruflichen und privaten Bedürfnisse in Einklang zu bringen. | Tatsächlich | Kurzfristig | Eigene Geschäftstätigkeit |
| | Positive Auswirkungen | 2 | Verbesserung der Lebensbedingungen, beispielsweise durch Tarifverhandlungen und Betriebsräte, verbesserte Renten- und Krankenversicherung sowie Fortbildungen | Tatsächlich | Kurzfristig | Eigene Geschäftstätigkeit |
| | Negative Auswirkungen | 3 | Unzureichende Maßnahmen zum Arbeitsschutz in Büroberufen wie beispielsweise schlechte ergonomische Arbeitsbedingungen, mangelnde Unterstützung im Bereich der psychischen Gesundheit und unzureichende Schulungen zum Thema „Digitale Überlastung“ können negative gesundheitliche Folgen für die Mitarbeiter haben. Dazu können Muskel-Skelett-Erkrankungen, chronischer Stress oder langfristige Gesundheitsprobleme wie Rückenschmerzen gehören. | Potenziell | Kurzfristig | Eigene Geschäftstätigkeit |
| Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle | Negative Auswirkungen | 4 | Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen innerhalb der Unternehmenshierarchie von thyssenkrupp nucera (z. B. die geringere Beschäftigung von Frauen, insbesondere in Führungspositionen) kann sich negativ auf die Gesellschaft auswirken, indem sie geschlechtsspezifische Ungleichheiten aufrechterhält, die allgemeine Zufriedenheit der Belegschaft verringert und das soziale Wohlergehen beeinträchtigt. | Tatsächlich | Kurzfristig | Eigene Geschäftstätigkeit |
| | Negative Auswirkungen | 5 | Wenn gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz nicht vorgegangen wird, kann dies zu psychischen und physischen Gesundheitsproblemen bei den Mitarbeitern führen. | Potenziell | Kurzfristig | Eigene Geschäftstätigkeit |
| | Chance | 6 | Durch das Angebot wissenschaftlicher, technischer und kaufmännischer Ausbildungs- und kooperativer Studienprogramme für junge Menschen kann ein Pool an Fachkräften und Spezialisten aufgebaut werden, wodurch deren Beschäftigungsfähigkeit und ihre langfristigen Karriereaussichten verbessert werden. | Potenziell | Mittelfristig | Eigene Geschäftstätigkeit |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

In Bezug auf die eigene Belegschaft folgt thyssenkrupp nucera den Definitionen der ESRS ([siehe S1-6](#)).

| Kategorie | Beschreibung | Eigene Belegschaft |
|------------------|---|--------------------|
| Angestellte | In einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit thyssenkrupp nucera im Rahmen eines Arbeitsvertrags. | Ja |
| Nichtangestellte | Auftragnehmer/Freiberufler, die direkte Leistungen bereitstellen, Selbstständige und Leiharbeiter/Zeitarbeitskräfte, die über Personalvermittlungsagenturen beschäftigt werden. | Nein |

Alle Mitarbeiter von thyssenkrupp nucera, das heißt über 1.000 Mitarbeiter weltweit, fallen in den Geltungsbereich der IROs. Die in Bezug auf S1 identifizierten IROs stehen im Einklang mit der Unternehmensphilosophie von thyssenkrupp nucera, die den doppelten Einfluss von Arbeitsbedingungen, Mitarbeiterzufriedenheit, Karriereentwicklung sowie Vielfalt und Inklusion auf den Geschäftserfolg betont. Als Arbeitgeber sieht thyssenkrupp nucera es als seine Pflicht an, ein attraktives Umfeld zu schaffen, das die kontinuierliche Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter fördert und die Unternehmensgruppe gleichzeitig als attraktiven Arbeitsplatz für zukünftige Talente positioniert. thyssenkrupp nucera beschäftigt Angestellte, die in Büros arbeiten und Führungs-, Verwaltungs- oder Ingenieurspositionen innehaben. Die Mitarbeiter können für kurzfristige berufliche Einsätze an andere Standorte reisen.

Die identifizierten negativen Auswirkungen beziehen sich in erster Linie auf die Bereiche Arbeitsbedingungen sowie Gleichbehandlung und Chancengleichheit. thyssenkrupp nucera ist sich bewusst, dass in Einzelfällen negative Auswirkungen auftreten können, beispielsweise in Form von Vorfällen im Zusammenhang mit Gesundheit am Arbeitsplatz oder Risiken im Zusammenhang mit der Ungleichbehandlung von Frauen und Männern.

thyssenkrupp nucera ist in Ländern tätig, in denen aufgrund unzureichender staatlicher Kontrollen oder unterschiedlicher gesetzlicher Vorschriften ein potenziell höheres Risiko besteht, dass die Menschenrechte nicht vollständig eingehalten werden. Dies stellt ein besonderes Risiko für die in diesen Ländern beschäftigten Menschen dar. Die Risikobewertung der Unternehmensgruppe ergab jedoch keine konkreten Risiken für ihre Geschäftstätigkeit oder ihre Mitarbeiter.

Mitarbeiter in Deutschland und Italien können von Tarifverträgen profitieren, die darauf abzielen, gerechte Beschäftigungsbedingungen in Bezug auf Vergütung, Arbeitszeiten, Renten und Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Die Verpflichtungen von thyssenkrupp nucera im Bereich Gesundheit und Sicherheit (HSE) spiegeln sich in der Implementierung zertifizierter Managementsysteme in der deutschen Zentrale sowie in den Niederlassungen in Italien, Japan, China, den Vereinigten Staaten und Indien

wider. Diese Systeme entsprechen der ISO-45001-Norm. Sie zielen darauf ab, systematische Gesundheits- und Sicherheitspraktiken zu etablieren und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern.

Weitere positive Auswirkungen können sich aus den Richtlinien und Maßnahmen von thyssenkrupp nucera ergeben, die über die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften hinausgehen. Dazu gehören flexible Arbeitsmodelle und Telearbeit, die zum Ziel haben, Stress zu reduzieren und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu verbessern.

Richtlinien [\[S1-1\]](#)

thyssenkrupp nucera hat eine Reihe von Richtlinien verabschiedet, die darauf abzielen, die Beziehungen zu den Mitarbeitern zu regeln und das Management wesentlicher Auswirkungen und Chancen zu steuern. Mithilfe dieser Richtlinien sollen Auswirkungen auf die Belegschaft identifiziert, bewertet und angegangen werden. Zu den wesentlichen negativen Auswirkungen zählen beispielsweise Fragen der Arbeitssicherheit, zu den wesentlichen positiven Auswirkungen gehören Stressreduktion und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Mitarbeiter. Chancen liegen in Umschulungen, Weiterbildungen und der Einbeziehung der Mitarbeiter. All dies trägt dazu bei, das Wachstum der Unternehmensgruppe zu unterstützen.

Die Richtlinien gelten für alle Mitarbeiter weltweit, unabhängig davon, ob sie unter Tarifverträge fallen. Im Folgenden sind die wichtigsten Verpflichtungen der Unternehmensgruppe aufgeführt:

Code of Conduct und Nachhaltigkeitsrichtlinie

Der Code of Conduct von thyssenkrupp nucera legt verbindliche Standards für alle Organisationsebenen fest – vom Aufsichtsrat und Vorstand über die Geschäftsführung und Führungskräfte bis hin zu jedem einzelnen Mitarbeiter. Er definiert Erwartungen an ethisches Verhalten, die Einhaltung von Gesetzen sowie Integrität und Verantwortung im täglichen Geschäftsleben. Der Kodex dient als Rahmen, um Entscheidungsprozesse zu leiten und eine Kultur der Verantwortlichkeit und Transparenz in allen Bereichen der Unternehmensgruppe zu fördern. Jeder einzelne Fall von Fehlverhalten kann erheblichen Schaden anrichten, weshalb die Unternehmensgruppe die gemeinsame Verantwortung für den Schutz und die Stärkung ihres Rufs betont.

In diesem Sinne sind die Mitarbeiter verpflichtet, jährlich an einer Schulung zum Code of Conduct teilzunehmen. Dadurch sollen Bewusstsein und Verständnis für das erwartete Verhalten sichergestellt werden. Zur Unterstützung der Durchsetzung steht Mitarbeitern und Dritten ein öffentliches [Whistleblowing-System](#) zur Verfügung, das auch anonyme Meldungen ermöglicht. Die Überwachung des Code

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

of Conduct obliegt der Abteilung Legal & Compliance, während der Vorstand als Vertreter der Unternehmensgruppe für dessen allgemeine Umsetzung verantwortlich ist.

Die öffentliche Nachhaltigkeitsrichtlinie von thyssenkrupp nucera enthält Verpflichtungen in Bezug auf Vielfalt, Inklusion, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Chancengleichheit. Von allen Unternehmenseinheiten, Vorstandsmitgliedern, Führungskräften, Mitarbeitern und Geschäftspartnern von thyssenkrupp nucera wird erwartet, dass sie diese Verpflichtungen einhalten. In diesem Zusammenhang verpflichtet sich thyssenkrupp nucera zur Achtung der internationalen Menschen- und Arbeitsrechte und verweist ausdrücklich auf die Einhaltung internationaler Konventionen. Diese Richtlinie basiert auf international anerkannten Instrumenten wie dem Global Compact der Vereinten Nationen, der Internationalen Charta der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). thyssenkrupp nucera verpflichtet sich zum Schutz der grundlegenden Menschenrechte und lehnt moderne Sklaverei, Zwangs- oder Pflichtarbeit, Kinderarbeit und Menschenhandel kategorisch ab.

Um die Nachhaltigkeitsrichtlinie wirksam umzusetzen, hat die Unternehmensgruppe spezifische Abteilungen und Funktionen benannt. Diese werden von der Unternehmensleitung unterstützt, um das Engagement in diesem Bereich zu fördern. Dies ist in den folgenden themenspezifischen Richtlinien näher beschrieben. Die ESG-Abteilung ist für die Überwachung der Umsetzung und die laufende Kontrolle der Nachhaltigkeitsrichtlinie verantwortlich. Um die Wirksamkeit dieser Bemühungen zu messen, überwacht die Unternehmensgruppe eine Reihe von KPIs, darunter Geschlechterdiversität und Schulungsstunden. Durch ihre Mitarbeit in den strategischen und operativen Nachhaltigkeitsausschüssen liefern interne Stakeholder Erkenntnisse zu Themen, die für die Richtlinie relevant sind.

Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE)

thyssenkrupp nucera engagiert sich für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE). Dieses Engagement ist in einer Reihe von Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien verankert, darunter solche, die sich auf die persönliche Schutzausrüstung (PSA), die Meldung und Untersuchung von Vorfällen sowie die HSE-Risikobewertung beziehen. Diese Richtlinien legen die grundlegenden HSE-Prinzipien fest und definieren die Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz für die gesamte Unternehmensgruppe.

Die Betriebsanweisung zur Meldung und Untersuchung von Vorfällen wurde gruppenweit eingeführt und definiert einen formalen Prozess für die Reaktion auf HSE-Vorfälle. Dieser Prozess umfasst eine sofortige Reaktion, eine interne Meldung, eine strukturierte Untersuchung (z. B. Ursachenanalyse),

eine Dokumentation, eine Managementbewertung und eine Nachverfolgung. Die Anweisung schreibt auch die Einteilung von Vorfällen in vier Kategorien vor, um das angemessene Reaktionsniveau zu bestimmen. Die Umsetzung wird durch standardisierte Vorlagen wie Fragebögen und Listen mit ursächlichen Faktoren unterstützt. Die Verantwortlichkeiten sind klar der obersten Führungsebene, den Managern und den HSE-Spezialisten zugewiesen, um eine einheitliche Umsetzung und Überwachung zu gewährleisten. Schulungen zu den Betriebsanweisungen sind für HSE-Mitarbeiter obligatorisch und müssen protokolliert werden.

Die HSE-Risikobewertungsrichtlinie gilt für alle Geschäftsbereiche und Subunternehmer. Sie wird durch einen Prozess umgesetzt, der die Identifizierung von Aktivitäten, die Bewertung von Risiken, die Definition und Umsetzung von Kontrollmaßnahmen auf der Grundlage der Kontrollhierarchie, die Überprüfung der Wirksamkeit und regelmäßige Aktualisierungen umfasst. Die Richtlinie verlangt ausdrücklich von Subunternehmern, projektspezifische Risikobewertungen durchzuführen, die den Standards von thyssenkrupp nucera entsprechen. Alle Bewertungen müssen abgezeichnet und dokumentiert werden, um die Rückverfolgbarkeit und die Verantwortlichkeit sicherzustellen. Mitarbeiter, Führungskräfte und HSE-Personal haben alle klar definierte Rollen bei der Umsetzung und kontinuierlichen Überprüfung von Risikobewertungen. Schulungen zu dieser Richtlinie sind obligatorisch und müssen protokolliert werden.

Diese HSE-Rahmenwerke gelten für die eigenen Mitarbeiter, die Führungskräfte und die Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Für die Umsetzung der Richtlinien ist der jeweilige Prozessverantwortliche zuständig.

Von allen Mitarbeitern wird erwartet, dass sie sich aktiv für die Sicherheit am Arbeitsplatz einsetzen und die geltenden Gesundheits- und Sicherheitsgesetze sowie interne Richtlinien und Vorschriften einhalten. Die Mitglieder des Vorstands und die Geschäftsführer sind verpflichtet, ihre Teams bei der Erfüllung dieser Aufgaben anzuleiten und zu unterstützen.

Bei der Entwicklung ihrer Dokumente und Richtlinien zu HSE hat die Unternehmensgruppe einen kooperativen Ansatz gewählt, der sowohl interne als auch externe Standards nutzt, mit dem Ziel, dass die daraus resultierenden Richtlinien relevant, umfassend und auf die besten Praktiken der Branche abgestimmt sind. Wichtige Interessengruppen, darunter die Gesundheits- und Sicherheitsexperten der Unternehmensgruppe, wurden in den Entwicklungs- und Überarbeitungsprozess einbezogen. Die Unternehmensgruppe richtet ihren Ansatz für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz an international anerkannten Standards wie ISO 45001 aus. Dieser Standard bietet einen strukturierten Rahmen für die Identifizierung von Risiken, die Festlegung von Zielen und die Umsetzung von Kontrollen, der direkt in die Entwicklung und kontinuierliche Weiterentwicklung der HSE-Richtlinien einfließt. Durch die Übernahme der ISO-45001-Grundsätze möchte die Unternehmensgruppe sicherstellen, dass ihre Richtlinien den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und einen proaktiven,

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

risikobasierten Ansatz für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter unterstützen. Um die wirksame Umsetzung des HSE-Rahmens sicherzustellen, hat thyssenkrupp nucera sowohl der Personal- als auch der HSE-Abteilung Verantwortung übertragen.

Das HSE-Rahmenwerk, einschließlich der Richtlinien und Betriebsanweisungen, wird allen neuen Mitarbeitern während des Einarbeitungsprozesses vorgestellt, und die Belegschaft der Unternehmensgruppe erhält zusätzliche freiwillige Gesundheits- und Sicherheitsschulungen, einschließlich Erste-Hilfe-Kursen. Um die Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu bewerten, führt die Unternehmensgruppe interne Audits durch, und die HSE-Abteilung überwacht eine Reihe von Leistungskennzahlen (KPIs) wie z. B. Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen und meldepflichtigen Arbeitsunfällen.

Abbau von Diskriminierung

Die Nachhaltigkeitsrichtlinie von thyssenkrupp nucera enthält Verpflichtungen zu Chancengleichheit, Vielfalt und Nichtdiskriminierung. Sie zielt darauf ab, den Grundsatz zu etablieren, dass alle Mitarbeiter fair und respektvoll behandelt werden müssen, und verbietet ausdrücklich jede Form von Diskriminierung oder Belästigung am Arbeitsplatz. Diese Verpflichtungen werden durch den Code of Conduct bekräftigt, der alle Formen von Diskriminierung und Belästigung verbietet und die Gleichbehandlung und Chancengleichheit bei der Einstellung, Beförderung, Ausbildung und Entwicklung vorschreibt, unabhängig von Geschlecht, Alter, Hautfarbe, kulturellem Hintergrund, ethnischer Herkunft, sexueller Identität, Behinderung und Religion.

Im Einklang mit diesen Verpflichtungen ist thyssenkrupp nucera bestrebt, jederzeit und in jedem Kontext einen sicheren, respektvollen und integrativen Arbeitsplatz zu fördern. Alle Formen inakzeptablen Verhaltens, einschließlich körperlicher Züchtigung, psychischer oder physischer Nötigung, Diskriminierung, sexueller oder persönlicher Belästigung oder Missbrauch, verbaler Gewalt, Mobbing oder anderer persönlicher Angriffe, sind strengstens verboten. Gemäß dieser Richtlinie wird keine Form von sexueller Belästigung (körperlich, verbal, schriftlich oder nonverbal) toleriert, unabhängig von der Absicht, von der Fähigkeit des Opfers, diese zu vermeiden, oder davon, ob sie ausdrücklich abgelehnt wurde. Der Schutz der Würde der Mitarbeiter hat oberste Priorität.

Um die wirksame Umsetzung des HSE-Rahmens zu ermöglichen, hat thyssenkrupp nucera sowohl der Personal- auch der HSE-Abteilung Verantwortung übertragen. Im Rahmen ihrer laufenden Bemühungen hat die Unternehmensgruppe obligatorische Schulungen für ihre eigene Belegschaft entwickelt, darunter auch zum Code of Conduct der Unternehmensgruppe.

Um die Wirksamkeit dieser Bemühungen zu bewerten, überwacht die Unternehmensgruppe eine Reihe von KPIs, darunter die Geschlechterdiversität und die Schulungsstunden. thyssenkrupp nucera ermutigt alle, unangemessenes Verhalten über die verschiedenen Kanäle zu melden. Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel [G1 „Unternehmensführung“](#).

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| Richtlinie | Nachhaltigkeitsrichtlinie | Code of Conduct | Meldung und Untersuchung von Vorfällen | HSE-Risikobewertung |
|---------------------------------------|---|--|---|---|
| Beziehung zu IRO | 3, 4, 5 | 3, 4, 5 | 3 | 3 |
| Wichtige Inhalte und allgemeine Ziele | Legt klare Grundsätze zu Vielfalt, Inklusion, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Chancengleichheit fest. | Legt klare Grundsätze zu Mitarbeiterwohlfahrt, Vielfalt, Inklusion, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Chancengleichheit fest und setzt einen verbindlichen Standard für das Verhalten von thyssenkrupp nucera. | Befasst sich mit dem Umgang mit bereits aufgetretenen HSE-bezogenen Situationen, indem sie die Anforderungen definiert. Sie beschreibt die Methodik für die Meldung und Untersuchung von Vorfällen im Zusammenhang mit den Aktivitäten oder Dienstleistungen der Organisation und den damit verbundenen Aufgaben. Der Zweck dieser Richtlinie ist es, die Meldung und Untersuchung von Vorfällen zu erleichtern, die Ursachen zu identifizieren, die zu ihnen geführt haben, und eine Wiederholung zu verhindern. | Definiert die Anforderungen und beschreibt die Methodik zur Identifizierung von Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltgefahren der Aktivitäten oder Dienstleistungen der Organisation und der damit verbundenen Aufgaben und zur Bewertung der damit verbundenen Präventionsmaßnahmen. Darüber hinaus bietet sie ein Standardformat für die Analyse einer Aufgabe. Der Zweck der Richtlinie besteht darin, die Entwicklung sicherer Arbeitspraktiken zu erleichtern, die die mit der Ausführung einer bestimmten Aufgabe verbundenen Gefahren mindern oder beseitigen. |
| Überwachung | ESG-Abteilung | Legal- und Compliance-Abteilung | HRM- und HSE-Abteilung | HRM- und HSE-Abteilung |
| Geltungsbereich | Gilt für die eigene Belegschaft der Gruppe sowie für die Wertschöpfungskette von thyssenkrupp nucera. | Gilt für die eigenen Mitarbeiter der Gruppe, die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands. | Gilt für die eigenen Mitarbeiter der Gruppe, die Vorstandsmitglieder und alle Beteiligungen, die für die Regulierung und Dritte relevant sind. | Gilt für die eigenen Mitarbeiter der Gruppe, die Vorstandsmitglieder und alle Beteiligungen, die für die Regulierung und Dritte relevant sind. |
| Rechenschaftspflicht | Vorstand als Vertreter der Unternehmensgruppe | Vorstand als Vertreter der Unternehmensgruppe | Vorstand als Vertreter der Unternehmensgruppe | Vorstand als Vertreter der Unternehmensgruppe |
| Verweis auf Standards Dritter | Global Compact der Vereinten Nationen, Internationale Charta der Menschenrechte der Vereinten Nationen, Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, OECD-Leitsätze für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, Internationale Pakte über bürgerliche und politische Rechte sowie über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) | | ISO 45001 | ISO 45001 |
| Zugänglichkeit der Richtlinie | Öffentlich | Öffentlich | Intern, auf Anfrage für Interessengruppen verfügbar | Internes integriertes Managementsystem (IMS) |
| Gültig ab | Dezember 2024 | 2022 | 2022 | 2023 |

thyssenkrupp nucera hat noch keine formellen Richtlinien zu den folgenden wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen und -chancen festgelegt:

- positive Auswirkungen flexibler Arbeitsmodelle auf die psychische Gesundheit und den Stressabbau (IRO ID 1)
- Verbesserung der Lebensbedingungen durch Lohnstrukturen, Sozialleistungen oder Tarifverhandlungen (IRO ID 2)
- Möglichkeiten, durch Schulungs- und Entwicklungsprogramme eine zukunftsfähige Belegschaft zu sichern (IRO ID 6)

Obwohl diese Themen in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse der Unternehmensgruppe als wesentlich identifiziert wurden, wurden noch keine speziellen Richtlinien formalisiert. thyssenkrupp nucera erkennt ihre strategische Relevanz an und ist bestrebt, sein Governance-Rahmenwerk entsprechend zu verbessern. Die Unternehmensgruppe plant, in Zukunft geeignete Richtlinien zu entwickeln.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Zusammenarbeit mit den eigenen Mitarbeitern und Arbeitnehmervertretern [S1-2]

Für thyssenkrupp nucera ist die enge und vertraulose Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik und ein fest verankerter Grundpfeiler. Gegenseitiges Vertrauen und kooperative Beziehungen basieren auf einem offenen und konstruktiven Dialog, der von gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Dementsprechend hat thyssenkrupp nucera strukturierte Prozesse für den Dialog mit der Belegschaft und den Arbeitnehmervertretern über tatsächliche und potenzielle Auswirkungen. Zu den wichtigsten Instrumenten gehört der [jährliche Entwicklungsdialog](#), bei dem Führungskräfte gemeinsam mit den Mitarbeitern Entwicklungsziele festlegen und geeignete Maßnahmen zu deren Erreichung identifizieren. Darüber hinaus wird jährlich eine anonyme Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um die Wahrnehmung der Mitarbeiter in Bezug auf Führung, Unternehmenskultur und Klarheit der Aufgaben zu bewerten. Diese Prozesse helfen der Unternehmensgruppe, Feedback zu positiven und negativen Auswirkungen zu sammeln und wesentliche Fragen im Zusammenhang mit der Belegschaft anzugehen. Die Ergebnisse werden systematisch an den Vorstand, den Betriebsrat und die Mitarbeiter weitergegeben, um Transparenz und Vertrauen in der gesamten Unternehmensgruppe zu fördern.

Die Nachhaltigkeitspolitik betont Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Inklusion als Leitprinzipien für das Personalmanagement. thyssenkrupp nucera ist bestrebt, eine offene Kultur, die Mitarbeiter dazu ermutigt, unsichere Zustände zu melden und Verbesserungen vorzuschlagen, sowie eine offene Kommunikation zwischen Management und Mitarbeitern in Bezug auf Gesundheits- und Sicherheitsfragen zu fördern. Dieser kooperative Ansatz fließt in Richtlinien und Verfahren ein.

Darüber hinaus wird das Engagement der Mitarbeiter durch Betriebsräte in Deutschland, Italien und Japan sowie durch den Europäischen Betriebsrat (EBR) in Deutschland unterstützt, der Informations- und Konsultationsrechte zu wichtigen sozialen und wirtschaftlichen Fragen bietet.

Abhilfemaßnahmen und Kanäle zur Meldung von Bedenken [S1-3]

Der Code of Conduct und die Nachhaltigkeitsrichtlinie umreißen die Verpflichtungen in Bezug auf das Wohlergehen der Mitarbeiter, auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, auf Chancengleichheit und auf die Achtung der Menschenrechte.

Um diese Verpflichtungen umzusetzen, möchte thyssenkrupp nucera eine offene Kultur fördern, die es Mitarbeitern und Dritten ermöglicht, Bedenken zu äußern. Die Unternehmensgruppe ist bestrebt, potenzielle Verstöße umgehend zu erkennen, zu klären und zu beheben. Die Mitarbeiter werden ermutigt, unangemessenes Verhalten über verschiedene von der Unternehmensgruppe eingerichtete Kanäle zu melden, darunter direkt an ihre Vorgesetzten, die Personalabteilung, die Rechts- und Compliance-Abteilung oder über das anonyme [Whistleblowing-System](#). Diese Kanäle sind in etablierte Managementsysteme eingebunden, die durchgängige Prozesse für die Meldung, Untersuchung und Nachverfolgung von Vorfällen definieren. Diese Prozesse umfassen interne Überprüfungen durch die Personal- und HSE-Abteilungen sowie regelmäßige Besprechungen auf Vorstandsebene. Präventive und korrigierende Maßnahmen sowie gewonnene Erkenntnisse werden über interne Newsletter und Führungsgespräche kommuniziert. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch die folgenden Maßnahmen bewertet:

Maßnahmen [S1-4]

thyssenkrupp nucera ergreift Maßnahmen, um negative Auswirkungen auf seine Belegschaft zu verhindern, zu mindern und zu beheben. Die Unternehmensgruppe erzielt durch eine Reihe strukturierter Programme in den Bereichen Führung, Weiterbildung, Gesundheit und Sicherheit sowie Mitarbeiterengagement positive Auswirkungen. Diese Maßnahmen unterstützen auch wesentliche Chancen wie ein verstärktes Mitarbeiterengagement, Innovation und langfristige Beschäftigungsfähigkeit und erfordern keine nennenswerten Betriebsausgaben (OpEx) und/oder Investitionsausgaben (CapEx).

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| Handlungsbereich | Maßnahme | Beschreibung | Umfang | Zeithorizont | IRO-ID |
|---|--|--|--------|--------------|--------|
| Gleichbehandlung und Chancengleichheit | Obligatorische Schulung | Schulung zu Diversität, Inklusion, Nichtdiskriminierung und Nichtbelästigung für alle Mitarbeiter. | Gruppe | Unbegrenzt | 4, 5 |
| | Ernenntung eines Beauftragten für Organisationsentwicklung und DEI | Die Gruppe lehnt Diskriminierung ab, einschließlich der Diskriminierung von LGBTQ-Personen, und hat einen Beauftragten für Organisationsentwicklung und DEI ernannt. | Gruppe | Unbegrenzt | 4, 5 |
| Talentaquise und berufliche Weiterentwicklung | Social Media | Um hoch qualifizierte Fachkräfte aus dem Technologiebereich zu gewinnen, schaltet die Gruppe Anzeigen auf verschiedenen Social-Media-Plattformen, die die Kultur und Werte der Gruppe präsentieren. Die Gruppe tritt direkt mit den Kandidaten in Kontakt und nutzt Engagement-Analysen, um die Reichweite kontinuierlich zu optimieren. | Gruppe | Unbegrenzt | 6 |
| | Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter-Programm | Die Gruppe hat auch in diesem Jahr wieder eine Gewinnbeteiligung für Mitarbeiter ausgezahlt. Das Empfehlungsprogramm lieferte etwa 10% aller Bewerbungen im Geschäftsjahr 2024/2025. Das Onboarding-Programm wird ebenfalls verbessert. | Gruppe | Unbegrenzt | 6 |
| | Onboarding für neue Mitarbeiter | thyssenkrupp nucera hat seinen Onboarding-Prozess um eine Pre-Boarding-Phase erweitert. So können neue Mitarbeiter frühzeitig Kontakte knüpfen, sich mit den Strukturen und der Kultur der Unternehmensgruppe vertraut machen und gut vorbereitet starten. Ein zweiteiliger Welcome Day – mit lokalen Präsenzveranstaltungen und globalen virtuellen Sessions über Zeitzonen hinweg – sorgt für einen gleichberechtigten Zugang zu Informationen, baut Netzwerke auf und beschleunigt die Integration. Diese Maßnahmen erleichtern den Übergang, stärken die standortübergreifende Zusammenarbeit und unterstützen die globale Strategie der Unternehmensgruppe. | Gruppe | Unbegrenzt | 6 |
| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | Implementierung des Learning-Management-Systems (LMS) | Die Gruppe baut durch ein breites Schulungspotfolio, das im LMS erfasst wird, eine qualifizierte Belegschaft auf. Derzeit umfassen die gemeldeten Zahlen nur die im LMS für thyssenkrupp nucera protokollierten Stunden. | Gruppe | Unbegrenzt | 6 |
| | Präventive Sicherheitskultur | Sicherheit hat oberste Priorität. Im Rahmen einer präventiven Kultur führt das Management Gesundheitsgespräche und Sicherheitsbegehungungen durch, um Risiken frühzeitig zu erkennen, Lücken zu schließen und kontinuierliche Verbesserungen vorzunehmen. | Gruppe | Unbegrenzt | 3 |
| | Wichtige Maßnahmen und Initiativen | Die Gruppe verwaltet HSE-Risiken durch regelmäßige Risikobewertungen und Audits, kontinuierliche Sicherheitsschulungen und PSA-Programme, Gesundheits- und Sicherheitsunterweisungen für Notfälle, Geräte und Gefahrenerkennung sowie ein formelles System zur Meldung von Vorfällen, um Lernen und Verbesserungen zu erleichtern. | Gruppe | Unbegrenzt | 2 |
| | Lernkarten für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz | Die HSE-„Lernkarte“ von thyssenkrupp nucera bietet regelmäßig aktualisierte Schulungen (HSE-Grundlagen, Last-Minute-Risikobewertung und HSE-Führung) für Führungskräfte und Mitarbeiter in Positionen mit hohem Risikoprofil. Diese Schulungen entsprechen den aktuellen Sicherheitsstandards. | Gruppe | Unbegrenzt | 3 |
| | Bewältigung potenzieller Auswirkungen | Die Unternehmensgruppe begegnet Gefahren mit zwei Systemen: (1) Last-Minute-Risikobewertung für Aufgaben vor Ort, bei der erforderliche Kontrollmaßnahmen ermittelt und die Arbeit bis zu deren Umsetzung eingestellt wird. Die Vorgesetzten werden benachrichtigt, wenn diese Maßnahmen nicht umgesetzt werden. (2) Leadership Walks in Büros, um Risiken zu erkennen. Die Mitarbeiter werden dazu angehalten, Gefahren ihren Vorgesetzten zu melden. | Gruppe | Unbegrenzt | 3 |
| Kommunikation | Erste-Hilfe-Beauftragte | An einigen Standorten werden Erste-Hilfe-Beauftragte als zusätzliche Präventionsmaßnahme ernannt. | Lokal | Unbegrenzt | 3 |
| | Kommunikation über interne Newsletter | Vorfälle und Präventionsmaßnahmen werden über interne Newsletter an die gesamte Belegschaft kommuniziert. | Gruppe | Unbegrenzt | 3 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| Handlungsbereich | Maßnahme | Beschreibung | Umfang | Zeithorizont | IRO-ID |
|------------------------------|---|--|--------|--------------|--------|
| Wohlbefinden der Mitarbeiter | Altersvorsorge | Die Gruppe bietet Altersvorsorgepläne für Mitarbeiter an. | Lokal | Unbegrenzt | 2 |
| | Hybrides Arbeiten | Hybrides Arbeiten ist ein fester Bestandteil des flexiblen Modells der Gruppe und trägt dazu bei, Talente anzuziehen und die Work-Life-Balance zu verbessern. | Gruppe | Unbegrenzt | 1 |
| | Tarifverhandlungen | Tarifverträge mit Gewerkschaften und Betriebsräten sehen standardisierte Leistungen vor, die auf die Förderung gerechter Beschäftigungsbedingungen abzielen. Diese Vereinbarungen legen die grundlegenden Beschäftigungsbedingungen fest, darunter Vergütung, Arbeitszeiten und Sozialleistungen. Mitarbeiter, die unter diese Vereinbarungen fallen, erhalten eine Vergütung auf der Grundlage von Tarifverträgen. | Lokal | Unbegrenzt | 1,2 |
| | Maßnahmen und Leistungen für Arbeitnehmer außerhalb von Tarifverträgen | Für nicht gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer hält sich die Gruppe an die lokalen Gesetze in Bezug auf Vergütung und Leistungen wie Urlaub, Kündigungsschutz und Weiterbildung. An einigen Standorten, beispielsweise in den USA, bietet die Gruppe Leistungspakete an, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen. Diese Pakete beinhalten eine umfassende Gesundheitsversorgung, Lebensversicherungen, verlängerten Elternurlaub und zusätzliche Urlaubstage. Diese Leistungen tragen zu einer motivierten und produktiven Belegschaft bei. | Lokal | Unbegrenzt | 1,2 |
| | Freiwillige medizinische Vorsorgeuntersuchungen für Mitarbeiter | Die Unternehmensgruppe bietet ihren Mitarbeitern weiterhin freiwillige medizinische Vorsorgeuntersuchungen an. | Lokal | Unbegrenzt | 2 |
| | Allgemeine Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter durch ein breites Angebot | Wie in den Vorjahren bleibt die Gesundheit der Mitarbeiter ein zentrales Anliegen, mit freiwilligen Angeboten zu Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Suchtprävention und Vermeidung anderer nicht arbeitsbezogener Gesundheitsrisiken. | Lokal | Unbegrenzt | 1,2 |

Gleichbehandlung und Chancengleichheit

thyssenkrupp nucera ist bestrebt, potenzielle negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Ungleichbehandlung, mangelnder Vielfalt in Führungspositionen und potenzieller Belästigung zu verhindern, indem es einen Ansatz für Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion (DEI) in sein Geschäftsmodell integriert.

Zur Unterstützung dieser Verpflichtungen waren im Geschäftsjahr 2024/2025 16% der Führungspositionen mit Frauen besetzt. Weitere Maßnahmen zur Förderung einer vielfältigen Führungsstruktur als Motor für Innovation und langfristigen Erfolg sind geplant. Um faire Beschäftigungspraktiken zu stärken, verlangt thyssenkrupp nucera von allen Mitarbeitern die Teilnahme an Schulungen zu den Themen Vielfalt, Inklusion, Nichtdiskriminierung und Nichtbelästigung.

Die DEI-Strategie wurde durch die Ernennung eines Beauftragten für Organisationsentwicklung und DEI weiter gestärkt mit dem Ziel, sicherzustellen, dass Antidiskriminierungsmaßnahmen und integrative Praktiken systematisch in der gesamten Unternehmensgruppe verankert werden. Diese Maßnahme ist unbefristet, da ein nachhaltiges Engagement langfristig unerlässlich ist.

Talentakquise und berufliche Weiterentwicklung

Um sich einen starken Talentpool zu sichern, nutzt thyssenkrupp nucera mehrere Rekrutierungskanäle und -programme. Die Unternehmensgruppe hebt ihre Kultur und Werte in den Social Media hervor, um hoch qualifizierte Technologieexperten anzusprechen, und nutzt Engagement-Analysen, um ihre Reichweite zu verbessern. Die Mitarbeiter sind über ein Empfehlungsprogramm direkt in die Rekrutierung eingebunden. Das strukturierte Onboarding-Programm umfasst einen globalen, zweiteiligen Welcome Day, der sicherstellen soll, dass neue Mitarbeiter schnell und effektiv über Zeitzonen hinweg integriert werden. Dieses Programm stärkt von Anfang an die Zusammenarbeit und das Zugehörigkeitsgefühl. Diese Maßnahmen betreffen in erster Linie die eigenen Aktivitäten und Mitarbeiter von thyssenkrupp nucera sowie den Talentmarkt.

Um qualifizierten Mitarbeitern langfristige Perspektiven zu bieten, investiert thyssenkrupp nucera in die berufliche und persönliche Weiterentwicklung. Das Schulungsangebot umfasst verschiedene Themen wie Compliance und regulatorische Anforderungen, Gesundheit und Sicherheit (HSE), Datenschutz und Führungsmodelle, die über das Learning-Management-System bereitgestellt werden. Ein spezielles „Leadership & Development“-Portfolio hilft Führungskräften, ihre Führungskompetenzen zu stärken. Das Onboarding-Programm führt neue Mitarbeiter frühzeitig in die Kultur und Strukturen der Unternehmensgruppe ein. Diese Initiativen zielen darauf ab, Transparenz und gleichen Zugang zu Weiterbildung zu schaffen und die kontinuierliche Weiterqualifizierung aller Mitarbeiter zu fördern.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Die Maßnahmen betreffen in erster Linie die eigenen Aktivitäten und Mitarbeiter von thyssenkrupp nucera. Da sie langfristig relevant und notwendig bleiben, wurde kein Enddatum festgelegt.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

thyssenkrupp nucera begegnet negativen Auswirkungen wie unzureichenden Arbeitsschutzmaßnahmen und Stress durch die Förderung einer robusten präventiven Sicherheitskultur. Das HSE-Rahmenwerk der Gruppe umfasst regelmäßige Gesundheits-Talks und Sicherheits-Walks, die es dem Management und den Mitarbeitern ermöglichen, Risiken frühzeitig zu erkennen. An mehreren Standorten wurden außerdem Ersthelfer ernannt.

Um sicheres Arbeitsverhalten zu institutionalisieren, stellt thyssenkrupp nucera eine strukturierte HSE-Lernkarte zur Verfügung, die Themen und Instrumente wie HSE-Grundlagen, Last-Minute-Risikobewertungen und Führungskompetenz im Bereich Sicherheit abdeckt. Dies trägt dazu bei, die Mitarbeiter zu befähigen, unsichere Arbeiten zu unterbinden, bis die Risiken gemindert sind. Melde-systeme für Vorfälle und interne Newsletter sollen sicherstellen, dass Erkenntnisse und Präventivmaßnahmen transparent an alle Mitarbeiter kommuniziert werden.

Gemeinsam zielen diese Maßnahmen darauf ab, berufliche Risiken zu minimieren. Ihr Umfang erstreckt sich auf die eigenen Aktivitäten von thyssenkrupp nucera, vor allem in Bezug auf seine Mitarbeiter. Sie haben kein Enddatum, da ein nachhaltiges Engagement langfristig relevant und notwendig bleibt.

Arbeitsverträge und sozialer Dialog

Tarifverträge mit Gewerkschaften und Betriebsräten in den Geschäftsstellen der Unternehmensgruppe in Deutschland und Italien bieten standardisierte Leistungen, die faire Beschäftigungsbedingungen fördern. Diese Vereinbarungen legen die grundlegenden Beschäftigungsbedingungen fest, darunter Vergütung, Arbeitszeiten und Sozialleistungen. Mitarbeiter, die unter diese Vereinbarungen fallen, erhalten eine Vergütung auf der Grundlage von Tarifverträgen. Darüber hinaus bietet thyssenkrupp nucera seinen Mitarbeitern Altersvorsorgeprogramme an. In Deutschland, Italien und Japan gibt es Betriebsräte, zusätzlich zu einem in Deutschland gegründeten Europäischen Betriebsrat (EBR). Der EBR hat Informations- und Konsultationsrechte in personellen, sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten wie Einstellungen, Entlassungen, Vergütung, Sozialleistungen und Umstrukturierungen. Der Aufbau und die Pflege konstruktiver Beziehungen zu Mitarbeitern, Gewerkschaften und Vertretungsorganen haben für thyssenkrupp nucera hohe Priorität.

Wohlbefinden der Mitarbeiter

Ergänzt werden die Präventionsmaßnahmen durch freiwillige Vorsorgeuntersuchungen und Wellness-Programme, die sich mit Ernährung, Stress und Suchtprävention befassen. Durch die Einbindung dieser Leistungen in das Beschäftigungsmodell möchte thyssenkrupp nucera Schwachstellen reduzieren und das langfristige Wohlbefinden seiner Belegschaft verbessern. Der Geltungsbereich dieser Maßnahmen erstreckt sich auf die eigenen Aktivitäten der Unternehmensgruppe, vor allem auf ihre Mitarbeiter. Sie sind unbefristet, da ein nachhaltiges Engagement langfristig relevant und notwendig bleibt.

thyssenkrupp nucera möchte sicherstellen, dass seine Praktiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf seine Belegschaft haben oder dazu beitragen. Zu diesem Zweck integriert die Unternehmensgruppe Standards, Richtlinien und Managementsysteme in den täglichen Betrieb. Die Nachhaltigkeitsrichtlinie und der Code of Conduct verpflichten die Unternehmensgruppe, Menschen- und Arbeitsrechte zu achten, Diskriminierung und Belästigung zu verbieten und faire und sichere Arbeitsbedingungen in allen Geschäftsaktivitäten zu fördern. Zertifizierte HSE-Managementsysteme decken den Großteil der Belegschaft ab und legen präventive Prozesse wie Risikobewertungen, Sicherheitsschulungen und strukturierte Meldungen von Vorfällen fest.

Wenn geschäftliche Zwänge mit dem Wohlergehen der Mitarbeiter in Konflikt geraten könnten, ist thyssenkrupp nucera bestrebt, Sicherheit und Menschenrechten Vorrang einzuräumen. Die Goldenen HSE-Regeln der Unternehmensgruppe ermächtigen die Mitarbeiter ausdrücklich, unsichere Arbeiten ohne Angst vor Konsequenzen zu unterbinden. Dadurch wird sichergestellt, dass kommerzielle oder zeitliche Zwänge nicht Vorrang vor der Vermeidung von Schäden haben. Durch die Kombination von Governance-Rahmenwerken, betrieblichen Sicherheitsvorkehrungen und der Befähigung der Mitarbeiter möchte thyssenkrupp nucera sicherstellen, dass die Praktiken der Unternehmensgruppe mit ihrer Verpflichtung zum Schutz der Menschen und zur Vermeidung negativer Auswirkungen auf die eigene Belegschaft im Einklang stehen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Ziele [S1-5]

thyssenkrupp nucera hat konkrete Ziele für das Management der wesentlichen IROs formuliert.

| Handlungsbereich | Kennzahl | Prozess zur Festlegung der Ziele | 2024/2025 | Ziel | Zieljahr | IRO-ID |
|---|--|--|-----------|------|----------|--------|
| Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle | Anteil von Frauen im Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA | Der Zielsetzungsprozess basierte auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse 2022 und einer Peer-Benchmarking-Analyse. Die vorgeschlagenen Ziele wurden vom Nachhaltigkeitsstrategieausschuss geprüft und diskutiert und anschließend von der Geschäftsleitung genehmigt. | 33% | 33% | 2027 | 4 |
| | Anteil von Frauen in Führungspositionen bei thyssenkrupp nucera in Deutschland (Positionen, die eine oder zwei Stufen unter der Geschäftsführung liegen und mit fachlicher Verantwortung verbunden sind) | Der Zielsetzungsprozess basierte auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse 2022 und einer Peer-Benchmarking-Analyse. Die vorgeschlagenen Ziele wurden vom Nachhaltigkeitsstrategieausschuss geprüft und diskutiert und anschließend von der Geschäftsleitung genehmigt. | 16% | 25% | 2028 | 4 |
| | Kernbeteiligung an der Schulung zu Diversität, Inklusion, Nichtdiskriminierung und Nichtbelästigung | Der Zielsetzungsprozess basierte auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsbewertung 2022 und einer Peer-Benchmarking-Analyse. Die vorgeschlagenen Ziele wurden vom Nachhaltigkeitsstrategieausschuss geprüft und diskutiert und anschließend von der Geschäftsleitung genehmigt. | 100% | 100% | 2025 | 5 |

thyssenkrupp nucera hat noch keine konkreten Ziele zum Nachhaltigkeitsthema „Arbeitsbedingungen innerhalb der eigenen Belegschaft“ definiert. Darüber hinaus gibt es derzeit keine Ziele zu dem unter dem Unterthema „Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle“ identifizierten Potenzial, nämlich der Möglichkeit, durch Schulungs- und Entwicklungsprogramme qualifizierte Arbeitskräfte für die Zukunft zu gewinnen (IRO-ID 6). Die Unternehmensgruppe erkennt die Relevanz beider Themen an und wird möglicherweise in Zukunft die Entwicklung von Zielen prüfen.

Kennzahlen

Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens [S1-6]

Zum Ende des Geschäftsjahres am 30. September 2025 beschäftigte thyssenkrupp nucera weltweit insgesamt 1.095 Mitarbeiter. Darin enthalten sind die Stammbelegschaft (1.061 Mitarbeiter) sowie Praktikanten und Werkstudierende (34). Von den eigenen Mitarbeitern der Unternehmensgruppe waren 29% Frauen und 71% Männer. Die Beschäftigungsverhältnisse bei thyssenkrupp nucera sind von Stabilität geprägt: 88% der Mitarbeiter haben einen unbefristeten Vertrag, 12% einen befristeten Vertrag. Was die Arbeitszeit betrifft, so arbeiteten 93% der Mitarbeiter in Vollzeit und 7% in Teilzeit.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Mitarbeiterzahl der eigenen Belegschaft nach Geschlecht

| | 2024/2025 |
|----------------------------|------------------|
| Männer | 782 |
| Frauen | 313 |
| Sonstige | 0 |
| Nicht angegeben | 0 |
| Gesamtzahl der Mitarbeiter | 1.095 |

Anzahl der eigenen Mitarbeiter der Gruppe nach Ländern

| | 2024/2025 |
|----------------------------|------------------|
| Deutschland | 649 |
| Italien | 97 |
| China | 97 |
| Japan | 80 |
| Indien | 76 |
| USA | 54 |
| Saudi-Arabien | 35 |
| Andere Länder | 7 |
| Gesamtzahl der Mitarbeiter | 1.095 |

Anzahl der eigenen Mitarbeiter der Gruppe nach Art des Arbeitsvertrags

| | 2024/2025 | Männer | Frauen | Sonstige | Nicht angegeben | Gesamt |
|--|------------------|--------|--------|----------|-----------------|--------|
| Anzahl der Beschäftigten | 782 | 313 | 0 | 0 | 0 | 1.095 |
| Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter | 693 | 270 | 0 | 0 | 0 | 963 |
| Anzahl der Zeitarbeitskräfte | 89 | 43 | 0 | 0 | 0 | 132 |
| Anzahl der nicht garantierten Arbeitsstunden der Mitarbeiter | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 |

Im Geschäftsjahr 2024/2025 lag die Fluktionsrate aufgrund von Kündigungen bei 4,7%, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit innerhalb der Gruppe betrug 7,7 Jahre.

Mitarbeiterabgänge und Fluktuation (nur Stammbelegschaft)

| | 2024/2025 |
|------------------------|------------------|
| Gesamtzahl der Abgänge | 91 |
| Fluktionsrate | 8% |

Berechnungsmethoden für die Mitarbeiterfluktionsrate und die von Mitarbeitern initiierte Fluktionsrate (nur Stammbelegschaft):

Fluktionsrate = Kündigungen während des Berichtszeitraums ÷ Kernbelegschaft zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
+ Neueinstellungen während des Berichtszeitraums

Fluktionsrate aufgrund von Kündigungen durch Mitarbeiter = freiwillige Kündigungen während des Berichtszeitraums ÷ Kernbelegschaft zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres + Neueinstellungen während des Berichtszeitraums

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Tarifbindung und sozialer Dialog [S1-8]

thyssenkrupp nucera unterhält Tarifverträge mit Gewerkschaften und Betriebsräten in EWR-Ländern, insbesondere bei der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und bei thyssenkrupp nucera Italy. Diese Vereinbarungen zielen darauf ab, einheitliche und faire Beschäftigungsbedingungen in Bezug auf Vergütung, Arbeitszeiten und Sozialeistungen zu gewährleisten. Mitarbeiter, die einer Lohnskala unterliegen, werden gemäß den geltenden Tarifverträgen vergütet und erhalten eine Altersversorgung. Mit diesen Vereinbarungen will die Unternehmensgruppe anerkannte Arbeitsstandards aufrechterhalten und einen konstruktiven sozialen Dialog mit den Arbeitnehmervertretern fördern.

Tarifbindung

2024/2025

| Anteil aller Mitarbeiter, die unter einen Tarifvertrag fallen | | 54% |
|---|---|---|
| | Tarifbindung | Sozialer Dialog |
| | Beschäftigte – EWR (für Länder mit >50 Beschäftigten, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen) | Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR) (für Länder mit >50 Beschäftigten, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen) |
| 0–19% | Keine | Keine |
| 20–39% | Keine | Keine |
| 40–59% | Keine | Keine |
| 60–79% | Keine | Keine |
| 80–100% | Italien, Deutschland | Italien, Deutschland |

Diversitätskennzahlen [S1-9]

Die Gruppe definiert die oberste Führungsebene als die C-Suite, die sich aus Mitgliedern der juristischen Person thyssenkrupp nucera Management AG zusammensetzt. Zur obersten Führungsebene gehören auch die Führungspositionen der Gruppe, die ein oder zwei Ebenen unterhalb der C-Suite angesiedelt sind, da diese Positionen disziplinarische Verantwortlichkeiten mit sich bringen.

Geschlechterverteilung in der obersten Führungsebene

| | 2024/2025 | 2024/2025 |
|-----------------|--|--|
| | Anzahl der Beschäftigten in der obersten Führungsebene | Anteil der Beschäftigten in Führungspositionen |
| Männer | 44 | 85% |
| Frauen | 8 | 15% |
| Sonstige | 0 | 0% |
| Nicht angegeben | 0 | 0% |
| Gesamt | 52 | 100% |

Kennzahlen zu Schulungen und zur Kompetenzentwicklung [S1-13]

thyssenkrupp nucera ist sich bewusst, dass qualifizierte Mitarbeiter für den Erfolg des Unternehmens von entscheidender Bedeutung sind, und engagiert sich daher für die kontinuierliche Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter durch eine Vielzahl von Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. Um die Effektivität seiner Schulungsprogramme zu managen und zu überprüfen, hat die Unternehmensgruppe ein Learning-Management-System (LMS) eingeführt. Die in diesem Bericht dargestellten Daten basieren ausschließlich auf den im LMS erfassten Schulungsstunden, die nur einen Teil der tatsächlich durchgeführten Schulungen ausmachen. Die Unternehmensgruppe arbeitet daran, die Abdeckung und die Aufzeichnungen des Systems zu erweitern.

Übersicht über die Kennzahlen zu Schulungen und zur Kompetenzentwicklung

| | 2024/2025 | Aufschlüsselung |
|---|---------------|------------------------------|
| Gesamtzahl der Schulungsstunden | 26.438 | |
| Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter (eigene Belegschaft) | 24,1 | Männer: 24,9
Frauen: 22,2 |
| Durchschnittliche Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter bereinigt (Kernbelegschaft) | 24,9 | Männer: 25,6
Frauen: 23,3 |
| Gesamtzahl der Entwicklungsgespräche | 961 | |
| Anteil der Mitarbeiter, die Entwicklungsgespräche erhalten (eigene Belegschaft) | 88% | Männer: 89%
Frauen: 84% |
| Anteil der Mitarbeiter, die Entwicklungsgespräche erhalten, angepasst (Kernbelegschaft) | 91% | Männer: 91%
Frauen: 89% |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Insgesamt wurden 961 Entwicklungsgespräche zur Berechnung der entsprechenden Kennzahlen herangezogen. Darunter fallen 824 Gespräche, die zwischen Oktober 2024 und Juni 2025 stattfanden, sowie 137 geplante Entwicklungsgespräche zwischen Juli 2025 und September 2025.

Kennzahlen zu Gesundheit und Sicherheit [S1-14]

Arbeitsunfälle müssen den direkten Vorgesetzten, der HSE-Abteilung und der jeweiligen Abteilungsleitung gemeldet werden. Sie müssen außerdem bei den monatlichen Telefonkonferenzen mit der Geschäftsleitung besprochen werden. Die Ergebnisse der Untersuchung werden denselben Stellen gemeldet. Im Rahmen der Untersuchung werden Präventivmaßnahmen festgelegt. Im Rahmen einer präventiven Kultur führt das Management Gesundheitsgespräche und Sicherheitsbegehungen durch, um Risiken frühzeitig zu erkennen, Lücken zu schließen und kontinuierliche Verbesserungen vorzunehmen. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch die monatliche Überwachung der Verletzungsrate mit Ausfallzeiten (LTIR) gemessen.

Das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem der Gruppe gilt für alle Mitarbeiter. Ausgewählte Unternehmenseinheiten mit Sitz in der deutschen Zentrale sowie in Italien, Japan, China, Indien und den Vereinigten Staaten haben die freiwillige Zertifizierung nach ISO 45001 erhalten. Diese zertifizierten Unternehmenseinheiten repräsentieren etwa 93% der eigenen Belegschaft der Gruppe (1.023) und demonstrieren damit ihren proaktiven Ansatz im Bereich des Arbeitsschutzmanagements.

Leistung im Bereich Gesundheit und Sicherheit

| | 2024/2025 |
|---|------------------|
| Anteil der Mitarbeiter der Gruppe, die unter das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem fallen | 100% |
| Anzahl der Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen und berufsbedingten Erkrankungen | 0 |
| Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle | 2 |
| Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle (Verlustzeit-Unfallquote*) | 1,1 |
| Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen, vorbehaltlich gesetzlicher Beschränkungen bei der Datenerhebung | 0 |
| Anzahl der Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen und tödlichen Arbeitsunfällen, arbeitsbedingten Erkrankungen und tödlichen Krankheitsfällen | 222 |
| Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden | 1.834.730 |

* Verletzungsrate mit Ausfallzeiten (LTIR): Anzahl der Arbeitsunfälle (internationale Definition) * 1.000.000/geleistete Arbeitsstunden

Obwohl die Gruppe einen unfallfreien Arbeitsplatz anstrebt, ereigneten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 zwei Arbeitsunfälle. Bei beiden Vorfällen handelte es sich um Wegeunfälle, die sich während Geschäftsreisen ereigneten.

Die Unternehmensgruppe verbessert kontinuierlich ihre Sicherheitsmaßnahmen und fördert ein sichereres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter.

Vergütungskennzahlen (Lohnunterschiede) [S1-16]

Das geschlechtsspezifische Lohngefälle (basierend auf dem in Euro umgerechneten Gesamtgehalt) wird berechnet, indem die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenlohn von Männern und demjenigen von Frauen mit dem durchschnittlichen Bruttostundenlohn von Männern verglichen und als Prozentsatz des durchschnittlichen Bruttostundenlohns der Männer ausgedrückt wird.

Dieses Verhältnis wird anhand der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person, dem CEO der thyssenkrupp nucera Management AG, berechnet. Die jeweiligen Vergütungsangaben sind im entsprechenden Abschnitt „Vergütung“ des Geschäftsberichts aufgeführt.

Für die Berechnung des Verhältnisses umfasst die Mitarbeiterpopulation alle Mitarbeiter der Unternehmensgruppe, unabhängig von der Art ihres Arbeitsverhältnisses, ausgedrückt auf Vollzeitbasis. Die jährliche Gesamtvergütung der Mitarbeiter umfasst feste und variable Vergütungen und wird zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit in Euro umgerechnet.

Das unbereinigte Verhältnis der Vergütung ergibt sich aus dem Vergleich der gesamten jährlichen Vergütung des CEO (738.163 € gemäß „gewährter und geschuldeter Vergütung nach § 162 AktG“) mit der durchschnittlichen Jahresvergütung aller Mitarbeitenden.

Geschlechtsspezifische Lohnlücke

| | 2024/2025 |
|---|-----------|
| Geschlechtsspezifisches Lohngefälle (Gesamtgehalt) | 24% |
| Verhältnis (unbereinigt) zwischen der bestbezahlten Person und dem Median | 11,5 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) [ESRS 2 SBM-3]

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen IROs von thyssenkrupp nucera in Bezug auf das Thema „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“.

| Unterthema | I/R/O | Beschreibung | Potenziell/
Tatsächlich | Zeithorizont | Wertschöpfungs-
kette |
|---|-----------------------|--|----------------------------|--------------|--------------------------|
| Arbeitsbedingungen | Negative Auswirkungen | In den Ländern, aus denen die Mineralien stammen, gibt es in der vorgelagerten Wertschöpfungskette negative Auswirkungen auf das Wohlergehen der Arbeitnehmer. | Potenziell | Kurzfristig | Vorgelagert |
| Arbeitsbedingungen | Negative Auswirkungen | Der Einsatz von Leiharbeitern im Baugewerbe birgt soziale Risiken, da die Arbeitnehmerrechte nur begrenzt geschützt und die Durchsetzungsmechanismen schwach sind. Die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette arbeiten in einem risikoreichen Umfeld mit eingeschränkter Vereinigungsfreiheit, begrenztem Zugang zu Beschwerdekanälen und potenziellen Lücken bei den Gesundheits- und Sicherheitsstandards sowie in Bezug auf faire Behandlung. | Potenziell | Kurzfristig | Nachgelagert |
| Arbeitsbedingungen:
Arbeitszeit | Negative Auswirkungen | Arbeitnehmer in Hochrisikoländern in der vorgelagerten Lieferkette leiden unter körperlicher und seelischer (Über-) Belastung aufgrund schwacher oder unsicherer Arbeitszeitregelungen, z. B. ohne Begrenzung der Wochenarbeitszeit und ohne Regelungen zu Jahresurlaub, Ruhezeiten oder Feiertagen. | Potenziell | Kurzfristig | Vorgelagert |
| Arbeitsbedingungen:
angemessene Löhne | Negative Auswirkungen | Es bestehen negative Auswirkungen auf die Lebensgrundlage der Beschäftigten in der Lieferkette in Bezug auf existenzsichernde Löhne, z. B. Einbehaltung von Löhnen, Fehlen eines Mindestlohns, unregelmäßige Lohnzahlungen, fehlende Überstundenvergütung, fehlende Nacht- und Wochenendzulagen. | Potenziell | Kurzfristig | Vorgelagert |
| Arbeitsbedingungen:
Gesundheit und Sicherheit | Negative Auswirkungen | Die Arbeitnehmer sind durch gefährliche oder unsichere Arbeitsbedingungen aufgrund der Missachtung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in der Lieferkette beeinträchtigt. | Potenziell | Kurzfristig | Vorgelagert |
| Sonstige arbeitsbezogene Rechte | Negative Auswirkungen | Es gibt negative Auswirkungen durch Menschenrechtsverletzungen, darunter unzureichende Wohnverhältnisse, unzureichende Wasserversorgung und unzureichende sanitäre Einrichtungen sowie Verletzungen der Privatsphäre von Arbeitnehmern aufgrund der Nichteinhaltung anderer arbeitsbezogener Rechte in der Lieferkette. | Potenziell | Kurzfristig | Vorgelagert |
| Sonstige arbeitsbezogene Rechte:
Kinderarbeit | Negative Auswirkungen | Potenzielle Kinderarbeit in der Lieferkette hat negative Auswirkungen auf die Lebensgrundlage von Kindern. | Potenziell | Kurzfristig | Vorgelagert |
| Sonstige arbeitsbezogene Rechte:
Zwangarbeit | Negative Auswirkungen | Potenzielle Zwangarbeit in der Lieferkette hat negative Auswirkungen auf die Lebensgrundlage der Arbeitskräfte. | Potenziell | Kurzfristig | Vorgelagert |
| Sonstige arbeitsbezogene Rechte:
angemessene Unterkunft | Negative Auswirkungen | Die Unterkünfte für Arbeiter entsprechen möglicherweise nicht den Mindeststandards an Rohstoffgewinnungsstandorten und bei Wanderarbeitern oder Zwangsarbeiterinnen in Ländern wie China, Indonesien und der Demokratischen Republik Kongo. | Potenziell | Kurzfristig | Vorgelagert |
| Sonstige arbeitsbezogene Rechte:
Wasser- und Sanitärversorgung | Negative Auswirkungen | Der Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen für Arbeitnehmer entspricht möglicherweise nicht den Mindeststandards an Rohstoffgewinnungsstandorten und unter Wanderarbeitern oder Zwangsarbeiterinnen in Ländern wie China, Indonesien und der Demokratischen Republik Kongo. | Potenziell | Kurzfristig | Vorgelagert |

Obwohl die Unternehmensgruppe die Relevanz und Wesentlichkeit dieses Themas anerkennt, wurde entschieden, die detaillierte Berichterstattung darüber auf zukünftige Nachhaltigkeitsberichte zu

verschieben, da dies der erste freiwillige Bericht der Unternehmensgruppe ist, der unter Bezugnahme auf die ESRS erstellt wurde.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

S3 – Betroffene Gemeinschaften

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) [ESRS 2 SBM-3]

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen IROs von thyssenkrupp nucera in Bezug auf das Thema „Betroffene Gemeinschaften“.

| Unterthema | I/R/O | Beschreibung | Potenziell/Tatsächlich | Zeithorizont | Wertschöpfungskette |
|---------------------------|-----------------------|--|------------------------|--------------|---------------------|
| Betroffene Gemeinschaften | Negative Auswirkungen | <p>thyssenkrupp nucera liefert großtechnische Elektrolysetechnologie für internationale Wasserstoffprojekte. In einem NGO-Bericht wurden bestimmte Kunden von thyssenkrupp nucera im Zusammenhang mit einem Projekt genannt, bei dem Verstöße gegen die Rechte lokaler Gemeinschaften wie Zwangsumsiedlungen und gerichtliche Schikanen gemeldet wurden.</p> <p>thyssenkrupp nucera selbst ist zwar nicht direkt von diesen Vorwürfen betroffen, doch könnte die Technologie der Unternehmensgruppe in nachgelagerten Projekten eingesetzt werden, bei denen solche Auswirkungen auftreten könnten. In diesem Zusammenhang sind die Kunden der Unternehmensgruppe für den Bau und den Betrieb der Anlagen vor Ort verantwortlich, die Beteiligung von thyssenkrupp nucera beschränkt sich auf die Erbringung spezifischer Beratungsleistungen wie Gestaltung, Beschaffung, Fertigung, Bauberatung und Unterstützung bei der Inbetriebnahme. Dementsprechend treten die festgestellten Auswirkungen innerhalb der nachgelagerten Wertschöpfungskette auf.</p> | Potenziell | Kurzfristig | Nachgelagert |

Obwohl die Unternehmensgruppe die Relevanz und Wesentlichkeit dieses Themas anerkennt, wurde entschieden, die detaillierte Berichterstattung darüber auf zukünftige Nachhaltigkeitsberichte zu verschieben, da dies der erste freiwillige Bericht der Unternehmensgruppe ist, der unter Bezugnahme auf die ESRS erstellt wurde.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04 _ Konzernabschluss
- 05 _ Weitere Informationen

G1 – Unternehmensführung

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) [ESRS 2 SBM-3]

Die Einhaltung von Gesetzen und internen Vorschriften ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur von thyssenkrupp nucera. Ethisches Verhalten ist die Grundlage für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln. Diese Standards leiten Managemententscheidungen und das Tagesgeschäft und sollen Integrität und Verantwortlichkeit auf allen Ebenen des Konzerns gewährleisten.

| Unterthema | I/R/O | Beschreibung | Potenziell/Tatsächlich | Zeithorizont | Wertschöpfungskette |
|---------------------------|--------|--|------------------------|--------------|---------------------------|
| Korruption und Bestechung | Risiko | Es bestehen potenzielle rechtliche und Reputationsrisiken im Zusammenhang mit der Exposition gegenüber korruptionsanfälligen Umgebungen. Da bei Infrastrukturprojekten häufige Interaktionen zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor erforderlich sind, steigt das Risiko von Fehlverhalten Dritter, Schmiergeldzahlungen oder Bestechungsversuchen im Zusammenhang mit der Beschaffung. | Potenziell | Kurzfristig | Eigene Geschäftstätigkeit |

Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur [G1-1]

Integrität und ethisches Verhalten sind für thyssenkrupp nucera von entscheidender Bedeutung, um langfristiges Vertrauen zu seinen Mitarbeitern, Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern aufzubauen und zu erhalten. Die Verhinderung von Korruption und Bestechung hat daher höchste Priorität, da Verstöße gegen Antikorruptionsgesetze schwerwiegende Folgen haben können. Risiken können auch entstehen, wenn Geschäftspartner keine soliden Antikorruptionspraktiken oder kein klares Bekenntnis zu ethischen Standards nachweisen können.

In seinem [Compliance-Commitment](#) macht der Vorstand unmissverständlich klar, dass die strikte Einhaltung geltender Gesetze und interner Vorschriften das verantwortungsvolle Handeln des Konzerns definiert. Nur wenn diese Werte gelebt werden, kann das langfristige Vertrauen von Geschäftspartnern und Mitarbeitern gewonnen und erhalten werden. Die vollständige Einhaltung von Gesetzen und internen Vorschriften ist ein wesentlicher Bestandteil des [Code of Conduct](#) von thyssenkrupp nucera.

Die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Compliance-Management-Systems (CMS) liegt beim Vorstand. Der Vorstand hat die operative Umsetzung, Verwaltung und kontinuierliche Weiterentwicklung des CMS an die Compliance-Abteilung innerhalb der Funktion Legal & Compliance delegiert. Um dem Risiko von Korruption und Bestechung zu begegnen, wendet

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) von thyssenkrupp nucera zum Thema „Unternehmensführung“.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04 _ Konzernabschluss
- 05 _ Weitere Informationen

thyssenkrupp nucera ein Framework für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln an. Zu dessen wichtigsten Elementen gehören die folgenden Dokumente: der Code of Conduct, der Supplier Code of Conduct, die Governance-, Risiko- und Compliance-Richtlinie (GRC) und die Antikorruptionsrichtlinie. Zusammen sollen diese Instrumente als Leitfaden dienen, um Korruption und damit verbundene wesentliche Risiken zu verhindern und zu mindern sowie spezifische Korruptionsrisiken durch die Festlegung klarer Verhaltensstandards und die Kontrolle risikoreicher Interaktionen (z. B. mit Amtsträgern, Verkaufsvermittlern, Geschenken/Einladungen und Spenden/Sponsoring) zu mindern. Die Instrumente dienen der Prävention, Aufdeckung und Bekämpfung von Korruption und damit verbundenem Fehlverhalten innerhalb der Geschäftstätigkeit des Konzerns und entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette. Sie gelten für alle Mitarbeiter und alle relevanten Dritten innerhalb des Konzerns und werden durch eine Kombination aus Kommunikation, Schulungen, Sensibilisierung, Beratungsdiensten, Risikobewertung und Überwachung im Rahmen des CMS umgesetzt. Die Abteilung Legal & Compliance ist für die Instrumente für das Geschäftsverhalten von thyssenkrupp nucera und für die Überwachung dieser Instrumente verantwortlich. Weitere Compliance-Prozesse, z. B. im Zusammenhang mit der Bewertung von Korruptionsrisiken, sind im betrieblichen CMS definiert. Alle gesammelten Compliance-Informationen – von Schulungs- und Beratungsaktivitäten bis hin zu Compliance-Risikobewertungen und Whistleblowing – dienen der Überwachung der Wirksamkeit des CMS.

Der Schutz von Hinweisgebern wird gemäß den geltenden gesetzlichen Anforderungen umgesetzt und hat hohe Priorität. Das Whistleblowing-System wird von einem Dritten betrieben. Bei der Durchführung interner Untersuchungen ist Legal & Compliance bestrebt, die Interessen der von einer Untersuchung betroffenen Personen mit dem Schutz der Hinweisgeber in Einklang zu bringen. Die mit der Durchführung von Untersuchungen betrauten Personen müssen ihre Aufgaben unabhängig und unparteiisch wahrnehmen.

| Richtlinie | Code of Conduct | Supplier Code of Conduct | Governance-, Risiko- und Compliance-Richtlinie (GRC) | Anti-Corruption Regulation |
|---|---|---|--|--|
| Wichtigste Inhalte und allgemeine Ziele | Enthält Leitlinien zur Prävention, Aufdeckung und Bekämpfung von Korruption und damit verbundem Fehlverhalten im Rahmen der Aktivitäten der Unternehmensgruppe. | Behandelt die Erwartungen an Lieferketten auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und verhindert und bekämpft damit Korruption und damit verbundenes Fehlverhalten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. | Verankert den integrierten Ansatz des internen Kontrollsysteams (IKS), des Risikomanagementsystems (RMS) und des Compliance Management Systems (CMS) für die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und verbundene Unternehmen weltweit (zusammen: thyssenkrupp nucera) und legt den verbindlichen regulatorischen Rahmen fest. | Legt die Verpflichtung von thyssenkrupp nucera fest, seine Geschäfte nach den höchsten ethischen Standards zu führen, und definiert klare Regeln, indem sie alle Formen von Bestechung und Korruption verbietet. |
| Überwachung | Legal- und Compliance-Funktion | Legal- und Compliance- sowie Beschaffungsfunktion | Legal- und Compliance-Funktion | Legal- und Compliance-Funktion |
| Geltungsbereich | Alle Mitarbeiter und relevanten Dritten innerhalb der Gruppe | Lieferanten und Subunternehmer | Alle Mitarbeiter und relevanten Dritten innerhalb der Gruppe | Alle Mitarbeiter und relevanten Dritten innerhalb der Gruppe |
| Verantwortlichkeit | Vorstand | Vorstand | Vorstand | Vorstand |
| Verweis auf Standards Dritter | Anwendbare Gesetze | Antikorruptionskonventionen der Vereinten Nationen (UN) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie einschlägige Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung, einschließlich derjenigen, die sich mit Bestechung im Ausland befassen | 3-Linien-Modell (in Übereinstimmung mit dem Modell des Institute of Internal Auditors) | Anwendbare Gesetze zur Korruptionsprävention |
| Zugänglichkeit der Richtlinien | Öffentliches und integriertes Managementsystem (IMS), wird in einem obligatorischen E-Learning-Kurs für alle Mitarbeiter behandelt | Öffentlich und direkt mit Lieferanten geteilt; integriertes Managementsystem (IMS) | Integriertes Managementsystem (IMS) | Integriertes Managementsystem (IMS), wird in einem obligatorischen E-Learning-Kurs für alle Mitarbeiter behandelt |

thyssenkrupp nucera bietet allen Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und anderen Dritten verschiedene Kanäle, über die sie potenzielle Verstöße, (Compliance-)Risiken oder Fehlverhalten melden können. Neben dem elektronischen Whistleblowing-System von thyssenkrupp nucera stehen weitere Meldewege zur Verfügung, darunter eine allgemeine Whistleblowing-E-Mail-Adresse sowie die Möglichkeit, sich direkt an den Vorgesetzten, den Compliance-Manager, die Legal- und Compliance-Abteilung oder die Personalabteilung zu wenden.

Die Interessen der Hinweisgeber werden durch das sichere elektronische Whistleblowing-System von thyssenkrupp nucera, das auch anonyme Meldungen ermöglicht, sowie durch die Verpflichtung des Konzerns zur vertraulichen Behandlung der Informationen geschützt. Hinweisgeber, die in gutem Glauben

Sie unterliegen keinen besonderen Weisungen und sind an strenge Vertraulichkeitsverpflichtungen gebunden. Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Hinweise vertraulich behandelt werden. Das Handbuch zu internen Untersuchungen definiert den Ablauf von Untersuchungen, einschließlich der Zuständigkeiten, der Kategorisierung und der Bearbeitung von Fällen sowie des Verhängens von Sanktionen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

handeln, sind durch alle erforderlichen Maßnahmen vollständig vor möglichen negativen Folgen ihrer Meldung geschützt.

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung [G1-3]

thyssenkrupp nucera möchte ein zuverlässiger Partner sein, der integer handelt und auch als solcher wahrgenommen wird.

Das primäre Ziel des Compliance Management Systems ist es, Verstöße zu verhindern, indem das Bewusstsein der Mitarbeiter kontinuierlich geschärft und eine Compliance-Mentalität gefördert wird,

auch in Bezug auf Korruption und Bestechung. Dazu gehört die Implementierung geeigneter Prozesse zur Prävention, Aufdeckung und Sanktionierung von Compliance-Verstößen. Ziel ist es, thyssenkrupp nucera von vornherein vor potenziellen oder tatsächlichen Verstößen gegen die Compliance zu schützen, diese aufzudecken, geeignete Maßnahmen zu ihrer Unterbindung und Sanktionierung zu ergreifen und etwaige Nachteile zu begrenzen.

Wie im Abschnitt zu [G1-1](#) erwähnt, sind die Grundsätze der Prävention im Code of Conduct, im Supplier Code of Conduct und in der Anti-Corruption Regulation verankert. Compliance-Verfahren und interne Kontrollen sind in wichtige Prozesse wie Ausschreibungen, Beschaffung und Vertragsabschlüsse eingebettet. Darüber hinaus behandelt thyssenkrupp nucera Vorwürfe und Vorfälle von Korruption oder Bestechung anhand der folgenden Verfahren:

- Risikomanagement:** Verantwortungsbewusstes Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung bei thyssenkrupp nucera. Das Compliance Management System von thyssenkrupp nucera zielt darauf ab, Rechtsverstöße zu verhindern und Geschäftsrisiken und -chancen systematisch zu managen, insbesondere Compliance-Risiken im Zusammenhang mit Korruption.
- Riskoidentifizierung und -minimierung:** thyssenkrupp nucera setzt einen systematischen Prozess ein, um Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu priorisieren und zu minimieren sowie Maßnahmen zur Risikominderung umzusetzen.
- Routinemäßige Bewertungen und Audits:** Interne und externe Audits dienen der Kontrolle der Compliance und ermöglichen Korrekturmaßnahmen, falls Schwachstellen festgestellt werden.
- Einhaltung von Vorschriften durch Lieferanten und Subunternehmer:** thyssenkrupp nucera erwartet von seinen Lieferanten und Subunternehmern, dass sie Maßnahmen zur Förderung der Einhaltung geltender Gesetze umsetzen, wie im Supplier Code of Conduct und im Rahmenliefervertrag dargelegt. Dazu gehören unter anderem Klauseln zu Compliance, Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Klimawandel.

thyssenkrupp nucera stärkt die Kompetenzen seiner Belegschaft und Funktionen durch obligatorische E-Learning-Kurse. Ziel ist es, dass die gesamte Belegschaft diese Schulungen absolviert, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben.

thyssenkrupp nucera verlangt von allen Mitarbeitern, dass sie die E-Learning-Kurse „Our Code of Conduct“ und „Compliance: Anti-Corruption and Antitrust Law“ absolvieren. Diese Kurse sind risikoorientiert konzipiert. Sie gelten für alle fest angestellten Mitarbeiter, Zeitarbeitskräfte und Werkstudierende des Konzerns. Zum 30. September 2025 beträgt die aktuelle weltweite Abschlussquote für die obligatorischen Compliance-E-Learning-Kurse bei thyssenkrupp nucera

- 91,9% für „Compliance: Anti-Corruption and Antitrust Law“ (seit Juli 2025) und
- 99,6% für „Our Code of Conduct“.

Diese Prozentsätze beziehen sich auf die Kursanmeldungen der letzten sechs Monate, mit Ausnahme der letzten acht Wochen, um den verpflichteten Teilnehmern eine angemessene Zeit dafür zu geben.

Zusätzlich zur allgemeinen Compliance-Schulung gibt es einen obligatorischen E-Learning-Kurs, der sich auf die Lieferkette konzentriert und sich an ausgewählte Mitarbeiter richtet, deren Arbeit Einfluss auf die Lieferantenauswahl hat. Zur Zielgruppe gehören Mitarbeiter aus den Bereichen Recht und Compliance, Forschung, Entwicklung und Innovation, Einkäufer, Projektmanager und andere relevante Funktionen.

| | Compliance: Anti-Corruption and Antitrust Law
(Einführung im Juli 2025) | Our Code of Conduct
(Einführung im September 2024) |
|---|--|--|
| Anzahl der geschulten Personen im Geschäftsjahr 2024/2025 | 1.028 | 968 |
| Format | Online-Schulung zum Selbststudium | Online-Schulung zum Selbststudium |
| Dauer | 36 Minuten | 18 Minuten |
| Obligatorische Zielgruppe | Führungskräfte, alle Mitarbeiter – eigene Belegschaft, Zeitarbeitskräfte, Werkstudierende | Führungskräfte, alle Mitarbeiter – eigene Belegschaft, Zeitarbeitskräfte, Werkstudierende |
| Häufigkeit und Vertiefung | Einmalige Einweisung und regelmäßige Auffrischung | Einmalige Einweisung und regelmäßige Auffrischung |
| Tiefe | Interaktiver, szenariobasierter E-Learning-Kurs; fortgeschrittene Schulung, einschließlich Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung und zum Kartellrecht, Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten und risikobasierte Entscheidungsfindung zur Verhinderung, Aufdeckung und Sanktionierung von Compliance-Verstößen | Kenntnis des Code of Conduct der Gruppe, Informationen über die Mission, die Unternehmenskultur, gesetzliche Anforderungen und Meldewege |
| Bestätigung | Szenariobasierte Abfrage und Bestätigung der Inhalte am Ende der Schulung | Bestätigung der Inhalte am Ende der Schulung |

Vorfälle von Korruption oder Bestechung [\[G1-4\]](#)

| Vorfälle von Korruption oder Bestechung | 2024/2025 |
|--|-----------|
| Anzahl der rechtskräftigen Verurteilungen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung | 0 |
| Höhe der Geldstrafen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung | 0 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Zusätzliche Informationen

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht

An die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, Dortmund

Prüfungsurteil

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Bericht der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 (im Folgenden „Nachhaltigkeitsbericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass der beigefügte Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist (im Folgenden „Kriterien“).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) und des vom IAASB herausgegebenen International Standard on Quality Management (ISQM) 1 angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Nachhaltigkeitsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen des Nachhaltigkeitsberichts) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Demzufolge haben die gesetzlichen Vertreter im Abschnitt 1.2 „Schätzungsquellen und Ergebnisunsicherheiten (einschließlich

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Schätzungen in der Wertschöpfungskette)“ des Nachhaltigkeitsberichts ihre Auslegungen solcher Formulierungen und Begriffe angegeben. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegungen. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist, sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts angewandten Prozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeföhrten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in dem Nachhaltigkeitsbericht.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschrän-

kungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.

- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeföhrten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßem Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in dem Nachhaltigkeitsbericht dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeföhrten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in dem Nachhaltigkeitsbericht, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt. Wenn die gesetzlichen Vertreter in Anlehnung an ESRS die zu berichtenden Informationen über die Wertschöpfungskette für einen Fall schätzen, in dem die gesetzlichen Vertreter nicht in der Lage sind, die Informationen aus der Wertschöpfungskette trotz angemessener Anstrengungen einzuholen, ist unsere Prüfung darauf begrenzt zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vertreter diese Schätzungen in Anlehnung an ESRS vorgenommen haben, und die Vertretbarkeit dieser Schätzungen zu beurteilen, aber nicht Informationen über die Wertschöpfungskette zu ermitteln, die die gesetzlichen Vertreter nicht einholen konnten.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in dem Nachhaltigkeitsbericht durchgeführt.
- Standortbesuche durchgeführt.

- die Darstellung der Informationen in dem Nachhaltigkeitsbericht gewürdigt.
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem Nachhaltigkeitsbericht gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 zugrunde (www.kpmg.de/AAB_2024). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der im Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Düsseldorf, den 10. Dezember 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
[Die englische Originalfassung ist unterzeichnet von:]

Knorr
Wirtschaftsprüfer

Herr
Wirtschaftsprüferin

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Anhang

ESRS-Inhaltsverzeichnis

IRO-2, 56

| Offenlegungspflicht | Seite |
|--|------------|
| ESRS 2 Allgemeine Offenlegungen | 80 |
| BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung von Nachhaltigkeitserklärungen | 80 |
| BP-2 Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen | 81 |
| GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane | 82 |
| GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen | 82 |
| GOV-3 Nachhaltigkeitsbezogene Leistung in Anreizsystemen | 83 |
| GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht | 83 |
| GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung | 83 |
| SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette | 84 |
| SBM-2 Interessen und Standpunkte der Stakeholder | 85 |
| SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkungen mit Strategie und Geschäftsmodell | 86 |
| IRO-1 Beschreibung der Prozesse zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen | 89 |
| IRO-2 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten | 89 |
| E1 Klimawandel | 92 |
| ESRS 2 SBM-3-E1 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkungen mit Strategie und Geschäftsmodell | 92 |
| ESRS 2 IRO-1-E1 Beschreibung der Prozesse zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher klimabezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen | 93 |
| E1-1 Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels | 94 |
| E1-2 Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel | 94 |
| E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien | 95 |
| E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel | 98 |
| E1-5 Energieverbrauch und Energiemix | 99 |
| E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen | 99 |
| E3 Wasser- und Meeresressourcen | 113 |
| ESRS 2 SBM-3-E3 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen | 113 |
| E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | 114 |
| ESRS 2 SBM-3-E5 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft | 114 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| Offenlegungspflicht | Seite |
|---|------------|
| S1 Eigene Belegschaft | 115 |
| ESRS 2 SBM-3-S1 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell | 115 |
| S1-1 Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft | 116 |
| S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen | 120 |
| S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann | 120 |
| S1-4 Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen | 120 |
| S1-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen | 124 |
| S1-6 Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens | 124 |
| S1-8 Tarifbindung und sozialer Dialog | 126 |
| S1-9 Diversitätsparameter | 126 |
| S1-13 Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung | 126 |
| S1-14 Parameter für Gesundheit und Sicherheit | 127 |
| S1-16 Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung) | 127 |
| S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | 128 |
| ESRS 2 SBM-3 S2 Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell | 128 |
| S3 Betroffene Gemeinschaften | 129 |
| ESRS 2 SBM-3 S3 Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell | 129 |
| G1 Unternehmenspolitik | 130 |
| ESRS 2 GOV-1-G1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane | 82 |
| G1-1 Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur | 130 |
| G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung | 131 |
| G1-4 Korruptions- und Bestechungsfälle | 132 |

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

Übersicht über ausgelassene Offenlegungspflichten und Datenpunkte

Die folgende Tabelle enthält Offenlegungspflichten und Datenpunkte, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifiziert wurden, aber nicht im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht offengelegt sind.

In dieser Übersicht sind Offenlegungspflichten und Datenpunkte nicht enthalten, die gemäß der doppelten Wesentlichkeitsanalyse oder dem Grundsatz der Wesentlichkeit von Informationen als nicht wesentlich bewertet wurden oder die nicht auf die eigene Geschäftstätigkeit von thyssenkrupp nucera anwendbar sind.

| Offenlegungspflicht | Datenpunkte (ESRS-Absätze) |
|---------------------|------------------------------|
| ESRS 2 SBM-3 | 48b, 48d |
| ESRS 2 IRO-1 | 53e, 53f |
| ESRS E3-1 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS E3-2 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS E3-3 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS E3-4 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS E3-5 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS E5-1 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS E5-2 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS E5-3 | Auslassung aller Datenpunkte |

| Offenlegungspflicht | Datenpunkte (ESRS-Absätze) |
|---------------------|------------------------------|
| ESRS E5-4 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS E5-5 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS E5-6 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS S1-9 | 66b |
| ESRS S1-17 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS 2 SBM-2 S2 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS 2 SBM-3 S2 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS S2-1 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS S2-2 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS S2-3 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS S2-4 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS S2-5 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS 2 SBM-2 S3 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS 2 SBM-3 S3 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS S3-1 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS S3-2 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS S3-3 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS S3-4 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS S3-5 | Auslassung aller Datenpunkte |
| ESRS G1-1 | 10h |

01 _ Über uns**02 _ Zusammengefasster Lagebericht****03 _ Nachhaltigkeitsbericht****04 _ Konzernabschluss****05 _ Weitere Informationen**

Datenpunkte, die aus anderen EU-Rechtsvorschriften abgeleitet wurden
(wie in Anhang B aufgeführt)

IRO-2, 56

| Angabepflicht | Datenpunkt | SFDR-Referenz | Verweis auf Säule 3 | Verweis auf die Benchmark-Verordnung | EU-Klimagesetz-Referenz | In diesem Bericht behandelt? | Abschnitt in der Nachhaltigkeitserklärung |
|---------------|--|--|---|--|-------------------------|------------------------------|---|
| ESRS 2 GOV-1 | 21 (d): Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen | Indikator Nr. 13 in Anhang 1 Tabelle 1 | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II | | Ja | GOV-1 |
| ESRS 2 GOV-1 | 21 (e): Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind | | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II | | Ja | GOV-1 |
| ESRS 2 GOV-4 | 30: Erklärung zur Sorgfaltspflicht | Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 3 | | | | Ja | GOV-4 |
| ESRS 2 SBM-1 | 40 (d) i: Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen | Indikator Nr. 4 Tabelle 1 in Anhang 1 | Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Tabelle 1: Qualitative Angaben zu Umweltrisiken, und Tabelle 2: Qualitative Angaben zu sozialen Risiken | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II | | Nicht wesentlich | |
| ESRS 2 SBM-1 | 40 (d) II: Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien | Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 2 | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II | | Nicht wesentlich | |
| ESRS 2 SBM-1 | 40 (d) III: Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen | Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 1 | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1
Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II | | Nicht wesentlich | |
| ESRS 2 SBM-1 | 40 (d) iv: Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak | | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1
Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II | | Nicht wesentlich | |
| ESRS E1-1 | 14: Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050 | | | Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz 1 | Ja | E1-1 | |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| Angabepflicht | Datenpunkt | SFDR-Referenz | Verweis auf Säule 3 | Verweis auf die Benchmark-Verordnung | EU-Klimagesetz-Referenz | In diesem Bericht behandelt? | Abschnitt in der Nachhaltigkeitserklärung |
|---------------|---|---|---|--|-------------------------|------------------------------|---|
| ESRS E1-1 | 16 (g): Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind | | Artikel 449a
Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g und Artikel 12 Absatz 2 | | Nicht wesentlich | |
| ESRS E1-4 | 34: THG-Emissionsreduktionsziele | Indikator Nr. 4 in Anhang 1 Tabelle 2 | Artikel 449a
Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungsparameter | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 6 | | Ja | E1-4 |
| ESRS E1-5 | 38: Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren) | Indikator Nr. 5 in Anhang 1 Tabelle 1 und Indikator Nr. 5 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Ja | E1-5 |
| ESRS E1-5 | 37: Energieverbrauch und Energiemix | Indikator Nr. 5 in Anhang 1 Tabelle 1 | | | | Ja | E1-5 |
| ESRS E1-5 | 40 bis 43: Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren | Indikator Nr. 6 in Anhang 1 Tabelle 1 | | | | Ja | E1-5 |
| ESRS E1-6 | 44: THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen | Indikatoren Nr. 1 und 2 in Anhang 1 Tabelle 1 | Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 5 Absatz 1, Artikel 6 und Artikel 8 Absatz 1 | | Ja | E1-6 |

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

| Angabepflicht | Datenpunkt | SFDR-Referenz | Verweis auf Säule 3 | Verweis auf die Benchmark-Verordnung | EU-Klimagesetz-Referenz | In diesem Bericht behandelt? | Abschnitt in der Nachhaltigkeitserklärung |
|---------------|---|---------------------------------------|---|---|---|-------------------------------|---|
| ESRS E1-6 | 53 bis 55: Intensität der THG-Bruttoemissionen | Indikator Nr. 3 Tabelle 1 in Anhang 1 | Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungsparameter | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 8 Absatz 1 | | Ja | E1-6 |
| ESRS E1-7 | 56: Abbau von Treibhausgasen und CO ₂ -Gutschriften | | | | Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz 1 | Nicht zutreffend | |
| ESRS E1-9 | 66: Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken | | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II | | Nein, schrittweise Einführung | |
| ESRS E1-9 | 66 (a): Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physi- schem Risiko
66 (c): Ort, an dem sich erhebliche Vermögens- werte mit wesentlichem physischen Risiko befinden | | Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absätze 46 und 47; Meldebogen 5: Anlagebuch – Physisches Risiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Risikosituationen mit physischem Risiko | | | Nein, schrittweise Einführung | |
| ESRS E1-9 | 67 (c): Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen | | Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absatz 34; Meldebogen 2: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Durch Immobilien besicherte Darlehen – Energieeffizienz der Sicherheiten | | | Nein, schrittweise Einführung | |
| ESRS E1-9 | 69: Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen | | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Anhang II | | Nein, schrittweise Einführung | |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| Angabepflicht | Datenpunkt | SFDR-Referenz | Verweis auf Säule 3 | Verweis auf die Benchmark-Verordnung | EU-Klimagesetz-Referenz | In diesem Bericht behandelt? | Abschnitt in der Nachhaltigkeitserklärung |
|--------------------|---|--|---------------------|--------------------------------------|-------------------------|------------------------------|---|
| ESRS E2-4 | 28: Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird | Indikator Nr. 8 in Anhang 1 Tabelle 1, Indikator Nr. 2 in Anhang 1 Tabelle 2, Indikator Nr. 1 in Anhang 1 Tabelle 2, Indikator Nr. 3 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Nicht wesentlich | |
| ESRS E3-1 | 9: Wasser- und Meeresressourcen | Indikator Nr. 7 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS E3-1 | 13: Spezielle Strategie | Indikator Nr. 8 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS E3-1 | 14: Nachhaltige Ozeane und Meere | Indikator Nr. 12 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS E3-4 | 28 (c): Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers | Indikator Nr. 6,2 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS E3-4 | 29: Gesamtwasserverbrauch in m³ je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten | Indikator Nr. 6,1 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS 2- SBM 3 – E4 | 16 (a) i | Indikator Nr. 7 in Anhang 1 Tabelle 1 | | | | Nicht wesentlich | |
| ESRS 2- SBM 3 – E4 | 16 (b) | Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Nicht wesentlich | |
| ESRS 2- SBM 3 – E4 | 16 (c) | Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Nicht wesentlich | |
| ESRS E4-2 | 24 (b): Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft | Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Nicht wesentlich | |
| ESRS E4-2 | 24 (c): Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere | Indikator Nr. 12 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Nicht wesentlich | |
| ESRS E4-2 | 24 (d): Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung | Indikator Nr. 15 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Nicht wesentlich | |
| ESRS E5-5 | 37 (d): Nicht recycelte Abfälle | Indikator Nr. 13 in Anhang 1 Tabelle 2 | | | | Nicht abgedeckt | |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| Angabepflicht | Datenpunkt | SFDR-Referenz | Verweis auf Säule 3 | Verweis auf die Benchmark-Verordnung | EU-Klimagesetz-Referenz | In diesem Bericht behandelt? | Abschnitt in der Nachhaltigkeitserklärung |
|-------------------|---|---|---------------------|---|-------------------------|------------------------------|---|
| ESRS E5-5 | 39: Gefährliche und radioaktive Abfälle | Indikator Nr. 9 in Anhang I
Tabelle 1 | | | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS 2- SBM3 – S1 | 14 (f): Risiko von Zwangsarbeit | Indikator Nr. 13 in Anhang I
Tabelle 3 | | | | Nicht wesentlich | |
| ESRS 2- SBM3 – S1 | 14 (g): Risiko von Kinderarbeit | Indikator Nr. 12 in Anhang I
Tabelle 3 | | | | Nicht wesentlich | |
| ESRS S1-1 | 20: Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik | Indikator Nr. 9 in Anhang I
Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang I Tabelle 1 | | | | Ja | S1-1 |
| ESRS S1-1 | 21: Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden | | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II | | Ja | S1-1 |
| ESRS S1-1 | 22: Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels | Indikator Nr. 11 in Anhang I
Tabelle 3 | | | | Ja | S1-1 |
| ESRS S1-1 | 23: Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen | Indikator Nr. 1 in Anhang I
Tabelle 3 | | | | Ja | S1-1 |
| ESRS S1-3 | 32 (c): Bearbeitung von Beschwerden | Indikator Nr. 5 in Anhang I
Tabelle 3 | | | | Ja | S1-3 |
| ESRS S1-14 | 88 (b) und (c): Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle | Indikator Nr. 2 in Anhang I
Tabelle 3 | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II | | Ja | S1-14 |
| ESRS S1-14 | 88 (e): Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage | Indikator Nr. 3 in Anhang I
Tabelle 3 | | | | Ja | S1-14 |
| ESRS S1-16 | 97 (a): Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle | Indikator Nr. 12 in Anhang I
Tabelle 1 | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II | | Ja | S1-16 |
| ESRS S1-16 | 97 (b): Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsgremien | Indikator Nr. 8 in Anhang I
Tabelle 3 | | | | Ja | S1-16 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| Angabepflicht | Datenpunkt | SFDR-Referenz | Verweis auf Säule 3 | Verweis auf die Benchmark-Verordnung | EU-Klimagesetz-Referenz | In diesem Bericht behandelt? | Abschnitt in der Nachhaltigkeitserklärung |
|-------------------|---|---|---------------------|---|-------------------------|------------------------------|---|
| ESRS S1-17 | 103 (a): Fälle von Diskriminierung | Indikator Nr. 7 in Anhang I Tabelle 3 | | | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS S1-17 | 104 (a): Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien | Indikator Nr. 10 in Anhang I Tabelle 1 und Indikator Nr. 14 in Anhang I Tabelle 3 | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1 | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS 2- SBM3 – S2 | 11 (b): Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsläufigkeit in der Wertschöpfungskette | Indikatoren Nr. 12 und 13 in Anhang I Tabelle 3 | | | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS S2-1 | 17: Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik | Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 1 | | | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS S2-1 | 18: Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette | Indikatoren Nr. 11 und 4 in Anhang 1 Tabelle 3 | | | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS S2-1 | 19: Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien | Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 1 | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS S2-1 | 19: Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden | | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS S2-4 | 36: Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette | Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 3 | | | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS S3-1 | 16: Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte | Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 1 | | | | Nicht abgedeckt | |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| Angabepflicht | Datenpunkt | SFDR-Referenz | Verweis auf Säule 3 | Verweis auf die Benchmark-Verordnung | EU-Klimagesetz-Referenz | In diesem Bericht behandelt? | Abschnitt in der Nachhaltigkeitserklärung |
|---------------|---|---|---------------------|---|-------------------------|------------------------------|---|
| ESRS S3-1 | 17: Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien | Indikator Nr. 10 in Anhang 1
Tabelle 1 | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS S3-4 | 36: Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten | Indikator Nr. 14 in Anhang 1
Tabelle 3 | | | | Nicht abgedeckt | |
| ESRS S4-1 | 16: Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern | Indikator Nr. 9 in Anhang 1
Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 1 | | | | Nicht wesentlich | |
| ESRS S4-1 | 17: Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien | Indikator Nr. 10 in Anhang 1
Tabelle 1 | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Art. 12 Abs. 1 | | Nicht wesentlich | |
| ESRS S4-4 | 35: Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten | Indikator Nr. 14 in Anhang 1
Tabelle 3 | | | | Nicht wesentlich | |
| ESRS G1-1 | 10 (b): Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption | Indikator Nr. 15 in Anhang 1
Tabelle 3 | | | | Ja | G1-1 |
| ESRS G1-1 | 10 (d): Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) | Indikator Nr. 6 in Anhang 1
Tabelle 3 | | | | Ja | G1-1 |
| ESRS G1-4 | 24 (a): Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften | Indikator Nr. 17 in Anhang 1
Tabelle 3 | | Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II | | Ja | G1-4 |
| ESRS G1-4 | 24 (b): Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung | Indikator Nr. 16 in Anhang 1
Tabelle 3 | | | | Ja | G1-4 |

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen



Co-Creator



„Mich zeichnet meine Fähigkeit aus, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen und das Potenzial in anderen zu entfalten.“

Anne Crisostomo

- + **Position:** Recruiter & Onboarding Coordinator
- + **Standort:** Houston, USA
- + **Profil:** seit zweieinhalb Jahren bei thyssenkrupp nucera beschäftigt

+ - + - + - + - + - +
- + - + - + - + - + -
+ - + - + - + - + - +
- + - + - + - + - + -
+ - + - + - + - + - +

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

Konzernabschluss

| | | | | | | |
|---|--|---|---|---|---|---|
| 148 _ Konzernbilanz | 172 10 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte
172 11 Eigenkapital
173 12 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
182 13 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer und sonstige Rückstellungen
183 14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
183 15 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
183 16 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten
184 17 Leasingverhältnisse
185 18 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen
185 19 Finanzinstrumente
194 20 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
197 21 Segmentberichterstattung
200 22 Umsatzerlöse
201 23 Funktionskosten
201 24 Sonstige Erträge
201 25 Sonstige Aufwendungen
202 26 Finanzergebnis
202 27 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
204 28 Variable Vergütung
207 29 Zusätzliche Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
207 30 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
208 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
208 32 Sonstige Angaben | - | + | - | + | - |
| 149 _ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | | + | - | + | - | + |
| 149 _ Konzern-Gesamtergebnisrechnung | | - | + | - | + | - |
| 150 _ Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung | | + | - | + | - | + |
| 151 _ Konzern-Kapitalflussrechnung | | - | + | - | + | - |
| 152 _ Konzernanhang | | + | - | + | - | + |
| 152 1 Allgemeine Informationen | | - | + | - | + | - |
| 153 2 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze und Ermessensentscheidungen | | - | + | - | + | - |
| 166 3 Konsolidierte Unternehmen | | - | + | - | + | - |
| 166 4 Immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Firmenwerte | | - | + | - | + | - |
| 170 5 Sachanlagen | | - | + | - | + | - |
| 170 6 Vorräte | | - | + | - | + | - |
| 171 7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | - | + | - | + | - |
| 171 8 Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden | | - | + | - | + | - |
| 172 9 Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | - | + | - | + | - |
| 210 _ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | | - | + | - | + | - |
| 216 _ Versicherung der gesetzlichen Vertreter | | + | - | + | - | + |

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04 _ Konzernabschluss
- 05 _ Weitere Informationen

Konzernbilanz

Aktiva

| | | Anhang Nr. | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|--|----|----------------|----------------|------------------|
| in Mio. Euro | | | | |
| Sachanlagen | 5 | 14,2 | 53,7 | |
| Firmenwerte | 4 | 54,5 | 52,9 | |
| Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte | 4 | 6,9 | 27,8 | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 9 | 0,3 | 0,2 | |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 10 | 3,4 | 4,4 | |
| Aktive latente Steuern | 27 | 28,8 | 16,8 | |
| Langfristige Vermögenswerte | | 108,0 | 155,9 | |
| Vorräte | 6 | 147,3 | 179,0 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7 | 62,8 | 50,3 | |
| Vertragsvermögenswerte | 8 | 122,5 | 36,1 | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 9 | 2,8 | 6,8 | |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 10 | 132,2 | 49,3 | |
| Laufende Ertragsteueransprüche | | 5,8 | 3,9 | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 30 | 679,7 | 684,0 | |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 1.153,3 | 1.009,3 | |
| Bilanzsumme | | | 1.261,3 | 1.165,1 |

Passiva

| | | Anhang Nr. | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|---|----|--------------|----------------|------------------|
| in Mio. Euro | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 11 | 126,3 | 126,3 | |
| Kapitalrücklage | 11 | 506,2 | 506,2 | |
| Gewinnrücklagen | 11 | 125,4 | 129,9 | |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis | 11 | -4,0 | -9,8 | |
| Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA | | 754,0 | 752,6 | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 12 | 8,9 | 10,3 | |
| Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer | 13 | 0,5 | 0,6 | |
| Sonstige Rückstellungen | 13 | 0,5 | 0,2 | |
| Passive latente Steuern | 27 | 13,4 | 0,0 | |
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten | 17 | 2,9 | 24,0 | |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 15 | 1,1 | - | |
| Langfristige Schulden | | 27,3 | 35,2 | |
| Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer | 13 | 5,1 | 6,0 | |
| Sonstige Rückstellungen | 13 | 55,5 | 70,8 | |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | | 5,0 | 8,6 | |
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | 17 | 2,4 | 4,2 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14 | 162,5 | 117,5 | |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 15 | 4,3 | 11,7 | |
| Vertragsverbindlichkeiten | 8 | 225,5 | 140,8 | |
| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | 16 | 20,2 | 17,8 | |
| Kurzfristige Schulden | | 479,9 | 377,3 | |
| Schulden | | 507,3 | 412,5 | |
| Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten | | | 1.261,3 | 1.165,1 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| in Mio. Euro | Anhang Nr. | 2023/2024 | 2024/2025 |
|---|------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 21, 22 | 862,3 | 845,2 |
| Umsatzkosten | | -771,1 | -733,0 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | | 91,2 | 112,2 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 23 | -35,8 | -37,9 |
| Vertriebskosten | | -22,4 | -19,5 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | | -55,5 | -58,1 |
| Sonstige Erträge | 24 | 12,2 | 11,7 |
| Sonstige Aufwendungen | 25 | -3,8 | -5,9 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | | -14,1 | 2,5 |
| Finanzierungserträge | 26 | 28,6 | 21,7 |
| Finanzierungsaufwendungen | 26 | -2,6 | -4,7 |
| Finanzergebnis | | 26,0 | 17,0 |
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern) | | 11,9 | 19,5 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 27 | -0,5 | -14,9 |
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) | | 11,4 | 4,6 |
| davon: Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA | | 11,4 | 4,6 |
| Ergebnis je Aktie (in Euro) (unverwässert = verwässert) | | 0,09 | 0,04 |
| Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (in Mio. Stück) | 11 | 126,3 | 126,3 |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| in Mio. Euro | Anhang Nr. | 2023/2024 | 2024/2025 |
|--|------------|-------------|-------------|
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) | | 11,4 | 4,6 |
| Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können | | | |
| Neubewertungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen | 12 | -0,7 | 0,3 |
| davon: Steuereffekt | 27 | 0,3 | -0,4 |
| Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können | | | |
| Cashflow-Hedges | | 0,5 | -0,3 |
| davon: Steuereffekt | 27 | -0,2 | 0,1 |
| Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung | | -1,0 | -5,9 |
| Sonstiges Ergebnis | | -1,2 | -5,9 |
| Gesamtergebnis der Periode | | 10,2 | -1,4 |
| davon: Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA | | 10,2 | -1,4 |

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| | Gezeichnetes
Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Sonstiges Ergebnis | | | Eigenkapital |
|---|-------------------------|-----------------|-----------------|---|---|---------------------|--------------|
| | 11 | 11 | 11 | Neubewertungen
von Pensionen
und ähnlichen
Verpflichtungen | Anpassungen
aus der
Währungs-
umrechnung | Cashflow-
Hedges | |
| in Mio. Euro | | | | | | | |
| Anhang Nr. | 11 | 11 | 11 | 12 | | | |
| Stand am 1.10.2023 | 126,3 | 509,7 | 114,0 | 0,7 | -3,1 | -0,5 | 747,0 |
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) | – | – | 11,4 | – | – | – | 11,4 |
| Sonstiges Ergebnis | – | – | – | -0,7 | -1,0 | 0,5 | -1,2 |
| Gesamtergebnis | – | – | 11,4 | -0,7 | -1,0 | 0,5 | 10,2 |
| Sonstige Änderungen ¹ | – | -3,5 | – | – | – | – | -3,5 |
| Stand am 30.9.2024 | 126,3 | 506,2 | 125,4 | 0,0 | -4,1 | 0,1 | 754,0 |
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) | – | – | 4,6 | – | – | – | 4,6 |
| Sonstiges Ergebnis | – | – | – | 0,3 | -5,9 | -0,3 | -5,9 |
| Gesamtergebnis | – | – | 4,6 | 0,3 | -5,9 | -0,3 | -1,4 |
| Stand am 30.9.2025 | 126,3 | 506,2 | 129,9 | 0,3 | -10,0 | -0,1 | 752,6 |

¹ Sonstige Veränderungen stellen den Asset-Deal in Indien mit der thyssenkrupp Industrial Solutions (India) Private Limited dar. Da es sich bei der Transaktion um einen Zusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung handelt, werden Differenzen zwischen Kaufpreis und Buchwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden direkt im Eigenkapital erfasst.

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

Konzern-Kapitalflussrechnung

| | in Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) | | 11,4 | 4,6 |
| Anpassungen zur Überleitung des Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) zum Cashflow aus operativer Tätigkeit: | | | |
| Latente Steueraufwendungen/(-erträge), netto | | -8,3 | -1,9 |
| Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte | | 5,5 | 13,3 |
| Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte | | 0,1 | -0,1 |
| Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen: | | | |
| - Vorräte | | -42,3 | -35,7 |
| - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | -14,6 | 10,2 |
| - Vertragsvermögenswerte | | -88,6 | 85,9 |
| - Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 0,6 | 2,1 |
| - Sonstige Rückstellungen | | 11,5 | 16,7 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 35,6 | -41,2 |
| - Vertragsverbindlichkeiten | | 52,1 | -82,0 |
| - Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit | | -25,2 | 78,2 |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit | | -62,3 | 50,1 |
| Ausgaben für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich der erworbenen Zahlungsmittel | | -3,2 | - |
| Investitionen in das Sachanlagevermögen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) | | -6,1 | -15,8 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen) | | -6,8 | -23,0 |
| Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und sonstiger langfristiger Vermögenswerte | | 0,1 | -0,5 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | -16,4 | -39,2 |

| | in Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|--|--------------|--------------|-------------|
| Tilgung aus Leasingverhältnissen | | -2,9 | -4,0 |
| Kapitalbeschaffungskosten | | -3,9 | - |
| Sonstige Finanzierungstätigkeiten | | -0,3 | 1,3 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | -7,1 | -2,7 |
| Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | -85,3 | 8,2 |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | -1,9 | -4,0 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode | | 767,0 | 679,7 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode | | 679,7 | 684,0 |
| Zusätzliche Informationen zu den im Cashflow enthaltenen Zahlungsbeiträgen, die im Cashflow aus operativer Tätigkeit enthalten sind: | | | |
| (Auszahlungen)/Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag | | -15,5 | -11,1 |
| Zinseinzahlungen | | 26,4 | 17,7 |
| Zinsauszahlungen | | -0,3 | -1,3 |

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

Konzernanhang

1 Allgemeine Informationen

1.1 Hintergrund

Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA (nachfolgend bezeichnet als „Muttergesellschaft“ oder „Gesellschaft“) ist eine nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland gegründete Kommanditgesellschaft auf Aktien mit Sitz und Hauptverwaltung in Dortmund, Freie-Vogel-Straße 385a, Deutschland. Die Gesellschaft wurde am 18. Februar 2022 in ihrer neuen Rechtsform in das Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund, Deutschland unter der Handelsregisternummer HRB 33774 eingetragen.

Die thyssenkrupp nucera Management AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, ist die persönlich haftende Gesellschafterin („Komplementärin“). Die Komplementärin ist allein mit der Leitung der Gesellschaft, einschließlich aller außergewöhnlichen Geschäftsführungsmaßnahmen, betraut. Im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft als Komplementärin handelt sie stets durch ihren Vorstand, der für die Leitung und Vertretung der Komplementärin und indirekt der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA gegenüber Dritten zuständig ist. Die Berufung der Vorstände obliegt dem Aufsichtsrat der Komplementärin. Gemäß § 7 (2) der Satzung der Gesellschaft hat die Komplementärin keine Kapitaleinlage in die Gesellschaft geleistet, hält keine Anteile an der Gesellschaft und ist daher weder an deren Vermögen noch an deren Gewinnen und Verlusten beteiligt.

Die Gesellschaft übt zusammen mit ihren hundertprozentigen Tochtergesellschaften die Geschäftstätigkeit des thyssenkrupp nucera Konzerns (nachfolgend bezeichnet als „thyssenkrupp nucera Konzern“ oder „Konzern“) aus. Die thyssenkrupp nucera Management AG ist nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft endet am 30. September des jeweiligen Kalenderjahres.

Die in Deutschland ansässige und börsennotierte thyssenkrupp AG mit Sitz in Duisburg und Essen (im Folgenden „tk AG“ oder, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, „tk Konzern“) ist das oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft und hielt zum 30. September 2025 unverändert einen Anteil von 50,2% am Kapital der Gesellschaft. Der Anteil des tk Konzerns wird durch die thyssenkrupp Projekt 1 GmbH gehalten. Das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der tk AG einbezogen. Der Konzernabschluss der tk AG ist im Bundesanzeiger veröffentlicht. Zum 30. September 2025 werden unverändert 25,9% der Anteile am Kapital der Gesellschaft von der Industrie De Nora S.p.A., Mailand, Italien (nachfolgend „IDN“) gehalten. An der thyssenkrupp nucera Management AG wiederum halten die tk AG 66,0% und die IDN 34,0% der Anteile. Weitere Informationen über die Struktur des Konzerns sind im Anhang Nr. 3 enthalten.

Die Aktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA sind zum Handel im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörsen („Frankfurter Wertpapierbörsen“) und gleichzeitig im Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zugelassen.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz zum 30. September 2025 und 2024 sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzernanhang für die Geschäftsjahre zum 30. September 2025 bzw. 2024 (nachfolgend zusammenfassend als „Konzernabschluss“ bezeichnet).

Der Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG (nachfolgend bezeichnet als „Vorstand“) hat den vorliegenden Konzernabschluss am 9. Dezember 2025 aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 11. Dezember 2025 zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Allgemein

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315e HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606 / 2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und Nettoschulden (Vermögenswerten) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, die zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt und in Millionen Euro dargestellt, sofern nichts anderes angegeben wurde. Werte werden auf die nächste Nachkommastelle gerundet. Die Darstellung der Vorjahreswerte wurde entsprechend angepasst. Aufgrund von Rundungen können die dargestellten Summen von der rechnerischen Addition der Einzelwerte abweichen. Ein Bindestrich bedeutet, dass der jeweilige Sachverhalt nicht vorkommt.

Der Konzern hat den Konzernabschluss auf Grundlage der „Going-Concern-Annahme“ erstellt.

Weitere Informationen zu den zugrunde liegenden Rechnungslegungsgrundsätzen finden sich in Anhang Nr. 2.

1.3 Geschäftstätigkeit

thyssenkrupp nucera bietet Unternehmen Technologien für Elektrolyseanlagen an. Das Geschäft des Konzerns umfasst die Entwicklung, das Engineering, den Einkauf und die Beschaffung, die Inbetriebnahme sowie die Lizenzierung von hochleistungsfähigen Elektrolyse-Technologien. Der Konzern führt zudem gemeinsam mit ausgewählten Partnerunternehmen projektspezifische Bauleistungen für Elektrolyseanlagen aus. Im Rahmen der „Aus-einer-Hand-Strategie“ bietet der Konzern auch Verkaufs- und Serviceleistungen für den gesamten Lebenszyklus der Anlagen an, wie beispielsweise die Wartung von Elementen.

Der Konzern gliedert seine Geschäftstätigkeit in die zwei Berichtssegmente Grüner Wasserstoff und Chlor-Alkali.

Das Segment Grüner Wasserstoff (gH_2) umfasst im Wesentlichen den Bau von Elektrolyseanlagen auf Basis der AWE-Technologie (Alkalische Wasserstoffelektrolyse). Die Technologie von thyssenkrupp nucera ermöglicht es, grünen Wasserstoff im Industriemaßstab herzustellen, und treibt die technologische Weiterentwicklung und den Ausbau des Produktpportfolios für den wachsenden Markt für grünen Wasserstoff weiter voran. Das zentrale Produkt in diesem Segment ist das standardisierte 20-MW-Elektrolyse-Modul scalum®, das eine Produktion von grünem Wasserstoff im industriellen Maßstab auf Basis eines modularen Ansatzes ermöglicht, zurzeit aber noch weitgehend kundenspezifisch gefertigt wird. Neben der Abwicklung von Kundenprojekten übernimmt das Segment zentrale Funktionen in Forschung und Entwicklung sowie die Einführung neuer Produkte in anderen Konzernbereichen.

Das Segment Chlor-Alkali (CA) bietet ein umfassendes Leistungsspektrum im Bereich Chlor-Alkali-Elektrolyse (CA-Elektrolyse) als auch der Hydrochlorid Acid-Elektrolyse (HCl-Elektrolyse) an und reicht von der Planung und dem Bau der Anlagen über Service- und Modernisierungsleistungen bis hin zur Bereitstellung spezifischer Technologien.

Zu den wichtigsten CA-Technologien gehören die Bipolarmembran-Einzelementtechnologie BM 2.7 und die BiTAC®-Elektrolyseure, die bei Herstellung von Chlor (Cl_2), Natronlauge (NaOH) und Wasserstoff (H_2) aus Kochsalzlösung (NaCl) eingesetzt werden, sowie die Natriumchlorid-Sauerstoffverzehrkathoden-Elektrolyse („NaCl-ODC“), ein spezielles Verfahren zur Herstellung von Chlor (Cl_2) und Natriumhydroxid (NaOH) aus Kochsalzlösung (NaCl) ohne die Erzeugung von Wasserstoff (H_2).

Im Bereich der HCl-Elektrolysen bietet der Konzern Verfahren zur Rückgewinnung von Chlor aus überschüssiger Salzsäure (HCl), was zur Ressourcenschonung beiträgt. Bei der HCl-ODC-Elektrolyse (ebenfalls eine Sauerstoffverzehrkathode) wird wiederum kein Wasserstoff erzeugt mit der Folge eines geringeren Energieverbrauchs. Die HCl-Diaphragma-Elektrolyse hingegen produziert Chlor und Wasserstoff aus wässriger Salzsäure mithilfe einer bipolaren Grafitelektrode und einem durchlässigen Diaphragma, das die Ionenbewegung ermöglicht.

Der Konzern beschafft auch Materialien für seinen strategischen Partner Industrie De Nora S.p.A. zur Lohnfertigung von CA-Elektrolyse-Bipolar-Elementen und -Halbschalen.

Weitere Informationen über die Geschäftsstruktur und die Geschäftssegmente der Gruppe sind in Anhang Nr. 21 enthalten.

2 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze und Ermessensentscheidungen

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA zum 30. September aufgestellt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Konsolidierung

In den Konzernabschluss sind die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA sowie alle Unternehmen einbezogen, die die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA mittelbar oder unmittelbar beherrscht (Tochterunternehmen). Beherrschung wird üblicherweise angenommen, wenn der Konzern mehr als die Hälfte der Stimmrechte besitzt. Weitere Informationen zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang Nr. 3.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung die Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet.

Bei einem Unternehmenserwerb werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens grundsätzlich zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag bewertet.

Nicht beherrschende Anteile werden entsprechend ihren Anteilen an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Firmenwerte, die aus dem Erwerb von Tochterunternehmen entstehen, werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung und die Berichtswährung des thyssenkrupp nucera Konzerns ist der Euro (EUR).

Transaktionen in Fremdwährungen werden von den Konzerngesellschaften zunächst zu den jeweiligen Kassakursen der funktionalen Währung an dem Tag ausgewiesen, an dem die Transaktion zum ersten Mal erfasst werden kann. Auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Kassakurs der funktionalen Währung am Bilanzstichtag umgerechnet. Differenzen, die sich aus der Abwicklung oder Umrechnung monetärer Posten ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

Bei der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Geschäftsbetriebe zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet, und ihre Gewinn- und Verlustrechnungen werden zu den Tageskursen der Transaktionen umgerechnet, approximiert durch den Durchschnittskurs, wenn dies sachgerecht ist. Die bei der Umrechnung im Rahmen der Konsolidierung entstehenden

Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für Währungsumrechnung innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehen, und jegliche Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die aus dem Erwerb stammen, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Kassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Wechselkurse der für den Konzern wichtigen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

| | Stichtagskurs | | Jahresdurchschnittskurs | |
|---------------------------|---------------|-----------|-------------------------|-----------|
| | Basis 1 Euro | 30.9.2024 | Basis 1 Euro | 30.9.2025 |
| US-Dollar | | 1,12 | 1,17 | 1,08 |
| Chinesische Renminbi Yuan | | 7,85 | 8,36 | 7,81 |
| Japanische Yen | | 159,82 | 173,76 | 162,92 |
| Saudi-Riyal | | 4,19 | 4,39 | 4,07 |
| Australische Dollar | | 1,62 | 1,78 | 1,64 |
| Indische Rupie | | 93,81 | 104,25 | 90,39 |
| | | | | 95,05 |

Immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Firmenwerte

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abhängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird jährlich überprüft und gegebenenfalls entsprechend den zukünftigen Erwartungen angepasst. Die Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung überwiegend in den Umsatzkosten enthalten.

Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer zu Anschaffungskosten bilanziert. Sie unterliegen einem jährlichen Werthaltigkeitstest sowie einer zusätzlichen Überprüfung, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen. Wertminderungsaufwendungen werden in den sonstigen Aufwendungen erfasst. Zum Bilanzstichtag existieren außer den Firmenwerten keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| | Nutzungsdauer |
|---|----------------|
| Entwicklungskosten, Technologien | 5 bis 8 Jahre |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3 bis 15 Jahre |
| Immaterielle Vermögenswerte, selbst entwickelte Software und die Website | 3 bis 10 Jahre |

Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Anschaffungs- und Herstellkosten umfassen hierbei auch Aufwendungen, die direkt dem Erwerb der Gegenstände zuzuordnen sind. Wenn Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern haben, werden sie als gesonderte Posten (Hauptbestandteile) von Sachanlagen bilanziert.

Die aktivierte Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen umfassen Materialkosten, Fertigungslohn sowie zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungskosten werden nur dann aktiviert, sofern ein direkter Herstellungsbezug besteht. Instandhaltungs- und Reparaturkosten (laufende Instandhaltung) werden sofort als Aufwand erfasst. Nachträgliche Anschaffungs- und Herstellkosten werden nur dann in den Buchwert des Vermögenswerts einbezogen oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern ein mit der Sachanlage wirtschaftlicher Nutzen zufließt und die Kosten der Sachanlage verlässlich bestimmt werden können.

Abnutzbare Sachanlagen werden linear über die betriebsübliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt (unverändert gegenüber dem Vorjahr):

| | Nutzungsdauer |
|---|----------------|
| Bauten | 4 bis 50 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen | 4 bis 25 Jahre |
| Andere Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 15 Jahre |

Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen dahingehend, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen. Sofern der erzielbare Betrag eines einzelnen Vermögenswertes nicht geschätzt werden kann, schätzt der Konzern den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Aus Unternehmenserwerben resultierende Firmenwerte werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Erwerbs profitieren. Diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der Firmenwerte für interne Steuerungszwecke überwacht werden. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der Firmenwerte zugeordnet wurden, wird jährlich zum 30. September – oder wenn Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen – auf Werthaltigkeit überprüft. Für weitere Einzelheiten wird auf Anhang Nr. 4 verwiesen.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als der Buchwert, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf den Wert des erzielbaren Betrags verringert. Wertminderungsaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst.

Im Falle von Wertminderungsaufwendungen im Zusammenhang mit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Firmenwert zugeordnet ist, wird zunächst der Buchwert des Firmenwertes reduziert. Übersteigt der Wertminderungsaufwand den Buchwert des Firmenwerts, wird der verbleibende Betrag anteilig auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt. Der Buchwert eines Vermögenswertes wird nicht unter den höchsten Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (sofern bestimmbar), Nutzungswert und null herabgesetzt. Ein Wertminderungsaufwand, der nicht in vollem Umfang einem bestimmten Vermögenswert zugeordnet werden kann, wird anteilig auf die anderen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt.

Entfällt der Grund für einen zuvor erfassten Wertminderungsaufwand eines Vermögenswertes (einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) zu einem späteren Zeitpunkt, erfolgt eine Wertaufholung maximal zur Höhe des erzielbaren Betrages. Der berichtigte Betrag darf dabei nicht den fortgeführten Buchwert übersteigen, der sich ohne die Wertberichtigung in den Vorjahren ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertminderungsaufwendungen auf Firmenwerte sind nicht zulässig.

01 _ Über uns**02 _ Zusammengefasster Lagebericht****03 _ Nachhaltigkeitsbericht****04 _ Konzernabschluss****05 _ Weitere Informationen**

Leasing

Ein Vertrag begründet ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag dazu berechtigt:

- die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes (des Leasinggegenstands)
- für einen bestimmten Zeitraum
- gegen Zahlung eines Entgelts zu kontrollieren.

Als Leasingnehmer bilanziert der Konzern grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz einen Vermögenswert für das Nutzungsrecht an den Leasinggegenständen und eine Verbindlichkeit für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Anmietung von Grundstücken und Bauten, Transportfahrzeugen, technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die in den Finanzschulden ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen zum Zeitpunkt der Bereitstellung des Vermögenswertes zur Nutzung. Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmtbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Die Ableitung des Zinssatzes unterstellt eine laufzeitadäquate Aufnahme von Finanzmitteln unter Berücksichtigung des jeweiligen Währungsraums und eines Abschlags für die Besicherung des zugrundeliegenden Vermögenswerts.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten fixe und variable Zahlungen, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien sowie Beträge für die Ausübung von Kauf- und Kündigungsoptionen, sofern deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, bestehend aus dem Barwert der Leasingverbindlichkeit, geleisteten Zahlungen vor Nutzungsbeginn, erhaltenen Leasinganreizen, direkt zurechenbaren Kosten sowie Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung des Nutzungsrechts erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Nutzungsrechte werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben, es sei denn, die Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes ist kürzer. Enthält der Leasingvertrag eine hinreichend sichere Kaufoption, wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts abgeschrieben.

| | Nutzungsdauer |
|---|----------------|
| Bauten und Grundstücke | 1 bis 10 Jahre |
| Andere Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1 bis 4 Jahre |

Im Rahmen der Folgebewertung wird die Leasingverbindlichkeit aufgezinst und der entsprechende Zinsaufwand im Finanzergebnis erfasst. Der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen mindert den Buchwert der Leasingverbindlichkeit.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und kurzfristige Leasingverhältnisse (bis zu zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Alle Leasinggegenstände mit einem Wert von bis zu 5 Tausend Euro werden als Leasinggegenstände von geringem Wert klassifiziert. Die Regelungen des IFRS 16 werden grundsätzlich nicht auf Leasingverträge über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, ist jede Leasingkomponente getrennt von den Nicht-Leasingkomponenten als Leasingverhältnis zu bilanzieren. Dabei hat der Leasingnehmer das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis des relativen Einzelveräußerungspreises der Leasingkomponente und des aggregierten Einzelveräußerungspreises der Nicht-Leasingkomponenten auf die einzelnen Leasingkomponenten aufzuteilen.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses ermittelt sowie – wenn ihre Ausübung hinreichend sicher ist – den Zeiträumen, die von einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses abgedeckt werden, bzw. – wenn ihre Nichtausübung hinreichend sicher ist – den Zeiträumen, die von einer Option zur Beendigung des Leasingverhältnisses abgedeckt werden. Insbesondere Immobilienleasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, um dem Konzern eine größtmögliche operative Flexibilität zu bieten. Bei der Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Vorräte werden nach der gewichteten Durchschnittskostenmethode bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten, Lohnkosten und zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer üblichen Kapazitätsauslastung. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen beziehen sich auf die angefallenen Kosten (z. B. direkt von Lieferanten bezogenes Material) für noch nicht fertiggestellte Produkte, Bau- oder Montageleistungen sowie Einzelteile, die sich in der Weiterverarbeitung befinden.

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten werden im Zusammenhang mit den Neubauprojekten des Konzerns (Neubau Chlor-Alkali (CA), Neubau Grüner Wasserstoff (gH₂)) und großen Serviceprojekten bilanziert, bei denen die Umsatzerlöse über einen Zeitraum realisiert werden.

01 _ Über uns**02 _ Zusammengefasster Lagebericht****03 _ Nachhaltigkeitsbericht****04 _ Konzernabschluss****05 _ Weitere Informationen**

In Abhängigkeit vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung des Konzerns und der Zahlung des Kunden erfolgt der Ausweis der Aufträge als Vertragsvermögenswert oder als Vertragsverbindlichkeit. Wenn die vom Konzern erbrachten Leistungsverpflichtungen die von den Kunden erhaltenen beziehungsweise fälligen Zahlungen übersteigen, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch unter den Vermögenswerten. Verbleibt nach Abzug der Anzahlung ein negativer Saldo, wird dieser als Verpflichtung aus Fertigungsaufträgen passivisch unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Die saldierte Darstellung erfolgt dabei auf projektbezogener Ebene. Fällige und unbedingte Zahlungsansprüche werden korrespondierend innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst.

Vertragsvermögenswerte werden innerhalb eines Geschäftszyklus des Konzerns realisiert. Daher erfolgt ihr Ausweis gemäß IAS 1 unter den kurzfristigen Vermögenswerten, auch wenn sich die Realisierung der gesamten Forderung beziehungsweise die Durchführung eines Fertigungsauftrags über einen längeren Zeitraum als ein Jahr erstreckt.

Da Vertragsvermögenswerte im Zusammenhang mit noch nicht in Rechnung gestellten laufenden Bauaufträgen und langfristigen Serviceverträgen stehen, unterliegen sie ähnlichen Kreditrisiken wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für dieselben Auftragsarten. Daher werden die erwarteten Schadensquoten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf die Ermittlung von Wertberichtigungen für Vertragsvermögenswerte angewandt.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzinstrumente werden erfasst, sobald der Konzern Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Wenn Handelstag und Erfüllungstag auseinanderfallen, ist für die erstmalige bilanzielle Erfassung bzw. Ausbuchung von originären Finanzinstrumenten der Erfüllungstag maßgeblich; bei derivativen Finanzinstrumenten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden grundsätzlich unsalviert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn zu diesem Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Termingelder, derivative finanzielle Vermögenswerte sowie Schuldeninstrumente. Der erstmalige Ansatz von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Transaktionspreis, bei allen übrigen finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert. Dabei werden bei finanziellen Vermögenswerten, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, alle dem Erwerb direkt

zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen üblicherweise den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum einen anhand der Charakteristika der mit dem finanziellen Vermögenswert einhergehenden Zahlungsströme und zum anderen anhand des Geschäftsmodells, nach dem der Konzern die finanziellen Vermögenswerte steuert.

Wird ein Fremdkapitalinstrument mit dem Ziel gehalten, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, und stellen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen dar, erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei dem Konzern sind dies im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder.

Derivate, die nicht die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, werden ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Die Wertminderung von zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Fremdkapitalinstrumenten, Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Vertragsvermögenswerten erfolgt gemäß dem Modell der künftig erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss, ECL). Der erwartete Kreditverlust wird im Allgemeinen durch Multiplikation der drei Parameter Buchwert des finanziellen Vermögenswerts, Ausfallwahrscheinlichkeit und Verlust bei Ausfall unter Verwendung zukunftsbezogener Informationen berechnet. Der Konzern wendet für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte das vereinfachte Wertminderungsmodell nach IFRS 9 an und weist die erwarteten Verluste über die gesamte Laufzeit aus.

Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle, insbesondere zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, hat der Konzern grundsätzlich folgendes Modell angewendet:

Die erwarteten Ausfallraten werden im Wesentlichen aus externen Kreditinformationen und Ratings pro Kontrahent abgeleitet, was im Vergleich zur Bildung von Ratingklassen eine genauere Berechnung der Ausfallwahrscheinlichkeit ermöglicht. Hierbei werden zum einen die durch Warenkreditversicherer vergebenen Risikonummern der Kunden und zum anderen die von Auskunfteien erteilten Bonitätsinformationen mittels eines zentralen Zuordnungssystems in eine individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde übersetzt. Diese individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde wird einheitlich im Konzern verwendet. Es erfolgt eine quartalsweise Aktualisierung der Informationen. Sind keine Ratinginformationen auf Kontrahentenebene vorhanden, erfolgt eine Bewertung auf Basis der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit pro Segment zuzüglich eines angemessenen

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Risikozuschlags. Für den Konzernabschluss zum 30. September 2025 wurden die aktuellen externen Kreditinformationen und Ratings verwendet.

Der Konzern sieht die Annahme, dass sich das Ausfallrisiko bei einem Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen deutlich erhöht hat, als widerlegt an. Der Konzern geht davon aus, dass bei einem Zahlungsverzug bis zu 90 Tagen kein Ausfall vorliegt.

Finanzielle Vermögenswerte werden aufgrund von erwarteten Ausfällen ganz oder teilweise wertberechtigt, wenn davon auszugehen ist, dass sie nicht mehr in vollem Umfang realisiert werden können, z. B. weil der Fälligkeitstermin längst überschritten ist oder aufgrund von Insolvenz- oder ähnlichen Verfahren.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder umfassen Barmittel, Sichteinlagen und finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur geringen Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Geldmarktfonds werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen, die in Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu begleichen sind. Der erstmalige Ansatz von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden dabei alle dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Finanzierungskosten, einschließlich der bei Rückzahlung oder Erfüllung zu zahlenden Prämien, werden periodisch nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt und erhöhen den Buchwert der Verbindlichkeiten.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente, die aus Devisen- und Warentermingeschäften bestehen, werden grundsätzlich zur Reduzierung des Währungs- und Warenpreisrisikos eingesetzt. Solche derivativen Finanzinstrumente sind grundsätzlich separat zu bilanzieren und werden bei erstmaliger Bilanzierung und in Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Soweit der beizulegende Zeitwert positiv ist, erfolgt ein Ausweis als finanzieller Vermögenswert, bei einem negativen beizulegenden Zeitwert als finanzielle Verbindlichkeit. Wenn keine bilanzielle Sicherungsbeziehung besteht, werden sie

erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert kategorisiert und Gewinne oder Verluste aus den Zeitwertschwankungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Bilanzielle Sicherungsbeziehungen dienen der Absicherung von Rohstoffpreisrisiken sowie von Währungsrisiken aus festen vertraglichen Verpflichtungen sowie zukünftigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten. Bei Cashflow-Hedges wird zwischen einem effektiven und einem ineffektiven Teil der Zeitwertschwankung unterschieden. Der effektive Teil der Zeitwertschwankung des beizulegenden Zeitwerts sowie die Sicherungskosten (Terminkomponente und Währungsbasispread) im Zusammenhang mit designierten Fremdwährungsderivaten werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt dann, wenn das Grundgeschäft ergebniswirksam erfasst wird.

Erfüllt eine bilanzielle Sicherungsbeziehung nicht die Voraussetzungen für eine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß den Bedingungen von IFRS 9 oder ist eine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften wirtschaftlich nicht sinnvoll, erfolgt ein Ausweis des derivativen Finanzinstruments als Derivat ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. Die hieraus resultierenden erfolgswirksamen Auswirkungen aus derivativen Finanzinstrumenten, die sich nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften eignen, werden entweder in den sonstigen Erträgen oder in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Der Ausweis der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Ausweis der abgesicherten Grundgeschäfte. Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Absatzrisiken werden im Umsatz ausgewiesen. Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Beschaffungsrisiken werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Finanzierungsrisiken werden entsprechend in den Finanzierungserträgen (-aufwendungen) ausgewiesen.

Weitere Informationen über Finanzinstrumente sind in Anhang Nr. 19 enthalten.

Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen alle laufenden und latenten Steuern auf Grundlage des steuerpflichtigen Gewinns. Ihre Berechnung berücksichtigt die gültigen gesetzlichen Regelungen in den Ländern, in denen der Konzern tätig ist. Zinsen und sonstige Zuschläge im Zusammenhang mit Ertragsteuern werden nicht als Ertragsteueraufwand erfasst.

In diesem Zusammenhang sind Beurteilungen des Managements erforderlich, die von den Auslegungen lokaler Steuerbehörden abweichen können. Wenn sich hieraus für die Vergangenheit Änderungen der Ertragsteuern ergeben, werden diese in der Periode ausgewiesen, in der ausreichende Informationen für eine Anpassung vorliegen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Soweit Sachverhalte innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden, werden auch die darauf entfallenden Ertragsteuern dort berücksichtigt, soweit die Sachverhalte im sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden, gilt dies ebenfalls für die Ertragsteuern.

Laufende Ertragsteuern werden grundsätzlich auf Basis der steuerpflichtigen Gewinne in der Höhe erfasst, in der davon auszugehen ist, dass sie zukünftig an die Finanzbehörden gezahlt werden. Bei etwaigen Unsicherheiten wird eine bestmögliche Schätzung zugrunde gelegt.

Latente Steuern werden auf der Grundlage von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten in der Bilanz und deren steuerlichen Wertansätzen angesetzt. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und Steuerguthaben angesetzt. Aktive latente Steuern werden hinsichtlich ihrer zukünftigen Realisierbarkeit unter Einbezug von Planungsrechnungen und realisierbarer Steuerstrategien bewertet und angepasst. Zur Bewertung latenter Steuern werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Zeitpunkt der Begleichung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit voraussichtlich gelten werden; unter der Voraussetzung, dass die entsprechenden Steuersätze bereits gesetzlich verabschiedet sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Der Konzern saldiert aktive und passive latente Steuern, die von derselben Steuerbehörde für daselbe Steuersubjekt erhoben werden, entsprechend ihrer Fälligkeit.

Kumulierte sonstiges Ergebnis

In diesem Posten innerhalb des Eigenkapitals werden erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals des Konzerns ausgewiesen, soweit sie nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden und nicht auf Kapitaltransaktionen mit Anteilseignern beruhen. Das kumulierte sonstige Ergebnis umfasst den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten im Cashflow-Hedge sowie Sicherungskosten im Zusammenhang mit designierten Fremdwährungsderivaten. Die Neubewertungskomponente der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wird in der Periode, in der sie als sonstiges Ergebnis erfasst wird, im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die für leistungsorientierte Pensionspläne sowie andere pensionsähnliche Verpflichtungen zu bildenden Pensionsrückstellungen sind für jeden Plan zum Bilanzstichtag nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet.

In Deutschland hat die Muttergesellschaft des Konzerns Pensionszusagen über eine Pensionskasse geleistet. Dieser gemeinschaftliche Versorgungsplan ist im Grundsatz leistungsorientiert; aufgrund unzureichender Informationen über den zurechenbaren Vermögensanteil wurde der Plan dennoch als beitragsorientierter Plan bilanziert. Es wird jedoch erwartet, dass die gesetzlich vorgeschriebene

Rentenindexierung nicht von der Pensionskasse gedeckt wird, sondern direkt von der Gesellschaft übernommen werden muss. Entsprechend wird der anteilige Rentenindexierungsbetrag als leistungsorientierter Plan bilanziert. Soweit der beizulegende Zeitwert des zur Refinanzierung von Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen aufgebauten Planvermögens die entsprechende Verpflichtung übersteigt, ist die Aktivierung des Überhangs begrenzt. Soweit im Zusammenhang mit dem Planvermögen Mindestdotierungsverpflichtungen für bereits erdiente Leistungen bestehen, kann dies gegebenenfalls zum Ansatz einer zusätzlichen Verbindlichkeit führen, wenn der wirtschaftliche Nutzen eines sich unter Berücksichtigung der noch zu leistenden Mindestdotierungen ergebenen Finanzierungsüberhangs begrenzt ist. Die Begrenzung bestimmt sich durch den Barwert etwaiger künftiger Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen zukünftiger Beitragszahlungen.

Die Verpflichtungen des Konzerns aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden erfolgswirksam innerhalb des EBIT erfasst. Wertänderungen aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Sie setzen sich aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, dem Ertrag aus dem Planvermögen und den Veränderungen der Auswirkungen der Vermögensobergrenze abzüglich der bereits im Nettozinsaufwand enthaltenen Beträge zusammen. Latente Steuern im Zusammenhang mit Neubewertungen werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Rahmen der Bilanzierung der leistungsorientierten Pensionspläne werden mit Ausnahme des Nettozinsaufwands sämtliche Erträge und Aufwendungen innerhalb des EBIT ausgewiesen. Der Nettozinsaufwand wird im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Der Konzern bilanziert weiterhin Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen für Planteilnehmer, bei denen die Pensionsverpflichtung rechtlich übertragen wurde, der Konzern aber nach der rechtlichen Übertragung nicht von allen Risiken im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Plänen befreit ist (nur relevant für Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen für Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera Management AG, vgl. Anhang Nr. 12). In diesen Fällen werden alle im Zusammenhang mit der rechtlichen Übertragung der leistungsorientierten Pläne geleisteten Barzahlungen sowie künftige Ausgleichszahlungen für den laufenden Dienstzeitaufwand als Erstattungsanspruch bilanziert. Somit wird er zunächst zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, soweit der Erstattungsanspruch die aufgelaufene Pensionsverpflichtung nicht übersteigt (Neubewertung innerhalb des sonstigen Ergebnisses), und als (langfristiger) sonstiger nicht finanzieller Vermögenswert ausgewiesen. Der Erstattungsanspruch gilt nicht als Planvermögen und wird daher als separater Vermögenswert und nicht als Abzug von der aufgelaufenen Pensionsverbindlichkeit ausgewiesen. Der Erstattungsanspruch wird wie ein Planvermögen bilanziert, d. h., (i) die Zinsen, die sich über den Zeitablauf ergeben, werden als Zinsertrag erfasst und (ii) etwaige Differenzen gegenüber den tatsächlichen Erträgen oder aufgrund von Änderungen der Auswirkungen der Obergrenze für Vermögenswerte werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Aktienbasierte Vergütung

Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Der beizulegende Zeitwert von Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird zum Zeitpunkt der Gewährung (grant date) und zu jedem Bilanzstichtag unter Verwendung eines geeigneten Bewertungsmodells ermittelt und über den Zeitraum, in dem die Dienst- und Leistungsbedingungen erfüllt werden (Erdienungszeitraum bzw. vesting period), in den Personalaufwendungen zusammen mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (Kapitalrücklage) erfasst.

Marktbedingungen werden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts am Tag der Gewährung berücksichtigt. Dienst- und nicht marktbezogene Leistungsbedingungen werden nicht bei der Bewertung, sondern als Teil der bestmöglichen Schätzung der Anzahl der ausübaren Eigenkapitalinstrumente berücksichtigt. Bedingungen, die nicht mit einer Dienstanforderung verbunden sind, werden als Nicht-Ausübungsbedingungen bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts einer Zuteilung berücksichtigt und führen zu einer sofortigen aufwandwirksamen Erfassung der Zuteilung, es sei denn, es bestehen zudem Dienst- und/oder Leistungsbedingungen.

Transaktionen mit Barausgleich

Für Transaktionen mit Barausgleich wird eine Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwerts gebildet. Der beizulegende Zeitwert wird anfänglich und zu jedem Berichtszeitpunkt bis einschließlich des Erfüllungszeitpunkts bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im Personalaufwand erfasst werden. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Ausübungzeitpunkt als Aufwand verbucht, wobei eine entsprechende Verbindlichkeit bilanziert wird. Der bei der Bewertung von Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente verwendete Ansatz zur Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen, ohne Berücksichtigung der Marktbedingungen, findet auch für Transaktionen mit Barausgleich Anwendung.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat, diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag, wobei erwartete Erstattungen Dritter nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt werden, sofern die Realisierung so gut wie sicher ist. Sofern der Zinseffekt wesentlich ist, wird die Rückstellung mit dem Marktzins abgezinst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Die Bildung der Rückstellung für Gewährleistungs- und Garantieverpflichtungen wird analog dem Leistungsfortschritt gemäß Fertigstellungsgrad vorgenommen und baut sich entsprechend ratierlich über den Zeitraum der Auftragsabwicklung auf.

Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erfüllung von Gewährleistungen werden in den Umsatzkosten erfasst. Umgekehrt wird auch die Auflösung solcher Rückstellungen in den Umsatzkosten erfasst.

Weitere Informationen zu den Gewährleistungsrückstellungen sind in Anhang Nr. 13 enthalten.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die darin enthaltenen abgrenzbaren Leistungsverpflichtungen, d. h. die vertraglich zugesagten Güter oder Dienstleistungen, auf den Kunden übertragen werden. Die Übertragung erfolgt mit Erlangung der Kontrolle über die zugesagten Güter oder Dienstleistungen durch den Kunden. Dies ist grundsätzlich dann der Fall, wenn der Kunde die Fähigkeit hat, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen zu ziehen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden entsprechen dem Transaktionspreis. Der Transaktionspreis kann auch variable Bestandteile enthalten, wie z. B. Mengenrabatte, Vertragsstrafen wegen Terminüberschreitung, Anreize zur Terminunterschreitung oder Gutschriften im Zusammenhang mit Bonusvereinbarungen. Variable Bestandteile werden nur berücksichtigt, sofern es hochwahrscheinlich ist, dass es zur Abrechnung gegenüber dem Kunden kommt. Sie basieren stets auf einer vertraglichen Grundlage, sodass der Umfang der Ermessensspielräume bei der Bestimmung des Transaktionspreises begrenzt ist.

Bei langfristigen Aufträgen mit Teilzahlungen über mehrere Jahre wird geprüft, ob eine wesentliche Finanzierungskomponente vorliegt. Eine Anpassung des Transaktionspreises erfolgt, sofern der zeitliche Unterschied zwischen Leistungserbringung und Zahlung sowie die Höhe der Zahlungen einen signifikanten Finanzierungseffekt ergeben. In Fällen, in denen der Zeitraum unter 12 Monaten liegt oder der Effekt als unwesentlich eingeschätzt wird, erfolgt keine Anpassung.

Enthält ein Kundenvertrag mehrere unterscheidbare Leistungsverpflichtungen, erfolgt eine Aufteilung des Transaktionspreises auf Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise. Die Einzelveräußerungspreise werden hierbei entweder aus direkt beobachtbaren Marktpreisen abgeleitet oder anhand anerkannter Schätzmethoden bestimmt.

Umsatzrealisierung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Umsatzerlöse aus dem Verkauf und der Lieferung von Gütern und kurzfristigen Dienstleistungen werden zeitpunktbezogen mit Übergang der Kontrolle auf den Kunden erfasst. Die Bestimmung des

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Zeitpunkts des Kontrollübergangs erfolgt teilweise auf der Grundlage der mit dem Kunden vereinbarten Lieferbedingungen, wie z.B. FOB (Free on Board), EXW (Ex Works) oder FCA (Free Carrier). Zudem gelten Performance-Garantien, die erfüllt werden müssen.

Die zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung wird grundsätzlich in der Produktgruppe Service bei der Lieferung von Standard-Ersatzteilen und Einzelementen (Fertigerzeugnisse und Handelswaren) angewendet. Darüber hinaus werden Umsatzerlöse aus kurzfristigen Serviceverträgen zeitpunktbezogen erfasst.

Umsatzrealisierung über einen Zeitraum

Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen erfasst, wenn die Leistungen kontinuierlich erbracht werden und eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Der Kunde erhält die Leistung gleichzeitig mit der Erbringung.
- Die Leistung schafft oder verbessert einen Vermögenswert, den der Kunde kontrolliert.
- Die verkauften Güter haben keine andere Verwendung und bei einer vorzeitigen Kündigung durch den Kunden besteht ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch (entsprechend erbrachten Leistungen, zuzüglich einer angemessenen Gewinnmarge) für die bisher geleistete Arbeit.

Die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung findet grundsätzlich Anwendung auf sämtliche kunden-spezifischen Anlagenbauprojekte und Fertigungsaufträge. Darüber hinaus wird diese Methode auch auf Serviceverträge angewandt, die die kundenspezifische Modernisierung, den Umbau von Anlagen oder andere langfristige kundenspezifische Verträge in der Produktgruppe Service betreffen.

Bei der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung werden die Umsatzerlöse anhand des Leistungsfortschritts erfasst. Zur Ermittlung des Leistungsfortschritts kommt die inputbasierte Cost-to-Cost-Methode zur Anwendung. Dabei wird das Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen zu den zum Bilanzstichtag geschätzten Gesamtauftragskosten ermittelt. Die Cost-to-cost-Methode ist die angemessenste Methode im Konzern für eine getreue Darstellung, da diese Methode die Kosten der unfertigen Leistungen berücksichtigt, die dem Kunden zurechenbar sind. Zu den unfertigen Leistungen gehören im Wesentlichen Ingenieurstunden und auftragsbezogen erworbene Materialien, die dem Kunden gehören und für den Konzern von wesentlicher Bedeutung sind.

Die Umsatzerlöse aus langfristigen Serviceverträgen werden über die Vertragslaufzeit realisiert, da der Kunde kontinuierlich Nutzen aus der Leistung zieht. Die Fortschrittsmessung erfolgt in der Regel linear und outputbasiert über die Zeit, da dies den wirtschaftlichen Gegebenheiten der Leistungsverpflichtung entspricht.

Bei belastenden Verträgen wird der gesamte noch nicht realisierte erwartete Verlust, d. h. der Betrag der unvermeidbaren Kosten, der den Transaktionspreis übersteigt, unter den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Sowohl hinsichtlich der Beurteilung, ob Umsätze zeitraumbezogen zu realisieren sind, als auch hinsichtlich der Allokation des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtung besteht Ermessensspielraum.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden sofort ergebniswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Die Ergebnisse der Forschungsaktivitäten werden zur Initiierung, Planung und Durchführung von Entwicklungsprojekten genutzt.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Absicht besteht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen, der immaterielle Vermögenswert einen voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird, die zurechenbaren Aufwendungen zuverlässig ermittelt werden können und der Konzern über ausreichende Ressourcen verfügt, um die Entwicklung abzuschließen. Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden bei Anfall sofort ergebniswirksam erfasst. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen.

Erträge aus Zulagen und Zuschüssen

Erträge aus Zulagen und Zuschüssen werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendung gewährt wird und alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Aufwandsposten, wird sie planmäßig als Ertrag über die Perioden erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren soll, anfallen.

Der Konzern wendet erhebliche Beträge für Forschungsaktivitäten auf, insbesondere im Zusammenhang mit der grünen Wasserstofftechnologie, und erhält dafür Zuschüsse von der öffentlichen Hand. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Zuwendung gewährt wird und der Konzern alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt.

Ergebnis je Aktie

Für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird der auf die Stammaktionäre entfallende Anteil am Periodenergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien dividiert. Während einer Periode neu ausgegebene Aktien werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befinden, berücksichtigt. Ferner werden Transaktionen, die die Anzahl der ausstehenden Aktien verändern, ohne dass damit ein

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

entsprechender Kapital- bzw. Vermögenszufluss verbunden ist, auch dann berücksichtigt, wenn sie erst nach dem Geschäftsjahresende, aber vor der Genehmigung des Jahresabschlusses erfolgen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da es keine verwässernden Instrumente gibt.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist in Übereinstimmung mit IFRS 8 gemäß dem Managementansatz an der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der Berichterstattung an den Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker – CODM) ausgerichtet.

Abschlussgliederung

Einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Klassifizierung als kurzfristig versus langfristig

Der Konzern gliedert die Vermögenswerte und Schulden kurzfristig und langfristig.

Ein Vermögenswert gilt als kurzfristig, wenn er (i) voraussichtlich im normalen Geschäftszyklus realisiert wird oder verkauft oder verbraucht werden soll, (ii) hauptsächlich zu Handelszwecken gehalten wird, (iii) voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtszeitraum realisiert wird oder (iv) es sich um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente handelt (außer sie sind zur Begleichung einer Schuld für mindestens zwölf Monate eingeschränkt). Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig klassifiziert.

Eine Schuld gilt als kurzfristig, wenn (i) erwartet wird, dass sie im normalen Geschäftszyklus beglichen wird, (ii) sie hauptsächlich zu Handelszwecken gehalten wird, (iii) sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtszeitraum zu begleichen ist oder (iv) kein uneingeschränktes Recht besteht, die Begleichung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Berichtszeitraum zu verschieben. Der Konzern klassifiziert alle anderen Schulden als langfristig.

Aktive und passive latente Steuern werden als langfristige eingestuft.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Dabei werden die Aufwendungen nach Funktionsbereichen gegliedert.

Die Umsatzkosten umfassen die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Herstellungs- und Anschaffungskosten. Neben den Materialeinzelkosten, die den größten Teil der Umsatzkosten ausmachen, beinhalten die Umsatzkosten die Beschaffungs- und Bauleistungskosten, die Sachgemeinkosten

und die Personalkosten. Die Umsatzkosten beinhalten auch projektbezogene und nicht projektbezogene indirekte Kosten, einschließlich Abschreibungen und Gewährleistungskosten.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen die Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie sonstige Kosten, die mit dem Funktionsbereich Forschung und Entwicklung im Zusammenhang stehen.

Die Vertriebskosten beinhalten Personal-, Dienstleistungs- und Materialkosten im Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung und dem Verkaufsprozess, insbesondere für die Erstellung von Angeboten für Neubauten oder Serviceaufträge. Sie umfassen auch Marketing- und andere Kosten, die mit dem Funktionsbereich Vertrieb im Zusammenhang stehen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten beinhalten die Aufwendungen für den Betrieb und die Verwaltung des Unternehmens und setzen sich im Wesentlichen aus den Gehältern des nicht projektbezogenen Personals und den Aufwendungen für den Hauptsitz sowie anderen Kosten, die mit dem Funktionsbereich Verwaltung im Zusammenhang stehen, zusammen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Konzern verwendet die indirekte Methode für die Erstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung. Dabei werden zur Überleitung auf den operativen Cashflow vom Ergebnis nach Steuern zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Veränderungen der im operativen Geschäft verwendeten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eliminiert. Zu den zahlungsunwirksamen Anpassungen zählen insbesondere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Veränderungen der Rückstellungen sowie die Veränderung der latenten Steuern. Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsvermögenswerte sowie Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten werden ebenfalls berücksichtigt.

Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses muss der Vorstand Schätzungen und Ermessensentscheidungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, und fortlaufend überprüft. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen durch den Krieg gegen die Ukraine, der Spannungen im Nahen Osten und die damit verbundene potenzielle Gefahr für den Transport auf Seewegen sowie die möglichen Effekte des Klimawandels. Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig auf ihre Angemessenheit hin überprüft. Aufgrund bestehender Kenntnisse liegt es im Rahmen des Möglichen, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs von den Annahmen abgewichen werden

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

könnte, sodass eine wesentliche Anpassung des Buchwerts der betreffenden Vermögenswerte und Schulden erforderlich sein wird.

Ermessensentscheidungen betreffen insbesondere die folgenden Sachverhalte:

- Umsatzrealisierung: Wahl der Methode zur Ermittlung des Fertigstellungsgrades bei der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung
- Werthaltigkeitstest der Firmenwerte: Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Zuordnung der Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten
- Segmentberichterstattung: Abgrenzung der Segmente
- Laufzeit von Leasingverträgen: Bestimmung, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist

Schätzungen und Annahmen des Vorstands in der Anwendung der IFRS, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben, betreffen insbesondere die folgenden Sachverhalte:

Auswirkungen des Klimawandels

Grundsätzlich werden die Auswirkungen des Klimawandels auf Nutzungsdauern, Werthaltigkeiten, potenzielle Rückstellungsbildungen sowie für thyssenkrupp nucera relevante Märkte fortlaufend evaluiert. Dabei werden sowohl Risiken als auch Chancen berücksichtigt.

Die Auswirkungen des Klimawandels sowie regulatorischer Maßnahmen zur Emissionsreduktion stellen für den Konzern derzeit keine wesentlichen finanziellen Risiken dar. Als Hersteller von Zukunftstechnologien im Bereich Grüner Wasserstoff ist das Geschäftsmodell des Konzerns grundsätzlich positiv von der globalen Dekarbonisierung betroffen. Die zum 30. September 2025 zwar verlangsamten, aber weiter fortschreitenden Auswirkungen des Übergangs zu einer emissionsärmeren Wirtschaft und die daraus resultierenden Folgen für das geschäftliche Umfeld des Konzerns werden in den schätz- und prämissensensitiven Bilanzierungssachverhalten fortlaufend berücksichtigt, wie z. B. bei der Bestimmung von Nutzungsdauern und zukünftigen Cashflows. Der Konzern geht dabei davon aus, dass technische Anlagen und Maschinen über ihre gesamte geplante wirtschaftliche Nutzungsdauer eingesetzt werden und entsprechenden Nutzen für das Unternehmen erzielen können, sodass die zugrunde gelegten Restnutzungsdauern die wirtschaftliche Nutzung adäquat abbilden. Auch für die Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und die Bewertung von Vorräten und Fertigungsaufträgen haben sich im Berichtsjahr keine Auswirkungen aus der Berücksichtigung klimabezogener Sachverhalte auf die Bilanzierung und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben. Allerdings kann, auch wenn der Konzern fortlaufend Maßnahmen zur Risikominderung ergreift, nicht ausgeschlossen werden, dass sich die wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit, das Betriebsergebnis, den Cashflow oder die Finanzlage des Konzerns beispielsweise durch Naturkatastrophen aufgrund des globalen Klimawandels auswirken werden.

Werthaltigkeit der Firmenwerte

Der Konzern prüft die Werthaltigkeit der Firmenwerte mindestens einmal jährlich und immer dann, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegt ein Anhaltspunkt vor, muss der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt werden. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die Bestimmung des Nutzungswerts beinhaltet Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung künftiger Cashflows sowie die Schätzung der langfristigen Wachstumsrate (TGR) (vgl. Anhang Nr. 4). Die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes und der TGR erfolgt durch Verwendung von Kapitalmarktparametern und unterliegt somit einer Unsicherheit innerhalb der Schätzung. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cashflows beinhaltet wesentliche Annahmen, insbesondere bezüglich der künftigen Verkaufspreise und Verkaufsvolumina, der Kosten und der Diskontierungssätze. Die Wachstumsstrategie des Konzerns hängt von der Marktakzeptanz seiner gH₂ und CA-Produkte bzw. deren Weiterentwicklung ab. Die Entwicklung eines Massenmarktes für die gH₂-Produkte und -Technologien des Konzerns könnte länger dauern als erwartet oder nie eintreten, da es sich bei der grünen Wasserstoffproduktion um einen aufstrebenden Markt handelt und es keine Gewissheit dafür gibt, dass der Konzern die Kommerzialisierung seiner Produkte und Technologien erreicht oder aufrechterhält.

Obwohl der Vorstand die Annahmen zur Berechnung des erzielbaren Betrags für angemessen hält, können unvorhergesehene Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand der Firmenwerte führen, der die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte. Die Kernannahmen (Volumina, Preis und Kosten und daraus abgeleitet Rentabilität) zur Berechnung des erzielbaren Betrags basieren auf Marktanalysen und Branchentrends unter Zuhilfenahme externer Studien sowie geplanter Abwicklung derzeit in Verhandlung befindlicher Projekte.

Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag prüft der Konzern, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Buchwerte der Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Liegen solche Anzeichen vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cashflows der betreffenden Vermögenswerte zu bestimmen. Der erzielbare Betrag wird grundsätzlich auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt, da einzelne Vermögenswerte üblicherweise keine unabhängigen Cashflows generieren. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cashflows beinhaltet wesentliche Annahmen, insbesondere bezüglich der künftigen Verkaufspreise und Verkaufsvolumina, der Kosten, der Diskontierungssätze sowie innerhalb der TGR-Ermittlung (vgl. Anhang Nr. 4 und 5). Obwohl der Vorstand davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklungen in den Branchen, in denen der Konzern tätig ist, sowie die Schätzungen der diskontierten künftigen Cashflows angemessen sind, können Änderungen der Annahmen oder Umstände

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Veränderungen der Analyse erforderlich machen. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren, wenn sich die vom Vorstand identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen oder Schätzungen als falsch erweisen sollten.

Sonstige Rückstellungen

Der Ansatz und die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgen auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der später tatsächlich eintretende Nutzenabfluss kann insofern von den sonstigen Rückstellungen abweichen. Wesentliche Schätzungen und Annahmen beziehen sich besonders auf Rückstellungen für Produktgarantien, vgl. auch die Ausführungen unter Anhang Nr. 13.

Umsatzrealisierung aus Verträgen mit Kunden

Der Konzern bilanziert Aufträge im Bereich Neubau CA und Neubau gH₂ sowie bestimmte Serviceaufträge, z. B. im Zusammenhang mit der Modernisierung oder dem Umbau von Anlagen, als Fertigungsaufträge. Die Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen erfasst, wobei der Fortschritt bei der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen von Fertigungs- und Dienstleistungsaufträgen anhand der Inputmethode auf der Basis der erbrachten Leistung gemessen wird. Abhängig von der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades umfassen die wesentlichen Schätzungen die Gesamtauftragskosten, die bis zur Fertigstellung noch anfallenden Kosten, die gesamten Auftragserlöse, die Auftragsrisiken und andere Beurteilungen. Die erwarteten Gesamtumsatzerlöse und -kosten eines Auftrags spiegeln die gegenwärtig beste Schätzung des Vorstands hinsichtlich des wahrscheinlichen künftigen Nutzens und der Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Auftrag wider. Der Vorstand überprüft laufend alle Schätzungen im Zusammenhang mit solchen Fertigungsaufträgen und passt sie bei Bedarf an.

In seltenen Fällen schließt der Konzern Verträge ab, die eine geringfügige variable Gegenleistung beinhalten, üblicherweise bei Neubauprojekten. Der zu Vertragsbeginn geschätzte Betrag variabler Gegenleistungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und falls erforderlich entsprechend angepasst.

Ertragsteuern

Der Ansatz und die Beurteilungen von laufenden und latenten Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten sind von Einschätzungen des Vorstands in Bezug auf steuerliche Unwägbarkeiten und die künftige Geschäftsentwicklung abhängig. Dies umfasst sowohl die Auslegung bestehender steuerlicher Vorschriften als auch die Werthaltigkeitsprüfung aktiver latenter Steuern. Diese Schätzungen werden angepasst, wenn es hinreichende Anzeichen dafür gibt, dass eine Anpassung erforderlich ist.

Unwägbarkeiten durch geopolitische Entwicklungen

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist das konkrete Ausmaß der indirekten Folgen des Krieges in der Ukraine auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns – wie etwa Unsicherheiten in der Lieferkette, einschließlich höherer Rohstoffpreise und Verarbeitungskosten sowie gestiegener Energiepreise – nach wie vor mit hoher Unsicherheit verbunden. Auch wenn der Konzern fortlaufend Maßnahmen zur Risikominderung ergreift – wie den Aufbau von Lagerbeständen für ausgewählte Materialien, ein intensives Lieferantenmanagement und Preisgleitklauseln für künftige Projekte –, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die wirtschaftlichen Folgen dieser Krise auf die Geschäftstätigkeit, das Betriebsergebnis, den Cashflow oder die Finanzlage des Konzerns auswirken werden.

Die Unsicherheiten in der Einschätzung der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und zahlreicher weiterer geopolitischer und handelspolitischer Konflikte, wie der Konflikt im Nahen Osten, auf die aktuelle Geschäftsentwicklung einschließlich der Ertragsaussichten bleiben unverändert bestehen. Weitere Entwicklungen, wie anhaltend hohe Inflationsraten, anhaltende Versorgungsgapsse und Fachkräftemangel in den Industrieländern, das Risiko von Instabilitäten im Finanzsektor und einzelner Banksolvenzen, wiederkehrende Überschwemmungen und Naturkatastrophen als Folge des globalen Klimawandels oder eine mögliche Verschärfung der Verschuldungsproblematik, können Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben.

Die Bewertung der Firmenwerte des Konzerns (vgl. Anhang Nr. 4), der aktiven latenten Steuern (vgl. Anhang Nr. 27), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsvermögenswerte (vgl. Anhang Nr. 7 und 8) basiert auf Annahmen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung, insbesondere zu Umsatzwachstum, Margenentwicklung, Diskontierungszinssätzen und Ausfallrisiken. Diese Annahmen sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, insbesondere im Hinblick auf die makroökonomischen Auswirkungen geopolitischer Entwicklungen wie dem Krieg in der Ukraine, dem Konflikt im Nahen Osten sowie anhaltenden Inflationsdruck, Versorgungsgapsse und Fachkräftemangel. Ein Rückgang der erwarteten Wachstumsraten oder eine Erhöhung der Diskontierungszinssätze könnte zu einer Wertminderung der Firmenwerte führen. Ebenso könnten Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen oder der erwarteten künftigen steuerlichen Ergebnisse die Bewertung aktiver latenter Steuern beeinflussen. Die Einschätzung der Ausfallrisiken bei Forderungen und Vertragsvermögenswerten hängt maßgeblich von der Stabilität der Kundenmärkte und der Zahlungsfähigkeit der Vertragspartner ab.

Auswirkungen der Einführung einer globalen Mindestbesteuerung

Im Dezember 2021 hat die OECD Leitlinien für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen herausgegeben. Zu dessen Umsetzung einigten sich die EU-Mitgliedstaaten im Dezember 2022 auf eine EU-Richtlinie. Das Mindeststeuergesetz findet bei thyssenkrupp nucera, mittelbar über den thyssenkrupp Konzern, erstmals ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 Anwendung. Auswirkungen auf den tatsächlichen Steueraufwand oder Steuerertrag werden hieraus weiterhin nicht erwartet. thyssenkrupp nucera hat die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, angewendet.

Neue IFRS-Standards oder Änderungen

Das IASB hat folgende Interpretationen und Änderungen von Standards herausgegeben, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und deren Anwendung teilweise noch die Übernahme in EU-Recht („Endorsement“) erfordert.

Die folgenden Änderungen an IFRS-Standards wurden von der EU übernommen („endorsed“) und sind zukünftig verpflichtend anzuwenden.

- Änderungen zu IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse bei fehlender Umrechenbarkeit“, veröffentlicht im August 2023, endorsed im November 2024, Erstanwendung im Geschäftsjahr 2025/2026
- Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7 „Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten“, veröffentlicht im Mai 2024, endorsed im Mai 2025, Erstanwendung im Geschäftsjahr 2026/2027
- Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 „Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität“, veröffentlicht im Dezember 2024, endorsed im Juni 2025, Erstanwendung im Geschäftsjahr 2026/2027
- Änderungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7, IAS 10: „Annual Improvements to IFRS - Volume 11“, veröffentlicht im Juli 2024, endorsed im Juli 2025, Erstanwendung im Geschäftsjahr 2026/2027
- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture“, veröffentlicht im Juli 2024, endorsed im Juli 2025, Erstanwendung im Geschäftsjahr 2026/2027.

Die nachfolgenden Änderungen an IFRS-Standards wurden bislang nicht von der EU übernommen:

- IFRS 18 „Presentation and Disclosure in Financial Statements“, veröffentlicht im April 2024
- IFRS 19 „Unternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen: Angaben“, veröffentlicht im Mai 2024, voraussichtliche Erstanwendung im Geschäftsjahr 2027/2028
- Änderungen an IFRS 19 „Unternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen: Angaben“, veröffentlicht im September 2025, voraussichtliche Erstanwendung im Geschäftsjahr 2027/2028, doch hat der IFRS-Standard 19 keine Relevanz.

Der Vorstand geht derzeit nicht von einer vorzeitigen Anwendung dieser Standards aus und erwartet mit Ausnahme von IFRS 18, dass die Anwendung dieser Standards, Interpretationen und Änderungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird. Aus der Erstanwendung von IFRS 18 werden Auswirkungen erwartet, deren konkretes Ausmaß derzeit analysiert wird, wobei momentan nicht von einer vorzeitigen Anwendung ausgegangen wird.

Die folgenden Änderungen an Rechnungslegungsstandards wurden erstmals zum 1. Oktober 2024 angewendet. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- Änderungen an IAS 1 „Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen“ und „Einstufung von Schulden als kurz- bzw. langfristig“
- Änderungen an IFRS 16 „Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion“
- Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

3 Konsolidierte Unternehmen

Der Konzernabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft die folgenden Tochtergesellschaften:

| | Gründungsland | % Kapitalbeteiligung zum | |
|--|---------------|--------------------------|-----------|
| | | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
| thyssenkrupp nucera Italy srl, Mailand | Italien | 100 | 100 |
| thyssenkrupp nucera Japan Ltd., Tokio | Japan | 100 | 100 |
| thyssenkrupp nucera USA Inc., Wilmington | USA | 100 | 100 |
| thyssenkrupp nucera (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai | China | 100 | 100 |
| thyssenkrupp nucera Australia Pty. Ltd., Perth | Australien | 100 | 100 |
| thyssenkrupp nucera Arabia for Contracting LLC, Riad | Saudi-Arabien | 100 | 100 |
| thyssenkrupp nucera Participations GmbH, Dortmund | Deutschland | 100 | 100 |
| thyssenkrupp nucera India Private Limited, Mumbai | Indien | 100 | 100 |
| thyssenkrupp nucera HTE GmbH, Dortmund | Deutschland | 100 | 100 |

Am 3. Oktober 2023 erwarb die thyssenkrupp nucera India Private Limited im Rahmen eines Asset Purchase Agreements Vermögenswerte und Know-how im Bereich Chlor-Alkali von der thyssenkrupp Industrial Solutions (India) Private Limited zu einem Kaufpreis von 3,5 Mio. Euro. Mit der Akquisition stärkt nucera die Präsenz in Indien und der Region. Das Akquisitionsdatum war der 31. Oktober 2023.

Die Übertragung der Vermögenswerte in Indien wird als Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung unter Anwendung der Buchwertmethode bilanziert. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem übernommenen Nettovermögen zu Buchwerten und der vertraglichen Gegenleistung beträgt 3,5 Mio. Euro und wird im Eigenkapital als „Sonstige Änderungen“ im Posten Kapitalrücklagen ausgewiesen.

4 Immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Firmenwerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

| | Konzessionen, gewerbliche Schutzechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten ¹ | Entwicklungs-kosten, eigen-entwickelte Software und Website | Firmenwerte | Insgesamt |
|---|--|---|-------------|-------------|
| in Mio. Euro | | | | |
| Bruttowerte | | | | |
| Stand am 30.9.2023 | 8,1 | 3,1 | 54,8 | 66,0 |
| Währungsunterschiede | 0,0 | 0,0 | -0,3 | -0,4 |
| Zugänge | 5,5 | 1,3 | - | 6,7 |
| Abgänge | 0,0 | - | - | 0,0 |
| Stand am 30.9.2024 | 13,5 | 4,4 | 54,5 | 72,4 |
| Währungsunterschiede | 0,0 | -0,2 | -1,5 | -1,8 |
| Zugänge | 15,2 | 7,8 | - | 23,0 |
| Umbuchungen | 1,4 | -1,3 | - | 0,1 |
| Abgänge | 0,0 | - | - | 0,0 |
| Stand am 30.9.2025 | 30,0 | 10,6 | 52,9 | 93,6 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen | | | | |
| Stand am 30.9.2023 | 7,8 | 2,6 | - | 10,3 |
| Währungsunterschiede | 0,0 | 0,0 | - | 0,0 |
| Abschreibungen | 0,1 | 0,5 | - | 0,6 |
| Abgänge | 0,0 | - | - | 0,0 |
| Stand am 30.9.2024 | 7,9 | 3,0 | - | 10,8 |
| Währungsunterschiede | 0,0 | -0,2 | - | -0,2 |
| Abschreibungen | 2,0 | 0,2 | - | 2,2 |
| Abgänge | 0,0 | - | - | 0,0 |
| Stand am 30.9.2025 | 9,8 | 3,0 | - | 12,8 |
| Buchwert | | | | |
| Stand am 30.9.2023 | 0,3 | 0,6 | 54,8 | 55,6 |
| Stand am 30.9.2024 | 5,6 | 1,3 | 54,5 | 61,6 |
| Stand am 30.9.2025 | 20,2 | 7,6 | 52,9 | 80,8 |

¹ Die Bruttowerte und kumulierten Abschreibungen 2022/2023 und 2023/2024 wurden jeweils um den gleichen Wert angepasst. Dies hat keine Auswirkung auf den Nettoausweis.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Am 1. September 2025 hat die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA unter anderem Technologie-Assets der Green Hydrogen Systems A/S, Dänemark erworben und gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Zum 30. September 2025 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögenswerte (Bestellobligo) in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro (30. September 2024: 3,1 Mio. Euro). Diese Verpflichtungen beziehen sich im Wesentlichen auf laufende Investitionsprojekte für das Wasserstoffprojekt SCALE zur Entwicklung einer 600-Megawatt-Anlage und betreffen insbesondere Software- und Entwicklungsprojekte, die nach Fertigstellung als immaterielle Vermögenswerte aktiviert werden sollen.

Zu keinem Berichtszeitpunkt waren immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens zu Sicherungszwecken übereignet. In den Berichtszeiträumen zum 30. September 2025 und 2024 wurden keine Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte vorgenommen.

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten

Die Firmenwerte sind den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash-Generating Units, CGUs) der Segmente Grüner Wasserstoff (gH₂) und Chlor-Alkali (CA) zugeordnet. Zum 1. Oktober 2024 wurde die interne Berichtsstruktur angepasst; infolgedessen wurden die bisherigen CGUs neu definiert. Der Goodwill wurde gemäß IAS 36.87–88 nach der relativen Wertansatz Methode („relative value approach“) auf die neuen CGUs verteilt. Gemäß IFRS bestimmt der höhere Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten den erzielbaren Betrag einer CGU. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurde der erzielbare Betrag für jede CGU auf Basis des Nutzungswertes mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wurden die Free Cashflows aus der Mittelfristplanung für einen dreijährigen Planungszeitraum („Planungszeitraum“) abgeleitet, die von der lokalen Geschäftsleitung der rechtlichen Einheiten erstellt und vom Aufsichtsrat des thyssenkrupp nucera Konzerns genehmigt wurden. Für die Free Cashflows jenseits des Planungszeitraums werden zwei weitere Planperioden auf der Grundlage des dritten Budgetjahres unter Verwendung geschäftsspezifischer Annahmen fortgeschrieben. Die letzte Planungsperiode wird für die Berechnung der ewigen Rente unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Wachstumsrate von 1,5% zum 30. September 2025 (30. September 2024: 1,5%) verwendet. Die Fremdkapitalkosten und die Kapitalstruktur werden individuell aus der entsprechenden Peer-Group abgeleitet. Zusätzlich werden CGU-spezifische Steuersätze und Länderrisikoprämien angesetzt. Zur Diskontierung der Free Cashflows werden Nach-Steuer-Diskontierungssätze verwendet. Auf Basis einer iterativen Berechnung wurden die nachfolgend dargestellten Vor-Steuer-Diskontierungssätze aus den Diskontierungssätzen nach Steuern abgeleitet.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Die nachfolgend dargestellten wesentlichen Annahmen für den Werthaltigkeitstest gelten für das Geschäftsjahr 2023/2024.

| CGU | Buchwert des der CGU zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes | Prozentsatz am gesamten Geschäfts- oder Firmenwert | Diskontierungssatz Vor-Steuern | Wichtige Annahmen für Prüfung auf Wertminderung |
|------------------|--|--|--------------------------------|---|
| | in Mio. Euro | in % | in % | |
| Deutschland | 25,6 | 46,9 | 15,8 | Planmäßig signifikanter Anstieg der Verkaufsvolumina durch Wachstumsperspektiven der AWE-Technologie aufgrund der Marktnachfrage sowie Stabilität der Verkaufspreise. Der Kostenanstieg ist vergleichsweise gering aufgrund einmalig anfallender Ramp-Up-Kosten. Durch Realisierung der geplanten Verkaufsvolumina und Verkaufspreise sowie die Amortisation der Kosten resultiert ein deutliches Wachstum und eine Verbesserung der Rentabilität des künftigen Auftragsportfolios. |
| Japan | 9,7 | 17,7 | 17,3 | Planmäßig stabile Verkaufsvolumina der CA-Technologie. Durch Realisierung der geplanten Verkaufsvolumina sowie unverändert stabiler Verkaufspreise und Kosten resultiert ein Wachstum und eine Verbesserung der Rentabilität der Projekte. |
| China | 11,6 | 21,2 | 16,5 | Planmäßig stabile Verkaufsvolumina der CA-Technologie. Durch Realisierung der geplanten Verkaufsvolumina sowie unverändert stabiler Verkaufspreise und Kosten resultiert ein Wachstum und eine Verbesserung der Rentabilität der Projekte. |
| Italien | 6,6 | 12,0 | 19,2 | Planmäßig signifikanter Anstieg der Verkaufsvolumina durch Wachstumsperspektiven der AWE-Technologie aufgrund der Marktnachfrage sowie Stabilität der Verkaufspreise. Der Kostenanstieg ist vergleichsweise gering aufgrund einmalig anfallender Ramp-Up-Kosten. Durch Realisierung der geplanten Verkaufsvolumina und Verkaufspreise sowie die Amortisation der Kosten resultiert ein deutliches Wachstum und eine Verbesserung der Rentabilität des künftigen Auftragsportfolios. |
| USA | 1,1 | 1,9 | 14,3 | Planmäßig signifikanter Anstieg der Verkaufsvolumina durch Wachstumsperspektiven der AWE-Technologie aufgrund der Marktnachfrage sowie Stabilität der Verkaufspreise. Der Kostenanstieg ist vergleichsweise gering aufgrund einmalig anfallender Ramp-Up-Kosten. Durch Realisierung der geplanten Verkaufsvolumina und Verkaufspreise sowie die Amortisation der Kosten resultiert ein deutliches Wachstum und eine Verbesserung der Rentabilität des künftigen Auftragsportfolios. |
| Insgesamt | 54,5 | | | |

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

Die nachfolgend dargestellten wesentlichen Annahmen für den Werthaltigkeitstest gelten für das Geschäftsjahr 2024/2025.

| | Buchwert des der CGU zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes 1.10.2024 nach neuer Struktur | Prozentsatz am gesamten Geschäfts- oder Firmenwert | Buchwert des der CGU zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes 30.9.2025 nach neuer Struktur | Prozentsatz am gesamten Geschäfts- oder Firmenwert | Diskontierungssatz Vor-Steuern | Wichtige Annahmen für Prüfung auf Wertminderung |
|---------------------------------------|--|--|--|--|--------------------------------|--|
| CGUs nach neuer Struktur | in Mio. Euro | in % | in Mio. Euro | in % | in % | |
| Grüner Wasserstoff (gH ₂) | 40,8 | 74,8 | 39,6 | 74,8 | 15,9 | Planmäßig verzögerter Markthochlauf mit zunächst niedrigerem Auftragseingang auf kurze Sicht. Mittelfristig ist ein deutlicher Anstieg der Verkaufsvolumina zu erwarten, bedingt durch regulatorische Rahmenbedingungen und zunehmende finale Investitionsentscheidungen. Die Verkaufspreise werden im gesamten Planungszeitraum als stabil angenommen. Die Kosten steigen nur moderat, und das operative Ergebnis verbessert sich mittelfristig durch Skaleneffekte und effizientere Projektausführung. Das zunehmende Servicegeschäft trägt ebenfalls zur Erhöhung der Rentabilität des künftigen Auftragsportfolios bei. Durch ständige technologische Weiterentwicklung unserer Produkte wird erwartet, dass die Nachfrage weiter zunehmen wird, was sich positiv auf unsere langfristigen Geschäftsperspektiven auswirkt. |
| Chlor-Alkali (CA) | 13,7 | 25,2 | 13,3 | 25,2 | 10,1 | Planmäßig stabile Verkaufsvolumina mit moderatem Wachstum. Die Verkaufspreise werden im Planungszeitraum als konstant unterstellt. Auf der Kostenseite sind nur moderate Steigerungen durch Inflation berücksichtigt, während Verbesserungen in der Projektausführung sowie die Stärkung des Servicegeschäfts eine Verbesserung der Rentabilität zur Folge hat. Gleichzeitig werden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung eingeleitet, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen. Diese strategischen Initiativen sollen langfristig zu einer nachhaltigen Wachstumssteigerung und einer höheren Kundenzufriedenheit führen. |
| Summe neue Struktur | 54,5 | | 52,9 | | | |

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

5 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

| | Bauten, Technische Anlagen, Maschinen und sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
in Mio. Euro | Nutzungsrechte | Anlagen im Bau | Insgesamt |
|--|--|----------------|----------------|-------------|
| Bruttowerte | | | | |
| Stand am 30.9.2023 | 13,1 | 14,8 | 0,7 | 28,6 |
| Währungsunterschiede | -0,1 | -0,2 | 0,0 | -0,3 |
| Zugänge | 3,9 | 4,3 | 1,3 | 9,6 |
| Umbuchungen | 0,5 | -0,4 | 0,0 | 0,1 |
| Abgänge | -0,1 | -4,9 | - | -5,0 |
| Stand am 30.9.2024 | 17,5 | 13,7 | 2,0 | 33,2 |
| Währungsunterschiede | -0,3 | -0,9 | 0,0 | -1,2 |
| Zugänge | 18,0 | 30,0 | 5,6 | 53,5 |
| Umbuchungen | 2,0 | - | -1,7 | 0,2 |
| Abgänge | -1,3 | -3,7 | -0,1 | -5,1 |
| Stand am 30.9.2025 | 35,8 | 39,1 | 5,7 | 80,7 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen: | | | | |
| Stand am 30.9.2023 | 8,1 | 10,8 | - | 19,0 |
| Währungsunterschiede | 0,0 | -0,1 | - | 0,0 |
| Abschreibungen | 2,1 | 2,6 | - | 4,8 |
| Umbuchungen | - | -0,2 | - | -0,2 |
| Abgänge | -0,1 | -4,4 | - | -4,5 |
| Stand am 30.9.2024 | 10,2 | 8,8 | - | 19,1 |
| Währungsunterschiede | -0,2 | -0,3 | - | -0,5 |
| Abschreibungen | 3,7 | 5,3 | - | 9,0 |
| Wertminderungsaufwendungen | - | - | 2,1 | 2,1 |
| Abgänge | -1,3 | -1,3 | - | -2,6 |
| Stand am 30.9.2025 | 12,4 | 12,5 | 2,1 | 27,1 |
| Buchwert | | | | |
| Stand am 30.9.2023 | 4,9 | 4,0 | 0,7 | 9,7 |
| Stand am 30.9.2024 | 7,3 | 4,9 | 2,0 | 14,2 |
| Stand am 30.9.2025 | 23,3 | 26,7 | 3,6 | 53,7 |

Die Sachanlagen umfassen auch Nutzungsrechte, die in Anhang Nr. 17 dargestellt sind.

Zum 30. September 2025 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen (Bestellobligo) in Höhe von rund 4,7 Mio. Euro (30. September 2024: 3,8 Mio. Euro). Die Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen laufende Investitionsprojekte in Produktionsanlagen und technische Ausrüstung. Weitere wesentliche Bestellobligos im Bereich der Sachanlagen bestanden zum Stichtag nicht.

Zu keinem Berichtszeitpunkt waren Vermögenswerte des Sachanlagevermögens als Sicherheit für Finanzschulden verpfändet. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. Euro auf Anlagen im Bau erfasst. Diese resultieren aus dem Kauf von Technologie-Assets der Green Hydrogen Systems A/S, Dänemark (siehe Abschnitt 4) und einer hierdurch nicht mehr benötigten im Bau befindlichen Testanlage. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden keine Wertminderungsaufwendungen verzeichnet.

6 Vorräte

| | in Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Rohstoffe | | 90,3 | 119,6 |
| Unfertige Erzeugnisse und Leistungen | | 25,6 | 23,2 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | | 31,4 | 36,1 |
| Insgesamt | | 147,3 | 179,0 |

Die Volatilität der Vorräte im Zeitablauf ist im Wesentlichen auf die verschiedenen Projektarten und deren Stand zurückzuführen, da die Mehrheit der Anschaffungen im Zusammenhang mit vertraglich vereinbarten Aufträgen steht. Rohstoffe werden sowohl bei langfristigen Bauaufträgen, insbesondere bei Neubauprojekten, als auch bei kurzfristigen Serviceprojekten eingesetzt. Der Rohmaterialbestand wird im Wesentlichen von den Beschaffungsmengen, den Rohstoffpreisen und dem Verbrauch von Rohstoffen, insbesondere bei langfristigen Bauprojekten, bestimmt und schwankt daher im Zeitablauf. Der Anstieg der Rohstoffe ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Rohstoffen für die Modulfertigung im Segment gH₂ zurückzuführen, welche aufgrund von Projektverschiebungen erst zeitlich verzögert abgerufen werden.

Per 30. September 2025 wurden 1,1 Mio. Euro (30. September 2024: 3,6 Mio. Euro) an Wertberichtigungen auf Vorräte als Aufwand erfasst und Wertberichtigungen aus früheren Jahren in Höhe von 0,9 Mio. Euro (30. September 2024: 0,1 Mio. Euro) aufgrund von gestiegenen Marktpreisen aufgelöst.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Im Geschäftsjahr zum 30. September 2025 wurden Vorräte in Höhe von 137,1 Mio. Euro (30. September 2024: 80,8 Mio. Euro) als Umsatzkosten erfasst.

Zu keinem Berichtszeitpunkt waren Vorräte als Sicherheit für Finanzschulden verpfändet.

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden maßgeblich durch das Projektgeschäft sowie das Ersatzteil- und Servicegeschäft des Konzerns geprägt. Die Schwankungen im Zeitverlauf resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Projektarten und deren jeweiligem Bearbeitungsstand. Zum 30. September 2025 bestehen Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 1,3 Mio. Euro (30. September 2024: 1,3 Mio. Euro). Für weitere Details verweisen wir auf Anhang Nr. 19.

8 Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums wie folgt ausgewiesen:

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|--|--------------|--------------|
| Vertragsvermögenswerte | 124,2 | 36,7 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 117,4 | 0,5 |
| Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste | -1,7 | -0,6 |
| Vertragsvermögenswerte (netto) | 122,5 | 36,1 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 225,5 | 140,8 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 142,5 | 44,5 |

Die Angaben bezüglich der Restlaufzeit beziehen sich auf die Restlaufzeit des gesamten Kundenvertrags.

Der Bestand an Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten wird durch das Projektgeschäft des Konzerns bestimmt. Die erhebliche Volatilität im Zeitablauf ist im Wesentlichen auf die verschiedenen Projektarten und deren Stand zurückzuführen. In Verbindung mit Neubauprojekten und großen Serviceprojekten mit einer durchschnittlichen Laufzeit von zwei bis drei Jahren erhält der Konzern üblicherweise zu Projektbeginn erhebliche Vorauszahlungen.

Die Vertragsvermögenswerte verringerten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 auf brutto 36,7 Mio. Euro (2023/2024: brutto 124,2 Mio. Euro).

Die Vertragsverbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr 2024/2025 auf 140,8 Mio. Euro gesunken (2023/2024: 225,5 Mio. Euro), im Wesentlichen aufgrund einer Verschiebung von Neubauprojekten sowie eines fortgeschrittenen Status von wesentlichen Bestandsprojekten.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 erfolgten wie auch im vorherigen Geschäftsjahr 2023/2024 keine kumulierten Anpassungen der Vertragsvermögenswerte. Es wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 kumulierte Anpassungen der Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von -8,8 Mio. Euro erfasst (2023/2024: Keine Anpassungen).

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde ein Betrag von 169,4 Mio. Euro (2023/2024: 114,2 Mio. Euro), der zu Beginn des Geschäftsjahrs in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten war, als Umsatzerlöse realisiert.

Wie auch im vorherigen Geschäftsjahr gab es im Geschäftsjahr 2024/2025 keine Umsatzerlöse aus den in früheren Perioden erfüllten (oder teilweise erfüllten) Leistungsverpflichtungen.

Verbleibende Leistungsverpflichtungen

Der Anteil des Transaktionspreises eines Kundenvertrags, der den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnet ist, stellt noch nicht erfasste, vertraglich vereinbarte Umsatzerlöse dar. Der gesamte Transaktionspreis, der zum 30. September 2025 nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet war, belief sich auf 368,3 Mio. Euro (30. September 2024: 791,1 Mio. Euro). Dieser Betrag umfasste im Wesentlichen Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen, einschließlich der Verträge in den Bereichen Neubau CA und Neubau gH₂. Darüber hinaus enthielt dieser Betrag Serviceverträge über die Modernisierung und den Umbau von Anlagen sowie andere langfristige Verträge aus der Produktgruppe Service, da die entsprechenden Verträge typischerweise Laufzeiten von einem oder mehreren Jahren haben. Der Bestand der verbleibenden Leistungsverpflichtung ist im Wesentlichen auf zwei große, langfristige Verträge zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2021/2022 unterzeichnet wurden. Die aus diesen beiden Verträgen realisierten Umsatzerlöse trugen zur Geschäftstätigkeit des Segments Grüner Wasserstoff (gH₂) bei. Es wird erwartet, dass der Großteil der verbleibenden Leistungsverpflichtung in den nächsten 12 bis 24 Monaten nach dem Bilanzstichtag als Umsatzerlöse realisiert wird. Diese Schätzung beruht auf bestem Wissen, vorbehaltlich etwaiger zukünftiger Erwartungen über mögliche Vertragsänderungen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

9 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | | 30.9.2025 | |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | kurzfristig | langfristig | kurzfristig | langfristig |
| Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte | 2,1 | 0,3 | 4,8 | 0,2 |
| Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 0,5 | – | 2,0 | – |
| Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) | 0,2 | – | 0,0 | – |
| Insgesamt | 2,8 | 0,3 | 6,8 | 0,2 |

Zum 30. September 2025 und 30. September 2024 waren bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten keine Wertminderungen zu verzeichnen.

10 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | | 30.9.2025 | |
|---|--------------|-------------|-------------|-------------|
| | kurzfristig | langfristig | kurzfristig | langfristig |
| Geleistete Anzahlungen auf Vorräte und sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte | 108,9 | – | 28,0 | – |
| Vorauszahlungen | 4,9 | 1,4 | 3,8 | 2,5 |
| Steuererstattungsansprüche | 18,5 | – | 16,0 | – |
| Sonstige übrige nicht finanzielle Vermögenswerte | – | 2,0 | 1,4 | 1,9 |
| Insgesamt | 132,2 | 3,4 | 49,3 | 4,4 |

Die sonstigen übrigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte enthalten einen Erstattungsanspruch im Zusammenhang mit der aufgelaufenen Pensionsverpflichtung aus in Deutschland bestehenden leistungsorientierten Pensionsplänen für Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera Management AG (vgl. Anhang Nr. 12).

In den Geschäftsjahren zum 30. September 2025 und 30. September 2024 waren keine Wertminderungen für sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte zu verzeichnen.

11 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum 30. September 2025 (unverändert seit dem 7. Juli 2023) in 126.315.000 Stückaktien mit einem Nennwert von je 1 Euro eingeteilt. Die Aktien sind vollständig ausgegeben und eingezahlt. Die Stammaktionäre haben Anspruch auf die jeweils beschlossene Dividende und auf eine Stimme je Aktie in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Die Aktien der thyssenkrupp nucera (Börsenkürzel NCH2) werden seit dem 7. Juli 2023 im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörsse (Prime Standard) gehandelt. Die International Securities Identification Number (ISIN) ist DE000NCA0001 und die Wertpapierkennnummer (WKN) ist NCA000.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA vom 9. Juni 2023 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital bis zum 9. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 50.000.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 50.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder in Teilbeträgen mehrmals zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu 20.000.000,00 Euro, eingeteilt in bis zu 20.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten oder die zur Wandlung oder Optionsausübung Verpflichteten aus Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die von der Gesellschaft oder einem Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der persönlich haftenden Gesellschafterin durch Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Juni 2023 bis zum 8. Juni 2028 ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder Wandlungs- oder Optionsausübungspflichten erfüllen oder, soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit nicht jeweils ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- oder Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Soweit rechtlich zulässig, kann die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Gewinnbeteiligung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festlegen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 Abs. (1) und (4) der Satzung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen und nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen zu ändern sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Anpassungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage stellt die von den Anteilseignern des Konzerns geleisteten Zahlungen oder Einlagen dar, soweit diese nicht dem gezeichneten Kapital zugeordnet sind.

Sie beinhaltet zudem die Differenz zwischen Kaufpreis und dem erfassten Buchwert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus dem Asset Deal zwischen der thyssenkrupp nucera India Private Limited mit thyssenkrupp Industrial Solutions (India) Private Limited aus dem Oktober 2023 (vgl. Anhang Nr. 3).

Effekte aus den erhaltenen Leistungen der neu gewährten aktienbasierten Vergütungen werden ebenfalls in der Kapitalrücklage erfasst.

Gewinnrücklagen und kumulierte sonstiges Ergebnis

Die Gewinnrücklagen enthalten die nicht ausgeschütteten Konzernergebnisse der Vorjahre.

Zum 30. September 2025 beinhaltet das kumulierte sonstige Ergebnis in Höhe von –9,8 Mio. Euro (Vorjahr: –4,0 Mio. Euro) die kumulierten Beträge aus erfolgsneutralen Transaktionen, insbesondere Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von –10,0 Mio. Euro (Vorjahr: –4,1 Mio. Euro), Differenzen aus der Neubewertung von Pensionsplänen in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) und den effektiven Teil der kumulierten Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungsströmen verwendeten Sicherungsinstrumenten bis zur späteren Erfassung im Gewinn in Höhe von –0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro).

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Gesellschaft zielt auf die Sicherstellung einer nachhaltigen Finanzierung und ausreichender Liquidität zur Umsetzung strategischer Ziele. In Anbetracht des herausfordernden Marktumfelds wird derzeit auf Dividendenausschüttungen verzichtet, um die Eigenkapitalbasis zu stärken, finanzielle Flexibilität zu wahren und die vorhandenen Mittel in das operative Geschäft sowie in strategische Projekte zu reinvestieren. Das germanagierte Kapital umfasst das bilanzielle Eigenkapital. Die Gesellschaft überwacht regelmäßig relevante Kennzahlen wie die Eigenkapitalquote und die Nettoverschuldung, um eine ausgewogene Kapitalstruktur sicherzustellen.

Zum 30. September 2025 lag die Eigenkapitalquote bei 64,7% (Vorjahr: 59,8%). Am Bilanzstichtag bestanden weder externe Kapitalanforderungen (z. B. durch Covenants) noch interne satzungsmäßige Vorgaben hinsichtlich der Kapitalstruktur, denen die Gesellschaft unterliegt.

Gewinnverwendung und Dividendenausschüttungen

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde wie im Vorjahr keine Dividende ausgeschüttet.

Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA erzielte im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Jahresfehlbetrag nach HGB von 58,9 Mio. Euro. Aufgrund des insgesamt bestehenden Bilanzverlustes wird der Hauptversammlung keine Ausschüttung vorgeschlagen. Die Dividendenpolitik bleibt unverändert. thyssenkrupp nucera möchte künftige Gewinne zur Finanzierung des weiteren Wachstums einbehalten und beabsichtigt nicht, in absehbarer Zukunft Dividenden zu erklären oder auszuschütten.

12 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

| | in Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|---|--------------|------------|-------------|
| Pensionen | | 8,0 | 9,7 |
| Altersteilzeit | | 0,3 | 0,2 |
| Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen | | 0,6 | 0,5 |
| Insgesamt | | 8,9 | 10,3 |

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen betreffen im Wesentlichen die freiwillige Altersversorgung des Konzerns im Rahmen leistungsorientierter Pläne in Deutschland und Japan. Geringe Pensionsverpflichtungen sind auch in Saudi-Arabien und Indien vorhanden. Diese werden gemeinsam mit den japanischen Angaben unter Rest of World subsumiert.

Die Leistungen aus diesen Plänen werden entweder durch vom Arbeitgeber getrennt gehaltenes Pensionsvermögen („Planvermögen“) oder durch Pensionsrückstellungen gedeckt, wobei der in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag für die Pensionsverpflichtungen bereits den um das jeweilige Planvermögen reduzierten Wert widerspiegelt. In Deutschland bestehen zusätzlich Erstattungsansprüche, die nicht die Kriterien als Planvermögen erfüllen und daher als separater Vermögenswert und nicht als Abzug von der Pensionsrückstellung ausgewiesen werden.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

In Deutschland bot die Muttergesellschaft Pensionsleistungen über eine Zusage an eine Pensionskasse („Hoechster Pensionskasse“) an. Dieser gemeinschaftliche Versorgungsplan ist im Grundsatz leistungsorientiert; aufgrund unzureichender Informationen über den zurechenbaren Vermögensanteil wurde der Plan dennoch als beitragsorientierter Plan bilanziert. Es wird jedoch erwartet, dass die gesetzlich vorgeschriebene Rentenindexierung nicht von der Pensionskasse gedeckt wird, sondern direkt von der Gesellschaft übernommen werden muss. Entsprechend wird der anteilige Rentenindexierungsbetrag als leistungsorientierter Plan bilanziert. Die Pensionskassenzusage wurde Ende 2014 für Neueintritte geschlossen und durch einen beitragsorientierten Pensionsplan („KombiPakt“) mit risikooptimierten Auszahlungsformen (Einmalzahlung, Ratenzahlung) ersetzt. Speziell für neu eingestellte Fach- und Führungskräfte wurde zum 1. Januar 2017 der „Flexplan“ eingeführt. Der „Flexplan“ ist ein aktienbasierter Pensionsplan mit einer vom Arbeitgeber garantierten Mindestverzinsung von 1% pro Jahr. Vor dem 1. Januar 2017 erhielten Fach- und Führungskräfte Pensionsleistungen über eine Zusage der Bochumer Leistungsordnung („BoLo“) oder dem Essener Verband. Bestehende Zusagen werden für die betroffenen Mitarbeitenden weiter fortgeführt.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2022 wurde die Pensionsrückstellung für die in Deutschland bestehenden freiwilligen Pensionszusagen im Rahmen leistungsorientierter Pläne für die Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera Management AG von der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA rechtlich auf die thyssenkrupp nucera Management AG gegen Barzahlung übertragen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft ist die Gesellschaft verpflichtet, der thyssenkrupp nucera Management AG alle Aufwendungen im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft zu erstatten, was auch die Vergütung ihrer Organe umfasst. Zu den von der Gesellschaft zu erstattenden Aufwendungen gehören unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit den dem Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG gewährten leistungsorientierten Plänen. Diese Aufwendungen beinhalten mindestens den laufenden Dienstzeitaufwand für die nach dem rechtlichen Übergang des leistungsorientierten Plans erbrachten Leistungen, welcher der Gesellschaft regelmäßig in Rechnung gestellt wird. Im Fall, dass auf der Ebene der thyssenkrupp nucera Management AG zukünftig Defizite im Planvermögen entstehen, hat die Gesellschaft zu deren Deckung zusätzliche Zahlungen zu leisten. Insofern ist die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA auch nach der rechtlichen Übertragung mit Wirkung zum 1. Juni 2022 nicht von allen Risiken im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Plänen befreit. Die Gesellschaft bilanziert daher weiterhin die Pensionsrückstellungen für die Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera Management AG. Die im Zusammenhang mit der rechtlichen Übertragung der leistungsorientierten Pläne geleistete Barzahlung an die thyssenkrupp nucera Management AG sowie zukünftige Ausgleichszahlungen für den laufenden Dienstzeitaufwand werden als Erstattungsanspruch bilanziert und zum beizulegenden Zeitwert ange setzt. Obergrenze bilden der niedrigere Wert aus dem Betrag des Nettopensionsvermögens und dem Barwert des wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen oder Kürzungen künftiger Beiträge zum Plan. Die Erstattungsansprüche werden als sonstiger nicht finanzieller (langfristiger) Vermögenswert ausgewiesen (vgl. Anhang Nr. 10).

In Japan bietet das Unternehmen einen freiwilligen leistungsorientierten Plan in Form einer „End-of-Service“-Leistung an. Die Höhe der Leistung ist definiert als die Summe der angesammelten Punkte bei Eintritt in den Ruhestand/Austritt/Tod multipliziert mit einem von der Dienstzeit abhängigen Faktor und einem Faktor, der von unfreiwilligen oder freiwilligen Unfallbarkeitsbedingungen abhängt. Der Multiplikator variiert je nach Grund des Ausscheidens, sodass der Betrag bei freiwilligem Ausscheiden niedriger ist (für jede Dienstzeit) als bei Erreichen des gesetzlichen Rentenalters. Der Plan in Japan beinhaltet einen Betriebsrentenplan und einen Altersvorsorgeplan. Der betriebliche Pensionsplan wird vom japanischen Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die leistungsorientierte betriebliche Altersversorgung in Japan geregelt. Der Plan unterliegt gesetzlichen Mindestdotierungsvorschriften, nach denen die Gesellschaft in Japan – wenn der Plan nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügt – zusätzliche Beiträge zu zahlen hat, um innerhalb eines bestimmten Zeitraums ein Mindestdotierungsniveau zu erreichen. Die japanische Gesellschaft ist als Arbeitgeber für die Verwaltung des leistungsorientierten Plans verantwortlich. Weitere Informationen über die Zusammensetzung und die Anlagestrategie für das Planvermögen finden sich in den Angaben zum Planvermögen.

Zu den wesentlichen Risiken, die mit den verschiedenen Arten von Pensionsplänen verbunden sind, gehören alle finanziellen Risiken sowie Inflationsrisiken und biometrische Risiken.

Da die Pläne auf dem Gehalt basieren und die jährlichen Rentenbausteine direkt mit den aktuellen Gehältern verknüpft sind (z. B. beitragsorientierte Pläne), bestehen Inflationsrisiken, die zu einem Anstieg der Leistungsverpflichtungen von DB-Plänen führen können. Ein Anstieg der Gehälter über die bei der Bewertung der Verpflichtung zugrunde gelegten Trendannahmen hinaus würde auch einen direkten Anstieg des künftigen Dienstzeitaufwands verursachen.

Die als Rente gezahlten Pensionspläne in Deutschland sind per Gesetz dazu verpflichtet, einen Inflationsausgleich vorzusehen; solche Anpassungen können auch aufgrund von Tarifverträgen oder auf freiwilliger Basis bzw. nach eigenem Ermessen erforderlich sein. Daher könnten sich weitere Aufwendungen ergeben, wenn der Inflationsausgleich während der Rentenauszahlungsphase die aktuellen Trendannahmen für die Pensionen übersteigt, was zu einer sofortigen Erhöhung der Rückstellungen führen würde.

Biometrische Risiken können entweder aus vorzeitigen Leistungsansprüchen (Risiko plötzlicher Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung nach Tod oder Invalidität) oder aus der Unterschätzung der unterstellten Lebenserwartung (Langlebigkeitsrisiko) resultieren und können für die Gesellschaft durch unerwartete Erhöhungen der Rückstellungen und vorzeitige Mittelabflüsse ebenfalls zu Aufwendungen führen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Risiken aus der Veränderung des Diskontierungssatzes sind rein bilanziell. Die Rückstellungen werden erfolgsneutral gegen das sonstige Ergebnis verrechnet, was zu keinem Mittelabfluss führt.

In Japan wird die Altersversorgung in der Regel in Form eines Pauschalbetrags gewährt. Mitarbeiter, die nach mehr als 10 Jahren aus dem Unternehmen ausscheiden, können sich für eine 15-jährige Rente anstelle einer einmaligen Kapitalauszahlung entscheiden, was für das Unternehmen ein Risiko bei der Festlegung der Rentenhöhe darstellt. Aufgrund der Umrechnungsfaktoren, die für die Ermittlung der Rentenleistung verwendet werden, führt die Entscheidung von Mitarbeitern für eine Rentenzahlung zu einer höheren Verbindlichkeit für das Unternehmen. Entscheidet sich ein höherer Prozentsatz der Arbeitnehmer für die Rentenzahlung, kann dies zu einer deutlichen Erhöhung der Verbindlichkeit führen. Insgesamt 60% der Planteilnehmer wählten diese Option über alle Stichtage hinweg.

Bei den Pensionsplänen in Deutschland werden einzelne Begünstigte aufgrund von Anwartschaften in unterschiedlichen Bausteinen der Versorgungssysteme mehrfach in der Arbeitnehmerzählung berücksichtigt. Die Gesamtzahl der Pensionszusagen teilt sich wie folgt auf:

| | 30.9.2024 | | | 30.9.2025 | | |
|--|-------------|----------------------------|------------|-------------|---------------|------------|
| | Deutschland | Rest of World ¹ | Insgesamt | Deutschland | Rest of World | Insgesamt |
| Aktive | 517 | 175 | 692 | 628 | 193 | 821 |
| Ausgeschiedene Mitarbeiter mit Freistellungsleistungen | 30 | 8 | 38 | 39 | 7 | 46 |
| Rentner | 11 | 12 | 23 | 13 | 12 | 25 |
| Insgesamt | 558 | 195 | 753 | 680 | 212 | 892 |

¹ Im Vorjahr war der Ausweis auf Japan beschränkt.

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

Veränderung des Anwartschaftsbarwertes

Die Überleitung der Veränderungen des Anwartschaftsbarwertes stellt sich wie folgt dar:

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | | | 30.9.2025 | | |
|--|-------------|----------------------------|-------------|-------------|---------------|-------------|
| | Deutschland | Rest of World ¹ | Insgesamt | Deutschland | Rest of World | Insgesamt |
| Anwartschaftsbarwert am Anfang des Geschäftsjahres | 7,5 | 7,2 | 14,6 | 9,7 | 7,6 | 17,4 |
| Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuerzielten Versorgungsansprüche | 1,0 | 0,4 | 1,4 | 1,5 | 0,4 | 1,9 |
| Zinsaufwand | 0,3 | 0,1 | 0,4 | 0,4 | 0,2 | 0,5 |
| Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne(–)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen | -0,2 | 0,5 | 0,4 | -0,1 | 0,0 | -0,1 |
| Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne(–)/Verluste aus Veränderungen der demografischen Annahmen | - | - | - | - | -0,2 | -0,2 |
| Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne(–)/Verluste aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen | 0,9 | -0,4 | 0,5 | -0,8 | -0,6 | -1,4 |
| Währungsunterschiede | - | -0,1 | -0,1 | - | -0,6 | -0,6 |
| Beiträge der Arbeitnehmer | - | 0,1 | 0,1 | - | 0,1 | 0,1 |
| Rentenzahlungen | -0,1 | -0,3 | -0,4 | -0,1 | -0,4 | -0,5 |
| Sonstiges | 0,2 | - | 0,2 | 1,6 | - | 1,6 |
| Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres | 9,8 | 7,6 | 17,4 | 12,2 | 6,6 | 18,8 |

¹ Im Vorjahr war der Ausweis auf Japan beschränkt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Veränderung des Planvermögens

Die Überleitung der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | | | 30.9.2025 | | |
|---|-------------|----------------------------|-------------|-------------|---------------|-------------|
| | Deutschland | Rest of World ¹ | Insgesamt | Deutschland | Rest of World | Insgesamt |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres | 1,1 | 8,5 | 9,5 | 1,8 | 9,2 | 11,0 |
| Zinsertrag | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 0,2 |
| Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus dem Planvermögen ohne die in den Zinserträgen enthaltenen Beträge | 0,1 | 0,5 | 0,6 | 0,1 | 0,2 | 0,3 |
| Währungsunterschiede | – | –0,1 | –0,1 | – | –0,8 | –0,8 |
| Beiträge der Arbeitgeber | 0,4 | 0,4 | 0,8 | 0,7 | 0,3 | 0,9 |
| Beiträge der Arbeitnehmer | – | 0,1 | 0,1 | – | 0,1 | 0,1 |
| Rentenzahlungen | – | –0,2 | –0,2 | – | –0,4 | –0,4 |
| Verwaltungskosten | – | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstiges | 0,0 | – | 0,0 | 0,0 | – | 0,0 |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres | 1,8 | 9,2 | 11,0 | 2,7 | 8,7 | 11,4 |

¹ Im Vorjahr war der Ausweis auf Japan beschränkt.

Veränderung der Erstattungsansprüche

Die Überleitung der Veränderungen der Erstattungsansprüche stellt sich wie folgt dar:

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | | | 30.9.2025 | | |
|--|-------------|----------------------------|------------|-------------|---------------|------------|
| | Deutschland | Rest of World ¹ | Insgesamt | Deutschland | Rest of World | Insgesamt |
| Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche zu Beginn des Geschäftsjahres | 2,7 | – | 2,7 | 2,6 | – | 2,6 |
| Zinsertrag | 0,1 | – | 0,1 | 0,1 | – | 0,1 |
| Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus Erstattungsansprüchen ohne die in den Zinserträgen enthaltenen Beträge | –0,3 | – | –0,3 | –0,1 | – | –0,1 |
| Beiträge der Arbeitgeber | 0,0 | – | 0,0 | –0,1 | – | –0,1 |
| Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche am Ende des Geschäftsjahres | 2,6 | – | 2,6 | 2,5 | – | 2,5 |

¹ Im Vorjahr war der Ausweis auf Japan beschränkt.

Die Erstattungsansprüche werden (gemindert um das Asset Ceiling in Deutschland) als sonstiger nicht finanzieller (langfristiger) Vermögenswert ausgewiesen (vgl. Anhang Nr. 10).

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Asset Ceiling

Das Asset Ceiling der Erstattungsansprüche in Deutschland und des Planvermögens in den anderen Ländern hat sich wie folgt entwickelt:

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | | | 30.9.2025 | | |
|---|-------------|----------------------------|------------|-------------|---------------|------------|
| | Deutschland | Rest of World ¹ | Insgesamt | Deutschland | Rest of World | Insgesamt |
| Betrag am Anfang des Geschäftsjahres | 0,8 | – | 0,8 | 0,5 | – | 0,5 |
| Zinsaufwand/-ertrag | 0,0 | – | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Neubewertung Begrenzung auf die Übergrenze für den Vermögenswert ohne die im Zinsaufwand/-ertrag erhaltenen Beträge | –0,3 | – | –0,3 | 0,0 | 1,7 | 1,7 |
| Kursdifferenzen | – | – | – | – | – | – |
| Betrag am Ende des Geschäftsjahres | 0,5 | – | 0,5 | 0,5 | 1,7 | 2,2 |

¹ Im Vorjahr war der Ausweis auf Japan beschränkt.

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

Die zum 30. September 2025 bestehenden Anwartschaftsbarwerte in Höhe von 18,8 Mio. Euro (30. September 2024: 17,4 Mio. Euro) betreffen vollständig nicht über einen Fonds finanzierte Pläne in Höhe von 9,2 Mio. Euro (30. September 2024: 6,5 Mio. Euro), ganz oder teilweise über einen Fonds finanzierte Pläne in Höhe von 9,6 Mio. Euro (30. September 2024: 11,0 Mio. Euro) und Pensionsrückstellungen für Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera Management AG in Höhe von 1,9 Mio. Euro (30. September 2024: 2,1 Mio. Euro), für die Erstattungsansprüche bestehen.

Entwicklung der leistungsorientierten Nettovermögenswerte und -verbindlichkeiten

Die Nettovermögenswerte/-verbindlichkeiten der leistungsorientierten Pläne haben sich wie folgt entwickelt:

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | | | 30.9.2025 | | |
|---|-------------|----------------------------|-----------|-------------|---------------|-----------|
| | Deutschland | Rest of World ¹ | Insgesamt | Deutschland | Rest of World | Insgesamt |
| Nettoschuld zu Beginn des Geschäftsjahres | 6,4 | -1,3 | 5,1 | 8,0 | -1,5 | 6,5 |
| Dienstleistungsaufwand plus Zinsergebnis Ertrag/(Aufwand) | 1,3 | 0,3 | 1,6 | 1,8 | 0,4 | 2,2 |
| Effekte aus der Neubewertung | 0,6 | -0,4 | 0,2 | -1,1 | 0,7 | -0,4 |
| Währungsunterschiede | - | 0,0 | 0,0 | - | 0,1 | 0,1 |
| Beiträge der Arbeitgeber | -0,4 | - | -0,4 | -0,6 | -0,3 | -0,9 |
| Rentenzahlungen | -0,1 | -0,1 | -0,2 | -0,1 | 0,0 | -0,1 |
| Verwaltungskosten | - | 0,0 | 0,0 | - | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige | 0,2 | - | 0,2 | 1,5 | 0,2 | 1,8 |
| Nettoschuld am Ende des Geschäftsjahres | 8,0 | -1,5 | 6,5 | 9,5 | -0,4 | 9,2 |
| davon: Pensionsrückstellungen | 8,0 | - | 8,0 | 9,5 | 0,1 | 9,7 |
| davon: sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | - | -1,5 | -1,5 | - | -0,6 | -0,6 |

¹ Im Vorjahr war der Ausweis auf Japan beschränkt.

Sensitivitätsanalyse und zugrunde liegende Annahmen

Zur Berechnung der wesentlichen Pensionsverpflichtungen hat der Konzern die folgenden gewichteten durchschnittlichen Annahmen zugrunde gelegt:

| in % | 30.9.2024 | | 30.9.2025 | |
|--------------------|-------------|------------------------|-------------|------------------------|
| | Deutschland | Japan | Deutschland | Japan |
| Diskontierungssatz | 3,3 | 1,9 | 3,7 | 2,8 |
| Gehaltsdynamik | 3,0 | variiert je nach Alter | 2,5 | variiert je nach Alter |

Die Annahmen für die Diskontierungssätze, die Gehaltssteigerungsraten und die Rentendynamik, die der Berechnung des Verpflichtungsumfangs zugrunde liegen, wurden nach einheitlichen Grundsätzen abgeleitet und für jedes Land in Abhängigkeit von den jeweiligen wirtschaftlichen Gegebenheiten festgelegt. Zur Ableitung der Diskontierungssätze wird dabei grundsätzlich auf Renditen von Unternehmensanleihen mit AA-Rating und entsprechender Laufzeit und Währung zurückgegriffen.

Zum 30. September 2025 variiert die Gehaltsdynamik für Pläne in Japan je nach Alter zwischen 2,2% (30. September 2024: 2,2%) und 10,8% (30. September 2024: 10,8%).

Die Bewertung der deutschen Pensionsverpflichtungen erfolgt auf Basis der an die konzernspezifischen Verhältnisse angepassten „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. In Japan wurde für die Ermittlung der demografischen Annahmen der MHLW-Standard verwendet.

Alternative Annahmen würden zu den in der folgenden Übersicht dargestellten Veränderungen des Anwartschaftsbarwertes und den entgegengesetzten Veränderungen des Eigenkapitals führen.

Die Tabelle zeigt die Auswirkungen der Änderung einer Annahme bei Konstanz aller weiteren Annahmen für die Pläne in Deutschland:

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| Zunahme/(Abnahme) der leistungsorientierten Leistungsverpflichtung für Pläne Deutschland | | | | |
|--|------------------------------------|--------------|-----------|-----------|
| | | in Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
| Diskontierungssatz | Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte | | -0,6 | -0,7 |
| | Verringerung um 0,5 Prozentpunkte | | 0,7 | 0,9 |
| Gehaltsdynamik | Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte | | - | - |
| | Verringerung um 0,5 Prozentpunkte | | 0,0 | 0,0 |
| Sterbewahrscheinlichkeit | Verringerung um 10,0 Prozentpunkte | | 0,2 | 0,2 |

Zur Untersuchung der Sensitivität des Anwartschaftsbarwertes gegenüber einer Veränderung der angenommenen Sterblichkeit bzw. Lebenserwartung wurden in einer Vergleichsberechnung die Sterbewahrscheinlichkeiten ab dem Alter des Rentenbeginns um 10% gesenkt. Dies entspricht für heute 63- bis 65-jährige Leistungsempfänger etwa einer Erhöhung der Lebenserwartung bei Übergang in den Ruhestand um ein Jahr.

Eine Änderung des Diskontierungssatzes würde für die Pläne in anderen Ländern zu folgenden Erhöhungen des Anwartschaftsbarwertes und zu einer entsprechenden Verringerung des Eigenkapitals führen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer Änderung des Diskontierungssatzes bei Konstanz aller weiteren Annahmen. Änderungen der anderen Annahmen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert.

| Zunahme/(Abnahme) der leistungsorientierten Leistungsverpflichtung für Pläne Rest of World | | | | |
|--|-----------------------------------|--------------|-----------|-----------|
| | | in Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
| Diskontierungssatz | Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte | | -0,4 | -0,3 |
| | Verringerung um 0,5 Prozentpunkte | | 0,4 | 0,3 |

Planvermögen

Das Planvermögen des Konzerns ist in diversifizierte Portfolios investiert. Diese bestehen aus verschiedenen Anlageklassen und streben so eine optimale Struktur unter Risiko- und Renditeaspekten an. Der größte Teil des Planvermögens des Konzerns im Zusammenhang mit über Fonds finanzierten Plänen befindet sich in Japan. Die Anlageklassen in Japan umfassen im Wesentlichen Anlagen

in Versicherungsverträge und Pensionsfonds. Das Planvermögen umfasst keine direkten Anlagen in Schuldverschreibungen, eigene Aktien oder selbst genutzte Immobilien des Konzerns.

Bei der Anlage des Planvermögens bedient sich der Konzern professioneller Investmentmanager, die auf Basis spezifischer Anlagerichtlinien agieren. Die Anlageausschüsse des jeweiligen Plans setzen sich aus leitenden Mitarbeitern des Finanzbereichs und anderen qualifizierten Führungskräften zusammen. Die Anlageausschüsse tagen regelmäßig, um die Risiken und die Performance wesentlicher Vermögenswerte zu überprüfen; darüber hinaus bewilligen sie die Auswahl bzw. die Vertragsverlängerung externer Fondsmanager.

Für die wesentlichen Teile des Planvermögens des Konzerns werden außerdem regelmäßig Asset-Liability-Studien durchgeführt, in denen die Struktur der Pensionsverpflichtungen durch Versicherungsmathematiker im Detail analysiert wird (insbesondere im Hinblick auf Altersstruktur, Duration, mögliche Zins-/Inflationsrisiken usw.). Auf Basis dieser Studien wird die Anlagestrategie sowie das Zielpfotolio des Planvermögens abgeleitet bzw. aktualisiert. Für Zwecke des Risikomanagements können im Rahmen der Kapitalanlage Strategien zur Anwendung kommen, bei denen sich die Vermögensanlage an den Pensionsverpflichtungen orientiert.

Durch die oben erläuterten Prozesse zur Steuerung und Überwachung des Planvermögens wird den im Zusammenhang mit der Vermögensanlage am Kapitalmarkt üblichen Risiken – Kontrahenten-, Liquiditäts-/Markt- und sonstigen Risiken – begegnet.

Zu den jeweiligen Bilanzstichtagen setzte sich das Portfolio des wesentlichen Planvermögens aus den folgenden Anlageklassen zusammen:

| | | Beizulegender Wert per 30.9.2024 ¹ | | |
|----------------------|--------------|---|--|---|
| | in Mio. Euro | Insgesamt | Notierter Marktpreis auf einem aktiven Markt | Kein notierter Marktpreis auf einem aktiven Markt |
| Anlageklassen | | | | |
| Aktien | | 0,6 | 0,6 | – |
| Anleihen | | 1,2 | 0,8 | 0,4 |
| Sonstiges | | 9,2 | – | 9,2 |
| Insgesamt | | 11,0 | 1,5 | 9,6 |
| | | | | 100,0 |

¹ Im Vorjahr war der Ausweis auf Deutschland und Japan beschränkt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| | Beizulegender Wert per 30.9.2025 | | | |
|------------------|----------------------------------|--|---|--|
| | Insgesamt | Notierter Marktpreis auf einem aktiven Markt | Kein notierter Marktpreis auf einem aktiven Markt | Anteil am wesentlichen Planvermögen (in %) |
| in Mio. Euro | | | | |
| Anlageklassen | | | | |
| Aktien | 1,8 | 1,8 | – | 15,9 |
| Anleihen | 0,9 | 0,6 | 0,3 | 7,7 |
| Sonstiges | 8,7 | – | 8,7 | 76,4 |
| Insgesamt | 11,4 | 2,4 | 9,0 | 100,0 |

Der Posten „Sonstiges“ bezieht sich im Wesentlichen auf Anlagen in Versicherungsverträge und Pensionsfonds in Japan.

Gemäß seiner Finanzierungspolitik führt der Konzern dem Planvermögen grundsätzlich lediglich die Beträge zu, die zur Erfüllung der gesetzlichen Mindestdotierungserfordernisse des jeweiligen Landes notwendig sind. Der Konzern leistet von Zeit zu Zeit nach eigenem Ermessen zusätzliche Beiträge. Der erwartete Beitrag des Konzerns in Bezug auf das Planvermögen beträgt im Geschäftsjahr 2025/2026 0,9 Mio. Euro (2024/2025: 0,5 Mio. Euro).

Rentenzahlungen

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden Rentenzahlungen für Pläne in Deutschland in Höhe von 0,1 Mio. Euro (2023/2024: 0,1 Mio. Euro) aus Rückstellungen geleistet. In den anderen Ländern erfolgten die Rentenzahlungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (2023/2024: 0,3 Mio. Euro) im Wesentlichen aus Planvermögen.

In den kommenden Jahren werden aus den leistungsorientierten Pensionsplänen des Konzerns folgende künftige Pensionszahlungen erwartet:

| | in Mio. Euro | Deutschland | | Rest of World | Insgesamt |
|-----------------------|--------------|-----------------|------------|---------------|------------------|
| | | (Geschäftsjahr) | | | |
| 2025/2026 | | | 0,4 | 0,3 | 0,7 |
| 2026/2027 | | | 0,3 | 0,4 | 0,7 |
| 2027/2028 | | | 0,4 | 0,4 | 0,8 |
| 2028/2029 | | | 0,4 | 0,4 | 0,8 |
| 2029/2030 | | | 0,4 | 0,5 | 0,9 |
| 2030/2031 – 2033/2034 | | | 3,1 | 2,2 | 5,4 |
| Insgesamt | | 5,0 | 4,2 | | 9,2 |

Zum 30. September 2024 wurden aus den leistungsorientierten Pensionsplänen des Konzerns folgende künftige Pensionszahlungen erwartet:

| | in Mio. Euro | Deutschland | | Rest of World ¹ | Insgesamt |
|-----------------------|--------------|-----------------|------------|----------------------------|------------------|
| | | (Geschäftsjahr) | | | |
| 2024/2025 | | | 0,2 | 0,3 | 0,5 |
| 2025/2026 | | | 0,2 | 0,2 | 0,4 |
| 2026/2027 | | | 0,3 | 0,5 | 0,8 |
| 2027/2028 | | | 0,4 | 0,5 | 0,9 |
| 2028/2029 | | | 0,5 | 0,3 | 0,8 |
| 2029/2030 – 2032/2033 | | | 2,6 | 2,5 | 5,0 |
| Insgesamt | | 4,1 | 4,4 | | 8,5 |

¹ Im Vorjahr war der Ausweis auf Japan beschränkt.

Zum 30. September 2025 betrug die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Pläne in Deutschland 13,7 Jahre (30. September 2024: 14,5 Jahre) und in den anderen Ländern zum 30. September 2025 10,2 Jahre (30. September 2024: 11,5 Jahre).

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Beitragsoorientierte Pläne

Der Konzern unterhält in den USA und Italien beitragsoorientierte Pläne. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden 0,3 Mio. Euro (2023/2024: 0,2 Mio. Euro) als Beiträge zu beitragsoorientierten Plänen aufwandswirksam erfasst.

Der Beitrag des Konzerns zu dem gemeinschaftlichen leistungsorientierten Pensionsplan in Deutschland („Hoechster Pensionskasse“), der als beitragsoorientierter Plan bilanziert wird, belief sich im Geschäftsjahr 2024/2025 auf 0,2 Mio. Euro (2023/2024: 0,2 Mio. Euro) und wird für 2025/2026 voraussichtlich 0,2 Mio. Euro betragen. Die Gesamtbeiträge, die die Hoechster Pensionskasse von allen beitragszahlenden Arbeitgebern erhalten hat, betrugen im Kalenderjahr 2024 176,3 Mio. Euro (173,3 Mio. Euro im Kalenderjahr 2023). Demgemäß entsprachen die Beiträge des thyssenkrupp nucera Konzerns einem Anteil an den gesamten Pensionskassenbeiträgen von etwa 0,1%. Mögliche Kosten im Zusammenhang mit der Beendigung der über die Hoechster Pensionskasse aufgelegten Pläne werden für den Konzern voraussichtlich nicht wesentlich sein.

Beitragsoorientierte Pläne werden regelmäßig durch Pflichtbeiträge oder freiwillige Beiträge (gesetzlich/vertraglich) des Arbeitgebers und/oder des Arbeitnehmers finanziert. Die Beiträge werden auf eine vom Arbeitgeber rechtlich getrennte Einheit übertragen. Bei dieser Form des Plans hat der Arbeitgeber über die Zahlung der Beiträge hinaus keine Risiken. Die Beiträge werden innerhalb des Personalaufwands ausgewiesen.

Der Arbeitgeber-Anteil der Rentenversicherung für das Geschäftsjahr 2024/2025 betrug 7,4 Mio. Euro (2023/2024: 2,4 Mio. Euro).

Altersteilzeit

In den Geschäftsjahren 2023/2024 und 2024/2025 hat die Muttergesellschaft Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erbringen die Mitarbeiter vor dem Eintritt in den Ruhestand eine zusätzliche Arbeitszeit, die nach dem Eintritt in den Ruhestand in Raten abgegolten wird. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter eine Zulage zu ihrem Gehalt. Gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ wurden Rückstellungen für diese Verpflichtungen gebildet.

Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen

Die sonstigen pensionsähnlichen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abfindungszahlungen in Italien (30. September 2025: 0,3 Mio. Euro, 30. September 2024: 0,3 Mio. Euro) und Rückstellungen für Pensionszahlungen für Geschäftsführer in Japan und Indien (30. September 2025: 0,2 Mio. Euro, 30. September 2024: 0,3 Mio. Euro).

13 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer und sonstige Rückstellungen

| in Mio. Euro | Leistungen an Arbeitnehmer | Produktgarantien | Sonstiges | Insgesamt |
|---------------------------|----------------------------|------------------|------------|-------------|
| Stand am 30.9.2023 | 4,1 | 42,6 | 3,7 | 50,5 |
| davon: langfristig | 0,5 | 0,8 | 0,2 | 1,5 |
| Währungsunterschiede | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 |
| Zugänge | 5,3 | 23,1 | 1,0 | 29,4 |
| Zinsaufwand | 0,0 | – | 0,0 | 0,0 |
| Inanspruchnahmen | -3,6 | -3,5 | -1,0 | -8,1 |
| Auflösungen | -0,2 | -9,6 | -0,3 | -10,2 |
| Stand am 30.9.2024 | 5,5 | 52,6 | 3,5 | 61,6 |
| davon: langfristig | 0,5 | 0,1 | 0,5 | 1,1 |
| Währungsunterschiede | 0,0 | -0,5 | 0,0 | -0,5 |
| Zugänge | 6,0 | 21,5 | 6,0 | 33,5 |
| Zinsaufwand | 0,0 | – | 0,0 | 0,0 |
| Inanspruchnahmen | -3,8 | -1,4 | -2,1 | -7,3 |
| Auflösungen | -1,2 | -8,2 | -0,4 | -9,8 |
| Stand am 30.9.2025 | 6,6 | 64,2 | 6,9 | 77,6 |
| davon: langfristig | 0,6 | – | 0,2 | 0,8 |

Leistungen an Arbeitnehmer**Anreizpläne für das Management**

Für Informationen zu den Anreizplänen für das Management wird auf Anhang Nr. 28 verwiesen.

Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer

Der verbleibende Saldo, der in den Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten ist, betrifft im Wesentlichen Jubiläumszuwendungen. Die pensionsähnlichen Verpflichtungen für Altersteilzeitvereinbarungen und Vorruhestandsregelungen sind Bestandteil der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (vgl. Anhang Nr. 12).

01 _ Über uns**02 _ Zusammengefasster Lagebericht****03 _ Nachhaltigkeitsbericht****04 _ Konzernabschluss****05 _ Weitere Informationen**

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Garantieverpflichtungen umfassen sowohl die Haftung des Konzerns für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte (Gewährleistung) als auch die Verpflichtung, durch den Gebrauch der Produkte entstandene Schäden zu ersetzen (Produkthaftung). Die Höhe der Rückstellungen wird einzelfallbezogen festgelegt. Bei der Bewertung der Garantierückstellungen berücksichtigt der Konzern Erfahrungen mit tatsächlichen Garantieansprüchen sowie technische Informationen über festgestellte Produktmängel.

Rückstellungen für Gewährleistungen aus Serviceverträgen und Ersatzteilverkäufen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistungen gebildet. Rückstellungen für Gewährleistungen aus Fertigungsaufträgen werden zum über den Zeitraum, entsprechend des Leistungsfortschritts, gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle. Für Fertigungsaufträge erfolgt die Bildung der Rückstellung analog zum Leistungsfortschritt gemäß Fertstellungsgrad, d.h. ratierlich über den Zeitraum der Auftragsabwicklung. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erfüllung von Gewährleistungen werden in den Umsatzkosten erfasst. Umgekehrt wird auch die Auflösung solcher Rückstellungen in den Umsatzkosten erfasst. Um Gewährleistungen zu berücksichtigen, muss der Konzern die Ausfallrate von Produkten schätzen und die Material- und Arbeitskosten hochrechnen, wobei er auf Annahmen zurückgreift. Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und der Daten über Gewährleistungsansprüche passt der Konzern die Rückstellungen an. Der Konzern kann wesentlichen Gewinnen oder Verlusten ausgesetzt sein, wenn die tatsächlichen Ergebnisse nicht mit den Annahmen und Beurteilungen übereinstimmen, die zur Berechnung der Gewährleistungsverpflichtung verwendet wurden, weil entweder die Ausfallraten oder die Reparaturkosten von den Erwartungen des Konzerns abweichen.

Die Position „Sonstiges“ enthält zum 30. September 2025 Rückstellungen für Prüfungskosten, belastende Verträge und diverse andere Einzelposten von geringem Wert.

14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns werden maßgeblich durch das Projektgeschäft geprägt. Die Schwankungen im Zeitverlauf resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Ausgestaltung der Projekte, deren vertraglichen Zahlungsmodalitäten sowie dem jeweiligen Bearbeitungsstand.

Zum 30. September 2025 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

15 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|--|------------|-------------|
| Sonstige Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen | 0,6 | 0,8 |
| Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 2,4 | 0,7 |
| Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) | 0,2 | 0,5 |
| Verbindlichkeiten aus dem Kauf von Sachanlagevermögen | – | 8,8 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 2,3 | 0,8 |
| Insgesamt | 5,4 | 11,7 |

Zum 30. September 2025 betrafen die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der tk nucera Management AG (die persönlich haftende Gesellschafterin), der alle im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Aufgaben entstehenden Aufwendungen erstattet werden, sowie der tk AG.

Zum 30. September 2025 bestanden keine sonstige finanzielle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (30. September 2024: 1,1 Mio. Euro).

16 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|--|-------------|-------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden | 9,2 | 9,8 |
| Steuerverbindlichkeiten (ohne Ertragsteuern) | 4,8 | 1,6 |
| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | 6,3 | 6,4 |
| Insgesamt | 20,2 | 17,8 |

Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern betreffen Löhne, Gehälter und Vergütungen.

Zum 30. September 2025 und 30. September 2024 bestanden keine sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

01 _ Über uns**02 _ Zusammengefasster Lagebericht****03 _ Nachhaltigkeitsbericht****04 _ Konzernabschluss****05 _ Weitere Informationen**

17 Leasingverhältnisse

Der Konzern ist hauptsächlich Leasingnehmer von Bauten und anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die folgenden Nutzungsrechte wurden unter den Sachanlagen ausgewiesen:

| | Bauten und
Grundstücke | Andere Anlagen,
Betriebs- und
Geschäftsaus-
stattung | Insgesamt |
|---------------------------|---------------------------|---|-------------|
| in Mio. Euro | | | |
| Bruttowerte | | | |
| Stand am 30.9.2023 | | | |
| Währungsunterschiede | 13,6 | 1,2 | 14,8 |
| Zugänge | -0,2 | 0,0 | -0,2 |
| Umbuchungen | 4,1 | 0,2 | 4,3 |
| Abgänge | -0,4 | - | -0,4 |
| Stand am 30.9.2024 | 12,7 | 1,0 | 13,7 |
| Währungsunterschiede | -0,5 | -0,4 | -0,9 |
| Zugänge | 29,4 | 0,6 | 30,0 |
| Umbuchungen | - | - | - |
| Abgänge | -3,7 | - | -3,7 |
| Stand am 30.9.2025 | 38,0 | 1,2 | 39,1 |

| | Bauten und
Grundstücke | Andere Anlagen,
Betriebs- und
Geschäftsaus-
stattung | Insgesamt |
|---|---------------------------|---|-------------|
| in Mio. Euro | | | |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen | | | |
| Stand am 30.9.2023 | | | |
| Währungsunterschiede | 10,0 | 0,9 | 10,8 |
| Abschreibungsaufwand | -0,1 | 0,0 | -0,1 |
| Umbuchungen | 2,6 | 0,0 | 2,6 |
| Abgänge | -0,2 | - | -0,2 |
| Stand am 30.9.2024 | 8,0 | 0,8 | 8,8 |
| Währungsunterschiede | 0,0 | -0,3 | -0,3 |
| Abschreibungsaufwand | 5,1 | 0,2 | 5,3 |
| Umbuchungen | - | - | - |
| Abgänge | -4,3 | -0,1 | -4,4 |
| Stand am 30.9.2025 | 11,9 | 0,7 | 12,5 |
| Nettowerte | | | |
| Stand am 30.9.2023 | 3,6 | 0,3 | 4,0 |
| Stand am 30.9.2024 | 4,7 | 0,2 | 4,9 |
| Stand am 30.9.2025 | 26,1 | 0,5 | 26,7 |

Die resultierenden Leasingverbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz ausgewiesen.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04 _ Konzernabschluss
- 05 _ Weitere Informationen

Die Fälligkeiten der ausstehenden nicht abgezinsten Leasingzahlungen sind wie folgt:

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|-----------------------------|------------|-------------|
| Fällig innerhalb von 1 Jahr | 2,6 | 5,5 |
| Fällig in 2 bis 5 Jahren | 3,0 | 18,5 |
| Fällig nach 5 Jahren | 0,1 | 9,3 |
| Insgesamt | 5,6 | 33,3 |

Weitere Einzelheiten zu den Leasingverbindlichkeiten finden sich in Anhang Nr. 19.

In der folgenden Tabelle sind die aus Leasingverhältnissen resultierenden Erträge und Aufwendungen dargestellt:

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|---|------------|------------|
| Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen | 0,1 | 0,1 |
| Abschreibungen auf Nutzungsrechte | 2,6 | 5,3 |
| Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | 0,3 | 1,3 |
| Insgesamt | 2,9 | 6,7 |

Im Berichtszeitraum wurden keine Aufwendungen aus nicht bilanzierten variablen Leasingzahlungen erfasst. Die in der Kapitalflussrechnung erfassten Leasingzahlungen betragen 4,0 Mio. Euro (30. September 2024: 2,9 Mio. Euro).

Es wurden keine Erträge aus Untermietverträgen oder aus Gewinnen oder Verlusten aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen erfasst.

Alle im Geschäftsjahr 2025 vereinbarten Verlängerungen von bestehenden Leasingverträgen sowie neu abgeschlossene Leasingverträge haben sämtlich vor dem Bilanzstichtag 30. September 2025 begonnen. Im Vorjahr wurden Leasingverträge abgeschlossen, die zum Bilanzstichtag 30. September 2024 noch nicht begonnen hatten und für die innerhalb der nächsten zehn Jahre ab Beginn des Leasingverhältnisses ein Mittelabfluss in Höhe von 27,0 Mio. Euro prognostiziert wurde.

Mögliche zukünftige Leasingzahlungen aus der Ausübung von Optionen (in erster Linie Mietverlängerungsoptionen) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, wenn die Ausübung der entsprechenden Optionen nicht als hinreichend sicher eingeschätzt wurde. Zum 30. September 2025 wurden potenzielle künftige Mittelabflüsse in Höhe von 0,0 Mio. Euro (nicht abgezinst) nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden (30. September 2024: 0,0 Mio. Euro).

18 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden zum 30. September 2025 Bankgarantien insbesondere zugunsten der Kunden des Konzerns in Höhe von 224,1 Mio. Euro (30. September 2024: 273,9 Mio. Euro).

Aus Bestellverpflichtungen für Vorräte ergeben sich zum 30. September 2025 keine sonstige finanzielle Verpflichtungen (30. September 2024: 0,6 Mio. Euro).

Die Inbetriebnahme einer Anlage des Segments gH₂ in den USA wurde aufgrund eines Störfalls im ersten Quartal ausgesetzt. Im Zusammenhang mit diesem Kundenprojekt besteht für den Konzern das Risiko einer möglichen rechtlichen Auseinandersetzung. Weitergehende Angaben zu den Verfahren und den damit für den Konzern verbundenen Risiken werden gemäß IAS 37.92 nicht gemacht, um das Ergebnis der Verfahren nicht zu beeinträchtigen. Im Falle einer Inanspruchnahme besteht teilweise Versicherungsschutz.

19 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente nach Kategorien

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte, Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Klassen dargestellt. Dabei werden auch die Leasingverbindlichkeiten sowie die Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung einbezogen.

| | Bewertungskategorie gemäß
IFRS 9 | | Bewertung gemäß
IFRS 16/IFRS 15 | |
|---|---|--|--|---|
| | (Fortgeführte)
Anschaffungs-
kosten | Bilanziert zum beizulegenden
Zeitwert | Buchwert lt.
Bilanz | Buchwert in der
Bilanz zum 30.
Sept. 2024 |
| | Buchwert lt.
Bilanz | Beizulegender
Zeitwert
im Gewinn oder
Verlust erfasst | Beizulegender
Zeitwert
erfasst im
Eigenkapital (mit
Recycling) | |
| in Mio. Euro | | | | |
| Forderungen aus
Lieferungen und
Leistungen | 62,8 | – | – | 62,8 |
| Sonstige finanzielle
Vermögenswerte | 2,5 | 0,4 | 0,2 | 3,1 |
| Sonstige übrige
finanzielle
Vermögenswerte | 2,5 | – | – | 2,5 |
| Derivate ohne bilan-
zielle Sicherungs-
beziehung | – | 0,4 | – | 0,4 |
| Derivate mit bilan-
zieller Sicherungs-
beziehung (Hedge
Accounting) | – | – | 0,2 | 0,2 |
| Zahlungsmittel und
Zahlungsmittel-
äquivalente | 679,7 | – | – | 679,7 |
| Summe finanzielle
Vermögenswerte | 745,5 | 0,4 | 0,2 | 745,7 |

| | Bewertungskategorie gemäß
IFRS 9 | | Bewertung gemäß
IFRS 16/IFRS 15 | |
|---|---|--|--|---|
| | (Fortgeführte)
Anschaffungs-
kosten | Bilanziert zum beizulegenden
Zeitwert | Buchwert lt.
Bilanz | Buchwert in der
Bilanz zum 30.
Sept. 2024 |
| | Buchwert lt.
Bilanz | Beizulegender
Zeitwert
im Gewinn oder
Verlust erfasst | Beizulegender
Zeitwert
erfasst im
Eigenkapital (mit
Recycling) | |
| in Mio. Euro | | | | |
| Verbindlichkeiten
aus
Leasing | – | – | – | 5,2 |
| Verbindlichkeiten aus
Lieferungen und
Leistungen | 162,5 | – | – | 162,5 |
| Sonstige finanzielle
Verbindlichkeiten | 2,9 | 2,4 | 0,2 | 5,4 |
| Sonstige übrige
finanzielle
Verbindlichkeiten | 2,9 | – | – | 2,9 |
| Derivate ohne bilan-
zielle Sicherungs-
beziehung | – | 2,4 | – | 2,4 |
| Derivate mit bilan-
zieller Sicherungs-
beziehung (Hedge
Accounting) | – | – | 0,2 | 0,2 |
| Summe finanzielle
Verbindlichkeiten | 165,5 | 2,4 | 0,2 | 173,1 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| | Bewertungskategorie gemäß
IFRS 9 | | Bewertung gemäß
IFRS 16/IFRS 15 | | Buchwert in der
Bilanz zum 30.
Sept. 2025 |
|---|---|--|--|---|--|
| | (Fortgeführte)
Anschaffungs-
kosten | Bilanziert zum beizulegenden
Zeitwert | Buchwert lt.
Bilanz | Buchwert in der
Bilanz zum 30.
Sept. 2025 | |
| | Buchwert lt.
Bilanz | Beizulegender
Zeitwert
im Gewinn oder
Verlust erfasst | Beizulegender
Zeitwert
erfasst im
Eigenkapital (mit
Recycling) | | |
| in Mio. Euro | | | | | |
| Forderungen aus
Lieferungen und
Leistungen | 50,3 | – | – | – | 50,3 |
| Sonstige finanzielle
Vermögenswerte | 5,1 | 2,0 | 0,0 | – | 7,0 |
| Sonstige übrige
finanzielle
Vermögenswerte | 5,1 | – | – | – | 5,1 |
| Derivate ohne bilan-
zielle Sicherungs-
beziehung | – | 2,0 | – | – | 2,0 |
| Derivate mit bilan-
zieller Sicherungs-
beziehung (Hedge
Accounting) | – | – | 0,0 | – | 0,0 |
| Zahlungsmittel und
Zahlungsmittel-
äquivalente | 684,0 | – | – | – | 684,0 |
| Summe finanzielle
Vermögenswerte | 739,3 | 2,0 | 0,0 | – | 741,3 |

| | Bewertungskategorie gemäß
IFRS 9 | | Bewertung gemäß
IFRS 16/IFRS 15 | | Buchwert in der
Bilanz zum 30.
Sept. 2025 |
|---|---|--|--|---|--|
| | (Fortgeführte)
Anschaffungs-
kosten | Bilanziert zum beizulegenden
Zeitwert | Buchwert lt.
Bilanz | Buchwert in der
Bilanz zum 30.
Sept. 2025 | |
| | Buchwert lt.
Bilanz | Beizulegender
Zeitwert
im Gewinn oder
Verlust erfasst | Beizulegender
Zeitwert
erfasst im
Eigenkapital (mit
Recycling) | | |
| in Mio. Euro | | | | | |
| Verbindlichkeiten
aus
Leasing | – | – | – | 28,3 | 28,3 |
| Verbindlichkeiten aus
Lieferungen und
Leistungen | 117,5 | – | – | – | 117,5 |
| Sonstige finanzielle
Verbindlichkeiten | 10,4 | 0,7 | 0,5 | – | 11,7 |
| Sonstige übrige
finanzielle Verbind-
lichkeiten | 10,4 | – | – | – | 10,4 |
| Derivate ohne bilan-
zielle Sicherungs-
beziehung | – | 0,7 | – | – | 0,7 |
| Derivate mit bilan-
zieller Sicherungs-
beziehung (Hedge
Accounting) | – | – | 0,5 | – | 0,5 |
| Summe finanzielle
Verbindlichkeiten | 127,9 | 0,7 | 0,5 | 28,3 | 157,4 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Die Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen kurzfristigen Forderungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten ihren beizulegenden Zeitwerten.

Der beizulegende Zeitwert von Derivaten errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag gelgenden Kassakurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Terminkurs.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund ihres kurzfristigen Charakters ihren beizulegenden Zeitwerten.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

Bewertungshierarchie zum 30. September 2024

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | Level 1 | Level 2 | Level 3 |
|--|------------|----------|------------|----------|
| Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert | | | | |
| Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam | – | – | – | – |
| Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 0,4 | – | 0,4 | – |
| Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral | – | – | – | – |
| Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) | 0,2 | – | 0,2 | – |
| Insgesamt | 0,5 | – | 0,5 | – |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert | | | | |
| Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam | – | – | – | – |
| Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 0,7 | – | 0,7 | – |
| Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral | – | – | – | – |
| Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) | 0,5 | – | 0,5 | – |
| Insgesamt | 1,2 | – | 1,2 | – |
| Insgesamt | | | | |
| Insgesamt | 2,5 | – | 2,5 | – |

Bewertungshierarchie zum 30. September 2025

| in Mio. Euro | 30.9.2025 | Level 1 | Level 2 | Level 3 |
|--|------------|----------|------------|----------|
| Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert | | | | |
| Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam | – | – | – | – |
| Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 2,0 | – | 2,0 | – |
| Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral | – | – | – | – |
| Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) | 0,0 | – | 0,0 | – |
| Insgesamt | 2,0 | – | 2,0 | – |
| Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert | | | | |
| Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam | – | – | – | – |
| Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 0,7 | – | 0,7 | – |
| Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral | – | – | – | – |
| Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) | 0,5 | – | 0,5 | – |
| Insgesamt | 1,2 | – | 1,2 | – |

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. Level 1 umfasst Finanzinstrumente mit beizulegendem Zeitwert, der anhand von Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Der beizulegende Zeitwert in Level 2 wird ermittelt unter Anwendung beobachtbaren Marktdaten wie z.B. notierter Terminkurse zum Abschlussstichtag, Zinssätzen und Wechselkursen unter Verwendung von Netto-Barwertberechnungen. Level 3 bezieht sich auf Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert aus nicht beobachtbaren Marktdaten unter Verwendung etablierter Bewertungsmodelle abgeleitet wird.

Im Berichtsjahr gab es keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2 oder Level 3.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte wird eine Wertberichtigung für erwartete Verluste gebildet.

Die Wertminderungsaufwendungen für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Wertminderung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Vertragsvermögenswerten

| in Mio. Euro | Erwartete Wertminde- rungen | Einzelwert- berichtigungen | Summe Wertminde- rungen |
|---------------------------|-----------------------------|----------------------------|-------------------------|
| Stand am 30.9.2023 | 1,3 | 0,0 | 1,3 |
| Währungsunterschiede | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zugänge | 1,6 | 0,2 | 1,8 |
| Inanspruchnahmen | -0,2 | 0,0 | -0,2 |
| Auflösungen | - | - | - |
| Stand am 30.9.2024 | 2,8 | 0,2 | 3,0 |
| Währungsunterschiede | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zugänge | 0,3 | 0,6 | 0,9 |
| Inanspruchnahmen | - | - | - |
| Auflösungen | -1,6 | -0,2 | -1,8 |
| Stand am 30.9.2025 | 1,4 | 0,6 | 2,0 |

Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle insbesondere zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat der Konzern folgendes Modell angewendet:

Die erwarteten Ausfallraten werden grundsätzlich aus externen individuellen Kreditinformationen und Ratings abgeleitet, was im Vergleich zur Bildung von Ratingklassen eine genauere Berechnung der Ausfallwahrscheinlichkeit ermöglicht. Hierbei werden die durch Warenkreditversicherer vergebenen Ratingklassen der Kunden und die von Auskunfteien erteilten Bonitätsinformationen mittels eines zentralen Zuordnungssystems in eine individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde übersetzt. Die Informationen werden quartalsweise aktualisiert.

Liegen keine individuellen Ratinginformationen vor, erfolgt eine Bewertung auf Basis der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit pro Segment zuzüglich eines angemessenen Risikozuschlags. Dabei werden auch Länderrisikoprämien berücksichtigt, die sich aus dem regionalen Risikoprofil des Kunden ergeben.

Das Modell berücksichtigt auch zukunftsgerichtete Informationen aus den aktuellen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie etwa steigende Sach- und Personalkosten.

Für die Konzernabschlüsse zum 30. September 2024 und 2025 wurden die aktuellen externen Kreditinformationen und Ratings verwendet. Gemäß diesem Bewertungsmodell ist keine zusätzliche Anpassung der Wertminderungen erforderlich. Insgesamt zeigt dieses Modell einen moderaten, aber nicht signifikanten Anstieg der Risikoeinschätzung einzelner Kunden.

Stand Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach Segmenten

| in Mio. Euro | Bruttobuchwert | Erwartete Wertminde- rungen | Einzelwert- berichtigungen | Summe Wertminde- rungen | 30.9.2024 Durchschnittliche Ausfallwahr- scheinlichkeit |
|---------------------------------------|----------------|-----------------------------|----------------------------|-------------------------|---|
| Grüner Wasserstoff (gH ₂) | 127,4 | 2,1 | - | 2,1 | 1,6% |
| Chlor-Alkali (CA) | 57,7 | 0,7 | 0,2 | 0,9 | 1,6% |
| Sonstige | 3,2 | - | - | - | 0,0% |
| Insgesamt | 188,3 | 2,8 | 0,2 | 3,0 | 1,6% |

01 _ Über uns**02 _ Zusammengefasster Lagebericht****03 _ Nachhaltigkeitsbericht****04 _ Konzernabschluss****05 _ Weitere Informationen**

Stand Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach Segmenten

| | 30.9.2025 | | | | |
|--|--------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|--|---|
| | Bruttobuchwert
in Mio. Euro | Erwartete
Wertminde-
rungen | Einzelwert-
berichtigungen | Summe
Wertminde-
rungen | Durchschnittliche
Ausfallwahr-
scheinlichkeit |
| Grüner Wasserstoff
(gH ₂) | 33,3 | 0,6 | 0,5 | 1,1 | 3,3% |
| Chlor-Alkali (CA) | 55,1 | 0,8 | 0,0 | 0,9 | 1,4% |
| Insgesamt | 88,4 | 1,4 | 0,6 | 2,0 | 2,1% |

Um das Ausfallrisiko in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte zu minimieren, schließt der Konzern Geschäfte nur mit Vertragspartnern ab, die eine gute Bonität aufweisen oder einem Einlagensicherungsfonds angehören. Bei langfristigen Verträgen werden zusätzliche Sicherheiten in Form von Anzahlungen gestellt. Die Bonität der Geschäftspartner, mit denen Projekte abgeschlossen werden, wird laufend durch die Beobachtung ihrer Kreditwürdigkeit überwacht (vgl. Abschnitt Kreditrisiko). Der Konzern schätzt daher das Ausfallrisiko als gering ein.

Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte, deren Werthaltigkeit in den Wertmindeungsmodellen geprüft wird, entspricht den Bruttobuchwerten abzüglich der erfassten Wertminde rungsaufwendungen.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt Devisen- und Warentermingeschäfte ein. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich zur Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte und dient der Reduzierung von Währungs- bzw. Warenpreisrisiken. Im Segment Japan werden zudem Derivate als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting designiert, um künftige Cashflows gegen Währungsrisiken aus zukünftigen Verkaufs- und Einkaufstransaktionen abzusichern.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dar:

Derivative Finanzinstrumente

| | Nominalwert
30.9.2024
in Mio. Euro | Beizulegender
Zeitwert
30.9.2024 | Nominalwert
30.9.2025 | Beizulegender
Zeitwert
30.9.2025 |
|---|--|--|----------------------------------|--|
| Aktiva | | | | |
| Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 18,9 | 0,4 | 29,8 | 2,0 |
| Fremdwährungsverträge in USD | 13,5 | 0,2 | 12,7 | 0,1 |
| Fremdwährungsverträge, sonstige | 5,4 | 0,2 | 0,1 | 0,0 |
| Warentermingeschäfte | – | – | 17,0 | 1,8 |
| Währungsderivate im Cashflow-Hedge | 2,3 | 0,2 | 0,5 | 0,0 |
| Fremdwährungsverträge in USD | 1,8 | 0,2 | – | – |
| Fremdwährungsverträge, sonstige | 0,5 | 0,0 | 0,5 | 0,0 |
| Insgesamt | 21,2 | 0,5 | 30,3 | 2,0 |
| Schulden | | | | |
| Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 86,6 | 2,6 | 26,1 | 0,7 |
| Fremdwährungsverträge in USD | 58,4 | 1,4 | 18,1 | 0,3 |
| Fremdwährungsverträge, sonstige | 17,6 | 0,5 | 6,9 | 0,3 |
| Warentermingeschäfte | 10,6 | 0,7 | 1,2 | 0,0 |
| Währungsderivate im Cashflow-Hedge | 5,1 | 0,2 | 9,3 | 0,5 |
| Fremdwährungsverträge in USD | 3,2 | 0,1 | 7,7 | 0,4 |
| Fremdwährungsverträge, sonstige | 1,9 | 0,1 | 1,6 | 0,1 |
| Insgesamt | 91,7 | 2,7 | 35,4 | 1,2 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Die Absicherungskurse und die Restlaufzeiten für die zum 30. September 2025 bestehenden Derivate, die in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung bestehen, sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Absicherungskurse und Restlaufzeiten der Derivate in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung

| in Mio. Euro | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Restlaufzeit 1 bis 2 Jahre | Nominalwert
30.9.2024 | Durchschnittlicher Sicherungskurs | |
|---------------------------------|--------------------------------|----------------------------|--------------------------|-----------------------------------|-----------|
| Absicherung des Währungsrisikos | | | | | |
| Währungsderivate in USD | 3,0 | 2,0 | 5,0 | 1,12 | EUR / USD |
| Währungsderivate in EUR | 1,7 | – | 1,7 | 150,54 | EUR / JPY |
| Währungsderivate in CNY | 0,7 | – | 0,7 | 7,92 | EUR / CNY |

| in Mio. Euro | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Nominalwert
30.9.2025 | Durchschnittlicher Sicherungskurs | |
|---------------------------------|--------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|-----------|
| Absicherung des Währungsrisikos | | | | |
| Währungsderivate in USD | 8,0 | 8,0 | 1,25 | EUR / USD |
| Währungsderivate in EUR | 1,6 | 1,6 | 163,36 | EUR / JPY |
| Währungsderivate in CNY | 0,1 | 0,1 | 8,45 | EUR / CNY |

Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung – Cashflow-Hedges

Cashflow-Hedges werden zur Absicherung künftiger Zahlungsströme gegen Währungsrisiken aus zukünftigen Verkaufs- und Einkaufstransaktionen eingesetzt. Bei Cashflow-Hedges wird der Ergebniseffekt der Sicherungsinstrumente grundsätzlich in derselben Position der Gewinn- und Verlustrechnung wie das abgesicherte Grundgeschäft abgebildet. Der Konzern hält in den Berichtsperioden keine wesentlichen Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung.

Zum 30. September 2025 resultiert aus ineffektiven Bestandteilen der als Cashflow-Hedges klassifizierten derivativen Finanzinstrumente ein Nettoergebnis in Höhe von –0,3 Mio. Euro (30. September 2024: 0,0 Mio. Euro).

Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente im Wesentlichen dazu ein, um sich wirtschaftlich gegen Wechselkurs- und Warenpreisrisiken abzusichern. Erfüllt eine Sicherungsbeziehung nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß den Bedingungen des IFRS 9 oder ist die Anwendung von Hedge Accounting nicht sinnvoll, erfolgt ein Ausweis der derivativen Finanzinstrumente als Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. Die sich aus derivativen Finanzinstrumenten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung ergebenden Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden entweder in den sonstigen Erträgen oder den sonstigen Aufwendungen erfasst (vgl. Anhang Nr. 24 und 25).

Finanzrisiken

Der thyssenkrupp nucera Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken in Form von Kreditrisiken (Ausfallrisiko), Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (Währungs-, Zinsänderungs-, und Warenpreisrisiken) ausgesetzt. Ziel des Risikomanagements ist es, die aus dem operativen Geschäft sowie den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen entstehenden Risiken durch den Einsatz ausgewählter derivativer Sicherungsinstrumente zu begrenzen. Im Rahmen des Risikomanagements sind Finanz- und Kreditrisiken weitgehend zu vermeiden, durch ein Risikoportfolio zu kompensieren, an Dritte weiterzugeben oder zu begrenzen (Prinzip der Risikoaversion).

Für weitere Informationen wird auf den Risikobericht innerhalb des Lageberichtes verwiesen.

Kreditrisiko

Als Kreditrisiko (Ausfallrisiko) wird das Risiko bezeichnet, dass für den Konzern aufgrund von Nicht- oder Teilerfüllung bestehender Kreditforderungen finanzielle Verluste entstehen. Das Kreditrisikomanagement ist in Konzernrichtlinien geregelt. Die Segmente und Konzerngesellschaften sind verpflichtet, ein Kreditrisikomanagement gemäß den Vorgaben dieser Richtlinien zu implementieren.

Die Kreditwürdigkeit der Geschäftspartner, mit denen Projekte durchgeführt werden, wird laufend durch die Überwachung ihres Kreditratings überprüft.

Um Ausfallrisiken (Kreditrisiken) aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten zu minimieren, werden solche Transaktionen nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die unsere internen Mindestanforderungen erfüllen. Das Kreditrisikomanagement definiert Mindestvorgaben für die Auswahl von Kontrahenten, so dass Finanzinstrumente im Finanzierungsbereich grundsätzlich nur mit Kontrahenten abgeschlossen werden, die über eine gute Bonität verfügen bzw. einem Einlagensicherungsfonds angeschlossen sind. Die Überwachung der Bonität erfolgt anhand von Beurteilungen durch anerkannte Ratingagenturen sowie zusätzlich unter Berücksichtigung kurzfristiger Frühwarnindikatoren. Eine fortlaufende und standardisierte Überwachung der Ratings und Frühwarnindikatoren ermöglicht uns, frühzeitig risikominimierend zu agieren. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

auf Basis von Standardverträgen abgeschlossen, bei denen eine Aufrechnung offener Transaktionen mit den jeweiligen Geschäftspartnern möglich ist.

Grundsätzlich werden Ausfallrisiken mit geeigneten Instrumenten abgesichert. Hierzu zählen private und staatliche Kreditversicherungen sowie Akkreditive und Garantien von Banken, Versicherungen und Verwaltungsgesellschaften. Bei langfristigen Aufträgen erfolgt eine zusätzliche Absicherung durch erhaltene Anzahlungen. Um Ausfallrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit weiter zu minimieren, sehen die Unternehmensrichtlinien die Bewertung des Ausfallrisikos basierend auf dem Risikoprofil des Geschäftspartners anhand geeigneter interner und – soweit vorliegend – externer Informationen vor, wie z. B. Ratings und Kreditauskünften. Unter Verwendung dieser Bonitätseinstufung erfolgt eine Kreditlimitvergabe für jeden Geschäftspartner. Die Bewertung des Risikoprofils der Geschäftspartner unterliegt einer angemessenen und fortlaufenden Überwachung, die es dem Konzern ermöglicht, Risiken frühzeitig zu minimieren. Die jeweiligen Segmente legen unter Berücksichtigung der individuellen Besonderheiten ihrer Kunden Prozesse und Richtlinien fest, welche Maßnahmen bei sich verschlechternder Bonität oder Zahlungsstörung ergriffen werden, um das maximale Ausfallrisiko zu begrenzen.

Geschäfte, deren Wert vorgegebene Wesentlichkeitsgrenzen überschreitet, insbesondere im Bereich der Großprojekte, bedürfen zudem der vorherigen Zustimmung auf Ebene des thyssenkrupp nucera Konzerns. Zusätzlich werden die Höhe und die Absicherung der Ausfallrisiken bewertet.

Liquiditätsrisiko und Fälligkeitsanalyse

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass der Konzern aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln nicht in der Lage ist, seinen bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Das Liquiditätsrisiko berücksichtigt dabei auch die Vereinbarungen für Avale und Garantien, für die Covenants bestehen.

Der Konzern verfügt über überschüssige Liquidität, die sich aus den Erlösen aus dem Börsengang des Vorjahres und der Rückzahlung des Cash-Pool-Saldos nach dem Börsengang ergab. Die überschüssige Liquidität wurde in kurzfristige Geldmarktinstrumente investiert. Zum 30. September 2025 verfügte der Konzern über Liquide Mittel in Höhe von 684,0 Mio. Euro (30. September 2024: 679,7 Mio. Euro). Das Unternehmen ist daher keinen wesentlichen Liquiditätsrisiken ausgesetzt, da jederzeit ausreichende liquide Mittel zur Verfügung stehen, um sämtliche fälligen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen undiskontierten vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten:

Künftige undiskontierte Mittelabflüsse zum 30. September 2024

| in Mio. Euro | Beizulegender Zeitwert
30.9.2024 | Cashflows innerhalb eines Jahres | Cashflows zwischen 2 und 5 Jahren | Cashflows von mehr als 5 Jahren |
|---|-------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Leasing | 5,5 | 2,6 | 3,0 | – |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 162,5 | 162,5 | – | – |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind | 2,4 | 2,2 | 0,2 | – |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten, die für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind | 0,2 | 0,2 | – | – |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 3,0 | 3,0 | – | – |
| Summe | 173,6 | 170,5 | 3,2 | – |

Künftige undiskontierte Mittelabflüsse zum 30. September 2025

| in Mio. Euro | Beizulegender Zeitwert
30.9.2025 | Cashflows innerhalb eines Jahres | Cashflows zwischen 2 und 5 Jahren | Cashflows von mehr als 5 Jahren |
|---|-------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Leasing | 28,3 | 5,5 | 18,5 | 9,3 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 117,5 | 117,5 | – | – |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind | 0,7 | 0,7 | – | – |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten, die für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind | 0,5 | 0,5 | – | – |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 10,4 | 10,4 | – | – |
| Insgesamt | 157,4 | 134,7 | 18,5 | 9,3 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Den Cashflows aus derivativen Finanzinstrumenten stehen Cashflows aus den gesicherten Grundgeschäften gegenüber, die in der Fälligkeitsanalyse nicht berücksichtigt wurden. Bei Berücksichtigung der Cashflows aus den gesicherten Grundgeschäften würden die in der Übersicht gezeigten Mittelabflüsse geringer ausfallen.

Marktrisiko

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder künftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstrumentes aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Zu den für den Konzern relevanten Marktrisiken zählen das Währungsrisiko und das Warenpreisrisiko. Diesen wird zum einen durch Preisgleitklauseln in einem Teil der Kundenverträge begegnet; zum anderen wurden im Geschäftsjahr Devisen- und Warestermingeschäfte abgeschlossen. Mit diesen Risiken sind Schwankungen des Ergebnisses, des Eigenkapitals und des Cashflows verbunden.

Die mithilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Ergebnisse und Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen abweichen können. Nicht finanzielle oder nicht quantifizierbare Risiken, wie z. B. Geschäftsrisiken, werden nicht berücksichtigt.

Währungsrisiko

Der Konzern ist transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierungen von Währungen, in denen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Forderungen und Kreditgeschäfte erfolgen, mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften nicht übereinstimmen. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich in erster Linie um den Euro (EUR), den chinesischen Renminbi (CNY), den japanischen Yen (JPY) sowie den US-Dollar (USD).

Entsprechend der Konzernrichtlinie sind Fremdwährungsgeschäfte durch geeignete Sicherungsinstrumente abzusichern. Ziel der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Wechselkursschwankungen. Die Sicherungszeiträume richten sich grundsätzlich nach der Laufzeit des Grundgeschäfts. Die Laufzeit der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beträgt üblicherweise bis zu 12 Monate, kann aber in Ausnahmefällen bis zu sechs Jahre betragen.

Als relevante Währung für die Sensitivitätsanalyse nach IFRS 7 findet ausschließlich der US-Dollar Berücksichtigung, da der weitaus größte Teil der Zahlungsströme in Fremdwährung in US-Dollar abgewickelt wird. Da die Devisentermingeschäfte grundsätzlich zur Absicherung von Grundgeschäften eingesetzt werden, gleichen sich die gegenläufigen Effekte der Grund- und Sicherungsgeschäfte über die Totalperiode nahezu aus.

Die ungesicherten Fremdwährungsposten setzten sich dabei wie folgt zusammen:

| in Mio. Euro | 30.09.2024 | |
|--|-------------|------------|
| | USD | Sonstige |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,2 | 2,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4,1 | 0,4 |
| Nettorisiko | -3,9 | 1,6 |

| in Mio. Euro | 30.09.2025 | |
|--|-------------|------------|
| | USD | Sonstige |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1,4 | 6,3 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5,3 | 2,4 |
| Nettorisiko | -3,8 | 3,9 |

Der Einfluss der Bewertung der Devisentermingeschäfte auf das Eigenkapital sowie den Gewinn oder Verlust zum 30. September 2025 und 2024 stellt sich wie folgt dar:

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar am 30. September 2025 um 10% stärker gewesen wäre, dann wäre das aus der Bewertung resultierende Ergebnis zum Bilanzstichtag um 0,7 Mio. Euro höher (30. September 2024: 4,2 Mio. Euro niedriger) ausgefallen.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar am 30. September 2025 um 10% schwächer gewesen wäre, dann wäre das aus der Bewertung resultierende Ergebnis zum Bilanzstichtag um 0,8 Mio. Euro niedriger (30. September 2024: 5,2 Mio. Euro höher) ausgefallen.

Warenpreisrisiken

Warenpreisrisiken resultieren im Wesentlichen aus Preisschwankungen und der Verfügbarkeit von Rohstoffen am Markt. Im Geschäftsjahr 2023/2024 hat der Konzern erstmalig Risiken aus den Schwankungen des Nickelpreises durch Terminkontrakte abgesichert.

01 _ Über uns

**02 _ Zusammengefasster
Lagebericht**

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Zum Bilanzstichtag bestanden Nickel-Terminkontrakte mit einem Nominalvolumen von 1.260 metrischen Tonnen (Vorjahr: 450 mt). Diese dienten der Absicherung hochwahrscheinlicher Einkaufs- und Verkaufsverpflichtungen sowie von Lagerbeständen. Die gesamte Risikoposition betrug 1.864 metrische Tonnen (Vorjahr: 1.584 mt). Daraus ergibt sich im Berichtsjahr eine ungesicherte Position in Höhe von 604 metrischen Tonnen (Vorjahr: 1.134 mt) bzw. 7,7 Mio. Euro (Vorjahr: 17,7 Mio. Euro).

Der Einfluss der Bewertung der Nickel-Terminkontrakte auf das Eigenkapital sowie auf Gewinn und Verlust zum 30. September 2025 und 2024 stellt sich wie folgt dar:

Wenn der Warenpreis von Nickel zum 30. September 2025 um 10% höher gewesen wäre, dann wäre das aus der Bewertung resultierende Ergebnis zum Bilanzstichtag um 1,6 Mio. Euro niedriger ausgefallen (30. September 2024: 1,1 Mio. Euro niedriger).

Wenn der Warenpreis von Nickel zum 30. September 2025 um 10% niedriger gewesen wäre, dann wäre das aus der Bewertung resultierende Ergebnis zum Bilanzstichtag um 1,6 Mio. Euro höher ausgefallen (30. September 2024: 1,1 Mio. Euro höher).

Zinsänderungsrisiko

Der Konzern ist nur einem geringen Zinsrisiko ausgesetzt, das sich aus den variablen Zinssätzen und den kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt.

20 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der vorliegende Konzernabschluss beinhaltet Transaktionen zwischen dem Konzern und dem tk Konzern (tk AG und ihre direkten und indirekten Tochtergesellschaften, ohne den Konzern und die thyssenkrupp nucera Management AG) sowie mit dem IDN Konzern (Industrie De Nora S.p.A. und ihre direkten und indirekten Tochtergesellschaften) und der thyssenkrupp nucera Management AG. Der tk Konzern ist ein nahestehendes Unternehmen, da die tk AG den Konzern beherrscht (vgl. Anhang Nr. 1.1). IDN übt einen maßgeblichen Einfluss auf den Konzern aus. Gemäß IAS 24 fällt auch die Hoechster Pensionskasse in die Kategorie der nahestehenden Unternehmen. Zwischen dem Konzern und der Hoechster Pensionskasse bestehen Leistungsbeziehungen im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung (vgl. Anhang Nr. 12).

Am 4. August 2022 unterzeichneten der tk Konzern, der IDN Konzern und der Konzern einen Vertrag, in dem die Parteien bestimmte Grundsätze für ihre künftige Beziehung und die Bereiche, in denen sie im gegenseitigen Interesse und dem Interesse des tk Konzerns insgesamt zusammenarbeiten wollen, festlegen.

Transaktionen mit dem tk Konzern

Auf der Grundlage allgemeiner Dienstleistungsverträge erbringt der tk Konzern allgemeine und administrative Dienstleistungen wie interne Revision, Corporate Housekeeping, Datenschutz, Erstellung und Bearbeitung von Steuererklärungen, IT sowie vereinzelte Controlling- und Buchhaltungsleistungen für den Konzern zu marktüblichen Bedingungen. Die Dienstleistungsverträge umfassen auch operative Aufgaben wie Baumanagement, Engineering, Projektmanagement, Qualitätsmanagement und F&E.

Im Zusammenhang mit dem Börsengang wurden die Bedingungen der Dienstleistungsverträge zwischen dem tk Konzern und dem Konzern neu verhandelt. Seitdem wurden für den Konzern einerseits Dienstleistungen durch Internalisierung (der Art bzw. dem Umfang nach) reduziert, andererseits wurden zusätzliche operative Dienstleistungen erbracht, die zuvor nicht in den Dienstleistungsvereinbarungen enthalten waren, insbesondere im Bereich des Beschaffungswesens (z. B. spezifische IT-Tools, Supply-Chain-Compliance und Reporting).

Darüber hinaus bestehen zwischen dem Konzern und der tk AG Liefer- und Leistungsvereinbarungen. Dabei wird der Konzern von der tk AG beliefert und liefert seinerseits von Fall zu Fall Waren und Dienstleistungen an die tk AG.

Es wurden keine Transaktionen mit der direkten Muttergesellschaft (thyssenkrupp Projekt 1 GmbH) getätig. Andere Transaktionen mit dem tk Konzern stellen sich wie folgt dar:

Dienstleistungs-, Liefer- und Leistungsvereinbarungen

| in Mio. Euro | Umsatzerlöse | | Bezogene Leistungen | |
|--|--------------|-----------|---------------------|-----------|
| | 2023/2024 | 2024/2025 | 2023/2024 | 2024/2025 |
| Service-, Liefer- und Leistungsvereinbarungen mit dem tk Konzern | 14,1 | 7,2 | 36,5 | 29,6 |

Derivative Finanzinstrumente

Die Sicherungsgeschäfte des Konzerns für Devisentermingeschäfte im Ausland werden zu marktüblichen Konditionen über die tk AG abgewickelt. Die Sicherungsgeschäfte des Konzerns für Warentermingeschäfte in Deutschland werden zu marktüblichen Konditionen über die thyssenkrupp Materials Trading GmbH abgewickelt. Die Vergütung dafür orientiert sich an marktüblichen Sätzen. Die zugehörigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden in den Zeilen „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (vgl. Anhang Nr. 9), den „Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten“ (vgl. Anhang Nr. 15) und den Zeilen „Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung“ ausgewiesen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

| | 2023/2024 | 2024/2025 |
|--|-----------|-----------|
| in Mio. Euro | | |
| Nettогewinne (-verluste) aus Devisentermingeschäften | -1,2 | -0,4 |
| Nettогewinne (-verluste) aus Warentermingeschäften | -0,7 | 1,8 |

Die nachfolgende Tabelle stellt die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der von dem Konzern mit der tk AG abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente dar:

Derivative Finanzinstrumente

| in Mio. Euro | Nominalwert
30.9.2024 | Beizulegender
Zeitwert
30.9.2024 | Nominalwert
30.9.2025 | Beizulegender
Zeitwert
30.9.2025 |
|---|--------------------------|--|--------------------------|--|
| Aktiva | | | | |
| Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | | | | |
| Fremdwährungsverträge in USD | 13,4 | 0,2 | 12,3 | 0,1 |
| Fremdwährungsverträge, sonstige | 2,2 | 0,0 | 0,1 | 0,0 |
| Warentermingeschäfte | - | - | 17,0 | 1,8 |
| Insgesamt | 15,5 | 0,2 | 29,4 | 2,0 |
| Schulden | | | | |
| Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | | | | |
| Fremdwährungsverträge in USD | 57,9 | 1,4 | 9,1 | 0,3 |
| Fremdwährungsverträge, sonstige | 4,4 | 0,1 | 4,3 | 0,3 |
| Warentermingeschäfte | 10,6 | 0,7 | 1,2 | 0,0 |
| Insgesamt | 72,9 | 2,1 | 14,5 | 0,6 |

Die Volumina der im jeweiligen Jahr abgeschlossenen Devisentermingeschäfte stellen sich wie folgt dar:

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|----------------|-----------|-----------|
| Verkaufsbetrag | 11,8 | 14,2 |
| Kaufbetrag | 66,2 | 11,5 |

Die Volumina der im jeweiligen Jahr abgeschlossenen Warentermingeschäfte stellen sich wie folgt dar:

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|----------------|-----------|-----------|
| Verkaufsbetrag | 10,6 | 18,2 |
| Kaufbetrag | - | - |

Garantien

Insbesondere im Zusammenhang mit Neubauprojekten und großen Serviceprojekten des Konzerns stellt der tk Konzern Garantien zugunsten der Kunden des Konzerns aus. Die Garantien umfassen Konzernhaftungserklärungen und Bankgarantien und werden auf der Grundlage der Finanzpolitik des tk Konzerns und der besonderen Bedingungen für das Garantiegeschäft ausgestellt. Die Konditionen für die Garantien sind variabel und werden zu marktüblichen Bedingungen auf Basis der Kreditwürdigkeit des tk Konzerns festgelegt. Die vom tk Konzern ausgestellten Garantien beliefen sich zum 30. September 2025 auf 1.159,6 Mio. Euro (30. September 2024: 1.026,8 Mio. Euro).

Lizenzgebühr

Am 29. Juni 2022 unterzeichneten der tk Konzern und der Konzern eine Lizenzvereinbarung, die dem Konzern die gebührenfreie Nutzung der Marken „thyssenkrupp“ und „nucera“ erlaubt. Der Lizenzvertrag ist gebührenfrei und auf fünf Jahre mit einer Verlängerungsoption für weitere fünf Jahre befristet, kann aber von jeder Partei jederzeit mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden. Die neue Lizenzvereinbarung spiegelt die Erwartung beider Parteien wider, dass sich die beiderseitigen Vorteile aus der gemeinsamen Nutzung der Marken „thyssenkrupp“ und „nucera“ über die voraussichtliche Vertragslaufzeit ausgleichen werden: nucera profitiert von der Nutzung der Marke thyssenkrupp durch die regelmäßige Assoziation mit der Reputation von thyssenkrupp als Maschinenbauunternehmen mit globaler Reichweite und Netzwerk. thyssenkrupp profitiert von der gemeinsamen Nutzung der Marke nucera in Verbindung mit dem AWE-Geschäft von nucera, das eine Schlüsseltechnologie und -innovation für die grüne Transformation der Industrie darstellt. Gemäß der neuen Lizenzvereinbarung ist der tk Konzern rechtlicher Eigentümer und der Konzern wirtschaft-

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

licher Eigentümer der Marke „nucera“. Als wirtschaftlicher Eigentümer hat der Konzern alle Kosten im Zusammenhang mit der Marke „nucera“ zu tragen, unter anderem für Registrierung, kommunikative Einführung, Pflege, Klagen und Überwachung. Da die „nucera“-Marke keinen immateriellen Vermögenswert gemäß IAS 38 darstellt, werden alle damit verbundenen Kosten sofort als Aufwand verbucht. Im Falle der Beendigung oder des Auslaufens der neuen Lizenzvereinbarung hat der Konzern das Recht, die Marke „nucera“ ohne Gegenleistung zu erwerben.

Transaktionen mit der thyssenkrupp nucera Management AG

Der persönlich haftenden Gesellschafterin werden gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung die im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Aufgaben anfallenden Aufwendungen, einschließlich der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin, erstattet. Darüber hinaus erhält die persönlich haftende Gesellschafterin für die Übernahme der Geschäftsführung und des Haftungsrisikos der Gesellschaft gemäß § 8 Abs. 5 der Satzung eine jährliche Vergütung in Höhe von 5 Tausend Euro.

Zum 30. September 2025 beliefen sich die erstatteten Aufwendungen auf 2,8 Mio. Euro (30. September 2024: 2,4 Mio. Euro). Zum 30. September 2025 bestand eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe von 0,5 Mio. Euro (30. September 2024: 0,1 Mio. Euro), die in der Tabelle „Salden gegenüber dem tk Konzern und dem IDN Konzern“ in der Zeile „tk Konzern sonstige Transaktionen“ enthalten ist.

Transaktionen mit dem IDN Konzern

Der IDN Konzern ist ein innovativer Beschaffer und Anbieter von Elektroden, Schlüsselkomponenten wie Elektrolysezellen und -elementen sowie elektrochemischen Beschichtungslösungen, die in den Produkten des Konzerns breite Anwendung finden. Der IDN Konzern ist daher ein wichtiger Zulieferer des Konzerns.

Die Transaktionen mit dem IDN Konzern stellen sich wie folgt dar:

| in Mio. Euro | Umsatzerlöse | | Bezogene Leistungen | |
|---|--------------|-----------|---------------------|-----------|
| | 2023/2024 | 2024/2025 | 2023/2024 | 2024/2025 |
| Service-, Liefer- und Leistungsvereinbarungen mit IDN | 2,0 | 0,1 | 220,6 | 240,2 |

Salden gegenüber dem tk Konzern und dem IDN Konzern

| in Mio. Euro | Aktiva | | Schulden | |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 30.9.2024 | 30.9.2025 | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
| Fremdwährungsderivate mit dem tk Konzern | 0,2 | 2,0 | 2,1 | 0,6 |
| tk Konzern sonstige Transaktionen | 3,4 | 4,7 | 5,8 | 8,0 |
| IDN Konzern | 21,1 | 2,1 | 28,8 | 30,4 |

Die sonstigen Transaktionen der tk Gruppe für den 30. September 2025 beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten, die aus Vertragsforderungen und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Projekten des Konzerns mit dem tk Konzern bestehen.

Leasingverträge

Der Konzern hat mit dem tk Konzern Leasingverträge für Büroräume in Deutschland und für Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Die Leasingverträge mit dem IDN Konzern beziehen sich auf Büroräume in Italien, Japan und den USA. Die Leasingverträge werden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die Leasingverträge in Italien und den USA sind im Geschäftsjahr 2024/2025 ausgelaufen.

| in Mio. Euro | Nutzungsrechte an Vermögenswerten | | Verbindlichkeiten aus Leasing | |
|--------------|-----------------------------------|-----------|-------------------------------|-----------|
| | 30.9.2024 | 30.9.2025 | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
| tk Konzern | 0,4 | 0,8 | 0,4 | 0,8 |
| IDN Konzern | 0,6 | 0,0 | 0,6 | 0,0 |

Transaktionen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Zu den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen zählen die Personen, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Kontrolle der Tätigkeiten des Konzerns zuständig und verantwortlich sind, insbesondere die Mitglieder des Vorstands der Management AG und des Aufsichtsrats.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Die Mitglieder des Vorstands, bestehend aus Dr. Werner Ponikwar, Dr. Stefan Hahn (seit dem 1. März 2025) und Klaus Ohlig (seit dem 1. Juli 2025), sind die Mitglieder des Managements des Konzerns in Schlüsselpositionen. Bis zum 28. Februar 2025 waren Dr. Arno Pfannschmidt und Fulvio Federico Mitglieder des Vorstands.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder stellt sich wie folgt dar:

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | 30.9.2025 |
|--|------------|------------|
| Kurzfristig fällige Leistungen (ohne aktienbasierte Vergütung) | 1,7 | 1,6 |
| Anteilsbasierte Vergütung | | |
| LTI-Programm | 0,8 | 0,8 |
| Leistungen aufgrund Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 0,0 | 0,2 |
| Insgesamt | 2,5 | 2,6 |

Die Gesamtbezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2024/2025 0,2 Mio. Euro (keine Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands in 2023/2024).

Die auf die Mitglieder des Aufsichtsrats entfallende Vergütung für das Geschäftsjahr 2024/2025 setzt sich aus der Grundvergütung und der zusätzlichen Vergütung für Ausschusstätigkeit zusammen und betrug 0,8 Mio. Euro (2023/2024: 0,6 Mio. Euro).

Weder im Berichtszeitraum noch in den Vorjahren wurden Vorschüsse oder Darlehen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gewährt.

21 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung basiert gemäß IFRS 8 auf dem Managementansatz. Dieser Ansatz entspricht der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der Berichterstattung an den Vorstand als Hauptentscheidungsträger. Der Vorstand überwacht regelmäßig die betrieblichen Ergebnisse der Segmente, um die Geschäftsentwicklung zu bewerten und Entscheidungen über die Ressourcenallokation zu treffen.

Zum Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die Segmentstruktur angepasst und an den technologischen Anwendungen von thyssenkrupp nucera ausgerichtet. Die Steuerung der Unternehmensaktivitäten, bis zum 30. September 2024 differenziert in die Segmente Deutschland, Italien, Japan, China und

RoW (Rest of World), erfolgt seit dem 1. Oktober 2024 in den zwei Segmenten Chlor-Alkali (CA) und Grüner Wasserstoff (gH₂).

Die neue Segmentstruktur spiegelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens wider und ermöglicht eine technologiebezogene Berichterstattung entlang der beiden wesentlichen Geschäftsfelder. Jedes Segment ist für seine operativen Aktivitäten selbst verantwortlich, agiert weitgehend selbstständig innerhalb des Konzerns und trägt die Gesamtverantwortung für Umsatz und EBIT. Die Vorjahreszahlen wurden zur Verbesserung der Vergleichbarkeit an die neue Segmentberichterstattung angepasst.

| Berichtssegment | Operatives Segment | Beschreibung |
|---------------------------------------|----------------------------------|---|
| Grüner Wasserstoff (gH ₂) | Geschäftsfeld Grüner Wasserstoff | Entwicklung, Planung und Fertigung von Neubau-Elektrolyseanlagen zur Produktion von grünem Wasserstoff für Industrieanwendungen |
| Chlor-Alkali (CA) | Geschäftsfeld Chlor-Alkali | Anlagen und Technologien für die Chlor-Alkali-Elektrolyse, Neuanlagenbau sowie Service und Modernisierung bestehender Anlagen |

Das Segment **Grüner Wasserstoff (gH₂)** umfasst im Wesentlichen das Geschäft mit dem Neubau von Elektrolyseanlagen auf Basis der AWE-Technologie (Alkalische Wasserelektrolyse). Darüber hinaus umfasst das Segment gH₂ die noch in der Entwicklung befindliche Hochtemperatur-Elektrolyse (SOEC). Es treibt die technologische Weiterentwicklung und den Ausbau des Produktportfolios für den dynamischen grünen Wasserstoffmarkt voran. Neben der Abwicklung von Kundenprojekten übernimmt das Segment zentrale Funktionen in Forschung und Entwicklung.

Das Segment **Chlor-Alkali (CA)** bietet ein umfassendes Leistungsspektrum für die Chlor-Alkali-Elektrolyse, von der Planung und dem Neubau von Anlagen über Service- und Modernisierungsleistungen bis hin zur Bereitstellung spezifischer Technologien. Hierzu zählen insbesondere die BM 2.7-Einzelementtechnologie sowie die BiTAC-Filterpressentechnologie, die innerhalb des Segments entwickelt und gepflegt werden und weltweit am Markt angeboten werden.

Beide Segmente decken grundsätzlich das gesamte Produkt- und Serviceportfolio des Konzerns ab und setzen ihre Technologien je nach Projektanforderung und Kundenregion ein. Die zentrale Beschaffung technologiebezogener Teile erfolgt segmentübergreifend, um Skaleneffekte zu nutzen und einheitliche Qualitätsstandards sicherzustellen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente entsprechen den Grundsätzen des Konzerns, wie in der Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze dargestellt. Interne Verrechnungen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Die berichtspflichtigen Segmente des thyssenkrupp nucera Konzerns entsprechen den operativen Segmenten. Eine Aggregation mehrerer operativer Segmente im Sinne von IFRS 8.12 zu einem berichtspflichtigen Segment erfolgt nicht. Die Segmente Grüner Wasserstoff und Chlor-Alkali unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich Marktumfeld, Wachstumspotenzial, Margenstruktur und Risikoprofil sowie durch ihre unterschiedlichen Technologie- und Anwendungsportfolios und werden daher separat berichtet.

Managemententscheidungen werden im Wesentlichen auf Grundlage der Leistungsindikatoren **Umsatzerlöse** und **EBIT** getroffen:

- **Umsatzerlöse** dienen als wesentliche Kennzahl zur Messung der Leistung der operativen Segmente, zur Bewertung des Wachstumspotenzials und zur Unterstützung von Ressourcenentscheidungen.
- **EBIT** (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) ist die zentrale Ergebniskennzahl des thyssenkrupp nucera Konzerns und misst die operative Profitabilität der Segmente und umfasst alle Elemente der Gewinn- und Verlustrechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen. Da das EBIT nicht um etwaige Sondereffekte bereinigt wird, entspricht das EBIT dem Bereinigten EBIT.

Aufteilung der Umsätze und des EBIT auf die Segmente:

| in Mio. Euro | 2023/2024 | | |
|---------------------|---------------------------------------|-------------------|--------------|
| | Grüner Wasserstoff (gH ₂) | Chlor-Alkali (CA) | Konzern |
| Umsatzerlöse | 523,9 | 338,3 | 862,3 |
| EBIT | -75,8 | 61,6 | -14,1 |
| Abschreibungen | 3,0 | 2,3 | 5,3 |

| in Mio. Euro | 2024/2025 | | |
|---------------------|---------------------------------------|-------------------|--------------|
| | Grüner Wasserstoff (gH ₂) | Chlor-Alkali (CA) | Konzern |
| Umsatzerlöse | 459,4 | 385,8 | 845,2 |
| EBIT | -55,9 | 58,3 | 2,5 |
| Abschreibungen | 9,0 | 4,3 | 13,3 |

Der Umsatz im Segment gH₂ lag im Geschäftsjahr 2024/2025 bei 459,4 Mio. Euro, was einem Rückgang von 12% gegenüber dem Vorjahr entspricht (2023/2024: 523,9 Mio. Euro). Positiv wirkten Fortschritte bei der Umsetzung des Stegra-Projektes in Schweden, während die Umsätze aus dem NEOM-Projekt, das weiterhin den größten Anteil zum Segmentumsatz beisteuerte, angesichts des bereits erreichten hohen Fertigstellungsgrads gegenüber dem Vorjahr rückläufig waren. Der Umsatz im Segment CA erhöhte sich um 14% auf 385,8 Mio. Euro (2023/2024: 338,3 Mio. Euro). Dabei stieg der Umsatz im Servicegeschäft auf 232,0 Mio. Euro (2023/2024: 178,9 Mio. Euro), während der Umsatz im Neubaugeschäft auf 153,8 Mio. Euro zurückging (2023/2024: 159,4 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich im Berichtszeitraum um 16,5 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro (2023/2024: -14,1 Mio. Euro). Dabei verbesserte sich das EBIT im Segment gH₂ auf -55,9 Mio. Euro (2023/2024: -75,8 Mio. Euro), während sich das EBIT im CA-Segment auf 58,3 Mio. Euro verringerte (2023/2024: 61,6 Mio. Euro). Der EBIT-Anstieg ist im Wesentlichen auf eine verbesserte Bruttomarge im AWE-Bereich des gH₂-Segments als Folge eines profitableren Projektmixes zurückzuführen. Gestiegene Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im ebenfalls in diesem Segment enthaltenen SOEC-Bereich wurden dabei überkompensiert. Das EBIT im Segment CA blieb trotz Umsatzanstieg aufgrund einer geringeren Bruttomarge bei der Abwicklung bestehender Projekte unter dem Niveau des Vorjahrs.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Überleitung vom EBIT zum Ergebnis vor Steuern

| in Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|---|--------------|-------------|
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | -14,1 | 2,5 |
| + Finanzierungserträge | 28,6 | 21,7 |
| - Finanzierungsaufwendungen | -2,6 | -4,7 |
| Ergebnis vor Steuern | 11,9 | 19,5 |

Weder im Geschäftsjahr 2024/2025 noch im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden interne Umsätze zwischen den Segmenten Grüner Wasserstoff (gH₂) und Chlor-Alkali (CA) generiert. Alle Kosten lassen sich entweder direkt einem Segment zuordnen oder werden über vordefinierte Verteilungsschlüssel auf die Segmente verteilt.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden 24,6% (2023/2024: 47,0%) der gesamten Umsatzerlöse des Konzerns mit einem Großkunden erzielt. Die Umsatzerlöse mit diesem Großkunden sind im Wesentlichen im Segment Grüner Wasserstoff enthalten.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Umsatzerlöse mit externen Kunden, aufgeschlüsselt nach dem Standort der Kunden, dar:

| in Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|------------------|--------------|--------------|
| Saudi-Arabien | 420,4 | 276,9 |
| Schweden | 57,4 | 189,2 |
| USA | 54,6 | 107,9 |
| Deutschland | 31,1 | 38,2 |
| Sonstige | 298,8 | 233,0 |
| Insgesamt | 862,3 | 845,2 |

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern

| in Mio. Euro | Deutschland | Italien | Japan | China | Übrige Länder | Konzern |
|--|-------------|---------|-------|-------|---------------|---------|
| Langfristige Vermögenswerte (= immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte) (Standort der Vermögenswerte) | | | | | | |
| 30.9.2024 | 41,2 | 7,5 | 10,9 | 12,8 | 6,8 | 79,3 |
| 30.9.2025 | 74,3 | 10,5 | 9,8 | 11,7 | 32,6 | 138,8 |

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

22 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, einschließlich der Umsätze aus Verträgen mit Kunden, sind nachstehend dargestellt:

in Mio. Euro

| Kategorie Umsatz | Methode der Umsatzrealisierung | Grüner Wasserstoff (gH ₂) | Chlor-Alkali (CA) | 2023/2024 | Grüner Wasserstoff (gH ₂) | Chlor-Alkali (CA) | 2024/2025 |
|---|--------------------------------|---------------------------------------|-------------------|--------------|---------------------------------------|-------------------|--------------|
| Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen ¹ | Zeitpunkt | 2,3 | 54,2 | 56,5 | 1,3 | 69,4 | 70,6 |
| Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren | Zeitpunkt | – | 8,2 | 8,2 | – | 32,7 | 32,7 |
| Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen | Zeitraum/ Zeitpunkt | 0,7 | 89,8 | 90,5 | 3,8 | 101,2 | 105,0 |
| Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen | Zeitraum | 520,9 | 186,2 | 707,1 | 454,5 | 180,6 | 635,0 |
| Sonstige Umsatzerlöse ² | Zeitpunkt | – | – | – | -0,1 | 1,9 | 1,8 |
| Insgesamt | | 523,9 | 338,3 | 862,3 | 459,4 | 385,8 | 845,2 |

¹ Beinhaltet Umsatzerlöse aus kurzfristigen Service-Verträgen.

² Beinhaltet im Wesentlichen Schrotterlöse und Effekte aus Derivaten.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse der entsprechenden Segmente in die Kategorien Neubaugeschäft und Servicegeschäft stellt sich wie folgt dar:

| in Mio. Euro | Grüner Wasserstoff (gH ₂) | Chlor-Alkali (CA) | 2023/2024 | Grüner Wasserstoff (gH ₂) | Chlor-Alkali (CA) | 2024/2025 |
|------------------------|---------------------------------------|-------------------|--------------|---------------------------------------|-------------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 523,9 | 338,3 | 862,3 | 459,4 | 385,8 | 845,2 |
| davon: Neubaugeschäft | 521,6 | 159,4 | 681,0 | 456,8 | 153,8 | 610,6 |
| davon: Servicegeschäft | 2,3 | 178,9 | 181,2 | 2,6 | 232,0 | 234,6 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

23 Funktionskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Konzern sichert seine künftige Wettbewerbsfähigkeit durch die nachhaltige Entwicklung neuer Produkte, Anwendungen und Verfahren. Dies spiegelt sich in den Forschungs- und Entwicklungskosten von 37,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2024/2025 wider (2023/2024: 35,8 Mio. Euro).

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind weitgehend zentralisiert und konzentrieren sich überwiegend auf das Segment Grüner Wasserstoff (gH₂). Die nicht aktivierten F&E-Aufwendungen im Segment Grüner Wasserstoff (gH₂) sind von 31,8 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023/2024 auf 33,2 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2024/2025 gestiegen. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der CA-Technologie blieben im Wesentlichen stabil.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 7,8 Mio. Euro als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert (2023/2024: 1,3 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich um Entwicklungsprojekte im Bereich Grüner Wasserstoff.

Aufwandsarten

Für weitere Informationen über die Art der Aufwendungen, einschließlich der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Anhang Nr. 29) und der Materialaufwendungen (vgl. Anhang Nr. 6), wird auf die entsprechenden Angaben verwiesen. Die Aufwendungen für Abschreibungen und Wertminderungen setzen sich wie folgt zusammen:

| in Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|------------------------------|------------|-------------|
| Amortisation (vgl. Angabe 4) | 0,5 | 2,2 |
| Abschreibung (vgl. Angabe 5) | 4,7 | 9,0 |
| Wertminderungsaufwendungen | – | 2,1 |
| Insgesamt | 5,3 | 13,3 |

24 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge umfassen alle betrieblichen Erträge, die nicht in den Umsatzerlösen enthalten sind oder diesen zugerechnet werden können und verteilen sich auf die folgenden Kategorien:

| in Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|--|-------------|-------------|
| Zuwendungen der öffentlichen Hand | 2,6 | 2,8 |
| Versicherungsentschädigungen | 3,2 | – |
| Erträge aus Derivaten, die nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind | 1,4 | 5,7 |
| Übrige | 4,9 | 3,3 |
| Insgesamt | 12,2 | 11,7 |

Die unter „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ ausgewiesenen Erträge betreffen Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Sie werden erfolgswirksam über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, anfallen. Im Zusammenhang mit diesen Zuschüssen bestehen keine unerfüllten Bedingungen oder sonstigen Unwägbarkeiten.

25 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen umfassen alle betrieblichen Aufwendungen, die nicht in den funktionalen Kategorien enthalten oder diesen zuzuordnen sind, und verteilen sich auf die folgenden Kategorien:

| in Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|---|------------|------------|
| Wechselkursverluste | 0,0 | 0,3 |
| Aufwendungen aus Derivaten, die nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind | 1,9 | 1,6 |
| Übrige | 1,8 | 4,1 |
| Insgesamt | 3,8 | 5,9 |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

26 Finanzergebnis

| in Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|--|-------------|-------------|
| Zinserträge aus sonstigen finanziellen Forderungen | 26,2 | 17,8 |
| Sonstige finanzielle Erträge | 2,5 | 3,9 |
| Finanzielle Erträge | 28,6 | 21,7 |
| Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | -0,3 | -1,3 |
| Nettozinsaufwand aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | -0,1 | -0,3 |
| Sonstige finanzielle Aufwendungen | -2,3 | -3,0 |
| Finanzielle Aufwendungen | -2,6 | -4,7 |
| Insgesamt | 26,0 | 17,0 |

Die sonstigen Finanzierungserträge und -aufwendungen resultierten im Wesentlichen aus der Bewertung von Tagesgeldkonten in Fremdwährung.

27 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Konzerns setzten sich wie folgt zusammen:

| in Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|---|------------|-------------|
| Laufender Ertragsteueraufwand/(-ertrag) | 8,8 | 16,8 |
| Latenter Ertragsteueraufwand/(-ertrag) | -8,3 | -1,9 |
| Insgesamt | 0,5 | 14,9 |

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern in Höhe von -0,1 Mio. Euro (2023/2024: -1,6 Mio. Euro) erfasst.

Der latente Steueraufwand resultiert in Höhe von 11,4 Mio. Euro (Vorjahr: Steuerertrag in Höhe von 4,1 Mio. Euro) aus der Entstehung bzw. Auflösung temporärer Differenzen und in Höhe von 13,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,2 Mio. Euro) aus der Abgrenzung latenter Steuern für steuerliche Verlustvorträge. Die Veränderung der latenten Steuern wurde – mit Ausnahme der im sonstigen Ergebnis erfassten und in der folgenden Tabelle aufgeführten Beträge – vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt:

| in Mio. Euro | 2023/2024 | 2024/2025 |
|--|-------------|-------------|
| Latenter Steueraufwand, wie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen | -8,3 | -1,9 |
| Ertragsteuerliche Auswirkungen auf das sonstige Gesamtergebnis | 0,3 | -0,4 |
| Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | -0,2 | 0,1 |
| Effektiver Teil von Cashflow-Hedges | 0,0 | 0,1 |
| Umrechnungsdifferenzen aus ausländischen Einheiten | -8,2 | -2,1 |
| Insgesamt | -8,2 | -2,1 |

Im Juli 2025 wurde in Deutschland beschlossen, die Körperschaftsteuer ab dem 1. Januar 2028 von 15% schrittweise um jeweils 1% pro Jahr auf 10% bis zum Jahr 2032 zu senken. Die daraus resultierende Minderung der aktiven und passiven latenten Steuern der deutschen Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2024/2025 betragen 0,4 Mio. Euro und wurden erfolgswirksam erfasst.

Das Mindeststeuergesetz findet bei thyssenkrupp nucera erstmals ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 Anwendung. Auswirkungen auf die tatsächlichen Steuern ergeben sich nicht. thyssenkrupp nucera hat die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, angewendet.

Das von ausländischen Gesellschaften erwirtschaftete steuerliche Einkommen wird auf Basis der länderspezifischen Steuergesetzgebung ermittelt und mit dem maßgeblichen landesspezifischen Steuersatz besteuert. Die für ausländische Gesellschaften zugrunde gelegten Steuersätze liegen unverändert zwischen 20,0% und 30,6% (2023/2024: 20,0% und 30,6%).

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die steuerlichen Effekte, die zu Abweichungen zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand führen:

| in Mio. Euro | 2023/2024 | in % | 2024/2025 | in % |
|--|------------|------------|-------------|-------------|
| Erwarteter Ertragsteueraufwand | 3,8 | 31,5 | 6,4 | 32,8 |
| Abweichungen zum inländischen Gesamtsteuersatz | -0,8 | -6,6 | -1,6 | -8,0 |
| Änderung von Steuersätzen oder -gesetzen | 0,4 | 3,5 | 0,4 | 2,1 |
| Veränderung der Wertberichtigung | -0,4 | -3,1 | - | - |
| Effekte aus dem Nichtansatz von Verlustvorträgen | - | - | 12,1 | 62,4 |
| Permanente Differenzen | -1,3 | -10,9 | -1,3 | -6,9 |
| Effekte aus Quellenbesteuerung | 0,6 | 5,4 | 0,9 | 4,5 |
| Steueraufwand in Bezug auf frühere Perioden | -1,6 | -13,3 | -1,3 | -6,8 |
| Sonstiges | -0,4 | -3,4 | -0,7 | -3,6 |
| Ertragsteueraufwand, wie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen | 0,5 | 4,1 | 14,9 | 76,5 |

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 ergab sich ein deutscher Gesamtsteuersatz von rund 32,8% (2023/2024: ca. 31,5%). Dieser entspricht dem Steuersatz des steuerlichen thyssenkrupp nucera Organkreises. Er setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und einem Gewerbesteuersatz von 17% zusammen. Die Anpassung in 2024/2025 berücksichtigt eine Veränderung des durchschnittlichen Steuersatzes bei der Gewerbesteuer.

Der Steueraufwand in Bezug auf frühere Perioden im Geschäftsjahr 2023/2024 resultierte im Wesentlichen aus den betrieblichen Tätigkeiten einer spanischen Betriebsstätte. Im aktuellen Geschäftsjahr resultiert er im Wesentlichen aus der Anpassung latenter Steuern für gewerbesteuerlichen Verlustvorträge.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die Darstellung der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten angepasst. Während im Vorjahr eine Differenzierung nach kurz- und langfristigen Komponenten erfolgte, werden latente Steuern nun einheitlich als langfristig klassifiziert und dargestellt. Diese Änderung basiert auf der Interpretation von IAS 1.60 in Verbindung mit IAS 12, wonach latente Steuern grundsätzlich als langfristig einzustufen sind.

Die Saldierung erfolgt gemäß IAS 12.74, sofern ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch gegenüber derselben Steuerbehörde besteht. Dies gilt auch für den Ansatz latenter Steuern für teilkonzernspezifische Sachverhalte und die daraus resultierende Saldierung. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Die Änderung betrifft ausschließlich die Darstellung und hat keine Auswirkungen auf das Periodenergebnis.

Die Bestandteile der aktiven (DTA) und passiven latenten Steuern (DTL) verteilen sich auf folgende Positionen:

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | | 30.9.2025 | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | DTA | DTL | DTA | DTL |
| Latente Steuern nach Bilanzposten | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 0,4 | 0,4 | 0,3 | 4,6 |
| Sachanlagen (einschließlich Nutzungsrechte) | 0,1 | 0,1 | - | 5,8 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 0,6 | - | 1,7 | 1,4 |
| Vorräte | -1,1 | 3,2 | 0,8 | 23,5 |
| Übrige Aktiva | 0,1 | 3,7 | 0,2 | - |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1,7 | 1,0 | 1,0 | 0,6 |
| Sonstige Rückstellungen | 15,7 | 11,0 | 8,5 | 0,1 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Leasingverbindlichkeiten) | 17,9 | 14,2 | 8,1 | 0,0 |
| Übrige Passiva | 0,0 | 5,7 | 0,1 | 0,4 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 19,2 | - | 32,4 | - |
| Zwischensumme | 54,7 | 39,3 | 53,1 | 36,4 |
| Verrechnung der Steuern | -25,9 | -25,9 | -36,4 | -36,4 |
| Steueransprüche (-schulden) netto | 28,8 | 13,4 | 16,8 | 0,0 |

Im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften bestanden zum 30. September 2025 temporäre Differenzen in Höhe von 3,6 Mio. Euro (30. September 2024: 1,6 Mio. Euro), für die keine latente Steuerschuld angesetzt wurde, da der Konzern die Dividendenausschüttung und damit den zeitlichen Verlauf der Auflösung steuern kann. Der Konzern plant in absehbarer Zeit keine Ausschüttungen, mit der Folge, dass es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Der körperschaftsteuerliche Organkreis hat im Geschäftsjahres 2024/2025 und den Vorperioden Verluste erlitten. Zum 30. September 2025 wurden auf bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 137,6 Mio. Euro und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 128,0 Mio. Euro aktive latente Steuern in Höhe von 31,6 Mio. Euro (30. September 2024: 18,5 Mio. Euro) angesetzt. Für Verlustvorträge in den USA betragen die angesetzten latenten Steuern 0,7 Mio. Euro (Geschäftsjahr 2023/2024: 0,7 Mio. Euro). Trotz dieser Verluste liegen nach Einschätzung der Unternehmensleitung hinreichend belastbare Nachweise (convincing evidence) vor, dass künftig zu versteuernde Gewinne erzielt werden, gegen welche die Verlustvorträge zum Teil genutzt werden können:

- Nachhaltige Profitabilität im etablierten Segment CA (Chlor-Alkali): In den vergangenen Geschäftsjahren wurden regelmäßig Gewinne erzielt. Die weltweit steigende Nachfrage nach Chlor infolge des Bevölkerungswachstums führt zu einem kontinuierlich wachsenden Auftragseingang in einem Segment, in dem der Konzern stark positioniert ist.
- Wachstumsperspektiven im Segment gH₂ (Grüner Wasserstoff): Trotz temporärer Verzögerungen zeigen Marktbeobachtungen – insbesondere in Asien – eine zunehmende Dynamik. Auf Grundlage umfangreicher Vorfeldstudien wird mit dem Abschluss großvolumiger Engineering Procurement Fabrication (EPF)-Projekte gerechnet.
- Die steuerlichen Verlustvorträge resultieren auch aus nicht wiederkehrenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem beschleunigten Kapazitätsaufbau („Ramp-up“) im Segment gH₂ sowie aus signifikanten Einmalkosten im Zuge des Börsengangs.

Zum 30. September 2025 wurden für bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 36,0 Mio. Euro und für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 32,6 Mio. Euro erstmals keine latenten Steuern angesetzt. Für Verlustvorträge in den USA in Höhe von 6,8 Mio. Euro (30. September 2024: 3,3 Mio. Euro) wurden ebenfalls keine weiteren latenten Steuern angesetzt (Vorjahr: Ansatz in Höhe von 0,7 Mio. Euro).

Die Entwicklung der steuerlichen Ergebnislage wird fortlaufend beobachtet, um bei entsprechender Verbesserung eine erneute Aktivierung zu prüfen. Gemäß der Steuergesetzgebung zum 30. September 2025 können die steuerlichen Verluste unbegrenzt vorgetragen werden.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahreszeitraum erfolgte eine Zuschreibung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge oder von Steuervergünstigungen oder die Inanspruchnahme von Steuervergünstigungen.

28 Variable Vergütung

Der Konzern verfügt derzeit über die folgenden Management-Incentive-Pläne, die sich aus Plänen auf Ebene der Gesellschaft und – ausschließlich für Mitglieder des Vorstands – auf Ebene der thyssenkrupp nucera Management AG zusammensetzen.

Long-Term-Incentive-Plan (LTI)

Im Rahmen des Long-Term-Incentive-Plans (LTI) werden den Vorstandsmitgliedern der thyssenkrupp nucera Management AG Wertrechte auf Aktien der Gesellschaft gewährt. Der LTI wird in jährlichen Tranchen jeweils zu Beginn des Jahres mit einer Laufzeit von 4 Jahren gewährt und ist zeitanteilig über das Geschäftsjahr der Gewährung unverfallbar. Die Anzahl virtueller Aktien, die nach Ablauf der Laufzeit final zugeteilt wird, bestimmt sich durch den Grad der Zielerreichung. Der Grad der Zielerreichung ist abhängig von der relativen Total Shareholder Return (TSR)-Performance der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA im Vergleich zu einer Peergroup (Marktbedingung). Eine Platzierung unterhalb des 25. Perzentilrangs führt zu einer Zielerreichung von 0%. Eine Platzierung am 50. Perzentilrang entspricht einer Zielerreichung von 100%, während eine Platzierung am 75. Perzentilrang einer Zielerreichung von 200% entspricht. Die maximale Zielerreichung von 250% wird beim 100. Perzentilrang erreicht. Werte zwischen diesen Perzentilrängen werden linear interpoliert.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienrechte wurde zum Zeitpunkt der Gewährung für Tranche 1 und 2 am 18. August 2023, für Tranche 3 am 10. Januar 2024 und für Tranche 4 am 9. Januar 2025 sowie für die beiden unterjährig im Geschäftsjahr eingetretenen Vorstandsmitglieder Dr. Stefan Hahn am 1. März 2025 und Klaus Ohlig am 1. Juli 2025 geschätzt, wobei die Bedingungen, zu denen die Aktienrechte gewährt wurden, berücksichtigt werden.

Der LTI wird von der thyssenkrupp nucera Management AG gewährt. Die Transaktion ist eine anteilsbasierte Vergütungstransaktion zwischen Gesellschaften eines Konzerns, sodass die Gesellschaft den LTI als Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ohne Verpflichtung zum Ausgleich bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind keine Zusagen verfallen bzw. haben sich verändert.

Entwicklung während des Berichtsjahres

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die vierte LTI-Tranche gewährt, nachdem die erste und zweite LTI-Tranche im Geschäftsjahr 2022/2023 und die dritte LTI-Tranche im Geschäftsjahr 2023/2024 gewährt wurden. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl und der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt der Eigenkapitalinstrumente sowie deren Entwicklung für jede der Tranchen separat dargestellt:

| Tranche 1 - 2022/2023 | 2023 | 2023 | Tranche 4a - 2024/2025 | 2025 | 2025 |
|-------------------------------------|---------------|------------------------|-------------------------------------|---------------|------------------------|
| | Anzahl | Beizulegender Zeitwert | | Anzahl | Beizulegender Zeitwert |
| Ausstehend zum 1. Oktober | | | | | |
| Während des Jahres gewährt | 11.785 | 22,56 | Während des Jahres gewährt | 61.515 | 9,77 |
| Im Laufe des Jahres ausgeübt | – | – | Im Laufe des Jahres ausgeübt | – | – |
| Ausstehend zum 30. September | 11.785 | 22,56 | Ausstehend zum 30. September | 61.515 | 9,77 |
| Ausübbar zum 30. September | – | – | Ausübbar zum 30. September | – | – |
| Tranche 2 - 2022/2023 | 2023 | 2023 | Tranche 4b - 2024/2025 | 2025 | 2025 |
| | Anzahl | Beizulegender Zeitwert | | Anzahl | Beizulegender Zeitwert |
| Ausstehend zum 1. Oktober | | | | | |
| Während des Jahres gewährt | 26.190 | 23,06 | Während des Jahres gewährt | 15.379 | 8,32 |
| Im Laufe des Jahres ausgeübt | – | – | Im Laufe des Jahres ausgeübt | – | – |
| Ausstehend zum 30. September | 26.190 | 23,06 | Ausstehend zum 30. September | 15.379 | 8,32 |
| Ausübbar zum 30. September | – | – | Ausübbar zum 30. September | – | – |
| Tranche 3 - 2023/2024 | 2024 | 2024 | Tranche 4c - 2024/2025 | 2025 | 2025 |
| | Anzahl | Beizulegender Zeitwert | | Anzahl | Beizulegender Zeitwert |
| Ausstehend zum 1. Oktober | | | | | |
| Während des Jahres gewährt | 39.707 | 19,42 | Während des Jahres gewährt | 6.591 | 8,98 |
| Im Laufe des Jahres ausgeübt | – | – | Im Laufe des Jahres ausgeübt | – | – |
| Ausstehend zum 30. September | 39.707 | 19,42 | Ausstehend zum 30. September | 6.591 | 8,98 |
| Ausübbar zum 30. September | – | – | Ausübbar zum 30. September | – | – |

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

Zum 30. September 2025 sind vier Tranchen des LTI gewährt worden. Die beizulegenden Zeitwerte wurden zum Gewährungszeitpunkt mittels Monte-Carlo-Simulationen ermittelt, die die erwartete Zielerreichung sowie den erwarteten Aktienkurs der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA am Ende des Leistungszeitraums simulieren. In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bewertungsparameter aufgeführt, die für jede Tranche verwendet wurden.

| in Euro | Tranche 1 | Tranche 2 | Tranche 3 |
|--|-----------|-----------|-----------|
| | 2022/2023 | 2022/2023 | 2023/2024 |
| Iterationen der Simulation | 50.000 | 50.000 | 50.000 |
| Erwartete Volatilität (%) | 31,21 | 37,35 | 36,78 |
| Risikofreier Zinssatz (%) | 3,50 | 1,90 | 1,92 |
| Zielerreichung (%) | 87,14 | 92,56 | 106,99 |
| Erwartete Auszahlung | 24,30 | 25,53 | 21,28 |
| Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung | 22,56 | 23,06 | 19,42 |

| in Euro | Tranche 4a | Tranche 4b | Tranche 4c |
|--|------------|------------|------------|
| | 2024/2025 | 2024/2025 | 2024/2025 |
| Iterationen der Simulation | 50.000 | 50.000 | 50.000 |
| Erwartete Volatilität (%) | 36,46 | 36,46 | 36,46 |
| Risikofreier Zinssatz (%) | 2,01 | 2,01 | 2,01 |
| Zielerreichung (%) | 96,33 | 90,48 | 87,67 |
| Erwartete Auszahlung | 10,60 | 8,93 | 9,55 |
| Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung | 9,77 | 8,32 | 8,98 |

Im Geschäftsjahr 2024/2025 erfasste der Konzern einen Gesamtaufwand aus dem LTI in Höhe von 0,7 Mio. Euro (2023/2024: 0,8 Mio. Euro).

Short-Term-Incentive-Plan (STI)

Der Short-Term-Incentive-Plan (STI) ist ein jährlicher Leistungsbonus, der an den Grad der Erreichung mehrerer vordefinierter Ziele für jedes Vorstandmitglied geknüpft ist und sich aus Unternehmenszielen und individuellen Zielen zusammensetzt. Die Bonusberechnung basiert zu 70% auf den finanziellen Leistungskriterien der Gesellschaft, wobei 40% vom Auftragseingang und 30% vom EBITDA abhängen, während die restlichen 30% auf der persönlichen Leistung der Vorstandsmitglieder basieren. Die Finanzziele werden vom Aufsichtsrat auf der Grundlage der Jahresplanung und individueller Leistungskriterien für jedes Geschäftsjahr festgelegt. Zu Beginn eines jeden Geschäftsjahrs legt der Aufsichtsrat Ziel- und Schwellenwerte für die finanziellen Leistungskriterien fest. Der Zielwert eines jeden Leistungskriteriums leitet sich aus der Unternehmensplanung ab und entspricht einer Zielerreichung von 100%. Der untere Schwellenwert beträgt 0% und die Zielerreichung ist auf einen oberen Schwellenwert von 200% begrenzt.

Zum 30. September 2025 wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von 0,4 Mio. Euro (30. September 2024: 0,5 Mio. Euro) aus dem STI für die aktuellen Vorstandsmitglieder ausgewiesen. Der Anspruch wurde auf Basis der im Berichtsjahr erbrachten Leistung voll erdient. Die tatsächliche Auszahlung wird anhand der vom Aufsichtsrat auf Basis des aktuellen Vergütungssystems für den Vorstand festgelegten Zielerreichung berechnet und erfolgt im Dezember nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahrs.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

29 Zusätzliche Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2023/2024 | 2024/2025 |
|--|-------------|--------------|
| in Mio. Euro | | |
| Löhne und Gehälter | 75,5 | 91,4 |
| Netto-Pensionsaufwendungen – Leistungzusage ¹ | 1,4 | 2,0 |
| Netto-Pensionsaufwendungen – Beitragszusage ² | 0,4 | 0,5 |
| Sozialversicherungsbeiträge | 12,1 | 14,2 |
| Freiwillige betriebliche Zusatzleistungen | 2,9 | 4,0 |
| Insgesamt | 92,3 | 112,1 |

¹ Ohne Zinsen, die als Teil der Finanzaufwendungen ausgewiesen werden.

² Im Vorjahr wurden Netto-Pensionsaufwendungen – Leistungzusage und Netto-Pensionsaufwendungen – Beitragszusage aggregiert als Netto-Pensionsaufwendungen – beitragsorientiert ausgewiesen.

Im Jahresschnitt stellt sich die Zahl der Beschäftigten der lokalen Einheiten wie folgt dar:

| | 2023/2024 | 2024/2025 |
|--|------------|--------------|
| thyssenkrupp nucera Italy srl, Mailand | 90 | 95 |
| thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, Dortmund | 496 | 621 |
| thyssenkrupp nucera Japan Ltd., Tokyo | 78 | 81 |
| thyssenkrupp nucera (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai | 90 | 96 |
| thyssenkrupp nucera USA Inc., Wilmington | 51 | 58 |
| thyssenkrupp nucera Australia Pty. Ltd., Perth | 4 | 3 |
| thyssenkrupp nucera Arabia for Contracting LLC, Riad | 15 | 32 |
| thyssenkrupp nucera Participations GmbH, Dortmund | – | – |
| thyssenkrupp nucera HTE GmbH, Dortmund | 2 | 17 |
| thyssenkrupp nucera India Private Limited, Mumbai | 47 | 75 |
| Insgesamt | 873 | 1.078 |

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 der Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Gesellschaft. Für die im Geschäftsjahr 2024/2025 erbrachten Dienstleistungen der KPMG AG wurden folgende Honorare als Aufwand erfasst:

| | 2023/2024 | 2024/2025 |
|-------------------------------|------------|------------|
| in Mio. Euro | | |
| Abschlussprüfungsleistungen | 3,0 | 2,3 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 0,0 | 0,0 |
| Insgesamt | 3,1 | 2,3 |

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses und die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Von den Abschlussprüfungsleistungen in 2024/2025 betreffen 0,1 Mio. Euro das Vorjahr (2023/2024: 0,9 Mio. Euro).

30 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung betrachteten Zahlungsmittelfonds entsprechen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und umfassen die laufenden Bankguthaben und Kassenbestände. Zum 30. September 2025 und 2024 gab es keine beschränkt verfügbaren Barmittel oder Barsicherheiten.

Das maximale Kreditrisiko aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht dem jeweiligen Buchwert.

Nicht zahlungswirksame Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2024/2025 ergab sich ein nicht zahlungswirksamer Zugang von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 in Höhe von 30,0 Mio. Euro (2023/2024: 4,3 Mio. Euro).

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit einschließlich der Veränderungen der Cashflows und nicht zahlungswirksamer Posten:

Überleitungsrechnung gemäß IAS 7

| in Mio. Euro | 30.9.2023 | Cashflow aus Finanzierungs-tätigkeit | | | | 30.9.2024 | |
|--|------------|--------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------|-------------|------------|-----|
| | | Tilgung | Nicht zahlungswirksame Verän-derungen | Währungs-unterschiede | Zugänge | | |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | | 4,7 | -2,9 | -0,1 | 4,3 | -0,7 | 5,2 |
| Insgesamt | 4,7 | -2,9 | -0,1 | 4,3 | -0,7 | 5,2 | |

Überleitungsrechnung gemäß IAS 7

| in Mio. Euro | 30.9.2024 | Cashflow aus Finanzierungs-tätigkeit | | | | 30.9.2025 | |
|--|------------|--------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------|-------------|-------------|------|
| | | Tilgung | Nicht zahlungswirksame Verän-derungen | Währungs-unterschiede | Zugänge | | |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | | 5,2 | -4,0 | -0,6 | 30,0 | -2,3 | 28,3 |
| Insgesamt | 5,2 | -4,0 | -0,6 | 30,0 | -2,3 | 28,3 | |

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Die Auszahlungen resultieren aus Dividenden bzw. anderen Kapitalausschüttungen an die Anteilseigner des Konzerns. In den Geschäftsjahren 2024/2025 und 2023/2024 wurden jeweils keine Dividenden ausgeschüttet.

Leasingverhältnisse in der Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird die Zinskomponente der bilanzierten Leasingverhältnisse im Operating Cashflow ausgewiesen. Die Tilgungskomponente der Leasingverträge wird im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024/2025 beliefen sich die gesamten Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns als Leasingnehmer in der Kapitalflussrechnung auf 3,9 Mio. Euro (2023/2024: 2,8 Mio. Euro). Die Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte werden im Operating Cashflow ausgewiesen (vgl. Anhang Nr. 17).

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sonstige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es traten keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf.

32 Sonstige Angaben

Vergütung der im Geschäftsjahr tätigen Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtvergütung an amtierende Mitglieder der Geschäftsleitung für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr gemäß Art. 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB belief sich auf rund 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro). Darin enthalten ist neben Festgehalt, Nebenleistungen und Short Term Incentive (STI) auch das Long Term Incentive (LTI) als aktienbasierte, langfristige und erfolgsabhängige Komponente. Der STI betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 0,3 Mio. Euro (2023/2024: 0,4 Mio. Euro) und ist auf Basis der im Berichtsjahr erbrachten Leistungen vollständig erdient.

Für den LTI wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 83.485 Wertrechte mit einem beizulegenden Zeitwert von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) zum Zeitpunkt der Gewährung ausgegeben. Die individuelle variable Vergütung wurde unter Berücksichtigung des Gebots der Angemessenheit festgelegt.

Für die derzeitigen Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen Pensionszusagen für die Zeit nach der Pensionierung. Die Pläne sind über externe Pensionsfonds organisiert und stellen leistungsorientierte Pläne dar. Die leistungsorientierte Verpflichtung für die Pläne beläuft sich auf 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro), davon entfallen auf ehemalige Mitglieder des Vorstandes 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro).

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Die Gesamtbezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2024/2025 0,2 Mio. Euro (keine Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands in 2023/2024).

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats entsprechend der in der Satzung festgelegten Regelungen eine Vergütung in Höhe von 0,8 Mio. Euro gewährt.

Die ehemaligen Mitglieder des Beirats haben keine Vergütung erhalten.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Der Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und der Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG im September 2025 abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Weitere Informationen finden Sie unter  <https://www.thyssenkrupp-nucera.com/de/corporate-governance-de/>.

Dortmund, 9. Dezember 2025

thyssenkrupp nucera Management AG,
Persönlich haftende Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Der Vorstand

Dr. Werner Ponikwar

Dr. Stefan Hahn

Klaus Ohlig

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht

in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Realisation der Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf die Erläuterungen in der Konzernanhangangabe Ziffer 2 „Umsatzrealisierung“ sowie „Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen – Umsatzrealisierung aus Verträgen mit Kunden“. Angaben zu den Umsatzerlösen aus Fertigungsaufträgen sowie zu den Fertigungsaufträgen mit aktivischem und passivischem Saldo gegenüber den Kunden finden sich unter den Konzernanhangangaben Ziffer 8 „Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden“ sowie Ziffer 22 „Umsatzerlöse“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 846 Mio erzielt. Die Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden (Vertragsvermögenswerte) betragen zum Stichtag 30. September 2024 EUR 36 Mio und die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo (Vertragsverbindlichkeiten) EUR 141 Mio.

Die Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen realisiert und entsprechend dem Fertigstellungsgrads zum Bilanzstichtag erfasst. Der Fertigstellungsgrad wird dabei anhand des Verhältnisses der angefallenen Kosten zu den geschätzten gesamten Auftragskosten bestimmt (Cost-to-Cost-Methode). Sofern aus dem Auftrag insgesamt ein Verlust erwartet wird, ist dieser Verlust als Drohverlustrückstellung zu erfassen.

Die Ermittlung realisierbarer Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen ist komplex und basiert auf Schätzungen. Die wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter in diesem Zusammenhang betreffen:

- Schätzung der gesamten Auftragskosten inklusive prognostizierten Kostensteigerungen
- Bestimmung des Fertigstellungsgrads

Das Risiko für den Konzernabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA besteht darin, dass die Erfassung der angefallenen Kosten und die Schätzung der Gesamt-Kosten als Eingangswerte für die Schätzung des Fertigstellungsgrads (Cost-to-Cost) bei kundenspezifischen Fertigungsaufträgen Bestandteile enthalten, die nicht ansetzbar oder nicht angefallen sind und drohende Verluste aus Fertigungsaufträgen nicht erfasst werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben das Verfahren zur Erfassung der bereits angefallenen und Einschätzung der noch zu erwartenden Auftragskosten sowie das Verfahren zur Ermittlung der jeweiligen Fertigstellungsgrade und die Ansatzfähigkeit der einbezogenen Kostenbestandteile beurteilt.

Für risikoorientiert bewusst ausgewählte Fertigungsaufträge haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Analyse der den ausgewählten Fertigungsaufträgen zugrunde liegenden Verträge
- Befragung der mit dem Projekt befassten Mitarbeiter u. a. zu Schätzungen der gesamten Auftragskosten, bestehender Risiken und Status der Projekte
- Prüfung der Annahmen zur Schätzung der gesamten Auftragskosten u. a. durch Analyse des bisherigen Projektverlaufs sowie etwaiger Planabweichungen
- Einbeziehung von Spezialisten zur Einschätzung der gesamten noch anfallenden Auftragskosten
- Beurteilung der rechnerischen Richtigkeit der Ermittlung des Fertigstellungsgrads sowie etwaiger antizipierter Verluste und der sachgerechten bilanziellen Abbildung der Fertigungsaufträge und etwaiger Drohverlustrückstellungen nach IAS 37
- Inaugenscheinnahme der Kundenbaustelle mit den höchsten Auftragskosten.

Zusätzlich haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der erfassten Ist-Kosten mit internen Kostenaufstellungen sowie externen Belegen, insbesondere für angefallene Kosten auf Basis einer repräsentativen Auswahl mit einem erhöhten Stichprobenumfang
- Prüfung der angefallenen Ist-Kosten in zeitlicher Nähe nach dem Stichtag auf Basis einer repräsentativen Auswahl mit einem erhöhten Stichprobenumfang.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise zur Erfassung und Bewertung von Umsatzerlösen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen ist im Ergebnis sachgerecht. Die Annahmen und Methoden sind insgesamt angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den im zusammengefassten Lagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, enthaltenen Nachhaltigkeitsbericht einschließlich der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, die in Abschnitt 8 des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenenlageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeföhrten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

• erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

• beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

• ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

• beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

• planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Wir waren beauftragt, gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchzuführen, ob die für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab. Aufgrund der Bedeutung des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungs nachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Da uns die gesetzlichen Vertreter bis zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks keine ESEF-Unterlagen zur Prüfung vorgelegt haben, geben wir kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung der ESEF-Unterlagen in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchzuführen. Aufgrund des vorstehend beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Februar 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 28. Juli 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jan Georgi.

Düsseldorf, den 10. Dezember 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | |
|-------------------|---------------------|
| Georgi | Klein |
| Wirtschaftsprüfer | Wirtschaftsprüferin |

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 9. Dezember 2025

thyssenkrupp nucera Management AG,
Persönlich haftende Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Der Vorstand

Dr. Werner Ponikwar

Dr. Stefan Hahn

Klaus Ohlig

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Nachhaltigkeitsbericht
- 04** _ Konzernabschluss
- 05** _ Weitere Informationen

Weitere Informationen

218 _ Vorstand und Aufsichtsrat

222 _ Glossar

225 _ Impressum

225 _ Finanzkalender

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| - | + | - | + | - |
| + | - | + | - | + |
| - | + | - | + | - |
| + | - | + | - | + |
| - | + | - | + | - |
| + | - | + | - | + |
| - | + | - | + | - |

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Dr. Werner Ponikwar

- Geboren 1969
- Vorsitzender des Vorstands seit 2022
- Bestellung bis 2030 // deutsch

Verantwortlich für die Corporate Functions Business Development/Vertrieb, Kommunikation/ESG & Governmental Affairs, Engineering, Human Resources & HSE, Internal Revision, Recht & Compliance/Board Office, Modul- & Zellfertigung, Strategie & M&A

Darüber hinaus ist Dr. Ponikwar verantwortlich für die Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaften in Deutschland, Italien und den USA.

Aktuelle externe Mandate: keine

Dr. Stefan Hahn

- Geboren 1984
- CFO, Mitglied des Vorstands seit 2025
- Bestellung bis 2028 // deutsch

Verantwortlich für die Corporate Functions Commercial Operations/Tax, Controlling, Rechnungswesen & Berichtswesen, Finanzen, IT, Investor Relations, Beschaffung und Projektsteuerung, Project Risk Control & Quality Management

Darüber hinaus ist Dr. Hahn verantwortlich für die Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaften in Australien, Indien und Saudi-Arabien.

Aktuelle externe Mandate: keine

Klaus Ohlig

- Geboren 1968
- CTO, Mitglied des Vorstands seit 2025
- Bestellung bis 2028 // deutsch

Verantwortlich für die Corporate Functions Innovation Center, IP Management, Produktmanagement, Technology Service

Darüber hinaus ist Klaus Ohlig verantwortlich für die Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaften in China und Japan.

Aktuelle externe Mandate: keine

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Aufsichtsrat

Thomas Bündgen

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter)
- Position: Head of Engineering Management, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Aktuelle Mandate:

Mitglied des Betriebsrats, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA
Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Jennifer Cooper

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter)
- Position: Senior Project Manager, Group Function Mergers & Acquisitions, thyssenkrupp AG

Aktuelle Mandate:

Mitglied des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Marine Systems GmbH
Mitglied des Aufsichtsrates, TKMS AG & Co. KGaA
Mitglied des Aufsichtsrates, TKMS Management AG

Paolo Dellachà

- Funktion: Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter)
- Position: CEO, De Nora

Aktuelle Mandate:

CEO, Industrie De Nora S.p.A.
Director, Ekon Capital S.r.l.
Mitglied des Beirats, De Nora Deutschland GmbH
Director, Soppa Srl

Dr. Volkmar Dinstuhl

- Funktion: Vorsitzender des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter)
- Position: Mitglied des Vorstands, thyssenkrupp AG

Aktuelle Mandate:

Mitglied der Geschäftsleitung, thyssenkrupp AG
Vorsitzender des Aufsichtsrats, thyssenkrupp Automotive Body Solutions GmbH
Vorsitzender des Aufsichtsrats, thyssenkrupp Bilstein GmbH
Vorsitzender des Aufsichtsrats, thyssenkrupp Industrial Solutions AG
Vorsitzender des Aufsichtsrats, TKMS AG & Co. KGaA
Vorsitzender des Aufsichtsrats, TKMS GmbH
Vorsitzender des Aufsichtsrats, TKMS Management AG
Mitglied des Aufsichtsrats, thyssenkrupp Presta AG
Mitglied des Aufsichtsrats, thyssenkrupp Steel Europe AG
Präsident des Verwaltungsrats, thyssenkrupp (China) Ltd.
Mitglied des Vorstands, thyssenkrupp Dritte Beteiligungsgesellschaft mbH
Mitglied des Vorstands, Thyssen Stahl GmbH

Markus Fuhrmann

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter)
- Position: CEO, GROPYUS AG

Aktuelle Mandate:

Managing Director, GROPYUS Project Properties GmbH

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Nadja Håkansson

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter)
- Position: CEO, thyssenkrupp Uhde GmbH, und COO, Business Segment Decarbon Technologies, thyssenkrupp Group

Aktuelle Mandate:

- CEO, thyssenkrupp Uhde GmbH
- COO, thyssenkrupp Decarbon Technologies GmbH

Michael Höllermann

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates
- Position: Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor des Business Segments Decarbon Technologies der thyssenkrupp Group

Aktuelle Mandate:

- Chief Executive Officer und CHRO, thyssenkrupp Industrial Solutions AG
- Vorsitzender des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Rothe Erde Germany GmbH
- Vorsitzender des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Polysius GmbH

Natalie Kappes

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Arbeitnehmervertreter)
- Position: Head of People Attraction & Acquisition, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Aktuelle Mandate:

Betriebsratsvorsitzende, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Jens Kuhlmann

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Arbeitnehmervertreter)
- Position: Senior Business Development Manager Green Hydrogen, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Aktuelle Mandate:

Mitglied des Betriebsrats, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Dr. Cord Landsmann

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter)
- Position: CEO, Energy Solutions Company

Aktuelle Mandate:

keine

Miguel Ángel López Borrego

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter)
- Position: CEO, thyssenkrupp AG

Aktuelle Mandate:

CEO, thyssenkrupp AG
CEO, thyssenkrupp Decarbon Technologies GmbH
Vorsitzender des Aufsichtsrats, thyssenkrupp Uhde GmbH
Mitglied des Aufsichtsrats, thyssenkrupp Steel Europe AG
Mitglied des Aufsichtsrats, TKMS AG & Co. KGaA
Mitglied des Aufsichtsrats, TKMS Management AG
Mitglied des Vorstands, thyssenkrupp Dritte Beteiligungsgesellschaft mbH
Mitglied des Vorstands, Thyssen Stahl GmbH

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Markus Mladenovic

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Arbeitnehmervertreter)
- Position: Senior Sales Manager Chlor Alkali, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Aktuelle Mandate: keine

Carolin Nadilo

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter)
- Position: CFO des Business Segments Decarbon Technologies der thyssenkrupp Group

Aktuelle Mandate:

CFO, thyssenkrupp Decarbon Technologies GmbH
Mitglied des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Polysius GmbH
Mitglied des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Rothe Erde Germany GmbH
Mitglied des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Uhde GmbH
Mitglied im Hochschulrat, Universität Duisburg Essen

Luca Oglialoro

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter)
- Position: CFO, De Nora

Aktuelle Mandate:

Chief Financial Officer, Industrie De Nora S.p.A.

Dr. Felix Peters

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Arbeitnehmervertreter)
- Position: Head of Proposal, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Aktuelle Mandate:

Mitglied des Aufsichtsrats, thyssenkrupp Decarbon Technologies GmbH
Mitglied des Betriebsrates, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA
Mitglied des Konzernbetriebsrates, thyssenkrupp AG

Prof. Dr. Franca Ruhwedel

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter)
- Position: Professorin für Finance & Accounting, Hochschule Rhein-Waal

Aktuelle Mandate:

Mitglied des Aufsichtsrates, United Internet AG
Mitglied des Board of Directors (non-executive), Verve Group SE

Dr. Robert Scannell

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Anteilseignervertreter)
- Position: Regional Chief Officer EMEA & India Region, De Nora und Managing Director, De Nora Deutschland

Aktuelle Mandate:

Managing Director, shotec GmbH
President, De Nora Italy S.p.A. Milano
Director (Non- Executive), De Nora India Plc
Regional Chief Officer EMEA & India region
Managing Director, De Nora Deutschland GmbH

Dr. Ramona Seiffert

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates (Arbeitnehmervertreter)
- Position: Head of Coating Qualification, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Aktuelle Mandate:

Mitglied des Betriebsrats, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Glossar

Alkalische Wasserelektrolyse → Die Alkalische Wasserelektrolyse (AWE) ist ein Verfahren, um aus Wasser mithilfe von elektrischem Strom Wasserstoff herzustellen. Wird dabei Strom aus erneuerbaren Energiequellen genutzt, ist es grüner Wasserstoff.

Ammoniak (grün) → Bei grünem Ammoniak wird bei der Herstellung Strom aus erneuerbaren Energiequellen im Rahmen der Elektrolyse von Wasser genutzt. Der entstehende Wasserstoff wird anschließend katalytisch mit Luftstickstoff zu Ammoniak (NH_3) umgesetzt. Ammoniak ist eine chemische Verbindung mit wesentlicher technischer Bedeutung, u.a. für die Herstellung von Stickstoffdüngern, die Abgasreinigung in Kraftwerken und als Kältemittel.

Auftragseingang → Der Auftragseingang stellt die vom Konzern mit den Kunden innerhalb eines Geschäftsjahres oder eines Zwischenzeitraums vertraglich vereinbarten Projekte sowie nachträgliche Änderungen bezüglich dieser Projekte dar, einschließlich Neubauprojekten und sämtlicher Dienstleistungsprojekte.

AWE → Abkürzung für Alkalische Wasserelektrolyse (engl.: Alkaline Water Electrolysis)

BiTAC® → Produktnname der von thyssenkrupp nucera vertriebenen Elektrolyse-Technologie in der Bauweise einer Filterpresse

Blauer Wasserstoff → Aus Erdgas erzeugter Wasserstoff (Dampfreformierung), bei dem das entstehende CO_2 jedoch nicht in die Atmosphäre ausgestoßen, sondern gespeichert oder industriell weiterverarbeitet wird (Carbon Capture & Storage (CCS); Carbon Capture & Utilization (CCU); in kombinierten Verfahren auch CCUS).

BM → Produktnname der von thyssenkrupp nucera vertriebenen Bipolarmembran-Elektrolyse-Technologie in Einzelementbauweise

CA → Abkürzung für Chlor-Alkali-Elektrolyse

Chlor-Alkali-Elektrolyse (CA) → Verfahren zur Erzeugung der wichtigen Grundchemikalien Chlor, Wasserstoff und Natronlauge aus Natriumchlorid und Wasser

CO_2 -Emission → Emission des aus Kohlenstoff und Sauerstoff bestehenden Kohlendioxids (CO_2). CO_2 -Emissionen gelten als eine der treibenden Kräfte der globalen Erwärmung.

Dampfreformierung → Verfahren zur Wasserstofferzeugung aus fossilen, kohlenstoffhaltigen Energieträgern, in der Regel Erdgas, und Wasser. Wegen der damit verbundenen CO_2 -Emissionen in die Atmosphäre ist grauer Wasserstoff nicht klimaneutral.

DCGK → Abkürzung für Deutscher Corporate Governance Kodex

Defossilisierung → Bei der Defossilisierung werden fossile Energieträger wie Öl und Erdgas durch erneuerbare Energieträger wie grüner Wasserstoff ersetzt und der Ausstoß von Kohlendioxid vermieden (defossilisiert).

Dekarbonisierung → Bei der Dekarbonisierung wird Kohlendioxid reduziert und so weit wie möglich vermieden. Eine vollständige Dekarbonisierung der Industrie ist nicht möglich, da der Kohlenstoff in gebundener Form ein wichtiges Element für viele chemische Grundprodukte ist, beispielsweise Methanol.

Diaphragma-Verfahren → Ein bedeutendes Chlor-Alkali-Elektrolyse-Verfahren. Bei diesem Verfahren wird die Vermischung der Reaktionsprodukte in der Elektrolysezelle durch ein poröses Diaphragma verhindert.

EBIT → Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBIT-Marge → Verhältnis von EBIT zu Umsatz

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

EBITDA → Ergebnis vor Berücksichtigung von Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

EBITDA-Marge → Verhältnis von EBITDA zu Umsatz

Eigenkapitalquote → Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital

Elektrolyse → Ein Verfahren, bei dem durch den Einsatz von elektrischem Strom eine chemische Verbindung zerlegt wird. Bei der Wasserelektrolyse wird in einer Elektrolysezelle Wasser mittels elektrischer Energie in seine elementaren Bausteine Wasserstoff (H_2) und Sauerstoff (O) aufgespalten.

Elektrolyseur → Ein Elektrolyseur besteht aus mehreren aneinandergereihten Elektrolysezellen, in denen eine Redoxreaktion durch zugeführte elektrische Energie erzwungen wird, um beispielsweise Wasser in die Grundkomponenten Wasserstoff und Sauerstoff zu zerlegen.

Free Cashflow → Die liquiden Mittel, die einem Unternehmen für die Dividende oder die Tilgungen von Fremdkapital zur Verfügung stehen

Grauer Wasserstoff → Aus fossilen Energieträgern (Erdgas, Öl, Kohle) erzeugter Wasserstoff. Derzeit übliches Verfahren ist die Erzeugung aus Erdgas per Dampfreformierung. Bei der Produktion von einer Tonne Wasserstoff werden rund zehn Tonnen Kohlendioxid freigesetzt.

Grüner Wasserstoff (gH₂) → Wasserstoff, bei dem der zur Spaltung von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff notwendige Strom aus erneuerbaren Energiequellen (zum Beispiel Sonnenenergie, Wind- oder Wasserkraft) stammt.

HCl → Abkürzung Salzsäure (engl.: Hydrochloric acid)

HCl-Elektrolyse → Die HCl-Elektrolyse ist ein Verfahren zur Umwandlung von Salzsäure in Chlor und Wasserstoff.

HCl-ODC-Elektrolyse → Verfahren der HCl-Membranelektrolyse mit Sauerstoffverzehrkathoden (HCl-Oxygen Depolarized Cathodes)

Hochdruckelektrolyse → Eine Form der Wasserelektrolyse, bei dem Wasser unter erhöhtem Druck in Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt wird, wodurch nachgelagerte Kompressionschritte teilweise oder vollständig entfallen können.

HSE → Abkürzung für Health, Safety, Environment. Im Kontext der Arbeitssicherheit umfasst HSE die Planung, Umsetzung und Überwachung von Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit, zur Gewährleistung der Sicherheit und zum Umweltschutz am Arbeitsplatz.

Jahresüberschuss/(-fehlbetrag) → Entspricht dem Gewinn/Verlust innerhalb eines Geschäftsjahrs und errechnet sich als Saldo sämtlicher Erträge und Aufwendungen

KGaA → Die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) ist eine Mischform zwischen Aktien- und Kommanditgesellschaft. Die KGaA verfügt über persönlich haftenden Gesellschafter (Komplementäre), wodurch sie sich maßgeblich von der AG unterscheidet.

Long-Term Incentive (LTI) → Mehrjährige variable Vergütung durch Wertrechte für Vorstandsmitglieder und weitere ausgewählte Führungskräfte

Membranverfahren → Ein bedeutendes Chlor-Alkali-Elektrolyse-Verfahren. Eine Membranzelle aus Kunststoff verhindert die Vermischung der Reaktionsprodukte in der Elektrolysezelle.

Netto-Finanzschulden/-guthaben → Saldo der in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder zuzüglich der kurzfristigen Fremdkapitalinstrumente sowie der langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden

ODC → Sauerstoffverzehrkathoden (engl.: Oxygen Depolarized Cathodes)

ODC-Verfahren → Bei der Chlorelektrolyse mit Sauerstoffverzehrkathode wird dieselbe Elektrolysezelle verwendet wie beim Membranverfahren, wobei die herkömmliche Kathode durch eine mit einer speziellen Sauerstoffdiffusions-Oberfläche ersetzt wird. Hinter diese wird Sauerstoff eingeleitet. Der Sauerstoff wird zusammen mit Wasser zu Hydroxidionen reduziert.

PEM-Elektrolyse → Die PEM-Elektrolyse (engl.: Proton Exchange Membrane, zu Deutsch: protonenleitende Membran) ist ein Verfahren der Wasserelektrolyse. Sie wird im Gegensatz zur Alkalischen Wasserelektrolyse im sauren Medium durchgeführt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Power-to-X → Verfahren, die Strom in andere Energieträger umwandeln, meist in chemische Energieträger, die zur Stromspeicherung, als Brenn- und Kraftstoffe oder als Rohstoffe für die Chemieindustrie genutzt werden können. Abhängig vom Verwendungszweck und der hergestellten Energieform ist auch von Power-to-Fuel, Power-to-Chemicals, Power-to-Gas oder Power-to-Heat die Rede.

Rückverstromung → Weiterverarbeitung von Wasserstoff mit CO₂ zu Methan und Nutzung über das Gasnetz. Bei Bedarf kann das Gas in Gas- und Dampfkraftwerken auch wieder in Strom umgewandelt werden (Rückverstromung).

SDG → (Sustainable Development Goals) Einigung der UN-Mitgliedsstaaten auf 17 Ziele zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene

Short-Term Incentive (STI) → Einjährige variable Vergütung

SOEC → Abkürzung für Festoxid-Elektrolysezellen (engl.: solid oxide electrolyzer cell), den Kernelementen der sogenannten SOEC-Stacks, eine Art der Hochtemperatur-Elektrolyse

UN Global Compact → Weltweite Initiative der UNO zur sozialen und ökologischen Gestaltung der Globalisierung, die das Bewusstsein und das Handeln von Unternehmen fördern soll, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bis 2030 zu erreichen.

Wasserelektrolyse → Zerlegung von Wasser in einem Elektrolyseur mithilfe von Strom in die Elemente Wasserstoff und Sauerstoff

Wasserstoff → Element mit der Ordnungszahl 1 sowie häufigstes Atom des Universums. Das brennbare Gas kann als Energieträger dienen, der bei der Verbrennung keine umwelt- oder klimaschädlichen Stoffe (insbesondere kein CO₂) freisetzt. Je nach eingesetzter Herstellungsmethode entstehen unterschiedliche Grade an Klimaneutralität.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Impressum und Finanzkalender

Herausgeber

thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA
Freie-Vogel-Str. 385 a
44269 Dortmund
Tel.: +49 231-22972-7100
E-Mail: info@thyssenkrupp-nucera.com
www.thyssenkrupp-nucera.com

Amtsgericht Dortmund
HRB 33774
USt-IdNr.: DE 815 473 058

Kontakt

Kommunikation
Telefon: +49 152 043 510 97
press@thyssenkrupp-nucera.com

Investor Relations
Telefon: +49 231 229 724 347
ir@thyssenkrupp-nucera.com

Dieser Geschäftsbericht ist am 17. Dezember 2025 erschienen.

Finanztteil (Lagebericht/Abschluss):
Inhouse produziert mit firesys

Konzeption und Gestaltung:
HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG – www.hgb.de

Bildnachweise: Seite 1: iStock/Misha Kaminsky; Seite 5: KMCI; Seiten 6/7: iStock/E anto, Raphael Raffin und mheim3011; Seite 8: iStock/E anto; Seite 24: iStock/E anto; Seite 77: iStock/Raphael Raffin; Seite 80: iStock/mheim3011; alle weiteren: thyssenkrupp nucera

Finanzkalender

11. Februar 2026
Quartalsmitteilung Q1 2025/2026

25. Februar 2026
Ordentliche Hauptversammlung

12. Mai 2026
Halbjahresfinanzbericht 2025/2026

12. August 2026
Quartalsmitteilung Q3/9M 2025/2026

16. Dezember 2026
Geschäftsbericht 2025/2026

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen

Rundungen und prozentuale Abweichungen

Die in diesem Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Vorzeichenangabe der Veränderungsraten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit positiven Prozentwerten dargestellt, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen Veränderungsraten ($\geq +100\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Finanzbericht explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die in diesem Finanzbericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen werden nicht an Ereignisse oder Entwicklungen angepasst, die nach dem Datum dieses Berichts eintreten.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Nachhaltigkeitsbericht

04 _ Konzernabschluss

05 _ Weitere Informationen



thyssenkrupp
nucera

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - | + | - | + | - | + | - | - |
| + | - | + | - | + | - | + | + |
| - | + | - | + | - | + | - | - |
| + | - | + | - | + | - | + | + |
| - | + | - | + | - | + | - | - |
| + | - | + | - | + | - | + | + |
| - | + | - | + | - | + | - | - |
| + | - | + | - | + | - | + | + |